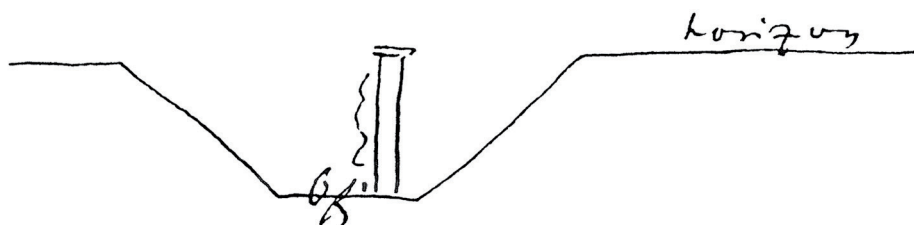

AHA!

Miszellen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege

Die Reise Friedrich Karl von Hardenbergs nach England in den Jahren 1744/45



N° 8

Herausgegeben von der Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege
Technische Universität Dresden

AHA!

Miszellen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege

N° 8

IMPRESSUM

Redaktionelle Bearbeitung

Bernd Adam
Marcus Köhler
Philippe-Marcel Otto

Herausgeber

Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege TU Dresden
Marcus Köhler
Bernd Adam

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist auf Qucosa verfügbar
ISSN 2364-0839

© 2024 bei den Autoren

© 2024 beim Herausgeber

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Redaktion war darum bemüht, alle Bildrechte zu klären.
Sollten dennoch Rechte Dritter berührt sein, bitten wir um Nachricht.

Gefördert von der VGH Stiftung sowie der Pückler Gesellschaft e.V. Berlin.

Satz, Layout

Philippe-Marcel Otto

Umschlagsbild

Skizze eines Aha in Euston,
Friedrich Karl von Hardenberg 1744.

Druck, Bindung

Besser zum Druck e.K., Wendelstein

Printed in Germany



INHALT

7	VORWORT <i>Bernd Adam und Marcus Köhler</i>
8	EINLEITUNGSESSAY <i>Bernd Adam</i>
32	ANGEWANDTE TRANSKRIPTIONSREGELN <i>Bernd Adam</i>
34	TAGEBUCH DER ENGLANDREISE 1744/45 <i>Friedrich Karl von Hardenberg</i>
144	REISEROUTE DER ENGLANDREISE 1744/45 <i>Friedrich Karl von Hardenberg</i>
154	AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45 <i>Friedrich Karl von Hardenberg</i>
170	CHARLTON HUNT <i>Friedrich Karl von Hardenberg</i>
176	FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS) <i>Friedrich Karl von Hardenberg</i>
192	AUTOREN

Dieses Buch ist
Gustava-Alice Klausä, geb. Gräfin von Hardenberg
- der Beförderin des Projekts -
gewidmet

VORWORT

Im Jahr 2011 fand ein längerfristiges Arbeitsprojekt mit dem Buch „Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750“ seinen Abschluss. Zur Projektgruppe gehörten Alice Klaus, die als erste über Hardenberg publiziert hat, Wilken von Bothmer und Michael Schormann von der VGH Stiftung bzw. dem Hardenberghaus, der Direktor des Stadtmuseums Hannover Thomas Schwark, der Architekturhistoriker Bernd Adam und der Gartenforscher Marcus Köhler.

Da die Beschäftigung mit Friedrich Karl von Hardenberg (1696-1763) immer neue und spannende Facetten ans Licht brachte, bestand der allgemeine Wunsch, auch nach dem Projekt weitere Teile aus seinem reichen Nachlass aufzuarbeiten. Seine Reisen nach Frankreich (1741/42) und England (1744/45) schienen hierfür besonders geeignet. Die punktuelle Erforschung beider Auslandsaufenthalte machte im Folgenden deutlich, dass es sich lohnen würde, entsprechende handschriftliche Dokumente in einer kommentierten Transkription zu veröffentlichen.

Mit dem vorliegenden Band sind nunmehr alle Manuskripte, die mit Hardenbergs England-Reise in Verbindung stehen, publiziert. Da sie einst nicht als Fließtext, sondern als Notizen abgefasst wurden, können sie keinen literarischen Anspruch erheben, sondern dienen vielmehr als Fundgrube für viele interessante Informationen. Die Online-Version dieser Quellenedition kann durch die Suchfunktion Strg+F erschlossen werden.

Unser besonderer Dank gilt abschließend Gebhard Graf von Hardenberg, in dessen Obhut sich der schriftliche Nachlass seines Vorfahren befindet.

Die VGH Stiftung Hannover und die Pückler Gesellschaft Berlin e.V. haben zudem die Publikation finanziell unterstützt, die von Philippe-Marcel Otto in ein passendes Layout gebracht wurde.

Ihnen und auch vielen Ungenannten, die uns geholfen haben, schulden wir unseren Dank.

Garbsen und Dresden, 2024

Bernd Adam, Marcus Köhler

EINLEITUNGSESSAY

Bernd Adam

Biografische Einordnung

Der spätere hannoversche Oberhofbau- und Gartendirektor Friedrich Karl von Hardenberg kam am 6. Januar 1696 auf Burg Hardenberg bei Nörten (Abb. 1), dem südniedersächsischen Stammsitz seiner Familie als erstes Kind des Calenberg-Göttingischen Licentkommissars (Steuerkommissars) Christian Ludwig von Hardenberg (der Ältere, 1663-1736) und seiner aus Hessen stammenden Ehefrau Catharina Sibylle, geborene Freiin von Dörnberg (1669-1767), zur Welt. Von seinen zehn Geschwistern erreichten nur sechs das Erwach-

senenalter. Vier der fünf jüngeren Brüder ergriffen eine militärische Laufbahn, einer wurde Minister. Christian Ludwig von Hardenberg (1700-1781) brachte es später bis zum Feldmarschall, Hans Christoph (*1703) fiel 1747 als Oberst, Georg Wilhelm (1705-1774) wurde kursächsischer Generalmajor, Alexander (*1708) verstarb 1738 als Hauptmann der kurhannoverschen Armee und August Ulrich (1709-1778) erreichte die Stellung eines hannoverschen Geheimen Rats. Hardenbergs Schwester Magdalene Christine (1701-1790) war die Gemahlin des hannoverschen Oberhofmarschalls August Wilhelm von Wangenheim (1697-1764).



1 | Ruine der Burg Hardenberg (Foto Bernd Adam 2009).

Die Familie, aus der über mehrere Generationen in den verschiedenen welfischen Territorien tätige Staatsbedienstete hervorgegangen waren, besaß mit der Mainzer Herrschaft Hardenberg umfangreiche Ländereien im Umland der Burg Hardenberg, bei Göttingen sowie im nördlichen Eichsfeld.¹

Ein teilweiser Einsturz der alten Burg bewog die Eltern 1698 mit dem gut zwei Jahre alten Friedrich Karl und seinen bis dahin zwei Geschwistern nach Göttingen zu ziehen, bis 1700 als Ausweichquartier ein nach Entwurf des bekannten Architekturprofessors Leonhard Christoph Sturm (1669-1719) errichtetes Haus in Nörten benutzbar war.² Hier lebte die Familie, bis 1710 vom hannoverschen Architekten Georg Sigismund Schmidt ein neues Herrenhaus, das fortan sogenannte Vorderhaus, am Fuße des alten Hardenberger Burgbergs fertiggestellt wurde (Abb. 2).³ In Nörten waren für Friedrich Karl und seine Geschwister Hauslehrer



2 | Herrenhaus des Gutes Vorderhaus Hardenberg (Foto Bernd Adam 2009).

sowie eine französische Erzieherin eingestellt.⁴ Die Mühelosigkeit, mit der sich Hardenberg später in Französisch auszudrücken verstand, deutet darauf hin, dass er diese Sprache, die er selbst im Briefverkehr mit seinen Geschwistern nutzte, schon als Kind erlernt hat.

Im Alter von acht Jahren wurde Friedrich Karl 1704 von seinen Eltern zur Vervollkommnung seiner Ausbildung durch Erfahrung im höfischen Umfeld in die Obhut seiner Tante Augusta (1665-1710) und ihres Mannes, des damaligen Schlosshauptmanns Christian Ulrich von Hardenberg (1663-1735) gegeben, der am hannoverschen Hof ein enger Vertrauter des Kurfürsten Ernst August (1629-1698) und dessen Sohnes Georg Ludwig (1660-1729, ab 1714 König Georg I.) war.⁵ Acht Jahre lang wohnte Friedrich Karl im Hause seines Onkels und ist mit dessen Söhnen erzogen worden.⁶ Während dieser Zeit stieg Christian Ulrich von Hardenberg 1707 zum Oberhofmarschall auf, dem

die Oberaufsicht über den fürstlichen Haushalt und das Hofzeremoniell oblag, womit daher auch der junge Friedrich Karl früh vertraut wurde.⁷

Ab 1712 besuchte der bei Studienbeginn sechzehnjährige Hardenberg für dreieinhalb Jahre die Universität Helmstedt, wo er Vorlesungen in Rechtslehre, Mathematik, alten Sprachen, Theologie und Geschichte hörte. Er scheint zu dieser Zeit bereits recht selbstständig gewesen zu sein, da die Familie darauf verzichtete, ihn durch einen Hofmeister begleiten zu lassen, wie es eigentlich standesgemäß gewesen wäre.⁸

Ostern 1716 wechselte er an die Universität im preußischen Halle, die als erste deutsche Hochschule moderne, vom Geist der Aufklärung geprägte Lehrinhalte bot.⁹

Schon Friedrich Karls Vater hatte in jungen Jahren eine dreijährige Kavaliereise durch Holland, England, Frankreich und Italien gemacht.¹⁰ Eine derartige Tour stellte den

üblichen Abschluss einer standesgemäßen Ausbildung junger Adelliger dar und wurde auch Friedrich Karl nach Ende seiner Studienzeit im Herbst 1717 ermöglicht.¹¹ Das von ihm auf dieser Reise geführte, in Bruchstücken erhaltene Tagebuch stellt die früheste überlieferte persönliche Aufzeichnung des jungen Adelligen dar.¹² Ende Oktober 1717 ging die Fahrt anfangs über Utrecht und Den Haag nach Leiden. Dort besuchte Hardenberg den von Professor Herman Boerhaave (1668-1738) angelegten Botanischen Garten. Von den Niederlanden reiste er weiter über Antwerpen und Brüssel nach Paris, wo er Zugang zur höfischen Gesellschaft erhielt und sich vorrangig von der großstädtischen Architektur sowie den dortigen Opernaufführungen beeindruckt zeigte.¹³ Nach einem halben Jahr endete sein Aufenthalt in der französischen Hauptstadt und bereits im November 1718 kehrte der nun 22jährige nach Hannover zurück, wo er noch im selben Monat eine Anstellung als Auditor (Referendar ohne Dienstbezüge) an der Justizkanzlei erhielt.¹⁴ 1722 wechselte er in gleicher Funktion zur Kammer, der obersten Finanzbehörde des Landes, und wurde zugleich zum Hofjunker ernannt.¹⁵ In dieser Position nahm Hardenberg noch im selben Jahr in Vertretung seines seit 1714 in London beim König weilenden Onkels, des Hofmarschalls, an der Beisetzung von Eleonore d'Olbreuse (1639-1722), der Herzogin von Celle und Mutter von König Georgs geschiedener Gemahlin Sophie Dorothea (1666-1726) teil, wo er die Totenwache hielt und den Leichenwagen bis zur Celler Stadtkirche begleitete.¹⁶

Im Mai 1723 unternahm Hardenberg eine Reise nach Kassel und berichtete detailliert über die dortigen landgräflichen Gärten.¹⁷ Nach dem Tod des Geheimen Kammerrats von Chalon (Cord Plato, genannt Gehlen 1661-1723) wurde er 1723 vom König ins hannoversche Kammerkollegium berufen.¹⁸ Hardenberg war zu dieser Zeit mit 27 Jahren der mit Abstand jüngste der hannoverschen Kammerräte und verfügte nun, nachdem

seine vorherigen Anstellungen mit keinen Vergütungen verbunden waren, erstmals über eine besoldete Position.¹⁹ Seit seiner Ernennung zum Geheimen Kammerrat im Jahre 1728 kümmerte sich Hardenberg in Nachfolge des fortan mit anderen Aufgaben betrauten Heinrich Grote (1675-1753) um den in der Zuständigkeit der Kammer liegenden Unterhalt der staatlichen Bauten sowie der landesherrlichen Schlösser und Gärten.²⁰ Ab 1731 führte sein nach dem Tod König Georgs I. nach Hannover zurückgekehrter, inzwischen zum Geheimen Rat aufgestiegener Onkel, Christian Ulrich von Hardenberg, den Vorsitz in der Kurfürstlichen Kammer,²¹ was für den Neffen eine Festigung seiner Stellung bedeutet haben dürfte.²²

Endgültig finanziell unabhängig wurde Friedrich Karl 1736, als der nun Vierzigjährige mit dem Tod seines Vaters Gut (Abb. 3), Grundherrschaft und Patrimonialgericht Hardenberg erbt.²³ Der zugehörige Grundbesitz, der von abgabepflichtigen Bauern bewirtschaftet wurde, befand sich verstreut auf 14 Dörfern in der Umgebung des Gutes, im Umland von Göttingen sowie im nördlichen Eichsfeld. Die eigentliche Gutswirtschaft bestand aus etwa 1200 Morgen Ackerland sowie den Domänen Levershausen und Lindau, 3000 Morgen Wald und Weideland, das die Haltung von bis zu 3000 Schafen ermöglichte, einer Ziegelei und einer leistungsfähigen Brauerei, deren Produktionsrückstände für die Rindermast genutzt wurden. Weitere Einnahmen entsprangen der zur Herrschaft gehörigen Gerichtsbarkeit, die in neun Dörfern in der Umgebung des Guts durch eigene Richter und Amtsmänner ohne staatliche Beteiligung ausgeübt wurde.²⁴

Die pragmatischen, wirtschaftlich orientierten Reformbemühungen Hardenbergs führten zunehmend zu Konflikten mit den übrigen, meist auf Bewahrung bestehender Zustände hinarbeitenden Kammerratskollegen,²⁵ weshalb Friedrich Karl, der sich



3 | Vogelschau des Gutshofes Vorderhaus Hardenberg, lavierte Tuschezeichnung, Georg Daniel Heumann, 1745 (Guts- und Familienarchiv von Hardenberg, Nörten-Hardenberg).

mehrfach bei möglichen Beförderungen übergangen sah, im April 1741 aus dem Kammerkollegium austrat. Familiäre Verbindungen dürften nicht unwesentlichen Anteil daran gehabt haben, dass das Hofbau- und Gartenwesen bald darauf im Juni 1741 auf Anweisung König Georgs II. aus der Zuständigkeit der Kammer gelöst und Friedrich Karl von Hardenberg als Direktor unterstellt wurde,²⁶ dem hier nun, den kurfürstlichen Ministern im Rang und hinsichtlich der Dienstbezüge gleichgestellt, ein Wirkungsbereich übertragen wurde, der wenig politisches Konfliktpotential bot.²⁷ Eine wichtige Fürsprecherin hatte der neue Oberhofbau- und Gartendirektor in diesem Zusammenhang in der Favoritin des Königs, Amalia Countess of Yarmouth (1704-1765), die Schwägerin von Friedrich Karls jüngstem Bruder August Ulrich war.²⁸

Georg II. beauftragte Hardenberg noch im selben Jahr, in der französischen Hauptstadt geheime diplomatische Verhandlungen mit dem Ziel der Neutralität Kurhannovers im Österreichischen Erbfolgekrieg zu führen, in dem England an der Seite Maria Theresias gegen Frankreich stand.²⁹ Über seinen mehr als ein Jahr dauernden, politisch schließlich wenig erfolgreichen Aufenthalt in Frank-

reich hinterließ Hardenberg ein umfangreiches Tagebuch, das ebenso detaillierte Einblicke in das dortige städtische, kulturelle und künstlerische Leben wie in die Hofgesellschaft gewährte.³⁰

Nachdem Hardenberg im September 1742 nach Hannover zurückgekehrt war, begleitete er im Juni 1743 gemeinsam mit seinen Brüdern, dem späteren Feldmarschall Christian Ludwig und dem damaligen Generaladjutanten Georg Wilhelm, den König sowie die etwa 23.000 Mann starken, zur „Pragmatischen Armee“ gehörigen hannoverschen Truppen auf den Feldzug und nahm in diesem Zusammenhang an der für die verbündeten Engländer, Niederländer, Hessen, Dänen und Hannoveraner siegreichen Schlacht gegen die Franzosen bei Dettingen teil.³¹ Während dieser Kampagne lernte Hardenberg neben vielen anderen Engländern auch den Oberstallmeister König Georgs II., Charles Lennox, den zweiten Herzog von Richmond kennen, der ihn im Folgejahr als Gast in Goodwood House begrüßte.³² Christian Ludwig von Hardenberg führte während dieses Feldzugs ein „journal de campagne“, in dem er zwischen Deutsch, Französisch und Englisch wechselnd unter Einstreue lateinischer und holländischer

Redewendungen die Ereignisse beschrieb.³³ Diese Aufzeichnungen seines Bruders mögen Friedrich Karl als Vorbild gedient haben für das Tagebuch, in dem er selbst die Eindrücke von der zehnmonatigen Reise nach England dokumentierte, zu der er im Juli 1744 aufbrach.

Hardenberg zeigt sich in seinen Aufzeichnungen als gebildeter, weitgereister Edelmann mit ungewöhnlich vielseitigen Interessen und Fähigkeiten,³⁴ der sich durch Aneignung von Wissen auf den verschiedensten Gebieten, durch ausgedehnte Reisen sowie oft enge Kontakte mit in- und ausländischen Politikern, Gelehrten und Künstlern um Selbstvervollkommen im Sinne einer allseits gebildeten, aufgeklärten Persönlichkeit bemühte, wovon auch seine stete Förderung der 1737 gegründeten Göttinger Universität sowie des dortigen botanischen Gartens Zeugnis ablegt.³⁵

Friedrich Karl von Hardenberg hat als hannoverscher Diplomat, Kammerrat und Leiter des kurfürstlichen Garten- und Baudepartements wesentliche Impulse für die kulturelle und politische Entwicklung des Landes in der Mitte des 18. Jahrhunderts gegeben. Seine Interessen erstreckten sich auf Architektur und Kunsttheorie, Gartenbau, Naturwissenschaften, Landeskultur und Gutswirtschaft, Bergbau und Münzwesen, Literatur, Philosophie und Pädagogik, aber auch auf die Rolle Kurhannovers im politischen Spannungsfeld zwischen England und Frankreich. Er bereiste diese beiden Länder sowie die Niederlande, traf dort führende Politiker, besuchte Wissenschaftler, Akademien, Ateliers, adelige Landsitze und Gärten, Bibliotheken und Kunstsammlungen sowie Theater und Konzerte.

Hardenberg nahm umfangreichen Einfluss auf die Gestaltung von Bauten und Gärten in Hannover und ganz Norddeutschland und machte sich um die Modernisierung des Gemeinwesens und die Förderung der Wissenschaften verdient. Zahlreiche hand-

schriftliche Dokumente, Tagebücher und Briefe geben Auskunft über sein Leben und Schaffen sowie über seine ungewöhnlich vielfältigen Kontakte auf politischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Ebene. Im Kontext der Enzyklopädisten decken seine Interessen ein Spektrum ab, das heute als interdisziplinär zu bezeichnen wäre.

Zeugniswert der Aufzeichnungen Hardenbergs

Der von Hardenberg hinterlassene archivarische Bestand, der an verschiedenen Orten (Hardenbergsches Guts- und Hardenbergsches Familienarchiv Lietzen, Niedersächsisches Landesarchiv Hannover, Preußisches Geheimes Staatsarchiv Berlin-Dahlem, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Universitätsarchiv Göttingen) überliefert ist, gehört zu den wichtigen Quellen der europäischen Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Ungewöhnlich weit ist die Bandbreite der von Hardenberg zusammengetragenen Sammlungen. Herausragend unter den hannoverschen Ministern des 18. Jahrhunderts ist er zudem durch den großen Umfang seines dienstlichen und privaten Nachlasses, der das Bild eines ungemein vielfältig interessierten Mannes mit internationalen Kontakten auf höchster Ebene vermittelt. Die Beobachtungen, welche Hardenberg auf Reisen nach England, Frankreich, in die Niederlande und verschiedene deutsche Teilstaaten aufzeichnete, gehen weit über die übliche diplomatische Korrespondenz hinaus und sind international von hohem Rang. Sie enthalten detaillierte Beschreibungen und viele aussagekräftige Skizzen zu den neuesten Tendenzen der zeitgenössischen Architektur und Gartengestaltung sowie zu Neuerungen in der Landwirtschaft und im Gewerbe. Hardenberg widmete sich nicht allein den formalen und funktionalen Aspekten des Gesehenen, sondern band diese auch regelmäßig in die wirtschaftlichen und politischen Begleitumstände ein.

Ganz im Geist der Aufklärung bewegte er sich zwischen gesellschaftlichen Gruppen und suchte losgelöst von den Spielregeln der Ständegesellschaft einerseits den Kontakt zu den qualifiziertesten Fachleuten und Künstlern seiner Zeit. Andererseits pflegte er auf der politischen Bühne engste Kontakte bis in höchste Regierungskreise und zum Hof. So geben die Quellen Aufschluss über einen gelehrten, vielseitig interessierten Diplomaten und Politiker sowie eine Epoche, die zwischen Spätabolutismus und Aufklärung in mehrfacher Hinsicht nach neuen Perspektiven suchte.

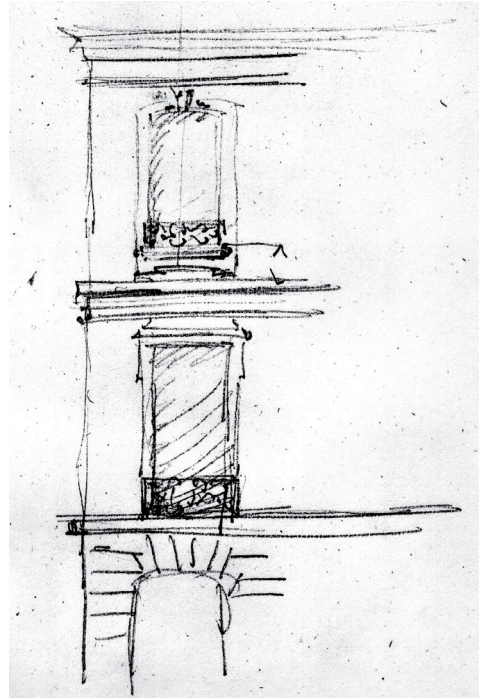
Hardenbergs Schaffens- und Sammlungsbereiche

Bauten und Gärten

Im Zentrum von Hardenbergs beruflicher Tätigkeit und seinem privaten Interesse standen Architektur und Gartenbau. In diesen Bereichen arbeitete er nahezu vier Jahrzehnte in leitender Stellung im Kurfürstentum. Auch die Zusammenstellung seines Nachlasses unterstreicht diesen Arbeitsschwerpunkt.³⁶ Er pflegte ein enges persönliches Verhältnis zu den Bediensteten des Hofbauamtes und förderte gezielt fähigen Nachwuchs.³⁷ Hardenberg zog sich geradezu seine Architekten und Gärtner heran, mit denen er dann über lange Jahre in enger Zusammenarbeit große Wirkung entfaltete.

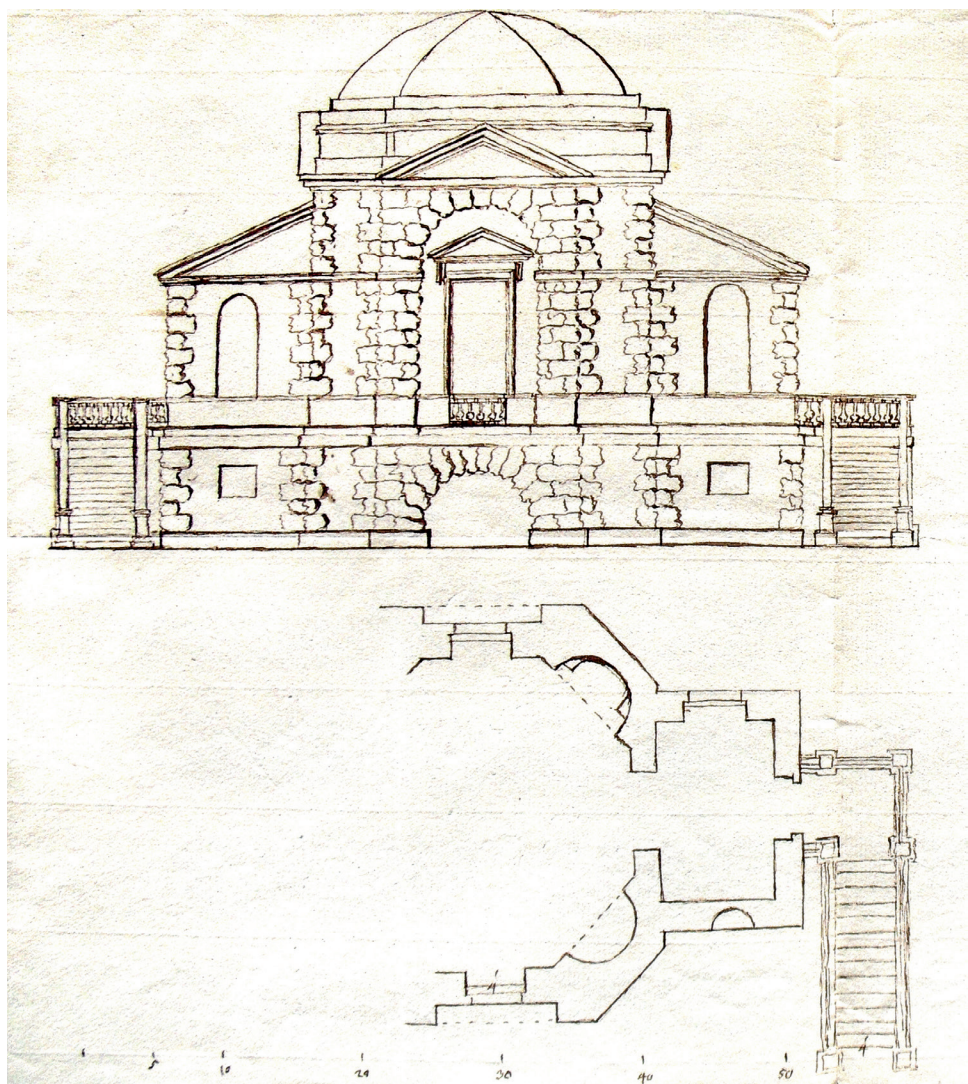
Von der bisherigen Forschung ist die Schnelligkeit unterschätzt worden, mit der in Hannover unter der Leitung Hardenbergs internationale Architekturtendenzen aufgegriffen wurden. Hierfür seien beispielhaft drei prägnante Projekte angeführt: Als 1741 der Kammerflügel des hannoverschen Leineschlosses abbrannte, ließ sich Hardenberg, der sich zu dieser Zeit in politischer Mission in Paris aufhielt, die vom hannoverschen Hofarchitekten Johann Paul Heumann (1703-1759) entworfenen Wiederaufbaupläne zuschicken. Diese legte er Professor Jacques François Blondel (1705-1774) vor,

der hier eine private Architekturakademie leitete. Letzterer fertigte daraufhin einen Gegenentwurf sowie Detailskizzen zur Gestaltung des königlichen Schlafzimmers an, nach denen dann der noch heute erhaltene Kammerflügel des Leineschlosses wieder aufgebaut wurde (Abb. 4).³⁸



4 | Entwurfsskizze zur Fassadengestaltung für den Neubau des Leineschlosses in Hannover, Graphitzzeichnung, Jacques-François Blondel, 1741 (Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1498, fol. 19).

Auf der 1744/45 durchgeführten Englandreise lernte Hardenberg mit William Kent einen der dort führenden Architekten und Gartengestalter kennen und erhielt von diesem die Entwurfszeichnung für einen Belvederepavillon im Park von Euston House (Abb. 5).³⁹ Bereits drei Jahre später ließ Hardenberg auf dem Gelände des herrschaftlichen Küchengartens in Linden bei Hannover einen ähnlichen Aussichtspavillon anlegen, der sich noch heute auf dem Lindener Bergfriedhof befindet (Abb. 6), und konzipierte zu dieser Zeit noch einen weiteren,



5 | Bestandsplan des Aussichtspavillons über dem Eiskeller im Park des Duke of Grafton in Euston (Suffolk), Tuschezeichnung, William Kent, um 1744 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1527, fol. 42).

ähnlich gestalteten Bau für den Garten von Gut Hardenberg (Abb. 7).⁴⁰ Mit Blondel sowie dem französischen Hofmaler und Leiter der Tapissieriemannufaktur in Beauvais Jean-Baptiste Oudry (1686-1755) blieb Hardenberg auch nach Beendigung seiner Reisen in langanhaltendem, brieflichem Kontakt.⁴¹

Anlässlich der geplanten Errichtung der hannoverschen Marstallbrücke war Hardenberg 1746 an den Architekten Charles Labelye (1705-1762) herangetreten, welcher mit

dem Bau der Westminster Bridge in London, dem damals größten Brückenbauprojekt in England, betraut war. Dieser begutachtete und genehmigte daraufhin den Entwurf für die noch heute nahe dem Leineschloss stehende Brücke.⁴² Der mit Hardenberg nach England gereiste hannoversche Landbaumeister Sudfeld Andreas Vick (um 1708-1772) dokumentierte für ihn die beim Bau der Westminster Bridge angewandte Gründungstechnik (Abb. 8).



6 | Belvederepavillon auf dem Lindener Bergfriedhof, ursprünglich 1748 nach Entwurf von Hofarchitekt Johann Paul Heumann im herrschaftlichen Küchengarten in Hannover-Linden errichtet (Foto Bernd Adam 2008).

Kurhannover zeigte sich während der Tätigkeitsspanne Hardenbergs auf architektonischer Ebene also keineswegs so rückständig, wie dies oft angenommen wird. Zwar waren die unter der Regierung Georgs II. in staatliche Prachtbauten getätigten Investitionen nicht übertrieben hoch, doch zeigen sich auf kulturellem Gebiet enge europaweite Verflechtungen mit schnellem Informationsfluss. Während die meisten anderen deutschen Staaten zu dieser Zeit auf künstlerischem Gebiet noch vorrangig die traditionellen Bindungen nach Italien und Frankreich pflegten, beflügelte die Personalunion in Hannover eine frühe und fruchtbare Aufnahme englischer Ideen. Unter Hardenberg bildete sich so in Hannover um 1740 ein Zentrum der Baukultur, das im norddeutschen Raum eine deutliche Ausstrahlung entwickelte. In Fragen der Gartengestaltung war Hardenberg zudem selbst als Ratgeber für Herzog Karl I. von Braunschweig (1713-1780) hinsichtlich des Gartens in Salzdahlum und den landgräfllich hessi-

schen Statthalter Wilhelm VIII. (1682-1760) tätig.⁴³

Kunst und Musik

Neben handschriftlich angefertigten Katalogen von Gemäldesammlungen, die er besuchte,⁴⁴ verfasste Hardenberg umfangreiche kunsttheoretische und kunstgeschichtliche Texte, in denen sich fundierte Kenntnisse besonders der französischen Malerei offenbaren.⁴⁵ Zudem bemühte er sich, Informationen zur Entwicklung verschiedener Malerschulen in Form von Stammbäumen zu ordnen.⁴⁶ Auch im Bereich der Skulptur und Tapisserie versetzte sich Hardenberg durch den Besuch von Ausstellungen und Künstlern in ihren Ateliers in den Stand der Kennerschaft.

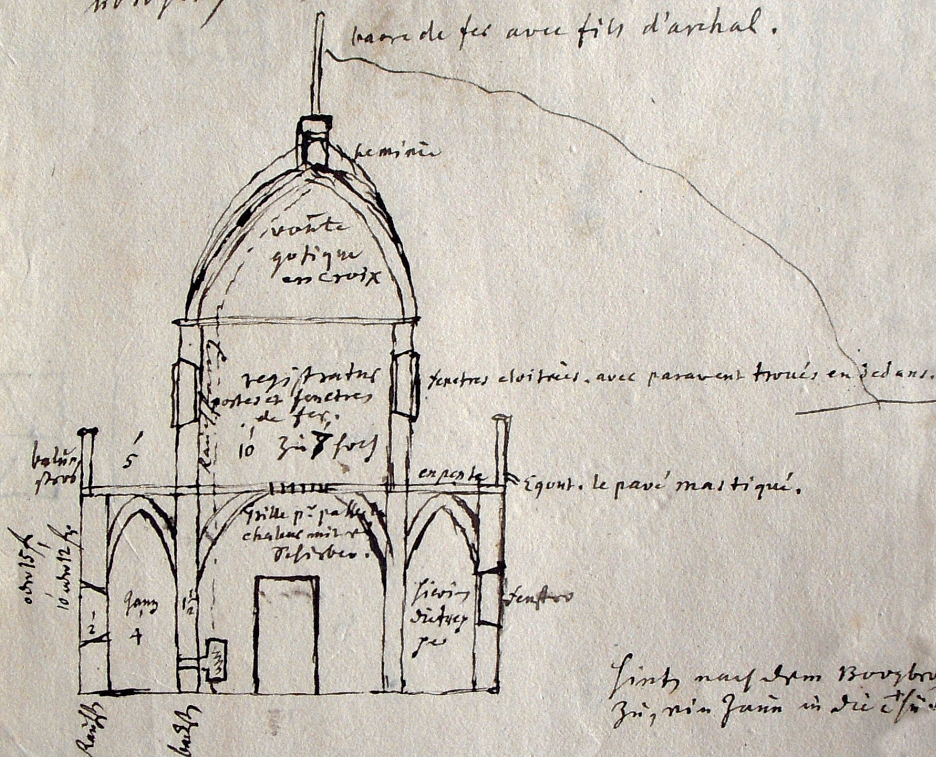
Hardenberg nahm regen Anteil an Theater-, Konzert- und Opernaufführungen. Seine Berichte über diese Veranstaltungen sind mit qualifizierten Urteilen über die Fähigkeiten der Interpreten versehen, und mehrfach suchte er persönlichen Kontakt zu

Cabinet rustique

40

inwendig ist das holzwerk aufgemalt,
traypen linien
im winter matten, wasserfester
bännen für die stube
abgang über die bänne cum porte levatili.

barre de fer avec fils d'archal.

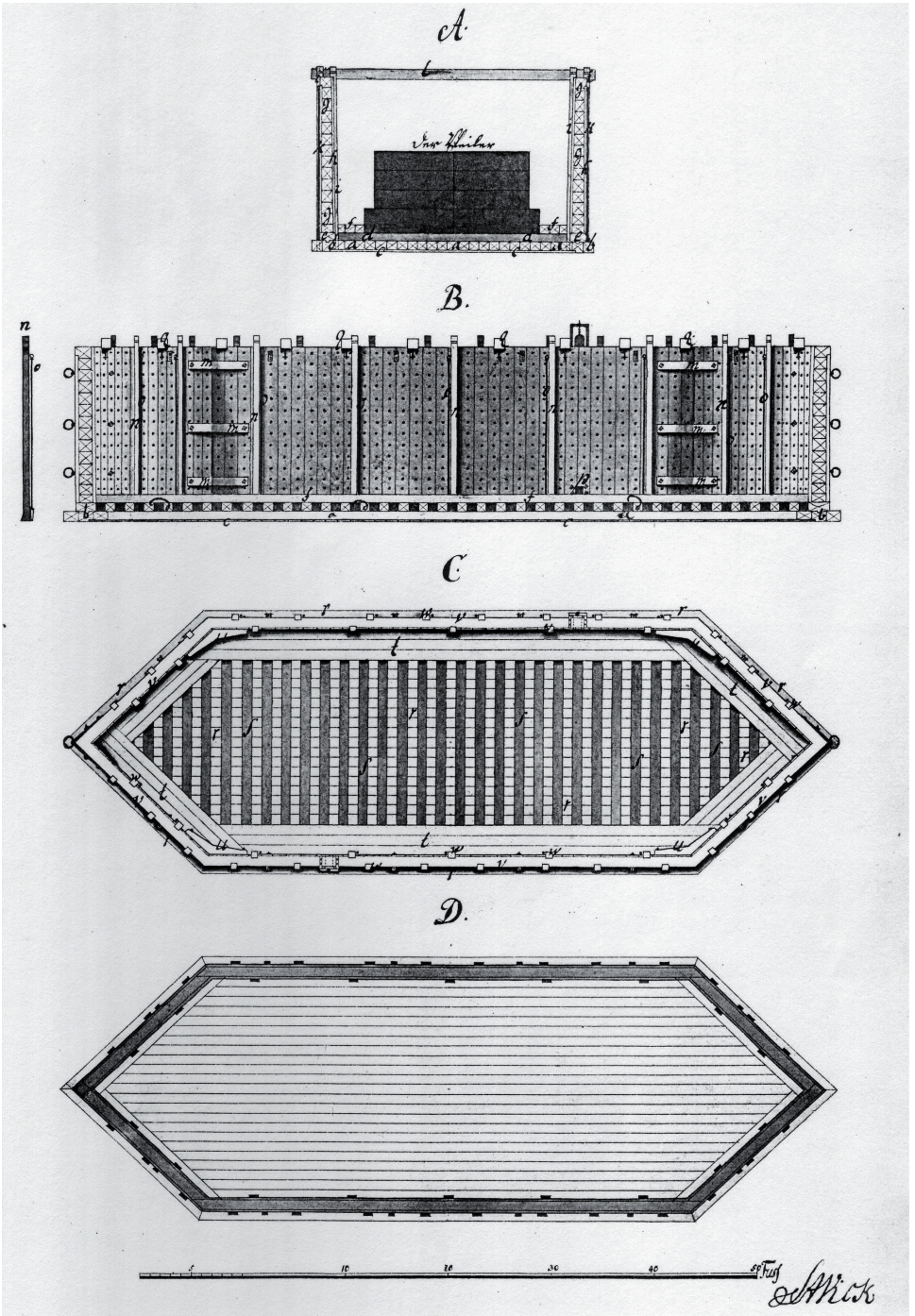


finis nach dem Bogen
Zug, ein Jahr in die Erde.

25 pieds. 7
peint de bois à toute la batille.
Le haut 13 pieds quarré.

quarant obel gegen die große alleé am front, vider au lieu
bourgbourg zu benden. credo ne pisse pas voir des alleé am bogen
mit Venetianer fenestren. Led die bogen wohnt für

7 | Entwurf zur Errichtung eines „Cabinet rustique“ im Garten des Gutes Vorderhaus Hardenberg, Tuschezeichnung, Friedrich Karl von Hardenberg, um 1748 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1527, fol. 40).



8 | „Profil eines Kastens worin die Pfeiler zu der Brücke so zu London neu gebaut wird gemauert und auf den Grund gesetzt werden“, Bestandsplan eines Senkkastens zur Gründung der Westminster Bridge von Charles Labelye, lavierte Tuschezeichnung, Sudfeld Andreas Vick, um 1744 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1525, fol. 36).

den Komponisten und Musikern. So lernte er 1744 in London auch Georg Friedrich Händel (1685-1759) kennen.

Reisetagebücher

Herausragend in ihrer Bedeutung sind die umfangreichen, von der Forschung noch kaum wahrgenommenen Reisetagebücher Hardenbergs. Die Aufzeichnungen zu den Reisen nach Kassel 1723 und 1745 sowie nach Frankreich 1741/42 überraschen durch genaue Beobachtung der besuchten Bauten und Gärten, die mittels vieler detaillierter Zeichnungen veranschaulicht werden (Abb. 9). Moderne Manufakturen und innovative Techniken der Landwirtschaft fanden Hardenbergs Interesse ebenso wie historische Bauten und vorgeschichtliche Monumente, Gemäldesammlungen, gesellschaftliche Vergnügungen, medizinische Neuerungen oder regionale Spezialitäten.⁴⁷

Besonders das Tagebuch der Englandreise von 1744/45 sowie weitere Aufzeichnungen von einem zweiten Englandbesuch im Jahre 1762 sind Belege eines frühen Imports moderner Ideen von den britischen Inseln. Hardenbergs Tagebuch ist das früheste, das bisher von deutschen Englandreisenden bekannt ist. Er besuchte die britischen Inseln erstmals etwa 25 Jahre bevor sie sich für deutsche Adelige als Reiseziel etablierten und vermittelt somit als einziger authentische und detaillierte Eindrücke aus der Regierungszeit Georgs II.

Wertvoll ergänzt werden die Reisetagebücher durch Hardenbergs umfangreiche Sammlung von Architekturzeichnungen (226 Blatt) und Stichen (55 Blatt).⁴⁸ Zwar sind die Originale verschollen, doch erlauben seine detaillierten Auflistungen eine Rekonstruktion der Stichsammlung.

Die wechselnd in bis zu fünf Sprachen verfassten Tagebücher sind von Feststellungen zur politischen und ökonomischen Situation der bereisten Länder sowie von anschauli-

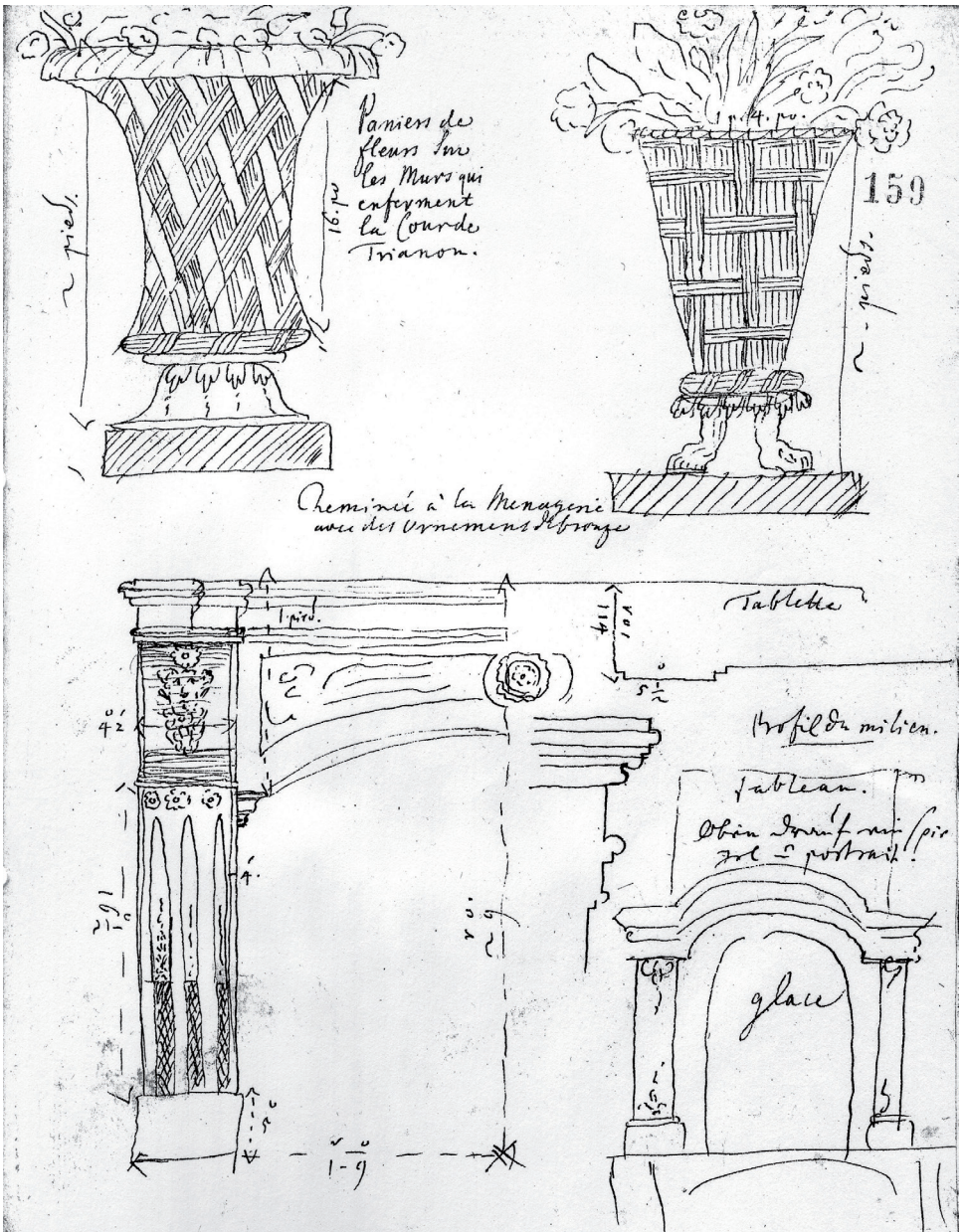
chen Anekdoten zu den Persönlichkeiten durchsetzt, mit denen er in Kontakt trat. Hier offenbart sich Hardenbergs tiefes Interesse an fremden Kulturen, das er selbst prägnant zusammenfasste: „Nur ein Mensch, der die Welt gesehen hat, der befreit ist von primitiven Vorurteilen, kann vernünftig über alle Dinge urteilen.“⁴⁹

Politisches Wirken

Als besonders aussagekräftig hinsichtlich der von Hardenberg gepflegten internationalen Verbindungen hat sich sein umfangreicher Briefwechsel erwiesen.⁵⁰ Er stand in diplomatischer und wissenschaftlicher Korrespondenz mit über 60 bedeutenden Persönlichkeiten aus ganz Europa. In dem ihm eigenen Sammeleifer überliefert er sogar eine „Liste des Etrangers que j'ai connus pendant mes voyages“.⁵¹ In dieser Auflistung der ihm persönlich bekannten Ausländer sind zudem diejenigen markiert, zu denen er in einem freundschaftlichen Verhältnis stand.

Auf politischer Ebene befand er sich in brieflichem Kontakt zu dänischen, holländischen und russischen Ministern, den spanischen und französischen Gesandten in London sowie den englischen Botschaftern in Konstantinopel, Petersburg, Kopenhagen und Den Haag.

Seine eigenen politischen Aktivitäten standen jedoch unter keinem glücklichen Stern. Die Reformideen des bereits im Alter von 27 Jahren zum Kammerrat bestellten Hardenberg fanden bei seinen Amtskollegen so wenig Anklang, dass sein Einfluss auf die Tagespolitik mit der Einsetzung in das 1741 eigens für ihn geschaffene Amt des Oberhofbau- und Gartendirektors deutlich zurückgedrängt wurde. Die 1741/42 in königlichem Auftrag durchgeführte Geheimmission nach Paris zur Sicherung der hannoverschen Neutralität im sich anbahnenden Konflikt Englands mit Frankreich



9 | Vasen und Kamine des Schlosses Grand Trianon und der Ménagère in Versailles, Tuschezeichnung, Friedrich Karl von Hardenberg 1741-1742 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1524, fol. 159).

wurde durch die englische Politik zunehmend ihres Hintergrundes beraubt.⁵²

Während des Siebenjährigen Krieges leitete Hardenberg 1757 gemeinsam mit dem Kammererrat Georg Ludwig Graf von Platen-Hal-

lermund (1704-1772) die Verhandlungen mit dem französischen Oberbefehlshaber Marschall Richelieu (1696-1788),⁵³ die schließlich zur Kapitulation Hannovers führten.⁵⁴ Vor der folgenden siebenmonatigen Besetzung durch die Franzosen verließen alle übrigen

Minister die Stadt und Hardenberg bildete gemeinsam mit dem Geheimen Rat Levin Adolf von Hake (1708-1771) eine Notregierung.⁵⁵

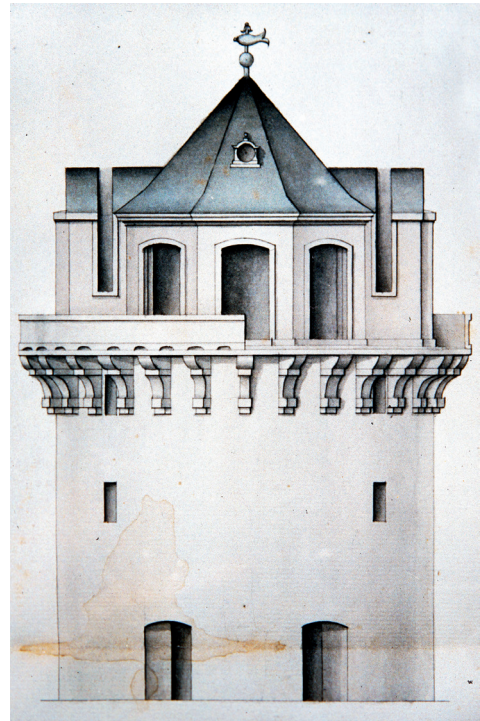
In dem seine politische Karriere krönenden Amt des Geheimen Rats und Kriegspräsidenten, in das er 1762 im Jahr vor seinem Tod berufen wurde, war Hardenberg vorrangig für eine geordnete Verringerung der Truppenstärke nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges zuständig.⁵⁶

Naturwissenschaften

Hardenberg pflegte weit gespannte naturwissenschaftliche Interessen, die in seinem schriftlichen Nachlass breiten Raum einnehmen. Er unterhielt engen persönlichen Kontakt zu Gelehrten in Göttingen, Berlin und London und war mit vielen aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen vertraut.

Eines der großen wissenschaftlichen Probleme seiner Zeit war die Suche nach einem Weg zur sicheren Bestimmung der geographischen Länge, die zur korrekten Navigation auf See unerlässlich war. Hierzu finden sich Aufzeichnungen bezüglich der konkurrierenden Verfahren mittels transportabler Uhren sowie der Lagebestimmung mit Hilfe der Beobachtung von Himmelskörpern.⁵⁷ In diesem Zusammenhang steht auch Hardenbergs vielfältiges Engagement für die Errichtung einer Sternwarte an der Universität Göttingen (Abb. 10),⁵⁸ für die er auf seiner Englandreise selbst wichtige Beobachtungsgeräte bei dem in London führenden Instrumentenbauer John Bird (1709-1776) und dem berühmten Uhrmacher George Graham (1673-1751) beschaffte.⁵⁹

Auch auf dem Gebiet der Mikroskopie ging Hardenbergs Wissen weit über das Laienhafte hinaus. Er besaß selbst mehrere Mikroskope und machte Aufzeichnungen zu Beobachtungen, die er mit diesen Geräten durchführte.⁶⁰ Außerdem sammelte er Anweisungen zur Konstruktion und zum Ge-



10 | Kopie des Entwurfs von Hofbaumeister Johann Paul Heumann zur Errichtung einer Universitätssternwarte in Göttingen, lavierte Tuschezeichnung, vermutl. von Ratsherr Campe 1751 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1499, fol. 60).

brauch von Mikroskopen sowie zur Herstellung optischer Gläser, die einen anschaulichen Eindruck vom damaligen Stand der Technik geben.⁶¹ Am 29. Januar 1745 berichtete er aus London, er habe gemeinsam mit König Georg II. mit seinem Vergrößerungsapparat zwei Stunden lang Polypen und Würmer beobachtet.⁶² Bei der Mikroskopie überlagern sich Hardenberg Vorlieben für Physik und Biologie. So finden sich z. B. Aufzeichnungen zum Vorgang der Befruchtung bei Fischen, die nur mittels mikroskopischer Beobachtungen gewonnen werden konnten.⁶³

Im Bereich der Zoologie, Botanik und Geologie galt Hardenbergs Interesse vorwiegend der Erschließung von Ordnungssystemen. Hier finden sich Überlegungen zur Klassifi-

zierung und Beschreibung von Pflanzen nach Wuchs, Vegetationsdauer und Verbreitung ebenso, wie Einteilungen von Versteinerungen und Mineralien nach Farbe und Beschaffenheit.⁶⁴ Hardenberg zeigt sich hier vertraut mit den aktuellen Werken Carl von Linnés (1707-1778).⁶⁵ Auf seinen Reisen besuchte er regelmäßig auswärtige Naturaliensammlungen.

Über die relativ jungen Forschungen zur Elektrizität hielt sich Hardenberg ebenfalls auf dem Laufenden und machte in London gemeinsam mit Martin Folkes, dem Präsidenten der Royal Society, sowie mit dem Göttinger Professor Johann Matthias Gesner (1691-1761) selbst Versuche zur statischen Aufladung und zum Magnetismus.⁶⁶ Die praktische Erprobung neuer Erfindungen förderte er unter persönlichen Risiken. So ermöglichte er 1752 in Nörten den Bau einer Mühle mit Turbinenantrieb nach dem Entwurf von Professors Johann Andreas Segner (1704-1777) aus Göttingen (Abb. 11).⁶⁷

Auch auf dem Gebiet der Mathematik nahm Hardenberg regen Anteil an aktuellen Entwicklungen. Er fertigte Abschriften aus der zeitgenössischen Literatur und prüfte die dort vorgeschlagenen Rechenwege durch Anwendung in zahlreichen Beispielaufgaben. So machte er sich mit der Potenz- und Verhältnisrechnung, der Trigonometrie, der Benutzung irrationaler Zahlen und der Anwendung pythagoräischer Tafeln vertraut (Abb. 12).⁶⁸ Bei der Mehrzahl der Aufgaben stand hierbei eine konkrete Verwertbarkeit im täglichen Leben im Vordergrund (z. B. Berechnung von Wechselkursen und Kreditzinsen, Abschätzung der Standsicherheit von Bauten). Engen Kontakt hielt Hardenberg zum hannoverschen Mathematiker Raphael Levi (1685-1779), der mit Vorschlägen zu einer immerwährenden Landeslotterie, zur Konstruktion flacher Bögen, zur Probe der Reinheit von Edelmetallen und zur Berechnung von Hypothekenzinsen mittels Logarithmentabellen ebenfalls einen stark

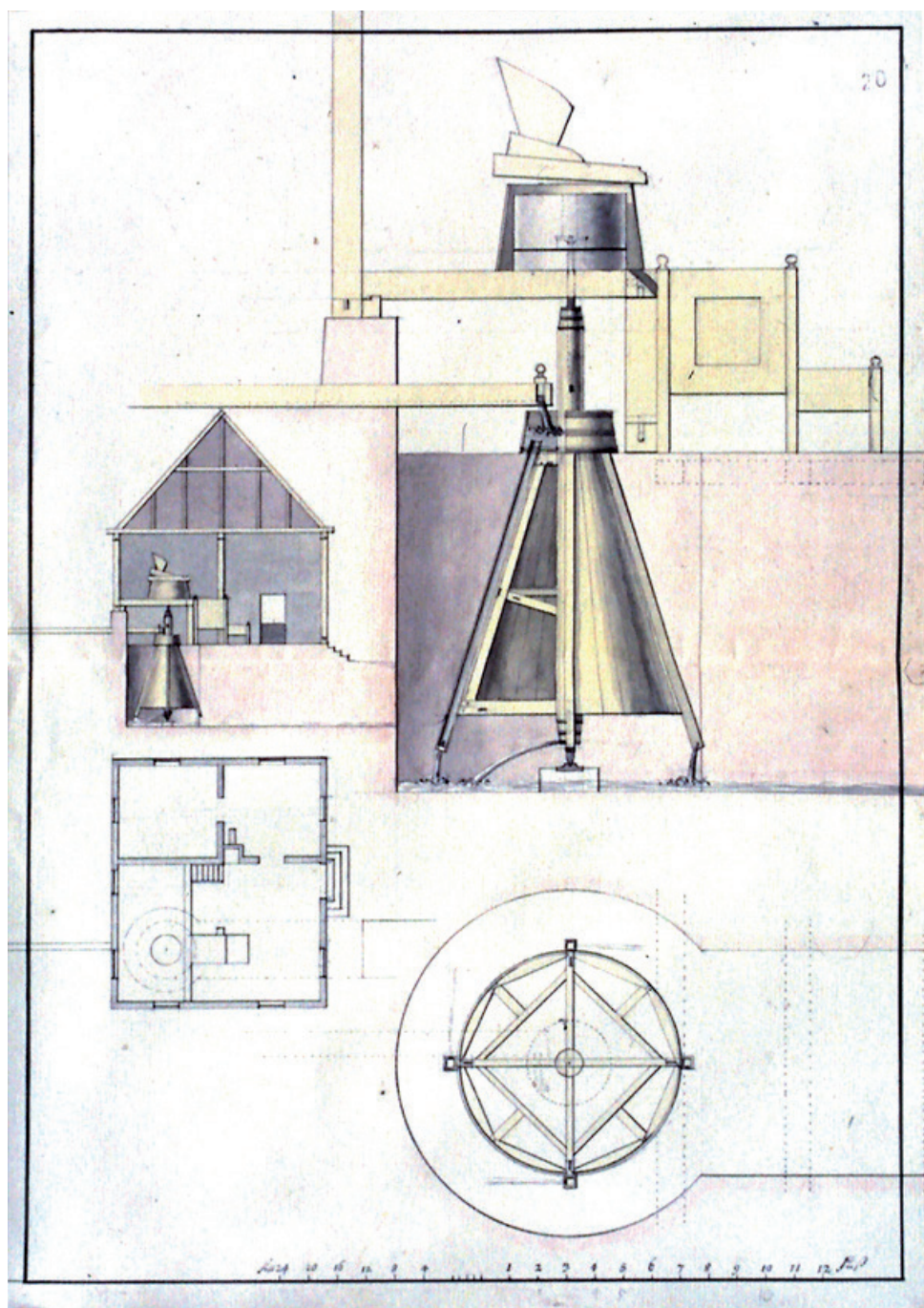
praxisorientierten Ansatz mathematischer Überlegungen pflegte.⁶⁹

Auffällig ist Hardenbergs Hang zur Systematisierung der einzelnen Wissensfelder sowie sein wissenschaftsgeschichtlicher Ansatz. Er unternahm sogar den Versuch der Zusammenstellung einer Systematik aller Wissenschaften,⁷⁰ wobei er der „Geschichte der Gelehrtheit“ ebenfalls einen wichtigen Platz einräumte.

Auch Hardenbergs Beschäftigung mit dem Gartenbau war zutiefst wissenschaftlich geprägt. Er führte Listen zur Anpflanzung und Reifedauer ausländischer Früchte in Herrenhausen und widmete sich den technischen Problemen der Orangen- und Melonenzucht.⁷¹ Ein Schwerpunkt seiner Korrespondenz kreist um die Beschaffung neuer Pflanzen für die hannoverschen Gärten. Hier finden sich beispielsweise Briefe nach London bezüglich neuer Gewächse aus Westindien, Anfragen in Petersburg wegen Melonen aus Astrachan sowie Bestellungen von Sämereien aus Holland.⁷² Diese Kontakte hatten auch Folgen für die Gestaltung von Hardenbergs eigenen Gärten. So gab er bereits 1746 den Auftrag zur Anlage einer „Wilderness“ beim Schloss Hardenberg, wofür er sich Bäume aus England schicken ließ.⁷³

In die damals nicht klar abgetrennten Grenzgebiete der Wissenschaften fallen beispielsweise Hardenbergs kritische Überprüfungen von Prophezeiungen,⁷⁴ Georg Andreas Agricolas Geheimmethode zur schnellen Vermehrung von Bäumen und Stauden sowie Bestandsverzeichnisse von Raritätenkabinetten.⁷⁵

Über die aktuelle Literatur zu naturwissenschaftlichen, ökonomischen, politischen und philosophischen Fragen hielt sich Hardenberg auch über englische und französische Zeitschriften auf dem Laufenden.⁷⁶ Seine breite Literaturkenntnis offenbart sich

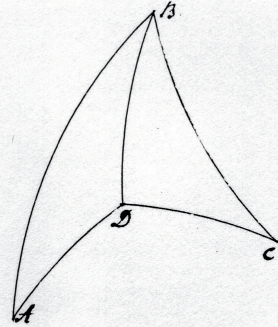


11 | Entwurf zur Anlage einer Getreidemühle in Nörten mit von Professor Johann Andreas von Segner entwickeltem Turbinenantrieb, lavierte Tuschezeichnung, Baukondukteur Johann Friedrich Jürgens, um 1752 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1541, fol. 20).

In einem gegebenen Dreiecken ist bekannt,
 $AB = 82.38$
 $BC = 69.25$
 $BD = 62.30$
 $ABC = 41.2$
 $AD = CD$

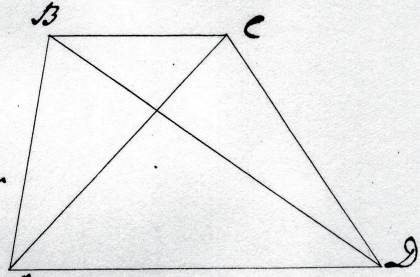
Gesucht soll gesucht werden
 was die $ABD = ?$
 und $BCD = ?$

Dieses ist ein 7. Trigonometrisches
 Problem, welches, ist nicht aber
 wissen ob solches durch
 Wege zu finden ist.



In einem gegebenen Dreieck, soll
 Geometrisch deliniert werden,
 wenn bekannt gegeben wird,
 die beiden Winkel an der
 Basis BAD und ADC , die beiden
 Diagonalen BD und AC , und
 die obere Seite BC gegeben.
 Alle mit der Basis AD , von A
 des oben solches Algebraisch deliniert, nicht aber
 neuen Geometrischen Wege wissen.

Hannover M. Levy 1750. Raphael Levi



12 | Illustrationen zu trigonometrischen Aufgaben, Tuschezeichnung, Raphael Levi, 1750 (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1542, fol. 36).

vor allem in den zahlreichen eigenen Anmerkungen, mit denen er seine Abschriften fremder Werke ergänzte.⁷⁷ Er war so stets nicht nur eifriger Sammler, sondern kritischer Bewerter der Information.

Verbesserung der Landeskultur

Das sich in Hardenbergs Reisetagebüchern niederschlagende Interesse an Innovationen zur Verbesserung der Landeskultur wird durch entsprechende Sammlungen in seinem Nachlass untermauert:⁷⁸ Auch nach

dem Ende seiner Tätigkeit für die Hannoverische Kammer sammelte Hardenberg fortwährend Informationen zu wirtschaftlichen Neuerungen, die dem Gemeinwesen dienlich sein könnten.⁷⁹ Einen wichtigen Platz nehmen hier vielfältige Aufzeichnungen zum Bergwerkswesen und zur Verbesserung der Land- und Forstwirtschaft ein, wobei erstaunlich oft internationale Aspekte im Vordergrund stehen. So finden sich beispielsweise Notizen zum europäischen Ostindienhandel, zur Anlage eines Fernhandelshafens in Harburg und zum Export von

Flachs aus der Gegend von Göttingen nach Maastricht.⁸⁰ Hinsichtlich der Gewinnung und Verarbeitung von Edelmetallen fügen sich diese Sammlungen nahtlos an seine naturwissenschaftlichen Zusammenstellungen zur Geologie an, während umfangreiche Aufstellungen zu Wechselkursen und zum Edelmetallgehalt von Münzen die Verbindung zu konkreten Problemen des Staatshaushalts angesichts des verbreiteten Umlaufs geringwertiger Münzen bilden.⁸¹

Gutswirtschaft und Jagd

Hardenbergs vielfältige und detaillierte Aufstellungen zur rationellen Gutswirtschaft stehen wohl vorrangig in Zusammenhang mit dem Betrieb der familieneigenen Güter in Hardenberg, Geismar und Heinsen. Gegenüber den eher allgemeinverbindlichen Anweisungen in der zeittypischen Hausväterliteratur ergeben sich hier realistische Einblicke in die Führung moderner landwirtschaftlicher Großbetriebe (z. B. Arbeitsbedarf zur Pflege bestimmter Tierrassen, Futterbedarf nach Jahreszeit, Vorkehrungen gegen Vieh- und Getreideseuchen).⁸² Dieser Bereich wird durch Notizen in den Reisetagebüchern sowie Auszüge aus der englischen Literatur ergänzt, so dass auch hier der Aspekt des Wissenstransfers aus dem Ausland nicht zu unterschätzen ist. Selbst Details der Hauswirtschaftsführung werden durch überlieferte Küchenrezepte sowie Pflegeanweisungen für Textilien, Gemälde und Kunstgegenstände anschaulich.⁸³

Im Bereich zwischen höfischer Gesellschaft und Gutsbetrieb sind die Aufzeichnungen Hardenbergs zum Jagdwesen und zur Haltung von Pferden einzuordnen. Neben detaillierten Beschreibungen von Jagden, an denen er teilgenommen hat (z.B. Fuchsjagden in Charlton, Wildschweinjagd im Soling, Treibjagden in der Göhrde),⁸⁴ überliefert er umfangreiche Pflegeanweisungen für die zur Jagd benötigten Pferde und viele Rezepte, mit denen Pferde- und Hundekrankheiten behandelt werden können.⁸⁵

Militär

Hardenbergs militärische Notizen betreffen vorrangig das Besoldungswesen sowie die Versorgung und Organisation der Truppenteile.⁸⁶ Zwar hat Hardenberg 1743 selbst am Feldzug der „Pragmatischen Armee“ sowie an der berühmten Schlacht bei Dettingen teilgenommen, doch fehlen hierzu eigene Aufzeichnungen. An politischen Texten sammelt Hardenberg vorwiegend solche, in denen aktuelle zwischenstaatliche Konfliktfelder beleuchtet werden. Die Vermeidung militärischer Auseinandersetzungen scheint hierbei eines der Anliegen gewesen zu sein.

Fremdsprachen

Als Kosmopolit zeigt sich Hardenberg vor allem in seinen Reisetagebüchern. Seine Notizen schreibt er meist in drei Sprachen nieder (Französisch, Deutsch, Englisch), wobei er oft sogar innerhalb eines Satzes die Sprache wechselt. Diese Tagebücher werden flankiert durch umfangreiche Sammlungen von Vokabeln und Redewendungen, die praxisorientiert nach Themenbereichen zusammengestellt sind.⁸⁷ Das Bemühen um den korrekten und landestypischen Sprachgebrauch geht so weit, dass Hardenberg sogar Auflistungen der verbreiteten Übersetzungsfehler anfertigt, die Deutsche, Franzosen und Holländer üblicherweise im Englischen machen.

Seine Aufzeichnungen im wissenschaftlichen, baupraktischen und gartengestalterischen Bereich ergänzt Hardenberg vielfach durch mehrsprachige Glossare, die das Verständnis seiner fremdsprachigen Textabschriften erleichtern.⁸⁸ Hier kommen neben den vorab genannten Sprachen auch niederländische und italienische Begriffe zum Einsatz. Hardenbergs Kenntnis der lateinischen und griechischen Sprache geht so weit, dass er philosophische und geschichtliche Texte auch in diesen Sprachen kopieren und mit kritischen Anmerkungen versehen kann.

Neben der reinen Sammlung von Vokabeln und Redewendungen interessiert sich Hardenberg auch für die Herkunft der Sprachen und Völker und arbeitet an einem etymologischen Lexikon.⁸⁹

Literatur

Hardenbergs umfangreiche Sammlung von Literaturabschriften zeigt eine deutliche Bevorzugung antiker und französischsprachiger Werke.⁹⁰ Es finden sich hier viele Gedichte und unter diesen eine große Anzahl an Liebesgedichten.⁹¹ Bei den Theaterstücken herrschen, dem Geschmack der Zeit entsprechend, solche in antikisierendem Rahmen vor, wobei jedoch oft aktuelle politische Konstellationen beleuchtet werden. Zudem finden sich Texte von Liedern sowie Fabeln und Hinweise auf Bücher anzüglichen Inhalts. Neben den Abschriften von Gedichten und Büchern hat Hardenberg auch Kopien von Briefen bedeutender Persönlichkeiten angefertigt (z. B. von Katte, Leibniz, von Guericke).⁹² An der großen Anzahl von Werken Voltaires, die Hardenberg kopierte, zeigt sich, dass dieser Autor für ihn von herausragender Bedeutung war.⁹³

Verstreut über Hardenbergs Sammlungen finden sich in auffällig großer Zahl satirische Schriften, Theaterstücke und Spottgedichte politischen Inhalts. Sie zeugen von einem feinsinnigen Humor und einer kritischen Grundhaltung gegenüber den Zeitumständen.

Philosophie und Pädagogik

Hardenbergs umfangreiche Exzerpte philosophischer Texte reflektieren seine breite Kenntnis antiker Autoren, wobei er nicht bloß sammelte, sondern die Überlegungen verschiedener Philosophen gegeneinander abwog.⁹⁴ Den antiken Denkern stellte er dabei auch vielfach die Ideen moderner Philosophen wie Nicolas Malebranche (1638-1715), John Locke (1632-1704), Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) und René De-

scartes (1596-1650) gegenüber.⁹⁵ Hardenberg setzte sich auch mit den Ansichten zeitgenössischer Denker (z. B. Hugo Grotius, John Toland) zu religiösen Fragen auseinander.⁹⁶

Ein wichtiger Aspekt der Beschäftigung Hardenbergs mit der Philosophie ist die Tauglichkeit der Überlegungen als konkrete Entscheidungshilfe im täglichen Leben. So überliefert er neben den Ideen antiker Autoren z. B. auch die Lebensmaximen von Zeitgenossen wie dem Premierminister Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen (1688-1770) sowie viele Denkanstöße in Form von Aphorismen und Anekdoten, die er nach Themenbereichen (z. B. Amour, Jeunesse, Psychologia) ordnet.⁹⁷ Die Auseinandersetzung mit dem Werk Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778) sowie den Anregungen, die er selbst während des Studiums an der von August Hermann Francke (1663-1727) geprägten Universität von Halle empfangen hat, setzt Hardenberg in überaus moderne Überlegungen zur Pädagogik um.⁹⁸

Nicht unterschätzt werden sollte die Verbreitung, die Friedrich Karl von Hardenbergs aufgeklärte Ideen dadurch gewannen, dass er während des Siebenjährigen Krieges von 1756 bis 1762 den Sohn seines Bruders Christian Ludwig und späteren preußischen Minister Karl August von Hardenberg (1750-1822) in seinem Haushalt beherbergte und sich während der kriegsbedingten Abwesenheit des Feldmarschalls um dessen Erziehung kümmerte.⁹⁹ Viele der in Hardenbergs Nachlass erhaltenen Sammlungen scheinen von ihm für den Neffen angefertigt worden zu sein. Hier finden sich unter anderem seine „Ansichten über die Malerei und die berühmtesten Maler“, Sammlungen zur Geschichte, Geographie, Physik, Theologie, Philosophie und Philologie, ein Verzeichnis antiker Autoren sowie Zusammenstellungen von Gedichten und Literaturauszügen. Übungen zum Erlernen der englischen Sprache, die Materialsammlung für ein Wörterbuch und mathematische Übungen vervollständigen diesen Bestand, der auf die

moderne Ausbildung eines jungen Adligen zugeschnitten erscheint. Diese Förderung durch den hannoverschen Onkel dürfte das Weltbild des späteren preußischen Staatskanzler nicht unwesentlich geprägt haben.¹⁰⁰

Hofgesellschaft

Die Sammlungen und Reisetagebücher Hardenbergs bieten einen anschaulichen Einblick in das tägliche Leben an den Höfen von Hannover, London und Paris. Verteilt über verschiedene Archivalien findet sich eine große Anzahl von Anekdoten, in denen Personen des Hofes Erwähnung finden.¹⁰¹ Hardenbergs Blick war hierbei durchaus kritisch und in seinen Literaturauszügen und

Gedichtsammlungen finden sich wiederholt Texte, die das Günstlingswesen an barocken Höfen hinterfragen.

Als genauer Beobachter und penibler Sammler dokumentierte Hardenberg detailliert Aspekte des täglichen Lebens, die normalerweise im Verborgenen bleiben. So überliefert er beispielsweise Beschreibungen von Festlichkeiten und Tischdekorationen sowie Gedichte zu Ereignissen am Hof ebenso wie Anweisungen für die Zahnpflege oder Regeln für Kartenspiele.¹⁰² Der akribisch sammelnde Hardenberg stellt sogar Tricks und Kunststücke zusammen, mit denen man sich in Gesellschaft die Zeit vertreiben kann.¹⁰³

- 1 Klaus, Gustava-Alice: Friedrich Karl von Hardenberg (1696-1763). Ein hannoverscher Hofmann und Staatsdiener im Zeitalter der Aufklärung, Hildesheim 1990, S. 3. Zur besonderen rechtlichen Stellung des Besitztums siehe: Wolf, Johann: Geschichte des Geschlechts von Hardenberg, Bd. 2, Göttingen 1823, S. 119, 198.
- 2 Bothmer, Wilken von: Friedrich Karl von Hardenberg – Stationen seines Lebens und heutige Spuren, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 109-115, hier S. 109.
- 3 Adam, Bernd: Hardenbergs Wirken als Oberhofbaudirektor, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 35-44, hier S. 39; Adam, Bernd: Die Häuser und Gärten des hannoverschen Oberhofbaudirektors Friedrich Karl von Hardenberg, in: Kaspar, Fred; Gläntzer, Volker (Bearb.): Güter, Pachthöfe und Sommersitze. Wohnen, Produktion und Freizeit zwischen Stadt und Land, Hameln 2014, S. 210-223, hier S. 216.
- 4 Wolf 1823, S. 180f.
- 5 Klaus, Gustava-Alice: Die eigene Welt ist nicht genug – Hardenbergs Persönlichkeit, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 19-26, hier S. 19.
- 6 Klaus 1990, S. 6.
- 7 Van den Heuvel, Christine: Aspekte einer adligen Karriere zwischen Anpassung und Selbstbehauptung, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 9-18, hier S. 13.
- 8 Wolf 1823, S. 194.
- 9 Van den Heuvel 2011, S. 14.
- 10 Klaus 1990, S. 4.
- 11 Ebd., S. 11.
- 12 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1484, fol. 29-32.
- 13 Klaus 2011, S. 21; Marcus Köhler: „Juste Milieu“ – Die Kunstreisen Hardenbergs, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 27-34, hier S. 27.
- 14 Klaus 1990, S. 15; van den Heuvel 2011, S. 14.
- 15 Klaus 2011, S. 21.
- 16 Malortie, Carl Ernst von: Beiträge zur Geschichte des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses und Hofes, Bd. 1, Hannover 1860, S. 93.
- 17 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1485, fol. 5-7; vgl. Klaus 1990, S. 23.
- 18 Van den Heuvel 2011, S. 15.
- 19 Meier, Ernst von: Hannoversche Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte 1680-1866, Bd. 1, Leipzig 1898, S. 522.
- 20 Klaus 1990, S. 20; Palm, Heike: Friedrich Karl von Hardenbergs Wirken als Hofgartendirektor, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 45-53, hier S. 45.
- 21 Lampe, Joachim: Aristokratie, Hofadel und Staatspatriziat in Kurhannover, Bd. 2, Göttingen 1963, S. 31.
- 22 Klaus 1990, S. 24; van den Heuvel 2011, S. 15.
- 23 Klaus 2011, S. 22.
- 24 Schmidt, Karl-Heinz: Der aufgeklärte Ökonom: Landeskultur und Gutswirtschaft, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 79-83, hier S. 80.
- 25 Wolf 1823, S. 196.
- 26 Klaus 1990, S. 21 u. 32.
- 27 Meier 1898 S. 519.
- 28 Van den Heuvel 2011, S. 15.
- 29 Klaus 2011, S. 22f.
- 30 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1486, „Mémoire de mon séjour de Paris“; Nr. 1524, fol. 159-176, von Hardenberg auf der Frankreichreise angefertigte Skizzen; vgl. Klaus 1990, S. 36-55; Köhler, Marcus: „Paris est une mer pleine de Sirènes & d'écueils...“: Le Voyage à Paris de Friedrich Karl von Hardenberg 1743-1744, in: Michel, Patrick (Hg.): Art français et art allemand au XVIIIe siècle, Paris 2008, S. 311-322; Köhler 2011, S. 27-32.
- 31 Schöwerling, Rainer; Köhler, Marcus: Hardenbergs außergewöhnlicher Tagebuchbericht von der Englandreise 1744/45, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 101-107, hier S. 102f.
- 32 Klaus 1990, S. 63.
- 33 Ebd., S. 59.
- 34 Thielen, Peter Gerrit: Karl August von Hardenberg 1750-1822. Eine Biographie, Köln/Berlin 1967, S. 18.
- 35 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 70-86, Briefe von Professor Johann Matthias Gesner aus Göttingen vom 10. Juni 1744, 23. Juni und 4. Juli 1746 mit Bitte um Beschaffung von Büchern für die Universitätsbibliothek; fol. 161-167, Briefe von Hardenberg an Professor Albrecht Haller vom 29. Aug. 1751 und 12. Mai 1752 hinsichtlich Unterstützung bei Anlage eines botanischen Gartens in Göttingen; Nr. 1488, fol. 185f., Brief von Professor Rudolf Wedekind aus Göttingen vom 10. Mai 1751 mit Dank für die Förderung der philosophischen Fakultät der Universität.
- 36 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1496, Hannoversche Gartensachen (Gartennotata) 1732-1760; Nr. 1523 und 1523, Collectanea Hortulana; Nr. 1527, Architektur, Varia; Familien- und Gutsarchiv von Lenthe, Obergut Lenthe, IV C Nr. 569, Verzeichnis der in Deutschland wachsenden Bäume und Sträucher von Friedrich Karl von Hardenberg, 1750.
- 37 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 11-13 und 24f., Briefe von Johann Hartwig Ernst von

- Bernstorff vom 17. März und 15. Mai 1747 aus Paris bzgl. des durch Hardenberg vermittelten Studienaufenthalts des hannoverschen Malers Johann Friedrich Blasius Ziesenis (1715-1787) in Paris sowie Schreiben von Jacques-François Blondel vom 5. Jan. 1750 zum Studium des von Hardenberg geförderten hannoverschen Architekten Johann Dietrich Heumann; Nr. 1489, fol. 18-30, Berichte Johann Dietrich Heumanns aus Paris aus den Jahren 1751 bis 1754; zum Studienaufenthalt Heumanns in Paris vgl. Adam, Bernd: Ausbildung norddeutscher Architekten im 18. Jahrhundert, in: Koldewey-Gesellschaft, Vereinigung für baugeschichtliche Forschung e. V., Bericht über die 45. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 30. April bis 4. Mai 2008 in Regensburg, Stuttgart 2010, S. 137-147, hier S. 140-142; Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Briefe Baron von Spörckens aus Den Haag vom 7. und 21. Mai 1746 bzgl. des durch Hardenberg in die Niederlande geschickten hannoverschen Gärtners Johann Wilhelm Tatter (1719-1795).
- 38 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1498, fol. 18 und 19, Skizzen Blondels; Köhler 2008, S. 316-318; Adam 2011, S. 37; Burchard, Wolf: St. James's Palace: George II's and Queen Caroline's Principal London Residence, in: The Court Historian. The International Journal of Court Studies, Bd. 16, Nr. 2, 2011, S. 177-203, hier S. 197-202.
- 39 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1527, fol. 42; vgl. Köhler, Marcus: Gärten, Äcker und Fabriken – Englandsreisen hannoverscher Adliger im ausgehenden 18. Jahrhundert, in: Fischer, Hubertus; Thielking, Sigrid.; Wolschke-Bulmahn, Joachim (Hg.): Reisen in Parks und Gärten. Umriss einer Rezeptions- und Imaginationsgeschichte, München 2012, S. 393-405, hier S. 395; Adam 2014, S. 219.
- 40 Adam, Bernd: Schlösser unterwegs – 300 Jahre Versetzung hannoverscher Hofbauten, in: Kaspar, Fred (Bearb.): Bauten in Bewegung. Von der Wiederverwendung alter Hausgerüste, vom Verschieben und vom Handel mit gebrauchten Häusern, von geraubten Spolien, Kopien und wiederverwendeten Bauteilen, Mainz 2007, S. 221-237, hier S. 234-237; Adam 2011, S. 41; Adam 2014, S. 219-221.
- 41 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 18-33, Briefe Blondels an Hardenberg aus den Jahren 1744 bis 1755; Nr. 1488, fol. 75-82, Briefe Oudrys an Hardenberg aus den Jahren 1744 bis 1748.
- 42 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1518, fol. 9, der „Catalogue de mes Desseins et Estampes“ Hardenbergs verzeichnet mehrere Zeichnungen Labelyes für die Westminster-Bridge sowie die mit dessen Anmerkungen versehenen Pläne Heumanns für die hannoversche Marstallbrücke; vgl. Adam 2011, S. 42.
- 43 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1486, fol. 150, Brief Hardenbergs an den Statthalter Wilhelm von Hessen vom 14. Sept. 1748; Nr. 1489, fol. 3f., Briefe von Herzog Karl von Braunschweig an Hardenberg vom 28. März und 8. April 1752; vgl. Klaus 1990, S. 80; Palm 2011, S. 53. Köhler, Marcus: Friedrich Karl von Hardenberg's (1696-1763) Journeys to England and his contribution to the Introduction of the English Landscape Garden to Germany, in: Garden History, 25/2, 1997, S. 212-218.
- 44 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1517, „List of some Collections of Paintings“.
- 45 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1514, „Sentiments sur la Peinture et sur les Peintres les plus fameux“; Nr. 1516 „Sur La Peinture. Les plus fameux Peintres“; Nr. 1521, fol. 270-276, Schlagworte „Pictura“ und „La Peinture“.
- 46 Hardenbergsches Familienarchiv Lietzen, Nr. 1515, „Tables des Ecoles de Peinture“; vgl. Köhler 2011, S. 33.
- 47 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1484, Reisetagebücher des Geheimrats von Hardenberg, Fragmente, 1717-1762; Nr. 1485, Reisen und Reiseabrechnungen des Geheimrats von Hardenberg (Kassel, Frankreich), 1723 und 1742-1745; Nr. 1486, „Mémoire de mon séjour de Paris 1741-1742“.
- 48 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1518, „Catalogue de mes desseins et estampes“; Nr. 1519, „Catalogue des Plans imprimées et des Dessins“.
- 49 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1537, vgl. Klaus 1990, S. 69.
- 50 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1486, Nr. 1488 und Nr. 1489.
- 51 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem, I. HA, Best. Rep. 92, Dep. Hardenberg, Familie Nachträge, Nr. 2.
- 52 Klaus 1990, S. 36-55; Schwark, Thomas: „... dass die Engländer uns im Stich lassen“ – Hardenberg und der erste „Weltkrieg“ der Geschichte, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 71-77, hier S. 71f.
- 53 Louis-François-Armand de Vignerot du Plessis, dritter Herzog von Richelieu.
- 54 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1494, Deputation des Geheimrats v. Hardenberg in das französische Hauptquartier betr. Verhandlungen über die französische Besetzung Hannovers 1757-1759; Hasel, William von: Die Schlesischen Kriege und das Kurfürstentum Hannover, Hannover 1879, S. 397; Ulrich, Oskar: Christian Ulrich Grupen, Bürgermeister der Altstadt Hannover 1692-1767, Hannover 1913, S. 263; Schwark 2011, S. 74.
- 55 Ulrich 1913, S. 269; Klaus 1990, S. 128 und 133.
- 56 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1502, Reduktion der hannoverschen Truppen 1761-1763; Klaus 1990, S. 141-143.
- 57 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, fol. 179-182 mit Beschreibung verschiedener Methoden zur Längengradbestimmung.
- 58 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1499, Einrichtung des Göttinger Observatoriums.
- 59 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, fol. 30f., Brief von Johann Friedrich Meier aus London vom 20. Aug. 1751 bzgl. Ankauf von Instrumenten im Auftrag Hardenbergs bei Bird; Nr. 1499, fol. 32, Notizen Hardenbergs von 1751 zur Beschaffung von

- Geräten für das Göttinger Observatorium von John Bird und George Graham.
- 60 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, fol. 43-56, Briefe von Professor Heinrich Ludwig Muth aus Kassel vom 22. Dez. 1743, 23. Febr., 3. und 30. März und 8. April 1744 bzgl. Herstellung eines Mikroskops für Hardenberg.
 - 61 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1525, fol. 11-14, Beschreibung des Mikroskops „magno Anglicano“; Nr. 1532, fol. 19-33, Anweisungen zum Schleifen von Linsen und Drehseln von Bauteilen für Mikroskope; vgl. Knoll, Joachim: Friedrich Karl von Hardenberg und die Salonmikroskopie des 18. Jahrhunderts, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 85-91 hier S. 85-87.
 - 62 Knoll 2011, S. 89.
 - 63 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, fol. 36-46, Jacobi, Stephan Ludwig: Beschreibung wie aus männlichen Samen der Lächse und Forellen, vermittelt der Eyer derer Weiblein, junge Lächse und Forellen können erzielet werden, Hohenhausen 1758.
 - 64 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 33-35, Briefe von Gottfried Philipp von Bülow aus Clausthal vom 24. Aug. und 14. Sept. 1750 an Hardenberg bzgl. Mineralien aus dem Harz für Hardenbergs Sammlung; Nr. 1521, fol. 70-97 und 109-144, Schlagworte „Mineralogia“ und „Petrefacta“ mit Exzerpten zur Mineralogie sowie zur Klassifizierung von Pflanzen und Fossilien; Nr. 1523, fol. 1-13 mit Materialsammlungen für ein Pflanzenlexikon.
 - 65 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, fol. 165-183, unter dem Schlagwort „Botanica“ Regeln zur Klassifizierung und Beschreibung von Pflanzen mit zahlreichen Verweisen auf die Werke Linnés; Nr. 1523, fol. 11-13, Klassifikation von Pflanzen nach Linné.
 - 66 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 72, Brief Gesners vom 20. Nov. 1745 an Hardenberg mit Erwähnung gemeinsamer Versuche zum Magnetismus.
 - 67 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1541, Erfindung einer hydraulischen Maschine durch Professor Segner in Göttingen und ihre Erprobung in der Ölmühle zu Hardenberg 1750-1753.
 - 68 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1542 mit Sammlung mathematischer Übungen.
 - 69 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, fol. 95-108; Nr. 1539, fol. 3-71, „Arithmetica Artificialis“ von Raphael Levi 1722; Nr. 1540, fol. 1-6, Berechnung der geographischen Länge nach einer neuen Methode von Raphael Levi 1748.
 - 70 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, fol. 24-33.
 - 71 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1524, *Collectanea Hortulana*.
 - 72 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 52, Brief von Everard Fawkener aus Konstantinopel vom 7. Aug. 1736 an Hardenberg bzgl. Melonen- und Gurkensamen aus Aleppo; fol. 212, Begleitbrief zu Samen vom Sandbeerbaum und Melonen aus Aleppo vom englischen Botschafter Hyndford aus St. Petersburg vom 30. März 1747; fol. 219f., Nachricht über Melonensamen aus den Niederlanden vom Residenten Ernst Laurenzy in Den Haag vom 19. Feb. 1747; Nr. 1488, fol. 150f., Brief des britischen Gesandten Titlay in Kopenhagen vom 22. März 1749 bzgl. Saatgut für rote Kohlrüben; fol. 155-167 Briefe Hardenbergs an den Marquis de Valory in Étampes vom 5. April und 20. Aug. 1751 sowie 13. März 1752 bzgl. Melonenzucht; Palm 2011, S. 49.
 - 73 Familienarchiv Nr. 1488, fol. 17-23, Briefe von Geheimsekretär Johann Friedrich Meier aus London vom 21. und 28. Okt. 1746 sowie 23. Jan. und 24. März 1747 bzgl. aus England versandter Bäume für die „Wilderness“ auf dem Hardenberg; Familien- und Gutsarchiv von Lenthe, Obergut Lenthe, IV C Nr. 569, darin Schriftverkehr Hardenbergs von 1750 bzgl. der Beschaffung von Nadelbäumen aus London.
 - 74 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, fol. 214f., Zusammenstellung der Vorzeichen, die laut einem mehr als hundert Jahre alten Dokument aus der Registratur der Burgvogtei Celle eine für die Hannoveraner siegreiche Schlacht gegen die Franzosen im Jahre 1757 bei Burgdorf ankündigen sollen.
 - 75 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, fol. 107-148, kritische Auseinandersetzung mit der Veröffentlichung Georg Andreas Agricolas von 1716 zur „Universal-Vermehrung aller Bäume und Staudengewächse“; Nr. 1547, fol. 1, Bestandsverzeichnis des Raritätenkabinetts des Sekretärs Heins in Lüneburg.
 - 76 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, fol. 16, Brief von Geheimsekretär Johann Friedrich Meier aus London vom 29. Nov. 1743 betr. die Beschaffung verschiedener englischer Zeitungen und Zeitschriften für Hardenberg; Nr. 1497, fol. 24, Ausschnitte aus englischen Zeitungen vom Sept. 1757; Nr. 1537, fol. 69 und 71, Exzerpte aus dem „London Magazine“ und „Le magazin de Nouvelles Angloises“.
 - 77 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538 und 1539, *Literaturauszüge* Vol. I und II.
 - 78 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1508, Ackerbau, Becampungen, Verbesserungen. Projekte zur Nutzbarmachung von Marschländereien und zur Fruchtbarmachung der Lüneburger Heide; Nr. 1526, *Notata Oeconomica*.
 - 79 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1509, Projekt zur Anlage eines Gestüts; Nr. 1510, darin Notizen zum Bergwerkswesen; Nr. 1512, darin Notizen zu verschiedenen Brauhäusern und Branntweinbrennereien.
 - 80 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, fol. 199; Nr. 1547, fol. 23 und 25.
 - 81 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1504, Braunschweigische Münzsachen; vgl. Schmidt, Karl-Heinz: Geldwirtschaft, Banken und Finanzen, in: Bothmer, Wilken von; Köhler, Marcus (Hg.): Im Auftrag der Krone. Friedrich Karl von Hardenberg und das Leben in Hannover um 1750, Rostock 2011, S. 93-99.

- 82 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1526, Notata Oeconomica; Nr. 1547, fol. 21, 26 und 30 Notizen zur Landwirtschaft und Viehhaltung.
- 83 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1522 und Nr. 1529 mit Küchenrezepten; Nr. 1532 mit Pflegetechniken aus dem hauswirtschaftlichen Bereich.
- 84 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1488, fol. 197-200, Brief von Hardenberg an die Gräfin Yarmouth vom 5. Nov. 1751 mit Schilderung einer Treibjagd in der Gohrde; Nr. 1528, fol. 53 und 55, Bericht über eine Hirschjagd und eine Jagd in der Gohrde im Jahre 1749; Nr. 1533, Jagdsachen.
- 85 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1531, Rezepte zur Behandlung von Tierkrankheiten.
- 86 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1528, fol. 71-78, Überlegungen zur Versorgung der Armee.
- 87 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1534, Englische Übungen (Sammlung englischer Redewendungen).
- 88 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, darin findet sich auf fol. 43f. unter dem Schlagwort „Quadrupedia“ ein fünfsprachiges zoologisches Glossar und auf fol. 221-223 unter dem Stichwort „Le Comble“ ein zweisprachiges Glossar zu verschiedenen Zimmermannskonstruktionen; Nr. 1523, fol. 208-210, dreisprachige Zusammenstellung botanischer Fachbegriffe; Nr. 1533, fol. 19, französisch-deutsches Glossar waidmännischer Fachterminologie.
- 89 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1543, Materialsammlung für ein mehrsprachiges Wörterbuch.
- 90 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1521, *Collectanea Historica, Geographica, Physica, Philosophica, Theologica, Mathematica, Philologica* etc.
- 91 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1536, Gedichte und Literaturauszüge.
- 92 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1537 und 1538, Literaturauszüge; Nr. 1545, Abschriften von Briefen Otto von Guericke an Gottfried Wilhelm Leibniz; Nr. 1564, Abschriften von Briefen von Leibniz an Johann Gabriel Sparwenfeld.
- 93 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1487, fol. 139f., Brief Hardenbergs an Professor Johann Matthias Gesner in Göttingen vom 28. Sept. 1752 mit Dank für Zusendung der Abschrift eines Gedichts von Voltaire; Nr. 1534, Nr. 1537 und Nr. 1538 mit Auszügen aus den Werken Voltaires.
- 94 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, *Collectanea Historica, Chronologica, Geographica, Physica, Philosophica, Theologica, Mathematica, Philologica* etc.
- 95 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, fol. 1-22 und 55-69, Schlagworte „Cosmogonia“ und „Psychologia“; Nr. 1528, Historien und Aphorismen.
- 96 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1521, fol. 1-22, Schlagwort „Cosmogonia“; Nr. 1537, fol. 23-25, Auszüge Hardenbergs aus Hugo Grotius: *Defensio fidei Catholicae de satisfactione Christi adversus Faustum Socinum*, 1623.
- 97 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1521 und 1528.
- 98 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, fol. 34f., Schlagworte „Amitié“ und „Philosophie“.
- 99 Thielen 1967, S. 18f.; Klaus 1990, S. 122-124.
- 100 Köhler, Marcus: Ausführungen zum Editionsprogramm der Reiseberichte Friedrich Karl von Hardenbergs (1744/45), Ernst Ludwig Julius von Lenthos (1780) und Jobst Anton von Hinüber (1766/67), in: Fischer, Hubertus; Wolschke-Bulmahn, Joachim; Beardsley, John (Hg.): *Reisen und Gärten. Reisen, Reiseberichte und Gärten vom Mittelalter bis in die Gegenwart*, München 2019, S. 291-297, hier S. 295.
- 101 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, Nr. 1534 und 1538.
- 102 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, fol. 17-19 und 25, Ratschläge des französischen Zahnarztes Collinet zur Zahnpflege sowie Regeln des Skatspiels und des „Taroc à la Bernoise“.
- 103 Hardenbergsches Familienarchiv, Nr. 1532, fol. 15-18, Anweisungen für scherzhafte Kunststücke, mit denen man sich in Gesellschaft die Zeit vertreiben kann.



Johann Georg Ziesenis: Friedrich Karl von Hardenberg (1696-1763) als Leiter des Bau- und Gartendepartements, Historisches Museum Hannover.

Beim folgenden Reisetagebuch sowie den übrigen Quellentexten handelt es sich um wortgetreue Transkriptionen der von Hardenberg verfassten Vorlagen. Durch lückenhafte Überlieferung wie beispielsweise schadhafte Blätter bedingte Auslassungen von Worten oder Textpassagen sind durch [...], nicht zweifelsfrei lesbare Worte durch [?] gekennzeichnet. Fehlende Satzzeichen sowie eigene Ergänzungen wurden ebenfalls in eckigen Klammern in die Transkription eingefügt.

Die in der Textvorlage vielfach vorkommenden Abkürzungen sind in der Regel aufgelöst. So erscheint beispielsweise die Datumsangabe „d. 15ten Jan.“ aus Hardenbergs Manuskript in der Transkription als „d.[en] 15ten Jan.[uar]“. Vereinzelt lässt die Buchstabenfolge der historischen Abkürzungen ein solches Vorgehen nicht zu, beispielsweise bei Fuß# für „Quadratfuß“. Dort ist die Originalschreibweise der Quelle unverändert in die Transkription übernommen. Gleiches gilt für die historischen Kurzzeichen für Maßangaben. So ist beispielsweise 4‘ 10“ als „4 Fuß 10 Zoll“ und £ als „Pfund“ zu lesen.

Die in den Textvorlagen häufig von heutigen Gepflogenheiten abweichende Groß- und Kleinschreibung wurde in den Transkriptionen weitestmöglich beibehalten und nur dort der aktuell üblichen Verwendung angepasst, wo in der Vorlage aufgrund der Handschrift nicht erkennbar ist, ob es sich um große oder kleine Anfangsbuchstaben handelt. Dies hat zur Folge, dass auch Namen, Hauptworte und Satzanfänge in der Tran-

skription in Kleinschreibung vorkommen können.

Hinsichtlich der in den Quellen oft ohne erkennbares System wechselnden Verwendung von „s“ und „ß“ wurde der Vorlage entsprechend transkribiert und die Schreibweise nur dort, wo die Handschrift keine klare Unterscheidung zulässt, den heute üblichen Rechtschreibregeln angeglichen.

Unterstreichungen, Leerstellen und Absätze sind entsprechend der Vorlage in die Transkription übernommen, während der Zeilenumbruch nicht der handschriftlichen Version entspricht, sondern durch das Format der vorliegenden Publikation bestimmt ist.

Die Trennung der englischen und französischen Wörter erfolgte phonetisch. Die Transkription und Kommentierung wurden von den Herausgebern vorgenommen.

Die im Text behandelten Personen, von denen Hardenberg meist nur den Familiennamen oder den Adelstitel nennt und diese in manchen Fällen zudem lautschriftlich verfremdet, werden bei ihrer ersten Erwähnung soweit wie möglich durch Angaben in Endnoten identifiziert, wobei in der Regel Vor- und Nachname in heute üblicher Schreibweise, Lebensdaten sowie wichtige Ämter und Funktionen und, falls zugehörig, Adelstitel in der in ihrem Heimatland üblichen Form angegeben werden. Wenn sich zu den erwähnten Personen an anderem Ort im Nachlass Friedrich Karl von Hardenbergs ebenfalls relevante Informationen finden, wird auf diese in den Endnoten mit Angabe

der entsprechenden Signaturen verwiesen.

Hardenbergs vielfältige Verweise auf literarische Vorlagen erfolgen in der Regel stark gekürzt. Hier werden, wo sie zu erschließen sind, die Volltitel unter Angabe von Autor, Titel, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr bei Ersterwähnung im Text in Endnoten aufgelöst.

Die begriffliche Deutung wenig geläufiger oder in der Vorlage von der heute gebräuch-

lichen Schreibweise abweichender Fremdworte erfolgt ebenso wie die Identifizierung üblicherweise anders bezeichneter und in der Textvorlage lautschriftlich erwähnter Orte über Angaben in den Endnoten, wobei hinsichtlich fremdsprachlicher Begriffe deren Herkunft in abgekürzter Form wie beispielsweise „(franz.)“ für französisch angegeben wird.

Friedrich Karl von Hardenberg

Am 24. Juli verließ Hardenberg Hannover und gelangte über Den Haag, Utrecht, Sorgvliet und Hellevoetsluis am 2. August in Harwich an. Über Colchester reiste er nach London und war dort bereits am Ankunftsstag als Gast von Frau von Steinberg¹, der Gemahlin des Leiters der Deutschen Kanzlei, auf einen Empfang in deren Haus geladen, bei dem er erste gesellschaftliche Kontakte knüpfte.² Schon einen Tag später, am 4. August, wurde Hardenberg in Kensington dem König vorgestellt. Mit Lord Holderness fuhr er in den Folgetagen nach Greenwich und Vauxhall und besuchte die Herren Sölenenthal und van Eck. Die unvollständigen Aufzeichnungen beginnen mit dem 12. oder 13. August 1744.³ Nach den archivalischen Unterlagen konnten an einigen Stellen Datumsangaben ergänzt werden.⁴

1 [3]
(3)

[...] in the critical Moment her Husband came in, and vowing to kill them both, the King was forc'd to discover himself, a.[nd] to give the injur'd men, all the Land from thence to Cuckold's Point. a.[nd] establish[e]d a Fair, a.[nd] in memory thereof, Horns, Wares a.[nd] Toys of all Sorts made of Horn are sold at this Fair. General Churchill⁵ - will disherit his Son if ever he marries [-] a bastard fr.[om] bastard, has 2 bastard[s]; s.[ein] freund Walpole hat [es] gemacht[,], daß er nun 150/m[ille] £ hat. Mylady Ancram⁶ sol[l]te den Duk de Leeds heirachten, als alles parat war, sagte sie ihrer Mutter[,], sie wäre versprochen. Alles[,], was an fonds ein Printz von Wallis

besitzt, wird d.[er] Crone incorporirt[,], so bald er König wird, es sey den[n,] daß er vorher davon disponiret habe.

Le lundi assemblée bey Steinberg⁷; me[r]-credi et dimanche ches Hop.⁸ Jeudi ches Mad.[ame] Acunha.

D.[on] Louis⁹ après avoir donné la verole a sa femme la laisse à Londres, sa cour l'oblige à lui donner une pension.

S.[i]r Will.[iam] Yonge¹⁰ fait couchér un ami avec sa femme[,], les surprend, et en est séparé, sa seconde femme l'en punit. Er ists[,], den Walpole aufstehen u.[nd] sprechen lies um Zeit zu gewinnen.

Il n'y a qu'un petit Canal qui separe l'angleterre d'avec la france, cependant quelle difference d'hum.[eu]r, de gout, de modes. La dans un país despotique on sacrifie tout à l'honneur du Roy et de la nation[,], ici à l'argent.

Le 14. aout. été avec Steinberg à Newwells near Lond.[on] Spa Clerckenwell 1 ¼ St.[unden zu] fahren. Es stinckt daselbst horribel nach Bier, Käse u.[nd] Tobac, m.[an] entrirt p.[ar] une pinte de vin. You see there, Tumblers, Rope Dansers. A Performance of Sailors for the Honour of Admiral Anson¹¹, sie singen eine Ballade u.[nd] dantzen mit dem punch bowl davon. Eben dergl.[eichen] ist in Sadlers Wells zu sehen.

In england sieht m.[an] Duchessen allein auf d.[er] Straße gehen. ein Laquai an d.[er] andern Seit[e]. m.[an] thuet[,], als kennte man sie nicht. Lords fahren in Hackneys.¹²

2 [4]
d.[en] 15ten Aug.[ust] mit Steinberg, Staf-feldt¹³ u.[nd] Col.[onel] Dejean¹⁴ nach

Woolwich geritten. über Camberwell, bey Greenwich vorbey über Black Heath. daselbst ein Artillery Ground gesehen. The Parck oder Gunparck[.] wo über 3/m[ille] eiserne u.[nd] metall[e]n canonen lagen von 12. 24. 32. 42. Pounders. And Mortars of all Sorts, die Stellung an einem Stück. Here [they] have some times laid up at one Time between 7 and 8/m[ille] Pieces of Ordnance besides mortars a.[nd] Shells, without number. Here is also the House, where the Firemen a.[nd] Engineers prepare their Fireworks, charge Bombs, and Grenades for public Service under a Tent, aus precaution it.[em] carcasses. Schalck[.] ein Schweitzer[.]¹⁵ ist Stückgießer[.] er bekom[m]t 1 Pfd £ für 1 Centner eisen, u.[nd] 5.[bis] 6. £ für 1 Centner metal guß, nachdem die Arbeit u.[nd] Ciselure [fertig] ist. Die Canonen von Metal, werden auf einer drehbanck rund gedrehet; u.[nd] die lumiere drein gedrehet. Schalck sagt[.] s.[eine] Methode sey beßer als die Stücke voll zu gießen u.[nd] hernach auszubohren. 1 Mörser so groß komt auf 5.[00 bis] 600 £. Le Duc de Montaignu¹⁶ ist Great Master of the Ordnance, auf die Cullasse kom[m]t des Königs u.[nd] oben des Masters of the Ordnance sein Wap[p]en. Als Marlborough, des Königs Williams dessein auf Dunkirkchen s.[einer] Frau revelirt hatte, die es nach Franckreich schrieb, u.[nd] ihn [deshalb König] William nicht mehr employrte; so nahm er auf den Canonen zur Devisse. Pero Desdichiado. fidelle mais mal heureux. er war dazumahls Master of Ordnance. The Docks here a.[nd] Launches are better for building a.[nd] repairing Ships of a large Size then at Deptford, here is a greater Depth of water a.[nd] a freer Channel. Here was built the Royal Sovereign[.] a first Rate and yet the best Sailor in the World, ein solches Schiff hat 100 Canonen u.[nd] ist lang 100 u.[nd] etl.[iche] 70 fueß u.[nd] 50 f.[uß] breit. Ich sahe daselbst die Devonshire u.[nd] Lancaster

3 [5]
beyde von 80 Canonen bauen. in 1 ½ Jahr kan[n] ein solches Schiff fertig seyn, wenn sie alle Kräfte anspannen, laßen sie es aber langsam angehen[.] so gehören 4 Jahr dazu.

Here is a large Rope Walk, where the biggest Cables are made, a.[nd] Storehouses with all Naval provisions[.] Das Sail linnen oder Canvass wird numehro alles in Engelland gemacht, die Yard von 10 bis 18. Pence, sonst hohlten sie es aus Holland.

Wir ritten zurück über ein Dorf namens Lushamm, so sie mit recht Long, Lazy, lowsy, Lusham nennen, u.[nd] aßen at the Green man 4. + [Meilen] von London, so ein schön Wirtshaus ist. at Dulwich.

Un petit maitre francois est un joli animal qui amuse, un petit maitre anglois est un animal insupportable.

Dejean sagte mir, es wäre die animositaet gegen die hannöverschen Troupen schon ausgemacht gewesen zwischen Cobham¹⁷ u.[nd] s.[eines] gleichen[.] ehe sie nach Brandt gekommen wären.

D.[en] 16ten [August] bin [ich] durch den Duck de Queen[s]bury¹⁸ an den Chronprintz u.[nd] durch S.[i]r Irby¹⁹ an die Princes praesentirt, die überaus gnädig ist. Diné chés Capello.²⁰ bonnes glaces.

Ein Lord ist hier respectirt, dernach ers macht, sonst sagt ein gemeiner Man[n], I am as good a Man as he.

Wer ein Spiel, entweder Lurch or Single one in Whisk gewonnen hat, parirt 3 gegen 1. Gewinnet die Gegenparty[.] so muß[.] wenn das geben an ihr ist, Gold to Silver i.e. eine Guinée gegen ein Pfd. St.[erling] wetten. a guinee flat. heißet 1 Guinée auf den gantzen robber. Nobody excels in calculating the Odds like the English.

English Elm ist beßer als Scotch or White Elm, ersterer will einen trockenen, dieser einen feuchten boden haben; will m.[an] also englische auf feuchten boden pflanzen[.] so oculirt man selbige auf Scotch Elms.

Die Eichen verpflanzen sie gantz klein als ein[en] Spann lang

4 [6]
und lassen das Graß nicht herum wachsen[,] schnateln²¹ sie a.[uch] anfangs nicht auf.
Die engl.[ischen] Seiden u.[nd] Brocard Stoffe sind treff[lich] gearbeitet. 1 berühmter Dessineur verdient an die 3000 £ dabey. 1 Yard grün mit gold u.[nd] Blumen[,] mitelmäßig reich[,] kostet Mad.[ame] Steinberg 5 £. Sie haben sie zu 6. 7. 8 £. Die Lining von Persiennen geben sie in den Kauf. 1 gelb[es] mit Silber Blumen[,] nicht reich[,] kostet 35. 36 Shill.[ing] die Yard, so etwas mehr als 1 ½ elle hannöverisch ist. Sie messen über den Daumen sehr guht Maaß, hinc hat eine zieml.[ich] große Frau, an 20 Yards zum Kleide genug. Man trägt hier überaus fein Linnen.

In 6 Wochen hatte ein manufacturiér für 6/m[ille] £. Taftt verkauft.

P-[rinzessin] Amelie²² dit, je crois que tout le monde m'appellerait Pecore NB. au Whisk. Le 18. [August] eté à Renelaugh. In dem Gebäude sind 60 Fenster u.[nd] so viel Colonnaden. Lancetti in Turin soll noch ein besserer Violoncelliste als Corporali²³ seyn. The show'ishd Place in the World.

Serriere me dit, que L'Espagne etoit un maudit païs, in Madrid stinckts abominable, Fenster u.[nd] Camiene muß m.[an] sich machen lassen. Zu gewissen Zeiten läuft daß waßer von den Bergen durch die Gaßen [-] so fegen sie den Koht weg, u.[nd] gehen ans Fenster um die stinckende Luft einzuschnappen, sagend es sey gesund:

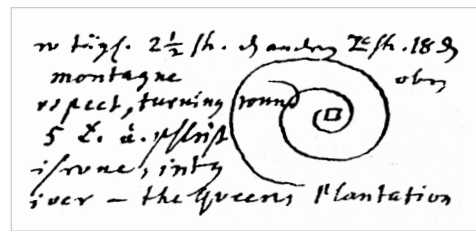
D.[en] 19.ten Aug[ust] nach Graham dem Uhrmacher²⁴ gewesen[;] er zeigte mir ein Model s.[einer] Methode des Horizontal Rades, gegen das alte perpendiculaire. [Er] sagte[,] ein jeder Uhrmacher könne sie rein machen, so wenigstens alle 3 Jahr geschehen müße; die gemeinen Uhren verrücken sich in 24 St.[unden] um 1 u.[nd] mehrere Minuten, er aber parirt[,] daß die seinigen über 1. nicht variieren, im Reiten verrücken sie sich a.[uch] nicht so leicht. item wenn m.[an] sie aufziehet od.[er] drücket[,] halten sie den egalén Schlag anstatt [wie] die anderen geschwinder [zu] gehen. The worck is not crowded like common Watches, allein er ist

horribel teuer; er macht a.[uch] treffi.[che] Pendulen für Observatoria. Dicebat ein schlechtes Pendulum

5 [7]
sey jedoch besser als die beste Uhr.
Er hatte zu Paris in denen caven de l'observatoire examiniren lassen, daß der thermometer 8 tage ohne variation gestanden; wan[n] keine Leute mit Fackeln hinein gehen; so gl.[eich] die Luft verändert.

NB. Hendels Statue²⁵ in Vauxhall.

Vû Kensington Garden, der Gärtner heißet Milworth. schlechte Espalièrs – d.[er] Garte[n] hält 200 Acres, davon das entretien für 170. bezahlt wird a raison de 15 £. sind 2550 £. jährlich; s.[einen] besten Arbeitern giebt er tägl.[ich] 2 ½ Sh.[illing], den anderen 2 Sh.[illing] 18 d[ime].



[Grundrisssskizze eines Schneckenberges in Kensington]

rural trees unten rau[?] – montagne oben drauf ein cabinet zum prospect, turning round[;]

1 steinerne waltze kostet 5 £ u.[nd] schleiß²⁶ ab, drum brauchen sie eiserne, intus hohl. The Serpentine River – the Greens Plantation[.] Man hat vom Parc viel zum Garten genommen.

Das Hauß hat König William v.[on] die Nottinghams acquirirt. Le grand appartement est fort beau – the Green house – die Allée von Eichbäumen, von Grund auf bewachsen f[uß] hoch. f[uß] breit.²⁷ The artificial Mount is planted with great Shrubs – die Alleen in den Wildernessen sind nur gesandet u.[nd] mit Leim gemenget. Die Greens werden fleißig gemehet, u.[nd] gerollet, vorher

aber mit einer langen Stange gesweepet, um den Aufwurf der würmer zu dispersiren, nachmahls, gemehet, gefeget, gewaltzet; m.[an] läßt das Graß gantz kurz abmehen. Vidi hic eine Nelcke 5 Zoll breit – malva citrina duplex – Doppelte Lychnis – the carnation cherry [-] sehr guht.

6 [8]
[19. August]²⁸ Cannons²⁹ [.] The Seat of the Duke of Chandois. 10 + [Meilen] von Lond[on], gerade by Tyburn Galgen weg, bis Edgworth. Dabey es gleich liegt. The Fronts are all of freestone[,] the Windows high. The Pilasters running flush up to the Cornice; Statues stand on the Top. The inward Pillars all of marble, also the great Stair case, davon die balustres de bronze, u.[nd] die Lehne mit Elfenbein u.[nd] Perlemutter ausgelegt ist. The cieling plaisterd, painted and gilded. The avenues very spacious, mit etwas water ponds. The Inside of the House is as magnificent as the Outside is fine – detours a fond d'ors et d'argent – 2 tables ouvrage de rapport mit Früchten, haben gekostet 1400 £ - silberne Schlößer – 2 Camiene mit silbernen Ausfütterungen an den Seiten. Tannen diehlen Fuesboden – The Chapel is a Singularity for its Workmanship and Beauty[:] die Fenster sind vortrefl.[ich] gemahlet, beßer wie die alte Mahlerey so so sehr renommirt gewesen, der Meister hat Price geheiß[en],³⁰ fecit 1719. Es sind biblische Historien. Der Garten ist sehr geändert worden, u.[nd] hat m.[an] die bosquets zu Open Lawns gemacht p.[our] éviter la depense – es wird alles schlecht entretenirt – Marlborough u.[nd] Queen Anna Statuen stehen auf der treppe n.[ach] dem Garten zu. – Die eiserne Treillage Thore sind schön – ein steinerne pavillon[,] so verfällt – no Parck – schöne bibliothec, ibi vidi ein reflecting Telescope von 6 f.[uß] lang - Apiarium³¹, ein Gebäude express dazu, die Eingänge auswärts, inswärts die Stöcke in Glaszkasten mit Schiebern dafür. – Verschiedene gute Mahlereyen, eine Madonna von Raphael[,] klein[,] hat 500 £. gekostet. Charles the I. en

plain, u.[nd] 2 profile auf einem Stück von Lesly³² ist schön – 5 figures colossales de Raphael en Cartons, hengen in der billards Kammer unten. 3 große cartons du même von der Schöpfung oben im Hause –

7 [9]
der letzte Duc, sonst master Bridges[,] war Paymaster General im brabantischen Krieg gewesen, m.[an] sagt[,] Mehem³³ habe 4000 £. von ihm bekommen um Duc zu werden, u.[nd] Bernstorff³⁴ 20000.[.] damit der König s.[eine] Rechnung unterschrieb – er machte alle ridicule depensen[,] so nur möglich waren – hielt eine Garde – u.[nd] Musick. kahl aber sehr herunter. Logirt in the Dukes Arms. at Edgworth. ibi im Fenster [stand geschrieben:]
A Knight delights in noble Deeds of arm's
P rinces delight in pretty Womans charm's,
R ich Men delight great rushes to see
I nfants lone dandling on the Nurses Knee,
C og Maids love some thing heed to press
K eep the first Letter of each Line and guess.
Les voleries continuelles qui se commettent dans les rues de Londres est une honte p[ou]r. la Magistrature et la Police – ils ne veulent point de quet, á cause de la liberté, de façon qu'ils ont la liberté, et qu'ils jouissent de la liberté d'être insulté, volé et quelques fois tués. Ils s'attroupoient a 10. 20. 30. devant les Spectacles & voloient. Une Dame hält ihre Röcke zusammen u.[nd] meint[,] nun ist sie sicher, sed ein Junge kriecht ihr unter den Rock u.[nd] schneidet die Tasche ab – ein anderer thuet[,] als wenn er blind ist[,] geht in der Straße auf Docter Sh - zu, hält ihm beyde Hände, unterdeßen bestiehlt ihn einander – ein Rob[b]er wird in Kings road von Harringtons Leuten verfolgt, wie er sieht[,] daß er nicht echapiren kan, erschießt er sich selbst – mit flambeaux zu gehen ist die beste Sicherheit – Chandos wurde zwischen allen s.[einen] Leuten bestohlen durch einen Kerl, der vorgab ein[en] Brief zu haben, u.[nd] ihm statt deßen die Pistohle auf die Brust setzte – ein Knabe stiehlt einem Kaufm.[ann,] d.[er] in s[einer] Thür

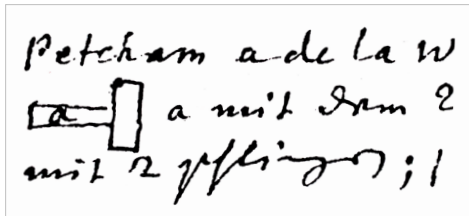
steht[,] das Schnup[f]tuch; he gets hold of him, but a Man points his pistol at him – Pray S[i]r. don't [do] the Boy any harm for he is a very honest Boy. In dem Theatre...³⁵

8 [11]
(5)

[29./30 August] Dimanche à Bishopstone. Newcastle. Dorset. H.[enry] Pelham. Midlsex. Lincoln. Richmond. Gage. M[i]st[e]r. Gage. Abergavenny, Newil. S.[i]r Francis Pool Confoundye. Col.[onel] Carpenter. Grand dinér.³⁶

[27. August] Jeudi a Findon [Place] ches Cheale.³⁷ King of Arms Norray. Green chaplain sa femme et 2 filles.

passé Farnham Est[ate] le rendezvous des Chasseurs. Bramber Ropers³⁸ Sterbeplatz, where he started the first Fox he hunted. Schaaf haben Hörner upon the Downs. passé Cisbury hill, hoch u.[nd] tref[f]-l.[icher] prospect, ibi ancien retranchement. St. Rooks hill[,] bey Goodwood dergl.[eichen]. Kahle Dühnen in East Sussex. passé Petcham a de la War. catchd a white ear



[Skizze einer Vogelfalle]

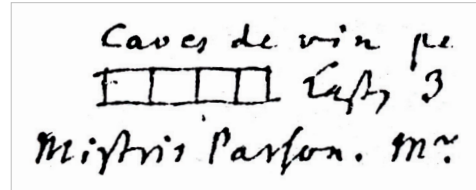
a mit dem Rasen belegt, darin ein Stifft mit 2 Schlingen; jede wolcke od.[er] Vogel macht sie hierein kriechen. 1 d[ime?] ins Loch gelegt.

[28. August] Vendredi. Horse races at Lewes. 6 year old 12 Stones. Martindales gray gewann in the first heat, deren sie 3 sonst rennen. die Yockis werden vor[-] u.[nd] nachher gewogen. Cockpit. Ball u.[nd] die Gegenparty at the Star, wohin Gage s.[einen] Sohn schickte. Promenade avec Newcastle.³⁹ Chenil. Kitchin a.[nd] Lardour. Provision.

Cloè. Decroteur Perruquière. Ministre a 12 broches. a Gang of Smugglers. Miss Pelham of Stammer.

a[t] Goodwood.⁴⁰ Sanglier de 4 ans de Biscaye et 2. Lays. Beau Parc a.[nd] Deers. Oiseaux des Indes dans les bosquets. Jardins vid. les plans. Carneeseed.⁴¹

Caves de vin petites voutées sans lumiere.



[Skizze von Weinlagerkästen in Goodwood House]

Kasten 3 f.[uß] hoch, in Sagespähne, umgelegt.

Mistris Parson. Mr. Dean from Chichester. S.[i]r John Miller a.[nd] his lady[,] Mylady Amelia held by the Girdle a.[nd] Dragd. Lord George. Jaquemar. le feure. D.[uke] of Grafton⁴² and Mr. Calthrop. Keene⁴³. Hill. Folques.⁴⁴ Miss Folques. D[r]. Benjamin. Lift. Fletcher⁴⁵. Jack. Philipp Miller.⁴⁶ Pater[.] Mr. Bidolffe. Jean Swif[s?].s.

9 [12]

Guildford. M[r]. Stores[:]. Postmaster a.[nd] Messenger. Maire. Massue. un barbier Maire a Chichester. Richmond une autre année.

bis Kingston 12 postmeilen bis Guilford[,] 18. bis Midhurst[,] 20. bis Goodwood.⁴⁷

d.[en] 15./26. Mittwoch[,] August[,] Abreise.

[31. August] Lundi: we drove from Bishopstone⁴⁸ with a coach a six into the Sea. a.[nd] went in at Newhaven betwixt the Peers[.] wir sahen Beachehead⁴⁹ über Seaford so 3 a 400 f.[uß] hoch ist. Gibraltar Hill soll 1200 f.[uß] hoch seyn u.[nd] perpendiculariter. passe a Brighthelmstone. la mer mange; cote saine et haute, dazwischen guht zu landen. Shoreham[.] Arundel castle famous for its antiquity. Monumenta verfallen. La chapelle

du duc de Norfolk. 3. peintures. Filtz Al-
len.⁵⁰ Alani.

The Seven Sisters, the 3 Charles. over Sussex
downs an der Seeseite.

Col.[onel] Gymmy Pelham. Logé à Lewes
ches M[r]. Shelly's Garnier des apothekers
tochter.

passe le Arun River, u.[nd] eine plaine.
Arundel mullets famous white a.[nd] red
sind die besten[:]; sie kom[men] aus der See
u.[nd] werden im Fluße fett. Whittings[:]; des
merlans[:]; flounders[:]; art von Butten. Tur-
bots. Ecrevisses de Mer à la broche u.[nd]
butter sauce[,]. plain.

a Lewes biere après les courses chés le juge
de Paix absolus⁵¹. Major Bettinc.⁵² et son fils
Will Bettinc. Harry Pelham, Midlesex a.[nd]
the county of Sussex.

Banc de Mushrooms. Succes to the Queen in
Spite of the King of Prussia. Hurrah no Par-
son here.

Cricket Match. Kent against all England.

Chedwick. Lift.⁵³ Harwey.
building were

The Ramelier. 90. [Guns]
- Tilbury - 60.

Repairing.

The Ipswich. 64

Sandwich. 90. [Guns]

C.[apitän] Holmes. Entreprize. 44

C.[apitän] Moystin. Hamptoncourt 64

C.[apitän] Legg. Strafford. 60.

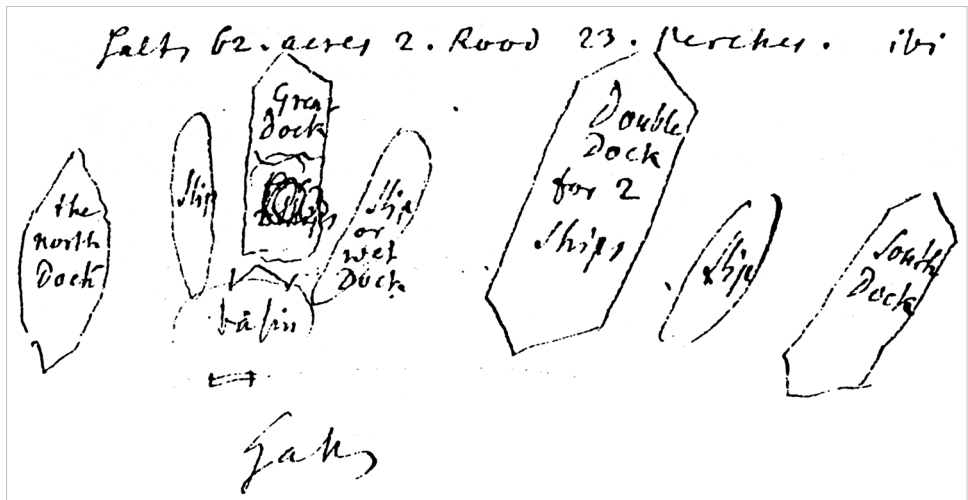
Centurion. 60.

Terror. Bomb Ketch mit 2 Keßeln.

Deckvliet. C.[apitän] von der
Sterschopper [?]

The Academy. 60 £. ein Scholar [-] so zu viel.
ibi model of the Victory in einem Glasbause

The Dockland davon 1 carte im coffée hause
hengt[,]. halten 62. acres 2. Rood 23. perches.
ibi



[Grundrisskizze der Docks von Ports-
mouth]

(The North Dock, Slip, Great Dock, basin,
Slip or Wet Dock, Double Dock for 2 Ships,
Slip, South Dock, Haven)

10 [13]

[5. September] Portsmouth. 20. m[ei]l.[en]
v.[on] Goodwood in 3 St.[unden,] 18. von
Chichester. Mr. Dean.

Capt. Holmes boat. On board [of] the Corn-
wall. 80. Guns Admir.[al] Davers. Capt.

In den Slips oder Dry Docks, bauen sie, in
den Wet Docks repariren sie, können ab.[er]

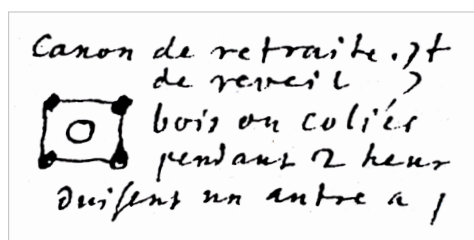
a.[uch] bauen. 8 Schiffe können hier auf einmal gebauet werden. man hätte die chantiers nur in Mauren fortificiren sollen, u.[nd] nicht die Stadt.

The Gun Yard. Canons v.[on] Philippina Islands by Anson.

Soupé chés C.[apitaine Edward] Legg⁵⁴ on board [of] the Strafford.⁵⁵ Hammock particuliers. Silver cap. contre les coups de Soleil. Leg[g]s Journal to Cape Horn en chiffres. Sie kahmen im Winter dahin q[ui]d.[em] male[.] Er hatte 420. Mann an board the Severn, davon brachte

11 [14]
er 115 nach Rio de Yaneiro[,] darunter 30. Gesunde[,] kon[n]te die victualien nicht mehr zwingen, so matt sie waren. Anson [ist] ein wackerer man, sensible et egal toujours. gr.[and] perte qu'il a quitté. very hat to.

Leg[g ist] 36. jahr. u.[nd hat] grau[es] Haar, wegen d.[er] Hitze. Die geri[n]gste Kälte afficirt sie grausam. au lieu d'argent les matelots portent du papiers, od.[er] blasen. Canon de retraite. (tambour sur le vaisseau. de reveil)



[Skizze eines hölzernen Kragens als Schandstrafe? für Matrosen]

bois ou colier p.[ou]r les matelot: qui jurent pendant 2 heures a portèr, a moins qu'il n'en duisent un autre a jurèr. 12 coups de fonet de cuir, punishment du capit.[ain] plus haut court martial.

Il ne souffre point de femme. touj.[ours] sérieux.

Antonio. son more portugais.

Chinesische Fenster v.[on] Centurion.⁵⁶

De Hamptonc.[ourt] sails als de Duyvel, foremast sprung[,] we went on bord of him v.[on] Spit head into the Harbour. Whistles, Hurry. Pilote. Ancre. Leute auf den Yards. Große courtinen. Arbeit an den Außenwerken. man könnte doch landen.

A narrow channel to come in, ist ihre beste Stärke[.]

14. Tonnen oder 16.[,] 400. mens allowance in 7. days.

the North Dock. kostet 20/m[ille] £. in Portsmouth werden monahtl.[ich] 100/m[ille] £. ausgegeben. Schön[er] Marckt.

in 24. Dagen k.[ann] m.[an] mit gutem Wind nach Barbadoes kommen[.]

1. boatsman v.[on] Anson hat 7 od[er] 800 £. bekommen[;] einer davon geht zu Leg[g.] Anson 240/m[ille] £.

Ein Smuggler exilé à Toulon: be god i'll run her ashore[.]

Matthews[:] in 2 Tage harten Sturm vor Calais, kein Schiff geht v.[on] s.[einen] 3 Anckers, gegen abend calme, Mathews läßt alles wieder zurecht machen. u.[nd] sie spielen Cricket a[uf dem] Shore[,] now we give it up to you[.]

Jack says who many Ships. by God enough for you. but the Royal 115. Guns 1200 men. Gods blood the more we can kill.

no rules for Ships building: sed non pt.⁵⁷ curva aequalis fieri. c.[omme] un violon.

12 [15]

[23. August⁵⁸] Tunbridge. Holtzwerck alley. Holly a.[nd] Beach.

bis Bromley. 11. Sussex Wells

Sevennocke. 14 Tavern.

Tunbr.[idge] Wels – 12.

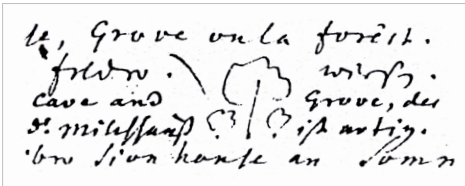
Mr. Ashly's Parlour. Mad.[ame] Harwey.

Mylady Rich.[mond,] Miss Pelham from Hammer.⁵⁹

Mount Pleasant[, Mount] Ephraim and Sion.

Overturnd with Steinberg. Staffeldt. Marmscot hill.

Richmond. 9 + [Meilen] von Lond.[on] schlechtes Hauß. Greening⁶⁰ a.[nd] Paul. Frühstück. Terrasse, Grove ou la forêt. The Queens Walk. Felder. Wiesen. Parck. Kew. Merlins Cave and Grove,



[Skizze eines Pflanzschemas, wohl in Kew Gardens]

des badineries. the Dayry od.[er] Milchhauß ist artig.

Gegen über Sion House au Sommerset. etl. [iche] Bäume gehen aus. Nelcken v.[on] Greening.

Das deutsche Schiff u.[nd] Legs⁶¹ waren die propersten, die Cornwall am schmutzigsten. Boats mit. 10. 12. oars. Die Ankerschmiede. Die Mastbäume zusammen gesetzt. Machine um sie in zu bringen: Krümmung großer Stücke Holtz ad curvas im warmen feuchten Sand; das Schiff 2 f.[uß] u.[und] mehr dick, yet a cannon ball will go throug the two sides.

Kein Waßer in Portsmouth, man kauft es, an dem Hafen 2 Pumpen[,] wo die Schiffe ihr Waßer einnehmen, so langsam zugehet, weil der Diameter der Pumpen nur 1 Zoll [beträgt]. Es komt durch Röhren dahin.

Tehms⁶² Waßer [ist] das beste für Schiffe, es arbeitet 2. 3 mahl u.[nd] stinckt alsden[n] grimmig[,] nachhero aber bleibt es guht.

13 [16]

Le 7. Sept.[embre] été à Charlton.⁶³ Singleton aupres. ibi The Charlton Hunt Club. Leges. Ropers bild u.[nd] Stuhl[,] worin sich der President setzet. Foxhall[:] der Camin [hat] 3 Fuch[s]köpfe mit den Schwäntzen en Guirlande; Relation der Fuchsjagdt[,] die 10 St[unden] gedauret über etl.[iche] 60. Eng-

l.[ische] Meilen; da alle Pferde caput gingen. Nahmen der alten u.[nd] jungen Hunde[,] so dabey gewesen, Pompeus en pension. Channel for Winter and Summer, letzterer mit Graß u.[nd] Waßer. Chenil de même. prairie. Der Umkreis mit Fuchsköpftrophäen auf Stangen.

Delawars Hauß u.[nd] Bett.⁶⁴ Descente roide des Dunes a toutebride. Renard au bord des hautes Dunes. Geht mit dem Winde, daher sie ihn an der Seeseite anjagen[,] wen[n] d.[er] Wind daher komt.

Proces p[ou]r. chasse 2 perdrix tuées, devant 1^e John Miller Justice of Peace et son clerck, les temoins baissent la bible. citatio ad Tabernam. 5 £. für jedes Huhn, davon ½ pro denunciante et ½ pour les pauvres de la paroisse. Hätte der Kerl dem Duc nichts bezahlt, so hätte es ihm 60 £. gekostet[,] indem der Process nach Londen ad curtem superiorem devolviret wäre.

The English are as much Lawjer[,] vid nunc[,] then they were Priest[,] vid olim.

Ma Cazzo Signora, sagt ein alter Lombardischer medecin a la reine d' Espagne. Cadzo. What is he worth? Nothig but his money. All 8. un Irlandois dit which of them has 8. John Swif[t]: D'agroller va prendre la verole.⁶⁵ Eine Frau bringt einen Mohren zur Welt u.[nd] excusirt es mit Tarwater.⁶⁶

Dicker Kerl[:] Mardy gras.

The Scotch, ne conoissant pas les montres, en oterent les ressort, a.[nd] made Snuff-boxes of h.[is?] cases.

S[i]r. I shant put you to bed as long as I am in the House. At Houghton Hall ches Walpole.

14 [17]

S[i]r. John Shelly's Seat⁶⁷; Beaufriere de Newcastle [-] großer Saal, hübscher Garte[n]. Etl.[iche] van Dycks.

This Horse is worth his Skin full of Guinees. L'infant a pris una purgacion. Un Clap.

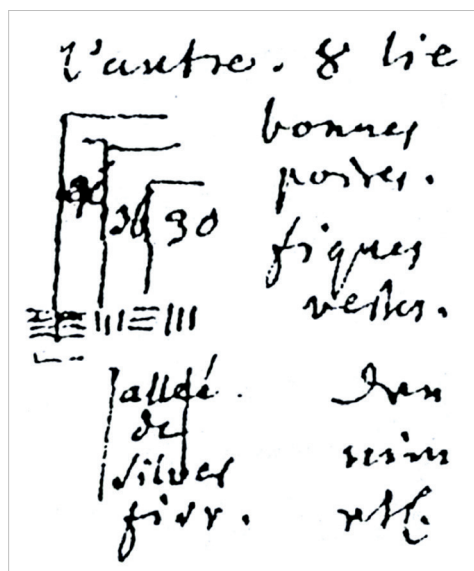
J'ai été pissant; a pissar to waak.

Les Finch, les Montague.⁶⁸ Sont de Lawjers race.

Wer 100. £. in Landrente hat[,] kan[n] jagen.

b. k.⁶⁹
 French 72. 105.)
 Allies 71. 114) in Flanders.
 Neeps disent les Ecossois, au lieu de Turnips.
 Dim Saxony disent les Gallois, quand en leur
 parle anglois. i.e. kein Sächsisch verstehe ich.
 You know y[ou]r. father was very ill. Yes.
 And now he is dead. Wohl angebracht.
 The Captain of the School.
 Put out the finger of your mouth. Mama[,] I
 put them in just now.
 Sea Cabbage. Sehr guht zu essen; wenn [sie]
 3 Jahr im Garten stehen.

Goodwood 2 Peintures touchant Marie
 R.[eine] d'Ecosse. L'une de Pomfret, l'autre à
 Aubigny. Biliotheque Shellwork. Duc de
 Grafton. Lord George. Worms u.[nd] Sally.
 Chinesische Kuh u.[nd] Bulle crooked.⁷⁰
 [14. September] Pettworth. Au Duc de Som-
 merset Seymour⁷¹ - grande maison[.] Enfi-
 lade de 11. chambres. Grille d'un coté et
 glaces de l'autre. 8 lieues de Goodwood. Ter-
 rasse. Henry VIII. de Holbein. original.



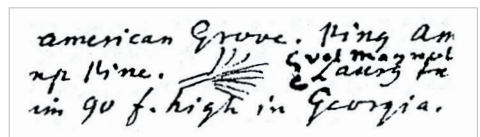
[Skizze eines rechteckigen Pflanzplans? in
Pettworth]

bonnes poires. Figues vertes. Aloë in flore 18
 f[uß] hoch Stamm[,] gelbe Blumen.
 Einfassung der Rabatten mit Steinen[.] Allée

de silver firr. [Um] Den Moß u.[nd] Graß
 v.[on] den Alleén wegzubeitzen[, gibt es]
 eine Soap Lees, [man] mache sie heiß und
 gies sie etl.[iche] mahl drüber, mit dem Be-
 sen wohl geschrubt. Der Gärtner kehrt sein
 Grand nicht um.

Bon Escaliér, peint, la femme de la Duchesse
 l'aide entre 2 colonne, peeping out, la femme
 du peintre belle. Der Duc ist 82 Jahr alt.
 Arbres de Holly 16 f[uß] hoch.

15 [10]
Lond[on]
 Mylady Young. Harrington.
 Deloraine. dine. Roughs a.[and] River Kemp
 Hahnen. Harriet Scot.
 Myl.[ady] Waldegrave Presented me.⁷²
 Audience du Roy
Burton. über die Dünen 6 M[ei]l.[en] v.[on]
 Goodwood, gehört einem Papisten Mr. Bid-
 delf⁷³ in the Wilds.
 Gewogen zu Foxhall[, 1 Sh.[illing:] Grafton
 u.[nd] Richm.[ond] 16 St.[one] 10 ½. Ego. 12
 St.[one] 11 ½. 1 Stone ist 14 tt [Pfund].
Goodwood american Grove. Piny Ameri-
 cana Palustris, The Swamp Pine



[Skizze eines Kiefern-zweigs aus Good-
wood]⁷⁴

vu magnolia altiss:[imma]; Laurus tulipi-
 fera; Oglethorpe saw him 90 f.[eed] high in
 Georgia. Laurus Lusitan.[ia,] a fine shrub.
 Mahagony 3[o?] f.[et] hoch. melo milleri ut
 persica. er ist k.[ein] Liebhaber von alten
 Bäumen zu pflanzen. hollow. Wild Turkys.
 Rails.

Codlins⁷⁵ a.[nd] cream. Cream tart a.[nd]
 Ice. June Panta[?]
 gute Hühner hunde; Harry made them.
 Buckner intendant. Charlton wood u.[nd]
 hauß.

[19. September] Helnacker Mylady Derby's

Birth day⁷⁶, ball, altes Schloß⁷⁷ sed schöner parck mit einem holz. Ist vordem in Delawars Familie gewesen.

a heale's o[n] my Ligg[?] Ta – Sarah. d[au]ghter of the. d[u]c. [of] Richmond.

Lavand. diné ches S.[i]r John Miller.⁷⁸ good pack of Bigles.⁷⁹ schöner tankard.

Burton chés Bidulph old Poss.[ession] i.e. positive. catholique. belle maison et parc[.] la Duchesse de Richm.[ond] l'appelle Mrs. Fiddels. L'etage d'Embal⁸⁰ massif par le Stucco sur la brique. 1^o [erstens] 2 conches mit Haar, die letzte Kalck, Fluß sand, u.[nd] gebrannter Gray, d.[er] härteste Stein[; doch wäre es] am besten[.] wenn es a.[uch] marmor wäre – schöne Teiche. Frank Bidulph[:] the Chancelor of the Pretender. Charles d.[er] Bruder[.] eine Jagttasche am Arsch.

fustian⁸¹ Rock. Die Pferde stehen still u.[nd] folgen. 2 fasane geschoßen cock cock. Er hat 2500 £ revenue. 1000 Pfd. Revenue[; kann keinen claret trincken. schlechter Wein. gute Carpen. Elephas⁸² inventus 10 f[uß] sub terra.

[24. September] Chichester croix Gotique. the Council Chamber. La Cathedrale. the Bishops Pallace. Royal Irish de Mordaunt.⁸³

16 [19]

(7)

[28. September, Salisbury, Kathedrale] Die Pfeiler u.[nd] kl.[einen] neben Pfeiler [sind] alle von Purbeck marbel aus Dorsetshire[.] so eben derjenige ist[.] den man Myl.[ord] Edgcombe marber nennet. Die Pfeiler sind viel hardier⁸⁴ als zu Winchester[.] welche sehr massiv. Insonderheit die[.] so den Thurm tragen.

The Cloyster or Chapter House wunderbahr octogone 150 f.[uß] in circumferen[dum]. The vaulted Gothic Roof bearing all upon one smal marber Pillar 1 ½ f[uß] dick, an welchem an jeder Seite 2 kl.[eine,] so nur Zoll dick[.] hinauf gehen, um das Capital der Seule gehet ein doppelter eisernen Crantz, u.[nd] aus jeder Linee des Octogoni ein starcker eiserner Stab, gegen die äußern Pfeiler, alwo er in einem Ancker befestiget

ist, der ein[en] Kloben hat. Ist eine Reparation, es war zu hardi. Das Haus ist die größte Lanterne[.] die ich jemahls gesehen, denn alle auswertige[n] Seiten sind Gothische Fenster.

Logiert at the three Lyons. Am großen Markt.

Man sagt viel von Salisbury Plain, ich habe keine gesehen. Il ny a que du haut & du bas dans les environ, zwischen Winchester nichts als Dünen, nach Old Sarum desgl.[eichen]. Entweder a minori fit denominatio, oder man nennet es plainen[.] weil das Land herum nicht becämpet ist.⁸⁵ Die eigentl.[iche] Plaine ist auf dem Berge nach Shaftsbury.

Wan[n] meine Tauben, welche nur der Lord of the Manour halten darf[.] auf eines Farmers Camp fliegen, darf er sie todtschießen aber nicht wegnehmen u.[nd] brauchen, ein gleiches ist mit dem königl.[ichen] Wilde aus denen Forsten zu thun erlaubt.

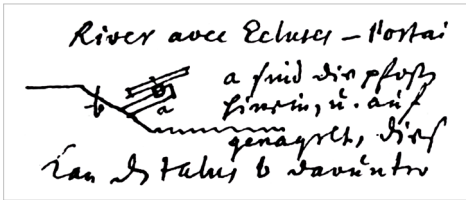
The red mullet. Le sur mulet. Rouget est autre chose.

Der Duc de Chandois⁸⁶ lies porcellain in China mit s.[einem] Wapen machen etl.[iche] Desin - Die Chineser meinten, es sey eine faßon[.] die man in Europa liebte u.[nd] schickten gantze Kasten an die Compagnie[.] die nicht wusste[.] was damit anzufangen. Richmond hat a.[uch] solche Teller in China machen laßen[.] in 3 Jahren hat man sie.

Mylord George great Pig to sell – von der Treppe herunter gezogen – wol[l]te keine Weiber küssen[; go and kiss your Nurse – Myl.[ady] Amelies Cake, mit den Händen geplatschet, nebst Miss Fokes, mit Cümmel.

17 [20]

D.[en] 29ten [September] nach Wilton ches le Comte de Pembroke – apoplexie - Madame la Comtesse – schöner Ort – alles Laans⁸⁷[.] River avec Ecluses – Portail d'Inigo Jones – Pont à couvert.⁸⁸



[Skizze eines Wildabwehrzauns in Wilton]

a sind die Pfosten 10 f[uß] distantz, ein Querholtz faßt hinein, u.[nd] auf daßelbe sind die Latten 2 f.[uß] lang genagelt, dieselbe[n] wehren das Wild ab, u.[nd] man kann[n] den talus⁸⁹ b darunter mehen u.[nd] rein halten. Oben eine schöne Wilderneß, auf der Höhe Marcus Aurelius Statue equestre nach dem basso rilievo gemacht[,] stehet auf 4 Jambagen⁹⁰[,] so gewölbet, u.[nd] unterfangen[,] worinnen Bäncke. Clumps of Wood mit einem geflochtenen Zaun mit starcken Öffnungen, damit die Haasen hinein laufen[,] das Wild aber draus bleibet[.] it.[em] die verdure dadurch zu sehen. Unten sind starcke Cypressen du Libanon [-] einer 9 f.[uß] circumferentz[,] conis magnis non longis erectis, eine schöne Tulipifera, etl.[iche] 30 f.[uß] hoch. Herrenhäuser Machine ins Kleine,⁹¹ Benson⁹² hat sie gestolen von einem Dorffpfaffen⁹³[,] vid.[e] T.[omus] 11. Desagulierii.⁹⁴ Im Hause[:] to[o] much crowded, er hat sich ein kl.[eines] Apartement gebauet[,] um von den Liebhabern nicht allemahl weggejaget zu werden. Er läßt noch viel bauen u.[nd] repariren. Das Hauß Gothisch[,] ist vordem ein Kloster gewesen.

vid.[e] discriptio mea der Statuen und Gemähle.⁹⁵

A feaver in the Spring is Physic for the King. An Afternoons Horse [-] d:[as] sich des morgens schonet.

1 Gentl.[eman,] d.[er] 1000 £. Revenuen hat, kan[n] nur auf 600 Handmoney rechnen, d[as] übrige geht auf Reparations, Taxen, Remissiones &c:

Die Downschafe werden des Winters nicht eingetrieben, sie machen hin u.[nd] wieder Hayricks ist Diemen⁹⁶ für die Noht, on les

parques cependant, haben alle Hörner u.[nd] härtere Wolle. Die Lincolnshire Schafe ohne Hörner, sind kleiner[,] haben aber die

18 [21]

die feinste Wolle. Man distinguirt ietz Combwooll[,] die theurer ist. Das superfine Drap wird von purer spanischer gemacht. 1 solch[es] Paquet spanische Wolle[,] 1 f.[uß] hoch u.[nd] 1 ½ lang[,] wird so zusammen gestrichen, dass es über 100 ff [Pfund] wieget. Daher ist es a.[uch] sehr transportable Waare[,] ohngeachtet des Krieges. 1 Load 28 £ ordinair kostet nicht so viel w.[ie] Eng- l.[ische] Wolle als zum Hardenb.[erg,] ubi 1 Klüter 6 ff [Pfund]. Ein Hay Cock ist ein zusammen geschl.[agener] Haufen in d.[er] Heuerndte.

Turnips amongst barley.

Wilton manufacture of carpets etablie par Pembroke, 1 teutsche El[le] breit 3 ½ Sh:[illing] von Wolle à la persienne.⁹⁷ Sie haben a.[uch] breitere[,] so 5 kosten.

Sie bringen Kalksteine, die hier aber halb Kreite sind[,] auf clay Land, vor dem Winter, d.[er] Stein wird eingepflüget[,] wenn er zer- gangen [ist;] es ist ein großes improuve- ment.

Maiden Downs nennen sie die bey Men- schen Gedencken nicht gepfl[ügt] gewesen, wo Steine auf liegen, scheinen schon ein- mahl od.[er] mehr umgebrochen zu seyn. Ein Farmer giebt p[ro] acre 4. [bis] 5. £. das erste Jahr[,] um die Maiden Downs zu ackern, die andern etl.[ichen] Jahre 7 Sh.[il- ling,] anstatt daß er sonst nur 2. [bis] 3. Sh[illing] vor Vieh giebt[;] es trägt incompa- rabel. Sie lesen die Steine an vielen offenen Orten von ihren Äckern nicht ganz ab, da- mit die Saat auf den hohen Dühnen für der Hitze u.[nd] kalten Frühlingswinden Schutz hat. to pitch up stones.

D.[en] 30ten [September] mit Pembroke nach Stonehenge gewesen 7+ [Meilen] v.[on] Wilton. – vid.[e] Stuckeleys Buch[,]⁹⁸ so wir wohl examinirt u.[nd] quo ad situm richtig

gefunden[.] Pembroke sagt[,], die großen
Steine sind von

19 [22]

Marlborough gekommen, denn ein zerbrochener noch läge auf dem Wege – Nota der Friar[,], so dem Teufel einen Stein nachwirfft, d.[er] des Teufels Hacke trifft[,], so noch drin sitzt – Pembroke sagt[,], d.[er] Schäfer, took away one King – in dem Monument 1 Hütte – das Terrain [ge]höret dem Duc de Queensbury⁹⁹ – 1 Stein NB so in equilibrio liegt.

Mit Windhunden im Parc gejaget. Pembroke wirft den König auf einem Rollstuhl um, ille male dirigit – wird von ihm gejagt, läuft auf ihn zu u.[nd] entwischt. [Er] ißt kein Fleisch.

D[en] 31. 7b [September]: Von Wilton auf Salisbury 3 + [Meilen] auf Andover + Wallop 16 + [Meilen] immer auf den Downs. Hinn u.[nd] wieder schlechte Gründe. Auf Whitechurch, Overton bis Basingstoke 18 + [Meilen]. Husband gesehen[,], des Earl of Portsmouth Seat,¹⁰⁰ hübsch[es] Hauß, mit einer piece d'eau dafür so schön. Ifs¹⁰¹ Hecken an beyden Seiten doppelt, representant un mur d'ifs avec Pilastres. Hübsche plantirte Alléen auf den Höhen. Gutes Land [ist] in dieser Grund becämpet. Von Basingstoke bis Hartford Bridge 10 + [Meilen]. a turnpike road, but they pick the Gentleman's pocket, viele tiefe Löcher.

Von Hartford Bridge geht gleich die Heyde an [-] erst wie im Lüneb.[urgischen] u.[nd] auf der Höhe wie im Schneverdingschen, sie heißet Hartford bridge Heath, u.[nd] hinter Bagshot, Bagshot Heath. Von Hartfordbridge bis Bagshot [sind es] 10 + [Meilen]. Die Leute brennen hier abgemehete Heyde u.[nd] Plaggen, die sie in großen Miehten vor den Häusern liegen haben.

Von Bagshot bin [ich] nach 6 + [Meilen] linker Hands gefahren p.[our] Windsor Parck[,], der 21 + [Meilen] im Umkreis hat, auff Windsor Castrum regium[,], so eine[n] magnifiquen Prospekt

20 [23]

hat – appartement sont roiaux[;] alte Tapeten mit Golde v.[on] Leyniers Everard – schöne Gemählde[;] Rohter Tisch mit Licht drauf fallend – Quintyn Matthies 2 Usuriers¹⁰² – Petry Johannes u.[nd] t/fertig[?]¹⁰³ quidam – Henricy VIII – the restauration Hall most glorius[,], a chappel at the End – le triomphe de Edward the black Prince – 4 Statues d'Esclares Verrius pinxit se amongst the merry Wives of Windsor. St. Georges Chappel. the Gothick Ceilings very flat. Countess of Salisbury who gave occasion to the order of the Garter.

Schöne Terrasse u.[nd] Aussicht.

The ants about a grain employ their Cares
And thinck tho Business of the World is theirs [/]

Enjoy the present Hour and be thanckfull
for the past

And nether wish nor fear th'approaches of
the last.

Einige Notata zu Wilton, so daselbst für andere merckwürdig gefunden.

Antiques. Marc Aurele 2 f □¹⁰⁴ Rilievo alto. à cheval.

Appollonius Thyanasus. Busto. hat 250 £. gekostet.

Cicero. Busto of Touchstone.

Horace. - of Porphyry.

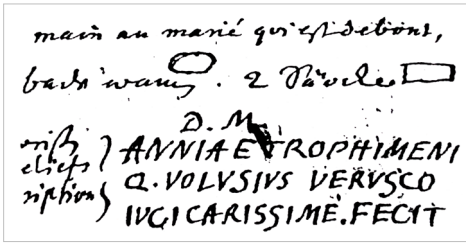
Artemisia - white marble, full of Life.

Profil de tete d'un fils de Pyrrhus. en Porphyre, le Casque et l'habillem.[ent] de differents marbres. alto rilievo.

Bas relief antique d'une noce, 6 f[uß] lang 1 ½ hoch weis marmor, a gauche un char a deux chevaux une femme dedans, a droite un char a 2 serpents un homme dedans, au milieu la mariee voilée assise, qui donne la main au marié qui est debout, &c:

2 alte marmorne Badewannen. 2 Särcke [Särge] mit bas reliefs.¹⁰⁵

1 vase antique von weißen Marmor mit bas reliefs u.[nd] nebenstehend.[er] inscription:



[Skizze antiker Badewannen und Särge in Wilton House:]

(D.M.)

ANNA ETROPHIMENI
Q. VOLVSIVS VERVSCO
IVGI CARISSIME. FECIT

Statue d'Isis, av.[ec] mammelles.

En Tableaux dans la Sale d'enhaut un tableau de famille de 13. personnes en grand p.[ar] Van Dyk. Au dessous un canapé de 3 pieds de profonds qui prend

21 [24]

toute la longueur du mur. Audessus de la Cheminée Charles II. etant petit avec ses 2 Soeurs. de V[an] Dyck. Portrait de la Comtesse de Pembrock en Venus, av[ec] Cupidor done after Rosalba.

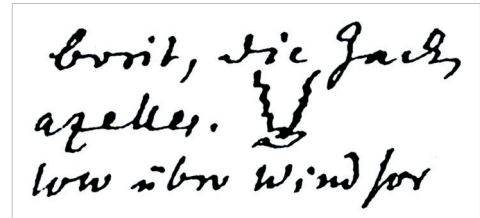
Jesus lavant les pieds, à ses disciples 6 f.[uß] zu 10.[Fuß] par Tintoret.

Une tete de Sanglier avec un tapis.

Ein alt Altar Stück, so zusammen geschlagen werden kan[n,] jedes St.[ück] 1 ½ f.[uß] hoch, 1 f.[uß] breit, painted before the invention of painting in Oyle, so erst a[nn]o 1410. angefangen, in the beginning of Richard the II. 1377. Hollar graved it, and dedicated it to Charles I. he calls it Tabula antiqua of K.[ing] Ric.[har]d 2.[nd] with his 3 Saint Patrons St. John Baptist, King St. Edmund a.[nd] Edward Confessor auf einer Seite, auf d.[er] andern Tafel mater Dei cum infante u.[nd] XI. Engeln[,] alle in blau.

Unten im Sahl sind curiöse Hirschgeweihe. 1 Teutsches hat 7 sur Paramont. 2 Hörner vom Mush Thier[?]¹⁰⁶ in den Bogs¹⁰⁷ v.[on] Irland gefunden, auf art wie Thanthiere¹⁰⁸ aber 4 mahl so groß, es mus[s] ein abscheu-

lich groß Thier seyn[,] die sie tragen kan, die raquette ist 2 Engl.[ische] Fueß breit, die Zacken nach p[ro]p[or]tion. tete et cornes de Gazelles.



[Skizze des Gehörns einer Gazelle in Wilton House]

Von Bagshot bis Honslow über Windsor sind [es] 22 Postm.[eilen]. Zu Windsor at the White h[er]art gewesen.

Honslow bis Londen 12 m.[eilen.] auf Honslow Heath[. Dort gibt es] viele Räubereyen, u.[nd] gehenge Straßenräubers in chains.

Cadogan, ein welscher Nahme, heißet Cadogan, i.e. fils de Dugan. 3 Schweinsköpf im Wapen.

Ein blinder Mann wol[l]te Land kauffen, u. [nd] ritt drauf, fragend, ob kein thistle da wären, big enough to tye his horse to it: R[e]s[ponse:]. Nein. Nun[,] sagte er[,] habe ich schon genug, ich mag das Land nicht.

Während meiner Reise in Sussex waren die frembden Ministers inquiet. Carteret¹⁰⁹ sagte, je suis bien aise que vous soies revenu, car Wasner¹¹⁰ sur tout ma demandé ou vous eties allè.

La famille Roiale est bien etablie, on a vu pendant 30 ans, que la nation est assurée de leur libertè

22 [25]

Proprieté & religion; qu'el avantage trouveroit-elle à un changement? Rien de plus favorable n'auroit pu arrivèr que l'invasion proiettée contre le Roy en faveur du jeune pretendant cela a fait voir comme la nation pense.

Bussy¹¹¹ avoit bien dit en france, qu'on se

trompoit sur la disposition des anglois.
Inaction de nôtre armée en Flandres 1744.
nos Generaux sont auxiliairès et devoient se
tenir à dire, qu'ils suivent les Anglois, au lieu
de chercher des raisons p.[ou]r la dite inac-
tion.

Broughton¹¹² fiel während[d]em Boxen, mit
der hand in einen Nagel, u.[nd] blessirte
sich. Der chirurgus so ihn verband fragte[,]
ob es nicht wähe thäte: R[e]s[ponse]. S.[i]r
my name is Broughton and Pain is my Trade.
La Liberté des papiers publics degenerate en
Libertinage. Mylord Townshend¹¹³ disoit, si
ces Mess[ieu]rs veulent me chagriner sans
pretexte que la loy le permet, il [gestrichen :
leurs] me permettront; de leurs faire toutes
les niches possibles, sous pretexte des mê-
mes loix, et autants qu'elles en permettront.
Er lies die Druckers gefangen setzen – cau-
tion stellen – ihre Pressen schließen u.[nd]
chagrinierte sie[,] wo er nur konnte. Walpole
reprochirte Carteret, daß m.[an] denen
scribblers¹¹⁴ jetzo zu viel Freyheit ließe, ille
resp.[ondit]: warum [handeltet] ihr anders
zu euer Zeit: R[e]s[pondit]: I suffer'd it be-
cause they abused [nobody] but me; but now
they abuse the King himself.

Feu la Duchesse de Marlbor.[ough]¹¹⁵ war
gut Freund mit Walpole. Als die Masham¹¹⁶
in favour kam, retirirte sie sich v.[om] Hoff.
Die Königin Anna schrieb ihr recht verliebte
Briefe, sie wies einen davon an Walpole, der
sich eine Copey ausbaht um davon usage zu
machen[,] wann er an s.[eine] Mistress
schreiben wol[l]te. Die Königin erat Tri-
bada¹¹⁷; die Duchesse sagte zu weilen She is a
Bitch. u.[nd] erzählte zuweilen

23 [18]

von ihren Amours mit verschiedenen Da-
men. Illa selbst, hatte zu erst bey ihr geschla-
fen wie sich der Printz George von Jacobo II.
zum König William verfügte. Sie war eine
Jennings u.[nd] hatte lang[es] schön[es]
Haar, so sie des morgens bey der Toilette al-
lemahl herumflattern lies, sie konte drauf
sitzen gehen, u.[nd] die Spitzen reichten biß
zu dem Haar zwischen den Beinen. Or-

ford¹¹⁸[:] einmahl hatte d.[er] Duc eine Infi-
dilitet begangen, da lief sie zu ihm in die
Cammer, nahm eine Scheere u.[nd] schnitt
ihr Haar ab. Weil er es sehr liebte. Einmahl
wol[l]te sie Marlborough House[,] so auf ihr
u.[nd] 2 Leben gesetzt war[,] von ihren
beyden Töchtern auf die beyden Spencers
ihrer Tochter Söhne setzen lassen u.[nd]
Walpole sol[l]te dieses ausmachen, als er
aber zu ihr kam, sagte sie, I have chang'd my
mind, considering they are two rakish Boys,
who will die, by some distemper or other.
But my Daughters are two dry Cats, a.[nd]
surely will outlive them. For I won't have, no
German Whore of them all, ever lodge in
this House.

The late Q.[een] wond¹¹⁹ govern a.[nd] de-
ceive. You mistrust me now, sayd She once to
Walpole. He repli'd; if I did madam, I could
never convince you.

The Dog is no Pointer, but a dissapointer.
Mit Setting Dogs, fangen sie zuweilen 30. 40.
Hühner in einem Dage. Sie haben Pointing
u.[nd] Springing Spaniels. Wann die Nordi-
schen oder Dähnischen Krähen ankommen,
i.e. die Grauen, so kommen a.[uch] Holtz-
schneppen.

Hyper – super – critical. You are a great
gouse. And you a little one.

Montford Lord Chancellor of the Wick.¹²⁰

24 [2]

Zu Haymarket hatten sie 1 Dutzend Schläch-
ter Knechte gedungen, so mit Spießen
u.[nd] Säbeln für der Thür stunden.

Der Utrechtsche Friede ward gemacht[,] um
den Pretender in Engell.[and] zu bringen.
Bishop Floyd. sagte, d.[em] König[:] so bald
ihr ihn anhero bringt, müßt ihr ihm in con-
scientia die Chronen resigniren¹²¹, wann ihr
ihn für einen rechten brud.[er] haltet.
d.[en] 10. Oct:[ober] vû Romeo and Juliet de
Shackespear par le jeune Cibber¹²² et sa fille.
it:[em] the Mock Doctor ou le medecin mal-
gré lui.

Der Duc kam in den bear garden, ein Engel-
l.[änder] sagte, I god there is a Princ¹²³, who
he will be frightened when he sees blod.

Cook dicit: Sir, he was wounded at Dettinghen. Be God S.[i]r Jou are in the wright, come let's drinck his health, u.[nd] klap[p]te in die Hände.

id.[em] dicebat: Carteret will have the bleu ribbon¹²⁴ for his Lady's sake. to please the outside, when he can't please her inside.

Video meliora proberum¹²⁵, deteriora sequor: Ay[!.] sayd, Orford[.] the picture of a true Woman.

Ob der beargarden u.[nd] Klopffechter zu aboliren¹²⁶ oder nicht, [so lautete der] disput zwischen Ellis¹²⁷ u.[nd] Leicester. Ersterer sagte, es machte das Volck brav, u.[nd] sagte, seit dem daß tiltings u.[nd] dergl.[eichen] zwischen der noblesse u.[nd] Gentlem.[en] abkommen, sähe m.[an,] daß wo jetzo das gem.[eine] Volck nicht wohl thäte[.] es allemahl der Officier[e] Schuld wäre. Leicester sagte: die Römer u.[nd] Griechen hätten dergl.[eichen] zwar a.[uch] gehabt, allein Englands Zustand wär[e] divers, u.[nd] sagte[:] I wish to god, that it might be inacted, that who ever quotes the Greek or the Roman in parliament, should be hang'd. For all them Rogues¹²⁸ who are against the Government a.[nd] nay against all order a.[nd] Governments in the Universe, will always quote them, let the Case be what it will. Händler will Tyrant in Musick seyn: on se lasse de la meme musique fut elle divine. Er sagte zu Bilderbeck[:]¹²⁹ wenn ich klug, wäre so würde ich so gute music nicht machen können.

25 [27]

(8)

Le 12. Oct.[ober] parti de Londres, de Whitechappel at the White Bull, avec une chaise de poste, jusqua Epping

--- 18 + [Meilen]

turnpike road. de la a Bishop Statfort¹³⁰

--- 13. [Meilen]

turnpike dito. de la a Chesterford turnpike road --- 15. [Meilen]

but divelish¹³¹ roads. Die Nacht daselbst.

Le 13. Oct.[ober] bis Neumarket, ein offen sandigst

Land u.[nd] Dühnen, per the Divels Ditch --- 16. [Meilen]

von da bis Euston, Sandweg u.[nd] Heide --- 20. [Meilen]

D.[en] 14.ten [Oktober] Foxhunting with the Duke of Grafton, and Mylord Cornwallis of Colford.¹³² Nichts gefangen. The hounds were quite wild. Terriers laufen beyher: Franking sein Piqueur, ehemd war es Tom Prick so jetzo Pal[e]freniér ist. Clifford nennete ihn des Duke de Graftons hunting Prick. NB. Grafton a man of the greatest arbor vitae in England.¹³³

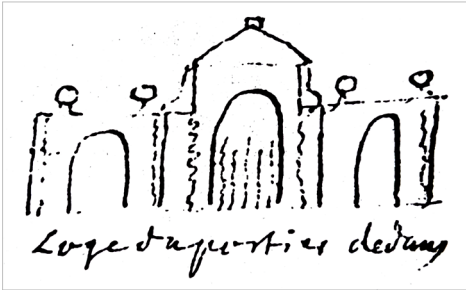
D.[en] 15ten [Oktober] mit Grafton u.[nd] Cornwallis nach Neumarket Race gewesen; ibi bey Mylord Godolphin, beau pere de Newcastle.¹³⁴ Martindales Grey gewann the King's Plate. Die coursen nehmen sehr ab.

D.[en] 16. [Oktober] Fuchsjagt u.[nd] Whisk mit Gilbert Bisshup of Landaff.¹³⁵ u.[nd] My-lady Caroline FitzRoy.¹³⁶ Dayrolles.¹³⁷

D.[en] 17.ten [Oktober] Euston Parc besehen u.[nd] den Garten. – Ein Fluß läuft da durch, u.[nd] wird mit Schleusen gezwungen[,] so zugleich beym Auslauff heller¹³⁸ zu fischen abgeben. Der Parc ist magnific woll 10 + [Meilen] rund; [um] die Pallissaden zu cachiren[,] hat er eine Plantage von etl.[ichen] Reyhen Bäumen[,] davon die ersten und letzten Scotch Firr's sind / Führen forte nostras / dafür gemacht, u.[nd] removirt hernach die Pallisaden dahinter, so bald die Bäume den Thannthieren¹³⁹ entwachsen. Kent ein Mahler u.[nd] guter Architect[,]¹⁴⁰ der die simple alte Kunst liebet, will alles wild haben, u.[nd] nur der Natur helffen in den Sachen[,] so sie nicht selbst besorget hat. Er hatte ordentl.[iche] alte Alleen, niederhauen lassen, u.[nd] hin u.[nd] wieder Clumps

26 [28]

gemacht; item clumps in der Haupt avenue[,] alwo er im Eingang ein Portal vorschlug zu bauen



[Ansichtsskizze des Torgebäudes in Euston Parc: Loge du portier dedans.]

it[em]. ein Gebäude vor das Icehouse auf einer Höhe mit einem klein[en] Zimmer u.[nd] 2 daneben, so recht artig war.¹⁴¹ Grafton hat verschiedene Warrens u.[nd] Paddocks in dem Parc, u.[nd] außer selbigem. Feckenham Wood von Eichen u.[nd] Büchen, so mit einer Creutzallée durchgeschnitten u.[nd] in Haue getheilt ist[,], davon [er] das Unterholtz allemahl hauet, u.[nd] per acre 4 £ 16 Sh.[illing] bekommt. Grafton hat dies Holtz[,], so 380 acres hält[,], für 7000 £. gekauft, u.[nd] es nicht zum Parc geschlagen, weil sonst das Wild den Anflug verderben würde.

Außer dem Parc auf dem Berge hat er hinn u.[nd] wieder junge Hölztzer, von allerley [Arten], jung gepflanzt, die Reihen 8 f.[uß] u.[nd] die Bäume 2. ad 3 f.[uß] von einander in einem schlechten sandigten terrain, allein sie kom[m]en schön heran, u.[nd] zwar deswegen, weil er zwischen den Reyhen es jährlich ein paar mahl [hat] pflügen lassen.

In dem Parc selbst macht er fences od.[er] Befriedigung[en] u.[nd] bricht 50. [bis] 60. Morgen Land hier u.[nd] dar auf, so er mit Rüben /turnips/ bestellet; hernach läßt er es wieder zum Parc liegen. Ich habe in diesem Sandlande Rüben als Menschenköpfe groß gesehen; hernach bleiben die Fahren[?] ¹⁴² aus, u.[nd] die verdure wird besser.

Auf gar schlechte Stellen, läßt er Kleyerde bringen, die aber sehr steinig war, als sie sich aber consolidirt hatte, lies er die Steine abharcken.

Grafton hat 20/m[ille] £. revenuen, außer

s.[einer] charge. 4/m[ille] von der Excise[,], 4/m[ille] von der Post. Er hat Myl.[ord] Euston [-] s.[einem] Sohn [-] 6/m[ille] abgetreten,¹⁴³ der mit s.[einer] Frauen die böse Historie ausgehen lassen.¹⁴⁴ Graftons eine Tochter hat Mylord Conway ge[-]

27 [29]

heirahet.¹⁴⁵ Er verzehrt allein zu Euston zwischen 5 – 6/m[ille] £. [Er] hat zu weilen über 100 Pferde u.[nd] ernähret alle Jäger u.[nd] Pferde[,], so zu ihm kommen. Lehnt¹⁴⁶ aber nicht gerne welche – il me dit au sujet de l'agrolles, j'aimerais mieux lui prêter ma femme si j'en avois une car il ny paroitra point. Er weis v.[on] nichts als Jagen. Er gab Dayrolls ½ Chrono, vale 5 Gu.[ineen,] um ihm kein Pferd abzufordern. Grafton ist v.[on] der Cleveland u.[nd] hat Euston von der arlingtonschen Familie, davon s.[eine] Mutter gewesen. Avia sua war die Cleveland. Er erbet den Duc de Cleveland.¹⁴⁷

Tom Prick hat ein treffl.[iches] Recept für die Scheueklap.[pen]. Alle s.[eine] Pferde springen over hedges a.[nd] ditches, u.[nd] wann man absteigt, springen sie vor einem her, so dann muss sie einer jenseits auffangen – man trabet mit der Meute a la quete fast immer im Trabe fort.

Er hatte einen Schimmel v.[on] ein[em] Highwaymen bekommen[,], den er Barrabass nan[n]te.

Zu Euston ist Carolus II. [und] Jac.[ob] II.[.], damahls Duc de Yorck[,], u.[nd] Wilh.[elm] I. als Prince d'Orange auf einmahl logirt gewesen. 7 cordon bleues auf den Ställen. Dormivi in lecto Jacobi II.

Vidi. Lord Cornwallis¹⁴⁸[,], der Townshends Tochter¹⁴⁹ [geheiratet] hat[.] Er sieht aus wie Bucco; Marhonin.

Mr. Woollaston and his Wife.

Dr. Midleton autor vitae Ciceronis.¹⁵⁰

S.[i]r Harry Bendicfield bonus Papista.¹⁵¹

Mr. Lee. von Leevermoore Park¹⁵², so ein schöner Ort mit Wasser u.[nd] Holz ist. Ab[er] ein närrisch[es] Gebäude.

Mr. Crowley [hat] 10/m £. revenuen. S.[ein] Vatter¹⁵³ [war] ein Eisenhändler u.[nd] Ma-

nufacturien. Diese hat er s.[einem] Bruder abgetreten, hält eine Haas[en]meute u.[nd] giebt s.[einem] Reise Compagnon Ellis 400 £. jährl.[iche] revenuen.

Mr. Pickerele hatte ein isabell Wallach, mitel[m.äßig,] sed. 70 Gu.[ineen].

Williams, maitre Jaques bon domestique. Brisco teutscher Cammerdiener. Maddox Gentleman.

Wright chapellain. NB cantabat I boot the huntsman cry'd, er konnte treffl.[ich] wuchen [?]. hallow.

28 [30]

Mylord Montfort olim Bromley, d.[er] stärkste Whisk Spiehler – dicit Billerbeck[,] spiehl[t] beßer wie Schütz.¹⁵⁴

D.[en] 18ten [Oktober] zu Euston in der Kirche. Mr. Wright.

D.[en] 19ten Oct.[tober] Fuchsjagdt. gefangen. And so poor Reynard died. Hoo, hoop. Buzy ein springing Spaniels Nahme.

NB. Die Höltzer[,] so Grafton auf dem Berge pflanzen laßen[,] gehen die Anhöhen etwas herunter, sonst würde es auf den Höhen nur eine Landwehre oder Reyhe Hecken vorstellen.

Das Hauß zu Euston [ist] alt, u.[nd besitzt] keine Proportion, weder in Fenstern noch sonst; in dem Sahl[,] wo man eßet, ist über dem Camien eine schöne Copie von Carolo I. mit ein[em] Pagen [-] hinter ihm ein Pferd[,] so den Kopf sinken läßet. Chesterfield hat es pro originali angesehen u.[nd] es lange gerühmet. Sed originale in aedibus Graftonii Londini asservatus.

Mr. Calthrop von Ampton nahebey Euston.¹⁵⁵

Ein Farmer od.[er] Meyer, gab uns auf der Fuchsjagt im Vorbeyreiten Chocolate, Mountain Wein, etc: Ein Meyer bey uns hat es nicht so guht, Farmers u.[nd] Bauren, rennen mit auf die Jagt. A.[uch] zuweilen ein Dutzend Pictons[,] wan[n] es in die Cämps¹⁵⁶ bey die Dörffer kommet.

D.[en] 20.ten Oct.[ober] nach Norwich gereiset auf Atlesbury [gestrichen: per Windham] Sandwege --- 18 +. [Meilen]

bis Norwich. turnpike --- 15 + [Meilen] von Neumarket hin u.[nd] her --- 40 [Meilen]

Von Euston, bey Harling 1 Weg auf Artleburg, dann per Wymundham auf Norwich;¹⁵⁷ D.[en] 21.ten Oct.[ober] von Norwich nach Yarmouth Sandweg --- 22 + [Meilen]

u.[nd] wieder zurück n.[ach] Castor --- 22 – Um Yarmouth herum [ist] eine Sand march plaine – die Stadt artig, schön Marckt sehr lang u.[nd] breit – Mauren crenelirt¹⁵⁸, an d.[er] Waßer Seite, ein Fort a l'entree du havre 2 + [Meilen] von der Stadt südwärts; Yarmouth Road ist guht zu anckern aber schwer ein zu kommen, denn es läuft ein Sand für der Küste herab.

Sie mach[en] hier viele Red Herrings, über Feuer[,] deren viele auf dem Boden einer Cammer gemacht werden, die

29 [31]

Herringe hengen auf Spiehsen biß ins Dach hinein. For the home market werden sie 3 Wochen und für Leghorn market 5 Wochen geräuchert. Die frischen Heringe[,] broil'd with a mustard sauce[,] sind hier excellent[.] Die nach London gebracht werden, muß m.[an] etwas saltzen u.[nd] in die Luft hengen, denn gantz frisch conservieren sie sich keine 2 mahl 24 Stunden. Mit dem P[o]eckeln wissen sie hier nicht umzugehen. Die Herring Boats gehen von hier 30 + [Meilen] nordwärts.

Vidi hic einen sehr schönen Kay, avec de bonnes maisons vis à vis, die Bugspriete gehen über den Quay, so d.[ass] man unter selbigen weg gehet.

Vidi ein schönes Brauhauß[,]¹⁵⁹ so des Maire seinem Sohn S[i]r William zugehöret; die Pfanne ist rund u.[nd] der Boden convex

Das S^r/William Zuger
 zum in der brennen cone
 z^uerst, das maltz wird in
 brennen angefeuchtet
 mit aⁿder □ backsteinen Grund,
 den gemahlen per 1 pferdt,
 das schrott läuft in die masch-
 bütte. Aus der braupf.[anne] läuft das wa-
 ßer drauf, so durch daßelbe pferdt in die
 braupf.[anne] und u.[nd] das bier aus der
 maschbütte in die bayrischen kühlfäßer
 gepumpt wird.

[Skizze Schnitt durch die Braupfanne in einem Brauhaus in Yarmouth]

Mit Steinkohlen gesotten, das Maltz wird in einem bleiernen Boden angefeuchtet; den[n] getrocknet[,], erst auf □ Backsteinen Grund, u.[nd] den[n] auf Holz[.] Den[n] gemahlen per 1 Pferd, das Schrott läuft in die Maschbütte. Aus der Braupf.[anne] läuft das Wasser drauf, so durch daßelbe Pferd in die Braupf.[anne] und u.[nd] das Bier aus der Maschbütte in die bayrischen Kühlfäßer gepumpt wird.

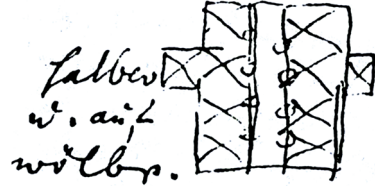
In dem Vorrathskeller stehen die Fäßer alle auf der erde, auf den Köpfen.

Yarmouth hat enge Gassen[,], hinnen u.[nd] wieder, daher brauchen sie zum Transport aller Sachen, eine Art Karren per decisionem Yarmouth Coaches genandt mit 1 Pferde. Der Fuhrmann steht drauf, die Räder sind wie schmale Walzen inwendig[.] Zum Transport, von Sand u.[nd] dergleichen dienen die Bretter a, so einen Kasten machen u.[nd] abgenommen werden können[,], um Tonnen u.[und] Pack[en] zu transportieren.

25 Öster¹⁶⁰ gegessen für 6 Pence.

Die Kirche ist sonderbar der Anlage halber[,], denn in der Mitte ist ein kleines u.[nd] auf beyden Seiten ein sehr großes Gewölbe. Die kl.[eine] neue Kirche ist artig.

zu transportieren,



[Grundrisssskizze der Kirche in Yarmouth]

30 [32]

Man bauet keine Kriegsschiffe hier, es können auch keine in den Quay kommen, Colliers¹⁶¹ werden hier gebaut[,], die können auslaufen aber nicht geladen wieder herein kommen.

Logé à Norwich au Popping. J'ai chés Mr. Hatt, sehr gutes Wirtshaus. In Yarmouth at the Wrestler.

In d.[er] Nacht [zum 22. Oktober], mit meinem Wagen den Berg für Norwich herunter geseegelt in vollem Galop, zum Glück war Mondschein, u.[nd] die Pferde verwickelten sich, der Kutscher verlor Peitsche u.[nd] Hut, behielt aber zum Glück das Sitzen.

Ecrit d'ici à Mylady Caroline FitzRoy & en-

1 pferdt. der fuhrmann steht drauf,
 wie pferde walzen in der
 port, nun da hat er
 einen ein brett
 legen mach er
 einen hölzernen a. pack zu transportieren.

[Skizze einer Transportkarre in Yarmouth]

voié des Harangs frais.

Alderney Cows make good milk a.[nd] cream. Zu Goodwood u.[nd] Euston. Sie sind klein.

Les anglois ne sont pas chéz eux à Londres mais bien ala campagne, tout se rapporte ici aux elections Parlamentaires de facon qu'un Seigneur est obligé de bien vivre à la campagne s'il veut avoir du credit et de l'autorité. Le vol d'une brebis est capital en Angleterre. Montfort dit: Si quelqu'un faisoit une representation au Parlement tendante a etabliir une Garde pour la se[c]ureté publique à Londres, il est probable que quelqu'un se levera & dira que c'est contre la liberté.

Cependant les voleurs inquietoient tellement[ent] les rues que des gens de la cité se faisoit accompagner le soir avec des mousquetons.

Un anglois accusé de bigamie, plaيدا qu'il en avoit 15. on dit qu'il falloit le condamner a vivre avec toutes les 15. Gilbert.

Dufour cusinier francois de Grafton, un jour un Gentilh.[omme] prit D'ayrolles p.[our] lui et lui dit[:] Eh bon jour Mr. Du four.

Eaton Stiptic¹⁶² 1/3 – eau 1/3 – cinamom 1/3 two spoon full together doit etre un extrem.[ement] bon cordial, it.[em] fait sortir la goute de l'estomacq.

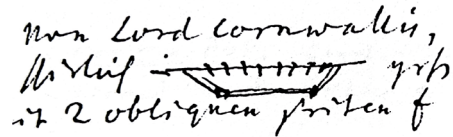
1 Fad.[en] Wolle 28 £ kostet hier in Sussex 14-15 Shill[ing].

31 [33]

In Suffolk u.[nd] Norfolk säen sie wegen des sandisch[en] Landes vielen Rocken, mehrentheil auf Hügeln[,] erst gleich gepflüget mit einer kl.[einen] Rille zum Abziehen

Dann säen sie, u.[nd] hernach wenden sie die Furche von beyden Seiten um, um den Hügel zu machen, darauf den[n] das Korn allein wächst, u.[nd] wie sie meinen beßer[.] Den Stoppel lassen sie bald 2 f.[uß] hoch stehen, u.[nd] mehen ihn hernach ab zum Mist, welchen Haushalt ich nicht begreifen kann[n].

Colford Haus u.[nd] Parc von Lord Cornwallis, ein □ [;] die Fenster sind possirlich -



von Lord Cornwallis,
H. 11111111111111111111
in 2 obliquen Fenstern

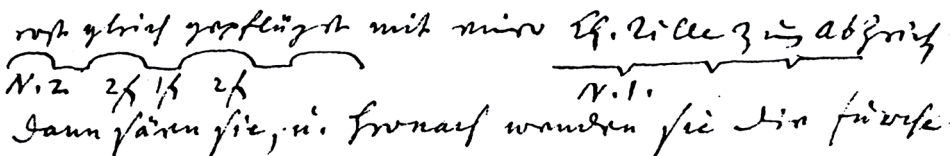
[Grundriss-skizze eines Fenstererkerers in Colford House]

gehen aus dem Hause heraus, mit 2 obliquen Seiten Fenstern.

D.[en] 22ten [Oktober] Coronation Day wurde zu Norwich gefeyret durch Lätung der Klocken, der Constitution Club hatte eine Meeting u.[nd] Bonfire u.[nd] feuerten schon den Morgen ihre Patareroes¹⁶³ ab.

Nichts ist in England mit dem Marckt zu vergleichen so des Sonnabends zu Norwich gehalten wird, er ist lang u.[nd] an einem Abhang, allwo man nichts als Köpfe u.[nd] Köpfe siehet. Alle Märkte in Londen kommen diesem nicht bey. Norwich ist nach Londen die größte Stadt in Engellandt; [sie] hat überaus viele Manufacturen von allerley Stuffs, camlets,¹⁶⁴ aleping[?].

Remarquable ist die Cathedral Kirche, fundata sub Guilielm.[us] conquestore & abba-



mit einem zentralen Rad
N. 2 2f 1f 2f
dann säen sie, u. darauf wenden sie die Furche

[Skizzen typischer Pflugspuren in Suffolk und Norfolk].

tem Herbert de Lozinga cujus tumulus in cathedrali.¹⁶⁵ Es ist ein schönes Gothisches Gebäude mit starcken Pfeilern u.[nd] einem

Creutze. Aber nicht so breit wie Yarmouth. Sed länger, die Kirche wird sauber gehalten. 3 Bogen stehen über einander, ehe die Voute angehet. Der große Thurm von massiv Quadern, stehet nur auf 4 Kirchpfeilern.

Vidi ein curiöses Mauer werck, von lauter Flints at Bridewall House, wie Backsteine gehauen u.[nd] so auf ein ander gelegt dass man den Kalck nicht sehen kan[n]. Die mehresten alten Häuser sind fast von Kieselstein gebauet, etl.[iche] mit Backstein meliret, die Flints werden in der Erde gebrochen von allerley wunderl.[ichen] Figuren

nicht aushalten u.[nd] fuhr davon. Die Taxe
ad 4 ß per €. bringt jährl.[ich] 2. millionen £.
auf. Die Excise 700/m[ille]. Land Tax in-
äqualis sed non pt. rentari, ptr pluralitatem,
derj.[einigen.] so am wenigsten geben.

Dicebat: Die Frechheit der Journalisten ginge zu weit, u.[nd] accusirte desf.[alls] so wohl Newcastle als seinen Bruder[.] Townshend sagte er, hätte es beßer gemacht u.[nd] gesagt, wenn die Kerl[e] unter dem Deckmantel der Gesetze mich vexiren wollen u.[nd] das Gouvernement, so will ich sie unter eben diesem Mantel zu Tode plagen. Mit Confinements, Cautions, Arrestirung der Preßen &c[.]

NB. der cabler¹⁷⁰ v.[on] Messina. Ja sie fangen numehro an[, den König [so] zu nennen[, so haute trabison¹⁷¹ ist.

Im Wege auf Wolterton habe [ich] gesehen[:] Blicklinde¹⁷² appartenant à Mylord Hobart altes Hauß, worin die beste piece die Galerie ist ubi bibliotheca, welche sehr schön u.[nd] nombreux ist. Kom[m]t her vom Chevalier Ellis. Der Parck ist artig, hat Waßer, u.[nd] ein Cabinet ut Goodwoodii.

32 [26]

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

[Skizze zum Vorkommen von Feuersteinen um Norwich]

so stehen sie Reihe weise in der Erde um Norwich herum. Ganze Thürmer findet m.[an] in diesen Gegenden davon aufgeführt.

Paié à Norwich p.[ou]r 2 Soupérs 1 Sh:[illing];
für Logies u.[nd] Feuer wol[l]ten sie gar
nichts haben[; sie] sagten[, es] wär keine
manier allhier[, ich] möchte dem Mädgen
geben[, was] ich wol[l]te.

D.[en] 22ten Oct.[ober] Von Norwich nach
Wolterton --- 18+ [Meilen].

nach Horace Wapole.¹⁶⁶ vidi ibi Mr. Knight le
fils.

Mr. Bacon M.[ember] of Parl.[liament] for
Lynn.¹⁶⁷ and. Mrs. Bacon, et Mint[...?]

Le quëue¹⁶⁸ a widow frisky. Madame Walpole et 3 filles – Famille Thomasseau. Er hat 3 Söhne, der älteste reiset[,] der andere lernet die Handl.[ung] bey Clifford in Holland[,]¹⁶⁹ der 3te [ist] im 13ten Jahr nach Indien zu Schiffe.

Semper politicavit ad nauseam. Ich kon[n]ts

im chem-alias Ellis.
cabines III in Goodw
Häuser

[Ansichtsskizze eines Tempelportikus bzw. Gartenkabinetts im Park von Blicklinde House]

Eltham¹⁷³ ein artig proper Städtgen.

Wolterton¹⁷⁴ ein 4eckigt Hauß, u.[nd] feine Situation. Hat überaus viel Cammern u.[nd] commoditaeten within a narrow Compass, so daher rühret, das[s] the great Stair case nebst dem Escalier derobé in der Mitte des Hauses liegen u.[nd] ihr Licht durch das Tach bekommen. Man steigt von oben 100 Stufen bis in die Souterrains[,] so sehr guht sind[,] die Enfiladen werden dermaassen nicht abgeschnitten[.]

33 [35]

(9)

Cries Caelia to a reverend Dean.

What reason can be given;

Since Marriage is an holy Thing

That there is none in Heaven?

There are no Women he reply'd,

She quick returns the Jest,

Women there are, But I'm afraid

They cannot find a Priest.

Busy ein Nahme p.[our] un Springing Spaniel.

Mylady Brown sagt von Chandos, he did not know what to do with his Money a.[nd] so he turn'd it into Pokers a.[nd] Tongs.

Campagnard hic[,] das [ist] a Country Pot.

Carol.[ine] FitzRoy, I have so bad a Game, it would make swear a Bishop

Mylord Busshup.

Quand 1. 2. 3. & 4. tombent ensemble au Whisk[,] on dit, you must kiss the Dealer.

Das Wehlblat[t] mus[s] liegen bleiben, u.[nd] den cut muß m.[an] nicht besehen.

A Wicked Wretch wurde gefragt, was er in der Kirche in der Hurt behtete, d[ieser] R[es]p[ondit:] I tell therty wenn I go in and twenty when I go out.

There is no living nor Society with a man, who finds fault in evry Step of the Government; er mag s.[eine] Meinung sagen u.[nd] dennoch adheriren solange er sieht[,] das[s] nicht alles über u.[nd] drüber geht. Portmore¹⁷⁵ wurd[e] taxirt[,] das[s] er allezeit Walpole recht gebe. R[es]p[ondit:] I tell you the thing, I am convinc'd he knows the publik affairs better then I, therefore I promised to be of his opinion, And because I understand running at Neumarket better than he, he promised me that he never would make a match without me, and so you see it's a Bargain.

Die Küche¹⁷⁶ ist im Flügel, u.[nd] communicirt p.[ar] Souterr.[ain]. nach dem Hofe zu cachirt eine Mauer, dieses Gebäude; im Flügel sind auch die Sculry¹⁷⁷, Landry¹⁷⁸, Hühner fett zu machen. Nebst Queergängen zu Holtz u.[nd] Kohlen. In the Rustic Flower¹⁷⁹ des Hauses, hat der Butler, Housekeeper

seine Gelegenheit, item der Officier oder Confectioner[.]

34 [36]

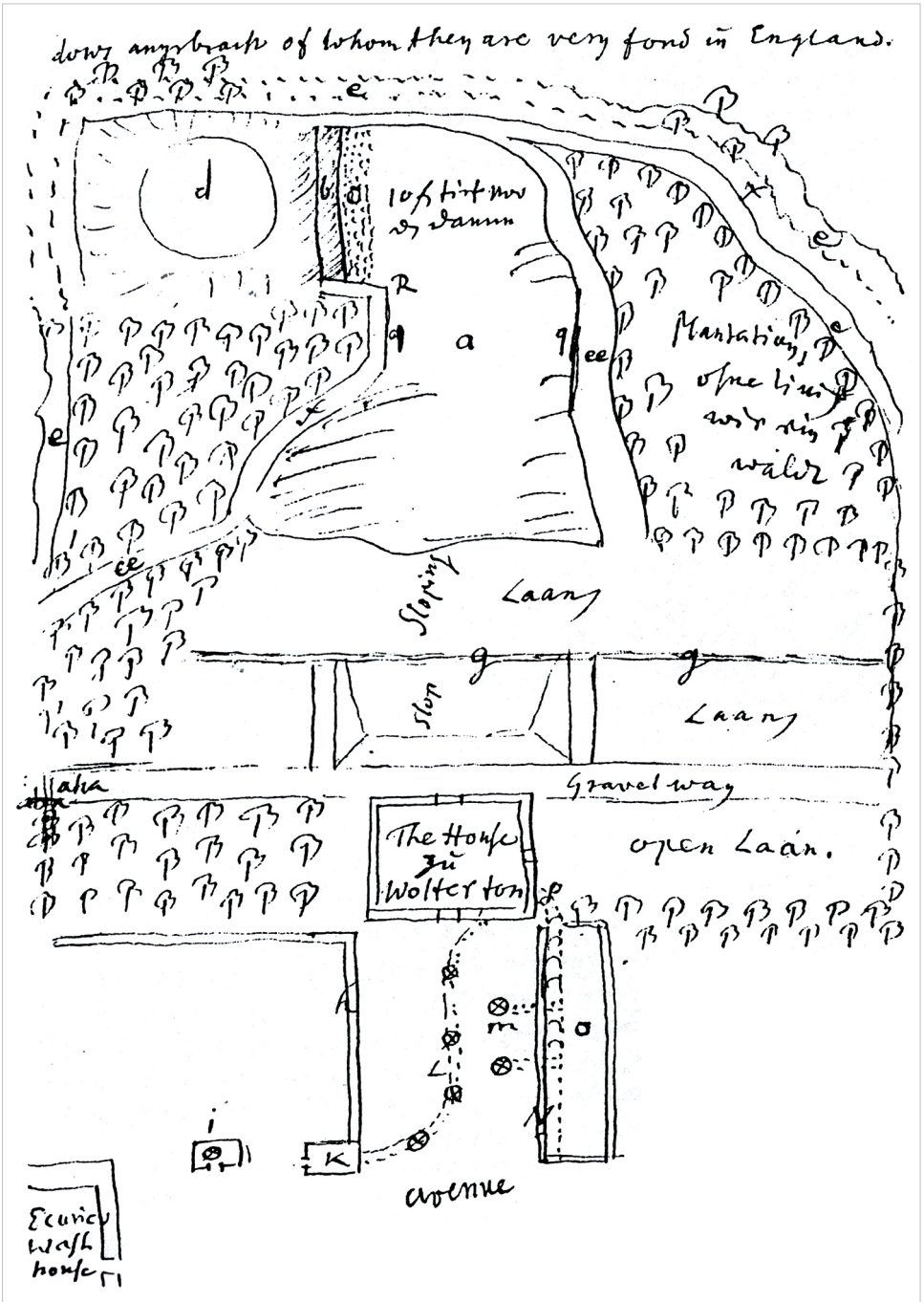
in den Souterains, die Linnen Cammer, nebst Camien u.[nd] Schirmen, worauf das Linnen im Winter für dem Feuer getrocknet wird. Alles ist durchaus gewölbet. Die Venetian Windows angebracht of whom they are very fond in England.

[Lageplan des Hauses und Gartens in Wolterton: Abbildung siehe Seite 55]

35 [37]

a. great water piece. b. Damm[.] c. 8 f.[uß] breit[,] dafür geworfener Grand sloping down. d. water piece viel niedriger als a. e. baum alleen. eef grüne alléen. g. versunkener Grabe[n], a hedge on the outside[,] so doch nicht über den horizont wächst, um die Schaafe abzuhalten, so auf dem Laan¹⁸⁰ nach dem Waßer zu weyden, das Gras kurzhalt u.[nd] düngen, kein parc ist hier. h. Garten Mauer. i. Brunnen Hauß, in welchem durch ein Schwung Rad das Waßer durch Bley Röhren in Officen u.[nd] Wohnhauß geleitet wird. K. Häusgen zum Eingang des unterirdischen Ganges L. so die Communication, mit dem Back- Brau- u.[nd] Waschk.[aus] etc. macht u.[nd] Lichtlöcher oben hat mit eisernen Zirckeln versehen[.] M. Lichtlöcher um Kohlen &c: per die unterirdischen Queergänge nach der Küche u.[nd] dem Hause zu bringen[,] ohne das Hauß zu schmutzen, diese Queergänge laufen in den Gang P.[.] so ebenfals unter der Erde[,] dieser communicirt mit der Küche u.[nd] Zubehör[,] so im Flügel O vorhanden, der enterrirt ist u.[nd] deßen Dächer mit der Mauer N. verdeckt sind.

qq. zwey gerade Linien in der water piece[,] so mir nicht gefallen, den[n] es siehet zu regulair u.[nd] in diesem Stück zu canal mäßig aus. Da sonst diese in b.[.] aufgehörende piece vom Hauße ab, wegen des abhängenden Grundes u.[nd] der Spitze R.[.] so das Ende



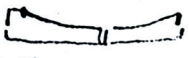
[Lageplan des Hauses und Gartens in Wolterton]

nicht absehen läßt[.] wie ein natu[e]rlicher schöner Fluß aussiehet. Alle plantations sind, Eichen, Castanien u.[nd] Büchen. Sie transpla[n]tiren hier 24 f.[uß] hohe Bäume 5 Zoll Diameter mit einer motte de terre 5 f.[uß] Diameter, auch so gar im Sommer[.] wenn sie zuvor im Grunde einen Brey von der laqirten Erde gemacht haben.

Die Fourniture im Hause ist magnific, Genueser dicker Velvet a fleurs. Teniers Tapeden. 600 £. 8 Stücke schöne indienns, Stühle des Gobelins. Schöne marber Camiene u.[nd] Tische. Indian Chests and Screens¹⁸¹[.] Unter den

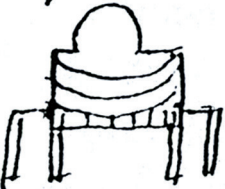
Feu avec les cotés de fer Eisenblech, vorn mit eisern cercles, mit Kohlen u. Holtz zu hitzen[.] In the Dayry sind die Setten alle von weißem Marmor quadrata oblonga deren

in the Dayry sind
marmor  quadrata
inwerts abhänq mit ip)

alle eben wasser
u. profil 
lof u. tampon

36 [38]
Gemählten a family picture lebens[groß] v.[on] Horace Walpole and his Lady u.[nd] Children 10 Figuren v.[on] Amigony¹⁸² [, Kosten:] 200 Guinees[.] er sitzt beym Tisch u.[nd] hält ein Brieff cum inscriptione a son Excellence Mr. Walpole Ambassadeur de S[a] Maj[esté] Brit[annique]. In dem selben Salon ist die gantze königl.[iche] Familie[.] done by Amigony, sa facon de peindre est pale. In einer Cammer sind 3 Thürstücke von De Witt¹⁸³ aus Hollandt jedes a 30 £ nichts als weis[s] u.[nd] schatten, Kinder vorstell.[end,] so man für basso rilievo nehmen sol[l]te.

Horace hat dieses Guht v.[on] 200 £ zu 1600 acquisitions verbeßert. Seine Frau [-] eine Schneiderstochter [- ist] sehr reich. Sein Schwager [ist] Le Heup.¹⁸⁴ Er politicirt aus dem Hundersten ins Tausende immer fort. Sa petite famille est celle de Thomasseau.

famille est celle
 feu avec
niiron
in the 2

[Skizze eines Ofens in Wolterton House]

[Skizzen eines Ausgussbeckens in der Molkerei in Wolterton]

Profil inwerts abhänq ist mit einem Loch u.[nd] Tampon in der Mitten[.] um die Milch ablaufen zu laßen, wenn der Schmant davon genommen ist.¹⁸⁵

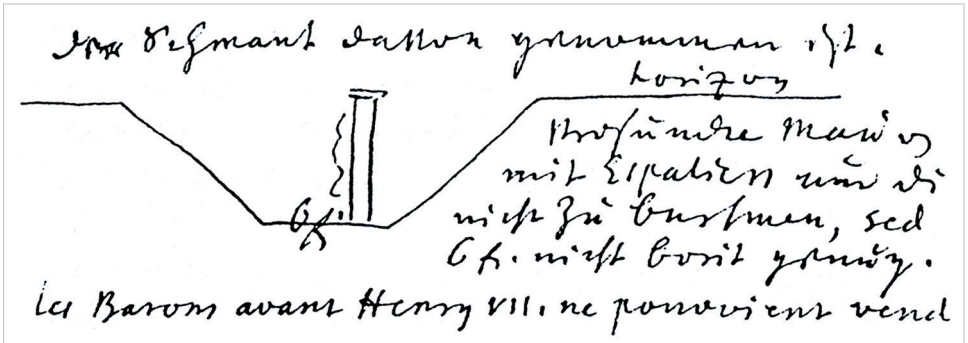
[Skizze eines Aha in Euston: Abbildung siehe Seite 57]

Horizon. Profunde Mauren zu Euston mit Espaliers um die Vuen nicht zu b[e]nehmen, sed intus sind 6 f.[uß] nicht breit genug.

Les Barons avant Henry VII. ne pouvient vendre leurs terres, après qu'ils purent vendre, les particuliers les acheterent en bonne partie, et les firent valoir, cela a rendu la chambre des communes si considerables. Commerce est l'ame de l'Angleterre.

William King gab 7. 8. P[er]c[ent,] Queen Anne no less then 6. In the Hannover time, soll es Walpole dahin gebracht haben[.] das[s] das Gouvernem[ent] nur 3 pro cent interesse gibt[.] für 3 ½ bis 4. kan[n] jeder particulier Geld haben, gegen Versicherung. Livry disoit: mais je pense qu'une religion doit etre bien mauvaise, pour ne pas sauver son homme.

William etant Prince d'Orange, avoit un valet de chambre gagné par De Wit¹⁸⁶ qui copi-



[Skizze eines Aha in Euston]

oit les lettres que son maitre ecrivoit en Angleterre, le soir au couché¹⁸⁷. Le Prince l'en

37 [39]

étant aperçu ne dit mot, mais il en donna part à ses correspondants, ils s'écrivirent ce qu'ils voulurent et tromperent par là le Duc de Witt. Hernach sagte der König[:] vous m'avez rendu service, laissez-les aller u.[nd] gab ihm ein klein[es] officium in Holland.

Feu Mylord Townshend¹⁸⁸ doit avoir amélioré ses terres de 1500 £ par la marne et les navets. Man sät auf gedüngt Land, in Norfolk das 1te Jahr Weizen das andere Gersten, das 3te Rüben das 4te Gerste mit Klever das 5te wird der Klever gehäuet, das 6te bleibt er Weyde. Viele Farmers approbieren nicht, die Methode auf kl.[eine] Hügel zu säen, sondern halten besser en plain zu säen. For you loose ground[,], andere sagen es sey in naßem Lande guht to keep of the wet from the roots a.[nd] warm them.

Sie haben Rüben von 20, ja Jahr über 30 Pfund schon gehabt sed. die mittelmäßigen sind die besten.

Wenn 1. Farmer. 200 £. Rente giebt, rechnet m.[an] 200 £ for the tillage¹⁸⁹ u.[nd] 200 £. für den Farmer u.[nd] s.[eine] Familie[.]. Es muß also ein solches Guth[,], das 200 £. rentet 600. reellem.[ent] aufbringen. Die Gebäude bauet der Guhtsherr u.[nd] der Farmer erhält sie. Alle Jahr bezahlen sie auf Lady's u.[nd] Michelmess Day.¹⁹⁰ u.[nd] wer-

den vom Herrn als denn tractirt.

Life is a Jest, and all Things show it
 I thought so once, but now I know it
 Le Rouge des devotes est le meilleur.

Ranby¹⁹¹ inoculavit 500. with the smallpox, davon nur ein einziger recht übel gewesen, u.[nd] keiner gestorben.

Hätten die Frantzen a[nn]o 1744. anstatt ihre Brest Escadre im Canal vagieren zu lassen, 3000 Man bey Torbay gelandet, fama hätte sie zu 10. vergrößert, man würde die 6. 7/m[ille,] so m.[an] in Engell.[and] hatte[,], gegen sie haben marchiren lassen, indessen hätte der Transport von Duynkirchen nach London gehen können; die ersten 3/m[ille] wären ein Sacrifice gewesen.

Notatum colloquium meum cum rege, wegen Ostfriesland [- Nachrichten,] so die närrischen news papers erdacht haben[.]

38 [40]

D.[r] Bathurst¹⁹² du Trinity College, a fait revenir à la vie une femme pendue. Gilbert. Cheßelden¹⁹³ fameux chirurgien p.[ou]r les Headly Operations, vomissoit toujours avant cela. Comme l'Eveque de Winchester qui étant chapellain, ne pouroit jamais faire un sermon devant le Roy y avant que d'avoir rendu gorge. id.[em]

Un homme qui avoit vingt boutons sur les nés et par un sur l'habit. L'amour est entre les Dieu, un Dieu qui ne vaut pas le Diable. Des dames au ball: Pour moy j'en'y ni vu que vous. Doutes vous de ma discretion, faites moi des faveurs. Bien frizé les barbet d'hollande le font bien.

Nous ne sommes pas de ces sots
 Que les jeunes rendent Etiques
 Nous estomacs sont Huguenots
 Mais nos cocurs sont bons catho-
 liques.

D.[en] 23. Oct[ober] Von Wolterton nach
 Holckham meist Sandweg – 20 + [Meilen].
 Holckham apartient a Mylord Leicester au-
 trefois Lovel and Coke.¹⁹⁴ Call'd rich Coke of
 Norfolk. Seine Frau, eine Tuffton, Earl of
Thanets daughter; Sie ist Mylady Clifford of
 Clifford Castle. Sein Sohn Mylord Coke.
 Memb[e]r for the County of Norfolk.

Sie säen hier ungemein viel Turnips, Notetz
 paté de turnips de navets &c: in der Rübe
 selbst.

Man sagte von George I. that he lived only
 upon turnips and that he chose Walpole a
 Norfolk Men because he could talke to him
about turnips. Mylady Leicester¹⁹⁵ is of Tan-
creds [gestrichen: Courtrays] family[,] die
 Courtrays¹⁹⁶ - eine der ältesten in Engelland.
 Sie haben eine praetension auff die Chron[e]
 Franckr.[eichs] u.[nd] protestiren bey allen
 Chronungen daselbst.

La race male en est encore en Angleterre.
 Williams the Conquerors Oncle hies [Leer-
 stelle] u.[nd] wurde in Italien Tancred ge-
 nandt[,] davon d.[er] Tasso schreibet. Lei-
 ceaster hat den Stammbaum der Cliffords[,] so
 von ihm originiren.

Broughton¹⁹⁷ se laisse battre par Myl.[ady]
 Duncannon¹⁹⁸; tres fort jusqu'à lassèr celuicy
 et puis il lui dit: ma fois Mylord je n'ai jamais
 recu des coups plus rudes d'un noblemen.
 Die Athleten se nourrissent particuliere-
 m.[en]t u.[nd] meiden die Venusspeise vor
 der Bataille.

39 [41]
 Leicester sagte; wir werden von Jugend auf
 in a Spirit v.[on] trouble u.[nd] confusion
 auferzogen; u.[nd] wollen daher von keinem
 Gouverno wissen. Westminster u.[nd] Eaton
 School sind die vornehmsten; in letzterer ist
 ein Tag, den sie ad montem gehen, u.[nd]
 ein Ram oder Schaafbock laufen lassen
 u.[nd] ihm nachlaufen, to cathc¹⁹⁹, kill a.[nd]

eat him[.] Nachhero[,] wen[n] sie ihn gefan-
 gen[,] they ask the Passengers for Money, to
 buy Salt, for salting the Ram, und plündern
 selbige; wo sie in Güte nichts geben.

Ein Windham²⁰⁰ animirte die Populace in
 Geneve bey der letzten Unruhe, u.[nd] mei-
 nete[,] sie thäten recht for beeing for the Li-
 berties of the People, man sieht also, das der
 englische Genius troubles haben will[,]
 wan[n] es auch extra angliam ist.

Diese so genan[n]te[n] Mock Patriots sind
 Hunde, die gegen alles Gouvernem.[ent]
 sind.

In der Schulen muß der jüngste der älteren
 Schuputzer seyn, u.[nd] propter offensam
 boxen[;] diejenigen[,] so von egalén
 Kräfft[en] sind; he that surrenders, without
 fighting well is beaten and kick'd.

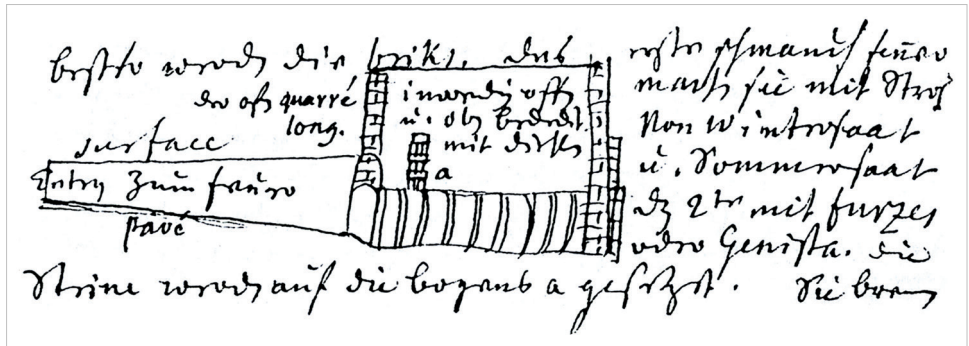
D.[en] 24ten [Oktober] mit Coke u.[nd] Mr.
Wright auf der Hühner Jagt gewesen, 80 in
 einem Rüben Felde. Viele Fasahnen gescho-
 ßen.

Mylord Leicester neues Gebäude wird eins
 der magnifiquesten in Engelland werden, es
 ist ein groß Corps de Logis, mit 4 Flügeln, so
 als Pavillons damit connectirt sind. 1 Pavil-
 lon ist fertig, und die Rustick Story vom
 Hause. Zu allen werden erfo[r]dert 6. Milli-
 onen Brickstones[,] so er selbst brennet. Von
 red a.[nd] white earth, so beyde braun
 u.[nd] wenig differiren, außer das die er-
 stern roht u.[nd] die andern sich weis gelbl.
 [ich] brennen. Die äußern Seiten werden
 alle von White Briks aufgeführt, nach 20 dif-
 ferenten Sorten, da nehml.[ich] zu allen dif-
 ferenten Steinen der

40 [34]
 Bossage, und Gewölber über Fenster u.[nd]
 sonstén diferente Formen sind, allowing an
 inch for the Shrinking in the Fire. Der Brick-
 hill ist desf.[alls] curios zu sehen. Den feinen
 Sand dazu bekommt er aus Hollandt. Von den
 weißen, haben die so am weitesten vom
 Feuer stehen reddish spots, die mitleren
 bekom[men] die rechte weiß gebr.[annte]
 couleur, u.[nd] die nächsten werden grün-
 lich mit etwas Glahnz. Die Erde ist wie Pott

Erde doch etwas sandigt. Je länger sie ausgegraben liegt[,] je beßer werden die Briks, das erste Schmauch Feuer machen sie mit Stroh von Wintersaat u.[nd] Sommersaat das 2te mit Furzes²⁰¹ oder Genista.

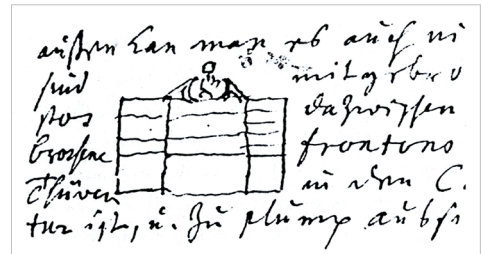
Bortt selbst ist, u.[nd] in denen mouluren aufgehet ohne sie zu brechen; i.e. sichtbahrlieh, von außen kann[n] man es auch nicht sehen. Die Repositoria sind mit gebrochenen Frontons[,] um Bustos dazwischen set-



[Schnittzeichnung eines Ziegelbrennofens in Holkham Hall: der Ofen quarré long. inwendig offen u.[nd] oben bedeckt mit Diehlen [-] surface [-] Entry [-] zum Feuer pavé]

zen zu kön[n]en, diese gebrochenen Frontons appliciren sie auch über Thüren in den Cammern[,] so gegen die Natur ist, u.[nd] zu plump aussiehet

Die Steine werden auf die Bogens a gesetzt. Sie brennen auch allerley mouluren, it:[em] geformte große Aufsätze[,] um Mauren damit zu bedecken



[Ansichtsskizze eines Bücherbords in Holkham Hall]

[Skizzen von Abdecksteinen für Mauern in Holkham Hall]

15 Zoll hoch, und 1 f.[uß] 3 Zoll breit. Von 1 ½ f.[uß] lang item.

Mr. Brickingham, so hier conducteur ist, will mir verschiedene Steine davon schicken; item Riße du Temple Portch.

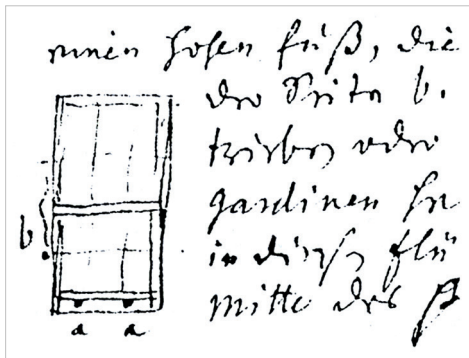
In dem einen fertigen Flügel, ist die Library, wo sich die Gesellschaft versam[m]let, u.[nd] dorthin] kann[n] man von Mylord u.[nd] Myladis Kammern dazu komen[,] in der Mitte ein artiger Camine[,] davon der Riß anbey geht[,] bey selbigem ist eine entree, von der Treppe, da die Thür, ein Bücher

Dicunt[,] Palladio habe es so gemacht, u.[nd] dieses sufficit bey ihnen.

41 [43]
(10)

Diese Pavillons sind durchaus gewölbet, aber nicht tief versencket; in selbigen sind houses of office, für Domestiquen u.[nd] etl.[iches;] in selbige läuft alles Waßer von den Tächern per bleyerne Röhren, u.[nd] treibet den Unflat durch einen Canahl, ins reservoir cloacae, so bedeckt u.[nd] etwa 100 f.[uß] davon [entfernt] ist; hinc kan[n] kein Ge-

stanck entstehen. Balneum frigidum & calidum. Eine Waßer Engine mit Schwungrade 2 Pumpen treibend[,] wodurch das Waßer ex puteo durchs gantze Hauß distribuiert wird, biß oben aufm Tach in ein bleiern Reservoir. Daraus es wieder abgehet[,] wohin man will. Die Schlösser Mortaise Locks²⁰², eingelaßen in den Rahmen[,] der 2 engl.[ische] Zoll breit, 1 solches Schloß kostet 15 Sh.[illing] bis 1. Guinée. Die Fenster haben unten einen hohen Fuß, die Riegel a.a. befestigen sie, an der Seite b. ist ein Spring[,] welches angetrieben oder los gemacht, die gaze- nen Gardinen herunter fallen machet



[Ansichtsskizze eines Fensterrahmens in Holkham Hall].

In diesen Flügeln ist die Treppe in der Mitte des Pavillons.
aa Spring in a Cylinder fastened to the post

of the door. b. petite barre de fer roulante sur une roue c, sur une plaque de fer d, so in die Thür eingelaßen, dieses Spring dienet die Thür von selbst zu zu machen.

Mylord Leicester employiret Bath Stone, zu seinen Quadersteinen sed sie verwittern schon, am Tempel u.[nd] Pavillon zu besehen. Der Fuß cubic kostet hier dennoch zur Stelle 1 Shilling.

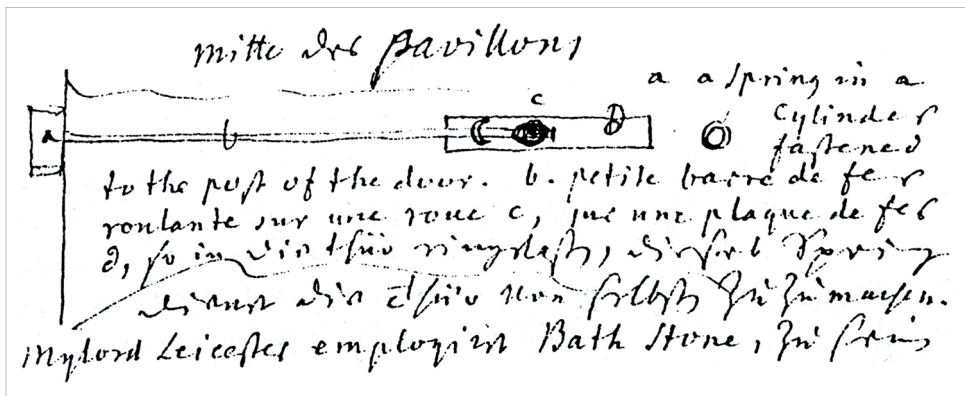
An Gemälden NB Lucretia bey Lucas Jordano. A Christ of Baroccio.

The Way of plaistring / platrès / die Vestibules, Stair Caises, &c: ist dünne stehende Lat- ten mit queer Spricken anzunageln, u.[nd] den Platre drauf, damit ein kleines Interstitium zwischen der Mauer bleibe, sonst wittert u.[nd] schwitzt die Mauer durch, und verfärbet sich die couleur du platre und wird fleckigt.

42 [44]

Die guirlanden auf den coffins der Porches c. [im Lageplan auf der übernächsten Seite] sind nur plaister work, so sich jedoch treff[f] lich conservirt[,] weil, so bald es gemahlt, mit heis[s] siedenden Öhl gleich bestrichen ist.

Die Plantations nach der See zu, wollen nicht fort[kommen], 9 f.[uß] von einander in Rows, um es p[f]lügen zu können[,] so sie alle S.[i]r Robert Walpole nachgemacht haben, sed die Seeluft ist hier zu stark, Schirm ist nötig.



[Fensterriegel in Holkham Hall]

Die Cloack Kiste²⁰³, u.[nd] Porches, nebst dem Temple, möchte [er] wohl von Brickingham²⁰⁴ haben. it.[em] den Camien in der Bibliothec.

Old Lord Wharton²⁰⁵ a Whig, fund[,] das[s] die Gegenpartey in einer election viele Bank notes ausgegeben hatte, ille machte ihnen weis[s], der credit des Kaufmans[,] der sie alle unterschrieben[,] gieng so weit nicht, u.[nd] würden sie bezogen werden, er wolle ab.[er] die risque auf sich nehmen, wann sie ihm ihre Stimme geben wol[l]ten[,] q[uo]d. faciebant, u.[nd] bekam er sie mit d.[er] contra partey Gelde.

In Scotland [bedeutet:] Second Sight, wenn einer vorher sieht[,] was geschehen soll; a man drowned in a punch bowl, kurz drauf aviso[,] das[s] ein Knecht versoffen.

Talbot war propheceyet[,] ein langer schwarzer Mann sol[l]te ihn ums Leben bringen, er plaisantirte drüber u.[nd] sagte[:] ein gewisser schwarzer Mann[,] den er ihm Park öfters sehe[,] würde es seyn. endl.[ich] querellirt er sich mit Graftons Vatter; longo & nigro, wol[l]te er aus setzen, sed ille nolebat. u.[nd] wurd[e] erstochen.

The School observations on Characters of Boys, treffen mehrentheils in, wenn sie in die Affairen kommen. A brave man will be brave umso ferner.

Chesterfield ist der Belial in Milton²⁰⁶[,] sagt Leicester, dicit[:] er habe witt, aber kein judgment at all. Carteret a Dog, ambitione potens, u.[nd] sich an nichts kehrend ut Pultney²⁰⁷ a Scurr, seditione potens.

A Sea mouse Seevögel weiß. Sea häse²⁰⁸, ein Waßerdunst, mit einem Winde aus der See kommend, so einen feucht macht[.]. Bread Cocks eine art gute platte Fische, flat as a flounder. The Meals les Dunes.

43 [45]

[Grundriss des Hauses und Gartens von Holkham Hall: Abbildung siehe Seite 62]

a[.] Obelisque sur la hauteur, de la l'avenue descend vers le sud[,] au bas deux loges de portier & du Park Keeper, de la des Enclos

vastes est une avenue de 1 ½ lieues. between narrow planted rows of Wood.

b. Temple after Palladio.

c. two Porches, with coffins upon them mit guirlanden

d. bridge of Palladio klein, ohne Pfähle

e. große steinerne Brücke a 3 arches de Kent mit balusters

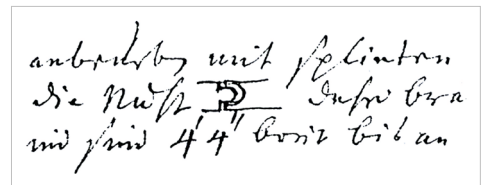
Nordwärts des Hauses nach der Marsh, sind schmale Sanddünen u.[nd] dann die See.

44 [46]

[Skizze des Kamins in der Bibliothek von Holkham Hall u. Grundriss der Treppe: Abbildung siehe Seite 63]

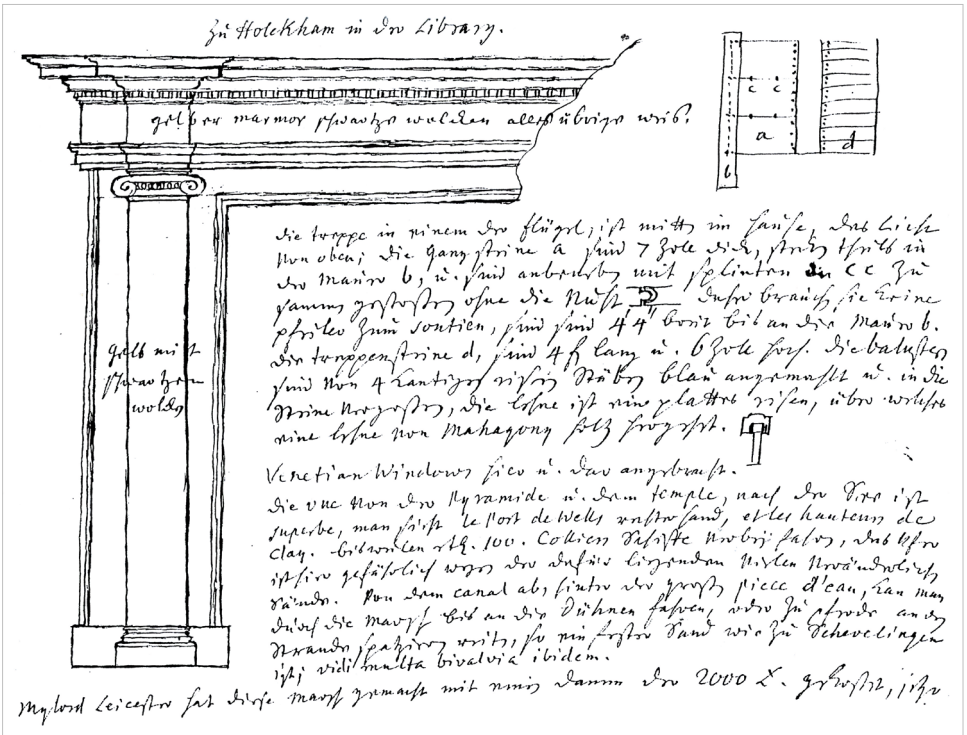
Zu Holckham in der Library. / Gelber marmor schwarze wolcken alles übrige weis[s]. / Gelb mit schwarzen wolcken

Die Teppe in einem der Flügel, ist mitten im Hause, das Licht von oben; die Gangsteine a sind 7 Zoll dick, stecken theils in der Mauer b, u.[nd] sind anebenebst mit Splinten in cc zusammen geschlossen[,] ohne die Nuht

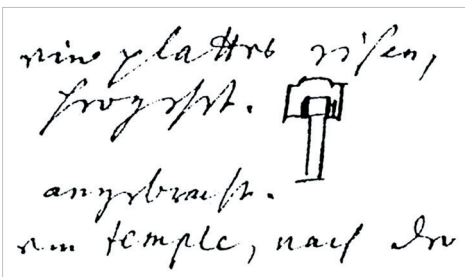


[Skizze der Verbindungsnut zwischen den Steinplatten der Treppenstufen in Holkham Hall]

daher brauchen sie keine Pfeiler zum soutenir, sie sind 4 [Fuß] 4 [Zoll] breit bis an die Mauer b. Die Treppensteine d, sind 4 f[uß] lang u.[nd] 6 Zoll hoch. Die Balusters sind von 4kantigen eisen Stäben blau angemahlt u.[nd] in die Steine vergoßen, die Lehne ist ein plattes eisen, über welches eine lehne von Mahagony holz hergehet.



[Skizze des Kamins in der Bibliothek von
Holkham Hall und Grundriss der Treppe]



[Schnittskizze des Geländer-Handlaufs in Holkham Hall]

Venetian Windows hier u.[nd] dar angebracht.

Die Vue von der Pyramide u.[nd] dem temple nach dem See ist superbe, man sieht le Port de Wells rechterhand, et les hauteurs de Clay. Bisweilen etl.[iche] 100 Colliers Schiffe vorbey fahren, das Ufer ist hier ge-

fährlich wegen der dafür²⁰⁹ liegenden vielen veränderlichen Sände. Von dem Canal ab, hinter der großen piece d'eau, kan man durch die Marsch bis an die Dühnen fahren, oder zu Pferde an dem Strande spatzieren reiten, so ein fester Sand wie zu Schevelingen ist; vidi multa bivalvia²¹⁰ ibidem.

Mylord Leicester hat diese Marsch gemacht mit einem Damm[,] der 2000 £. gekostet, jetzo sind es die schönsten Weyden[,] die sonst von der See überschwemmet waren.

Leicester sol[l]te einen Schirm v.[on] Tannen für [di]ese Hölzer pflantzen u.[nd] dann erst ander Holz ziehen.

45 [47]

Norfolk ist berühmt für Turnips und Gerste, man sagt[,] Norfolk baue 1/3 der Gerste und verhandele in Engelland, auf jeder Quarter Weitze[n], giebt die Chrona a Bounty²¹¹ von 4 Shill.[ing] zu exportiren, u.[nd] 2 1/2 Sh.[illing] vor so viel Gerste, es sey den[n], das[s] der Gerste u.[nd] Weize[numsatz] auf einen

gewißen Preis steige. Es geschehen viele defrauden²¹² hierunter u.[nd] Mylord Orford dixit mihi[:] The Bounties and Drawbacks are the mother of frauds²¹³. ein Jahr reminiscibat, das[s] die Chrono 200/m £. Bountys auf Korn bezahlen müssen, daher in selbem Jahre für 800/m £. exportirt worden. Brew Malt dürfen sie nicht exportiren u.[nd] können es auch nicht, weil sie die starcke malt tax davon bezahlen, wollen sie dennoch[,] so wird es von einem officirer verschlossen. allein malt vor Spirits geht häufig, absonderlich nach Holland; dieses arbeiten sie von 1 zu 3[,] welches ehrlich ist, ja gar wohl auf 4. 5. bis 6[,] daß man es mit Gabeln laden kan. Dafür hatten sie erst die Bounty aufs Korn, u.[nd] machten es so[,] das[s] wenn sie auch das Malz in die See geworfen hätten[,] sie dennoch nicht dabey verlohren. Walpole änderte es. Die Bounties werden aus den gea[e]nderten Hebungen des Echequers²¹⁴ bezahlt.

Auf Gemählde import waren ehedem 20 p[ro]c[en].t[.] Walpole hat für sein Stück von Guido 600 £. in Paris gezahlt u.[nd] musste 60 £. Duty geben, oder schwören[,] es habe ihn nicht mehr gekostet, jetzo ist es auf die Dimensiones der Gemählde gelegt worden.

Ein tt.[Pfund] tabac giebt zum Exempel 1 d.[ime] Duty, ein Schiff bringt 600 Hogheads²¹⁵ ein, jedes etl.[iche]. 100 tt.[Pfund.] So wahr die Methode[,] das[s] die officier unter 100 einige Tonnen arbitrarie²¹⁶ herausnahmen, u.[nd] wogen, u.[nd] so per den dividend die ganze Ladung estimirten. Sed sie verstunden sich mit den Kaufleuten u.[nd] nahmen marquirte Tonnen, die loose gepackt waren; der importer hat 2 jahr Zeit, u.[nd] gibt indeßen dem custom house ein billet[,] das[s] er so viel schuldig, schiffet er in 2 jahren nichts ab, so muß er bezahlen, sonst aber rechnet er auf den Drawback ab, u.[nd] dann wiegen die Offi-

46 [48]

cier die schweresten Tonnen, so daß der Drawback höher kahn als die Duty des imports.

Smuggling vessels, bring Coals to France, und Thé u.[nd] Brantewein wieder zurück a.[uch] in Kriegszeiten.

Walpole sagt mir, wenn unsere Taxe wie der Licent auf dem Korn läge, so wolten wir nach Frannckreich nicht viel fragen, aber jetzt gebe ich 4 ß. pro £. wenn sie in Yorkshire und Cornwall. 1[ß] geben.

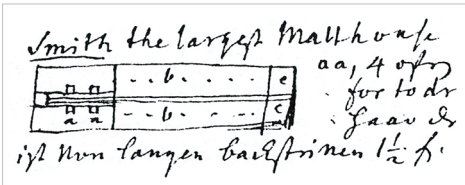
Lieure a la Spellman a Holckham

Prenés un vieux lieure sans tirer la queue[r], gardès sa Sueur, pendant 3 ou 4 jours, après prenès de la Sariette, du tim et de la marjolaine pommilog, du persil en branche, ciboule, faites en un bouquet et le mettés dans le ventre du lieure et le troussès pour le mettre a la broche.

Prenés 2 bouteilles de Strongbeer et l'arrosés tant que la bierre se reduise a une demi pinte, prenès cette sauce dehors la Lechefrite, prenès une livre de bon beure, arrosés vòtre lieure jusqu'à la perfection de la cuisson, prenès vòtre sauce, ajoutés y des anchoies et du beuré fondu, liés vòtre sauce avec des citrons, prenès des gros ognions, coupés les en tranche, mettés les dans vòtre plat et serves aussi chaudement que vous pòuvrés. Der Haase war ganz braunschwarz gebraten.

D.[en] 29. Oct:[ober] über Brancaster, von Holckham nach Houghton mit Lord Cooke gefahren, Sand offen/Landt, 14 + [Meilen].

Vor Brancaster kom[m]t man durch die Burnhams[,] deren 7. sind u.[nd] ehedem eine große Stadt gewesen. Zu Brancaster ist ein kleiner Hafen, allwo ein großer Malzhandel ist, I saw there at one Mr. Smith the largest Malthouse in Norfolk.



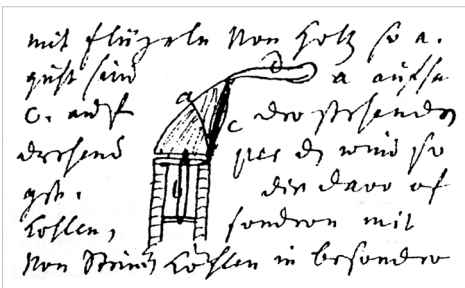
[Grundriss-skizze einer Malzdarre in Brancaster]

aa, 4 Ofen unter die Darre 45 f. □ [,] for to dry the malt, so auf Haar Decken liegt, die Darre ist von langen backsteinen 1 1/2 f.[uß] lang, 4 Zoll breit, so 3 gute Zoll von einander auf[,] zwischen kleinen Bögelgens²¹⁷

47 [42]

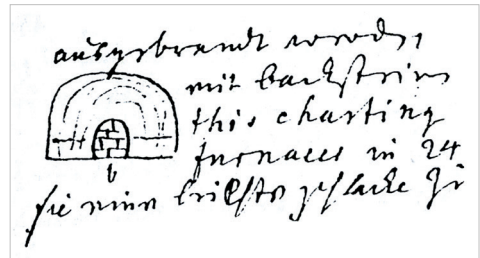
liegen. bb, der unterste Boden an der Erden[,] worauf das aus der Bütte kommende Korn geschüttet wird, eine Quermauer hält die Balcken so ohnedem getrempelt sind[.] cc, die beyden Hats oder Malzbüdden, for Steeping the Barley, worin in jede 10 Last große gehen. 40 Wochen machen sie Malz ist 800 Last des Jahres. 1 Bremer Last hält 8 engl.[ische] Bushels mehr als eine englische, 1 Bushel ist 11 1/2 Zoll tief u.[nd] hält 15 1/2 diameter im Lichten. 1 Last distil[li]er Malt gilt in Holland ohngefähr 3 £. 1 Last Brewer Malt in Engelland 9. 10. £. sed die duty komt davon.

Auf jeden Kiln oder Darre können sie 20 Last Maltz drocknen. Über der Darre sind Brientfänge gemacht, oben mit Flügeln von Holz so a.[uch] für Rauchfänge guht sind



[Schnitt durch den Belüftungsaufsatz für die Malzdarre in Brancaster].

a Aufsatz von Holz offen in c.[.] auf der stehenden Welle b sich herum drehend per dem Wind so den Flügel d beweget. Die Darre ofen werden nicht mit Kohlen, sondern mit Sinders²¹⁸ geheizet, so von Steinkohlen in besondern runden Backstein Ofen, so bedeckt, zu 2 f.[uß] hoch geschüttet werden, u.[nd] ausgebrandt werden



[Skizze eines Darrofens in Brancaster].

die Thüre b. setzen sie loose mit Backsteinen zu bis es ausgebrandt[.] this charting²¹⁹ coal geschieht in diesen furnaus²²⁰ in 24 Stunden Zeit, dann haben sie eine leichte Schlacke zum Malzdörren, die nicht viel Rauch gibt u.[nd] den Malz nicht verdirbt.

Acker u.[nd] Wiesen sind nicht besser als mit Marl zu verbessern[.] auf ein Acker gehören 70. Load, 80 ist fast zu viel, Walpole hat sein miserables Heyde Land, zu schönem Holtze gebracht, u.[nd] sein Pflugland, so sonst 1 1/2 biß 2 £. that, biß zu 10 Sh.[illing] gebracht. it[em], alle seine Lawns fürm Hause beraaset u.[nd] schön grün gemacht, den Mergel drauf bringend, welcher in 2 Jahren durch den Frost zerschmolzen ist.

48 [50]

(11)

You may give an augmentation to fire by hot Stones itself.

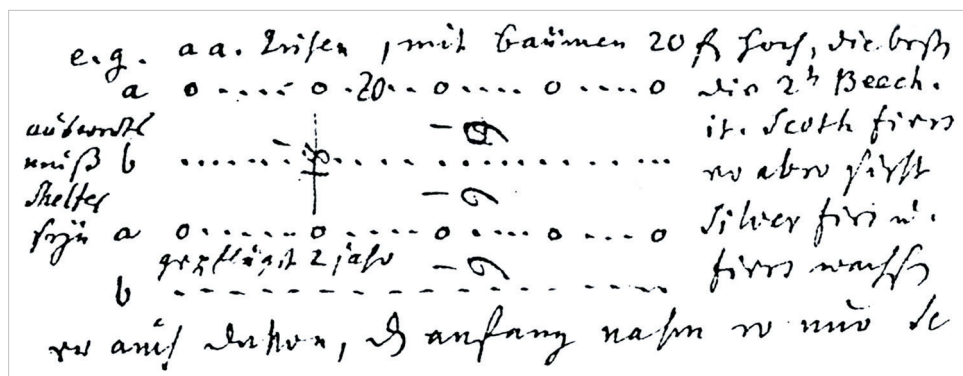
No Water house of office, is good for common use, they seldom shut it, and it overflows and makes a damnd stinck. For private use good.

Landes Cultur. Myl.[ord] Orford sagt mir[,] Leicesters manier, nemlich – sey nicht die beste.

1te Jahr. Wheat or Rye. Vorher gedüngt.
 2te - Barley. Dann etwas gedüngt, weil der Gerste dem Lande die Kraft entziehet, u.[nd] sonst schlechte Rüben geben würde.
 3te. Turnips.
 4te Barley a.[nd] Clover.
 5te Clover mow'd twice.
 6te Clover fed. u.[nd] d[ann] gedüngt.
 Und jetzo wäre der Norfolk Farmers Methode diese[,] der sie fast alle folgten.
 1te Jahr Rocken oder Weitzen.

boden, der nicht als Furzes und Farn trug. Den Grund hat er gepflüget[,] dann Mergel drauf gebracht u.[nd] denn gesäet u.[nd] gepflanzt, when before fenced. Seine Methode hat

49 [51]
 Graffton u.[nd] Myl.[ord] Leicester imitirt, all in rows
 e. g.



2te Turnips
 3te Barley a.[nd] Clover. 10 tt[Pfund] p[ro] acre, mow the first crop and about a month afterwards feed it down very bare[,] then plow it up an[d] above furrow / nur gewendet / with a little Dung. Sow it with Wintercorn.
 4te Wintercorn[,] Rye or Wheat.
 5te Turnips.
 Auf diese Art wächst 2 crops Wintercorns u.[nd] 1 Barley anstatt 1 Wintercorn u.[nd] 2 Barley. u.[nd] 1 small Dung will do better, then²²¹ two Dung and muckings in the first manner. Orford Beddinfeld.²²²
 Iratus d. est, irasci nam placet ipsi.
 Tum d. ipse D. necat ut placuisset et ixi[?]
 Then G. was wrath, because it G. so pleased,
 Then G. kill'd G. that G. might be appeased.
 D. 3oten[Oktober.] Mylord Orford show'd me all his plantations about 12 miles round, except the East part, at Houghton, his family Seat seit Eduard III. ubi fit mentio Joannis Walpole Knight. Binnen 35 jahren hat er alles Holz allhier gepflanzt, auf einen Heyd-

[Grundrisssskizze einer vierreihigen Allee in Houghton Hall]

Auswärts muß Shelter seyn
 gepflüget 2 Jahr
 a.a. Reihen mit Bäumen 20 f[uß] hoch, die beste Chesnut, die 2te Beech. 3. Oak it.[em] Scoth Fiers. Nun[, da] er aber sieht[,] das[s] auch Silver Firs u.[nd] Spruce Fiers wachsen²²³[,] pflanzt er auch davon, den Anfang nahm er nur Schoeth Fiers[,] um gewis[s] zu gehen. b.b. Reyhen von jungen Pflanzten[,] hart u.[nd] weich[,] allerley Sorten à 1 ½ f[uß] distantz. Chesnut od.[er] Castanien [-] die besten, geben trefl.[iches] Unterholtz[,] indem sie Schüße von 4. 5. 6. f[uß] lang thun. Wo er nicht gemergelt hatte[,] wollte das Holtz nicht wachsen.
 Er hat von solchen Platoons von Hölzern eine circumvallation mit interstitiis²²⁴ [versehen,] um seinen gantzen Parc wohl auf 2 teutsche meilen circumferentz gemacht, ausgenommen die Ost-Seite. u.[nd] hinter diese Hölzgens zieht er einen breiten Saum

von Gräseren für die Schafe; erst mergelt er den Grund, und denn säet er Rye Grass, oder Heusaamen, den er von den horse guards in Londen den Bushel für 6 pence kauft; u.[nd] noch dazu einmahl mit Schaa-fen belegt. in die Hölzter setzt er Steine mit der aufschrift[,] wann sie gepflantz sind. this i planted wh[en] i was in the Tower[.] Walpole hatte v.[on] s.[einem] Vatter über 2000 £. estates; ich wär ein Narr[,] wann ich es nicht hätte zu verbeßern gesucht[,] dicebat. it is God's truth sayd he to me that in this Kings Rei[g]n, I have not improved my Estate to 1000 £.[:] als er Minister wurde, verkaufte er alle s.[eine] Actien in den Fonds, I won't be tempted[,] sayd he[,] to improve my Estate by the Loss of poor People. Ich habe 35 Jahr gedienet, u.[nd] währender solcher langen Zeit verwundern sich die Leute[,] daß ich was erworben. Ich habe durch mergeln u.[nd] Cultur meine schwartze Heyde von 18 pens

50 [52]
u.[nd] das beste von ½ Chronen zu 10 Sh.[illing] Heuer gebracht. ich habe 700 acres aus der alten estate zum Parc genommen &c: u.[nd] dennoch laße ich meinem Sohn[,] was ich geerbet. in meine Gift sind gute chargen gefallen als Auditor of the E[x]chequer[,] so ich meinem Sohn gegeben, sed konte m.[an] pra[e]tendiren[,] das[s] ich es an Pultneys Sohn geben sol[l]te. ich bin nu[n]mehr der 17te von Vatter auf Sohn[,] d.[er] Houghton besitzt, u.[nd] also kein Neuling. Envy hat mir Feinde gemacht; so gar mein Schwager Townshend konte m.[ein] Gebäude nicht enduriren, weil es größer als s.[ein] Reynham²²⁵ war; ich war allezeit unter ihm gewesen, daher war ihm meine faveur unerträglich. Der König hat mir einen Warrant²²⁶ auf 4/m[ille] £. pension during my Life gegeben u.[nd] solches ist nichts neues; als William I. den Duc de Leeds mußte gehen lassen[,] gab er ihm 5/m[ille] £. erblich. Mylord Bath in vorigen Zeiten bekam 3/m[ille] £.[.] davon jetzo Carteret die Helffte inne hat. Ich baht den

König mir zu erlauben[,] das[s] d.[er] torrent²²⁷ erst ablaufen möchte, nun hat er mir erlaubt, den warrant gelten zu machen. Pultney wird wohl dagegen sprechen[,] wenn er appuy²²⁸ findet, um wieder zu agieren unter diesem praetext, denn er sucht nur Gelegenheit. He is the m[o]ust dirty a.[nd] covetous²²⁹ Man in the World, d.[er] voller Jobs²³⁰ steckt.

Townshend wolte ohne die Königin regieren[,] so nicht mögl.[ich] war. Die Königin hatte große Parteyen, allein sie suchte detours, now you suspect me, sagte sie mir einmahls, respondebam[::] if I did, I would never convict y.[ou]r Majesty.

Man beschuldigt mich wegen närrischer depredationen, so ich gelitten, sed unsere Kaufl.[eute] trieben offenb.[ar] contre bande in America, u.[nd] ich wüßte[,] das[s] ein Krieg mit Spanien, einen Krieg mit Franckr.[eich] ohnfehlbar

51 [53]
nach sich ziehen würde, welchem wir uns ohne von den Holländern sicher zu seyn, nicht anfangen dürften. Numehro schreien sie unter der Last. Ich schickte Vernon, u.[nd] meritirte gehenckt zu werden[,] wenn er nicht reussirt hätte. Jetzo lebe ich vergnügt, u.[nd] obgleich der Minister mein Feind gewese²³¹ hin, damit sie ihren eigenen Man[n] hätten[,] der sehen kon[n]te[,] ob ich den Krieg nicht unterstützte. Der Kerl unternahm die Expedition von Porto Bello mit 6. Schiffen, u.[nd] wurde von dem Unterhause bedancket, sed[,] er hatte noch 18[,] die er [hätte] nehmen könnenn, so will ich doch aus Haß gegen ihn kein opponente werden, sondern mit allen m.[einen] Freunden des Königs Partey bis an m.[ein] Ende halten u.[nd] unterstützen. Wann mich jemand überzeugen kan, das ich Gelder untergeschlagen oder ad usus destinatos nicht verwendet habe[,] so kan mein Kopf dafür eintreten. Nun bin ich 68. jahr.

Er sagte[,] unter 500 u.[nd] mehr Parlements Gliedern verstünden keine 10 den rechten etat von Engellandt [-] deßen com-

merce, Ackerbau u.[nd] Manufakturen[;] u.[nd] käme es auf gutes raisonniren im Parlament nicht allemahl an, den[n] es Partey Sachen wären, er habe viel mehr gewonnen, by abusing them, as they did him, den[n] wenn er noch so gründliche demonstratio- nes gemacht; s.[eine] Methode sey gewe- sen[,] erst statum quest.[ionem] et factu deutlich zu machen, hernach habe er den statum causae gantz verlassen u.[nd] die Ge- genpartey personaliter angreifen müssen.

Er sagt man betrieße sich sehr, wenn m.[an] keine Jacobiten im Reiche supponire; 2/3 of the Magistrats in Londen u.[nd] vom com- mon People sind es. Marshall Lord Mair²³² anjetzo est professus Jacobita. NB. ihr halb moon clubb

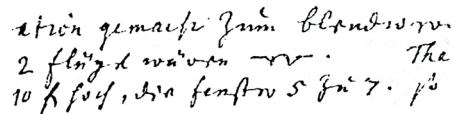
52 [54]
Die reichen Negociants sind es nicht. Ches- terfield sagt[,], es wäre eben als wenn m.[an an] Hetzen²³³ u.[nd] Gespenster glaube, al- lein vorher war er anderer Meinung. I had[,], sayd Orford, never more Struggle in the House of Commons as when i was in the Right.

Ratione Houghton Houses vide ante die ge- druckten Riße, die d.[er] architect Ripley²³⁴ publiciret hat.

The Vaults are all brik, aber sehr salpetrig[,], weil die meisten kein Licht haben; in selbi- gen geht ein Corridor von der Fronte zu den- nen Flügeln. The Rustik Stor[e]ly ist schön, darinn ist die Gallerie[,] so vorhin ein Greenhouse seyn sollen, daneben ein Raum zur Capelle; all the Boys[,], sais he[,], want to have there a Library instead of a chappel: Le bel Etage ist magnific[,], der Saal gantz von Steinen bis zur gallerie drüber u.[nd] deren corniche. Die gallerie steine sind bey 7 Zoll dick u.[nd] gehen 3 f.[uß] in die Mauren[;] sie] werden durch Kracksteine gehalten. Der stein mit wollen tuch im Saal zuweilen abge- rieben; die Haubtreppe liegt fast in der Mitte, bekom[m]t ihr Licht von oben, die ganze Länge der tritte ist 4' 8". Die Höhe der tritte 5 ½ [Fuß]. Die tiefe 1 f[uß] ohne den Vorsprung. Die Neben treppe[,] so eben falls

ihr Licht von oben hat[,], ist 4' 10" breit, die Seiten Mauren sind auf Linnen gemahlt, an- derwärts geplastert. Upon the Ground of the rustic, in the great Stair caise, halten 4 Säulen ein Piedestal nebst einem Gladiateur von Metall[,], um den Raum bis in die bel Etage zu füllen. Die balustres u.[nd] Gelän- der sind sehr breit u.[nd] bedecken die Sei- ten der tritte, schön geschnitzet von Maha- gony, davon a[uch] alle thüren, u.[nd] fenster bekleidungen im gantzen Hause sind. Die Thüren

53 [55]
in d.[er] bel etage sind alle 3 Zoll dick, in the attick. 2 Zoll. u.[nd] gehen auf in tenons et mortaise²³⁵[,] sehr schön u.[nd] gemächlich; sie sind ordinair mit einfachen Flügeln, in der Länge aber ist eine II separation gemacht zum blindwerck, als wann es 2 Flügel wären



10 f[uß] hoch, die Fenster 5 zu 7. Die Höhe der tritte 5 ½ [Fuß]. Die tiefe 1 f[uß] ohne den Vorsprung. Die Neben treppe[,] so eben falls

[Skizze des Profilschnitts der Türen in Houghton Hall].

The attick story ist 10 f[uß] hoch, die Fenster 5 zu 7.[,] so in der attick quadrat[isch] seyn müß[t]en, allein er wolte gute Cammern ha- ben. in der bel etage sind sie 5. zu 10. Die Springs an den Seiten zum Aufspringen der rouleaux de gaze taugen nichts, u.[nd] wer- den bald unbrauchbar. je n'aime pas les fron- tons massif de quelques portes, ny les pe- sants plafonds, qui ne sont bons que dans des Eglises, et dans des vastes pieces[,] so hoch sind, als the Banqueting house in Lon- den.

furniture extremement riche. in den Gast Cam- mern, Stiefelzieher, Chests, & toilette.

in der Gallerie, thür v.[on] virginia chesnut u.[nd] tisch v.[on] Rosewood[,] so sehr schön, it.[em] 2 schöne Granit Tische. in an- deren Cammern 1 Tisch v.[on] Lapis Lazuli, Marmor &c: magnifique Indiansche lac-

quirte Schirme u.[nd] cabinets. 1. grün Sam- mit mit Gold reich brodirt[es] bette. 1. Mar- seille mit Blumen gestickt.

In the Marble Parlour [-] habe ihm gerah- ten[,], die Seiten Trumeaux auch von Mar- mor zu machen[:]; in der gallerie will er the Cieling vergulden laßen, den fond aber u.[nd] die] fruchte nicht, es soll 200 £. kos- ten. Das Gold mus m.[an] selbst kauffen.

Er hat Spiegel 48" breit u.[nd] 96" hoch. so sehr theur sind u. 2/3 [mal] mehr als Pariser Spiegel kosten.

Auf dem corps de Logis, gefallen mir die 4. massiven Domes auf denen Ecken nicht, es sieht Gothisch u.[nd] wie ein altes Casteel aus.

ger dienen kan, Landry²³⁶, Poultry &c: Keller zum einsaltzen in steinern Cümpen, so mit Bley ausgefüllet u.[nd] einen Deckel haben. Powderd beef.

In dem andern Flügel ist die Dayry²³⁷, Landry, oder Waschkauß. it.[em] Backhauß, in welchem ein bluteur, oder Machine[,], wo ein Mensch meal flower oder fein mehl ma- chet; auf einen beutel[,], der

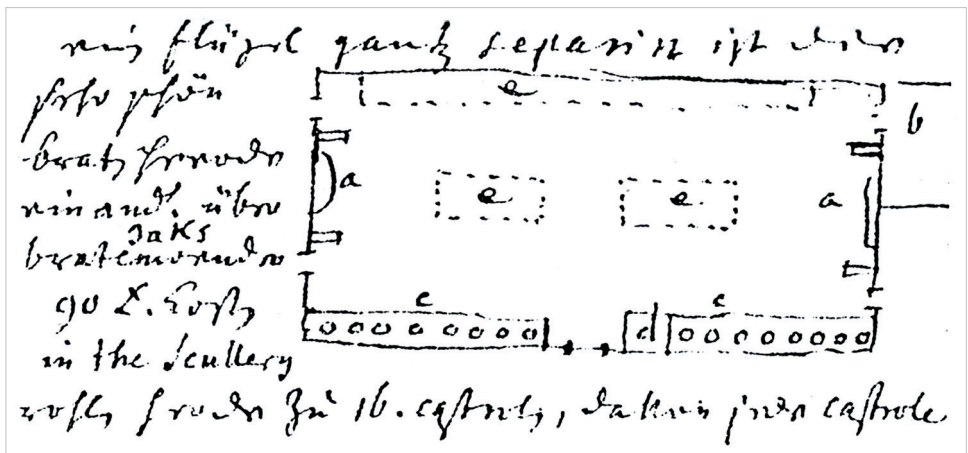
von frin mose in auf st,
in vertical
hand Radt durch einen Menschen regirt wird.

[Skizze der Feinmehlmühle in Houghton Hall]

54 [56]

In dem einen Flügel ganz separat ist die Küche sehr schön.

vertical liegt u.[nd] p.[er] ein[em] Hand Radt durch einen Menschen regirt wird.



[Grundrisssskizze der Küche von Houghton Hall]

aa. 2 braten heerde gegen einand.[er] über mit 2 Bratenwender [-] Jaks [-] so beyde 90 £. kosten

b. entrée in the Scullery

cc. Castrohlen Herde zu 16. Castrolen, davon jede Castrole ihren Rauchfang hat. d. platter ort zum Rösten.

eee. Tische.

Neben der Küche ist alles[,], was nur zu selbi-

item das Brau hauß, so sehr guht angelegt ist. Unten steht die Maltzbüdde. Die Masch- büdde mit falschem löchrichten Boden et- was hoch, in selbige läuft das gekochte wa- ßer aus dem Braukeßel p.[er] großen metal- lenen Hahnen, u.[nd] fließet[,], wenn es zu ordinaier Ale 3 Stunden drauf gestanden[,], unten in eine andere Büdde, aus Selbiger wird es in die Braupfanne zum Kochen hin auf gepumpet, u.[nd] den[n] in die platten Coolers oder Kühlfäßer abgelassen, auß wel- chen es in die Stellbüdden, u.[nd] von dar

durch lange Schläuche in die Keller u.[nd] Fäßer läuft, die

55 [49]

hier ordinaire auf dem Kopfe stehen. Die coulers²³⁸ sind von schmalen tannen Dielen, auf Unterlegern, mit Holz genagelt u.[nd] in einander genuhtet. Man brauet hier Hoggan[,] so ein strong beer von 24. Bushels pro Hogshead mit 18 tt.[Pfund] Hopfen ist, u.[nd] 4 Stunden in der Maschbütte bleibt. Er trinckt ordin. des Königes Gesundheit darinnen, u.[nd] hat davon [welches], so schon 12 Jahr auf Bouteillen gestanden.

Er hat 268 acre Holz gepfl.[antz] u.[nd] hat noch 180 [da]zu [ge]pflanzet. Dixit; sein Principium sey utile dulci, u.[nd] könne er diese Hölzter zu 7 P[ro]c[en]t. nach Abzug aller Kosten genießen. Seine Hauptallee zwischen den Hölzern weg ist 200 f[uß] breit. Verschiedene Fishponds darinnen; so er nach dem Abhange der Hügel u.[nd] Höhen eingerichtet, u.[nd] auf Clay Grund pflastern lassen.

Er lies ein Schäfer Haus bauen, mit einer Attique. u.[nd] sagte[,] es mus[s] hier alles after Palladio seyn, in meinem Hause aber habe ich mich nicht daran gekehret.

Abgesondert liegt der Kitchin Garden.

Item. der Stall, so ein großer Quarrée auf 72. Pferde ist, mit 3 Reyhen Fruchtammern auf dreym Seyten.

The Kennel oder Hundestall, so scandalously fine ist; die Hunde haben ein Apartment in deßen Mitte ein quadrat Feuer gemacht werden kan[n.] um sie zu wärmen.

In einer Allée ist des Prospects wegen ein Berg weg gebracht [worden].

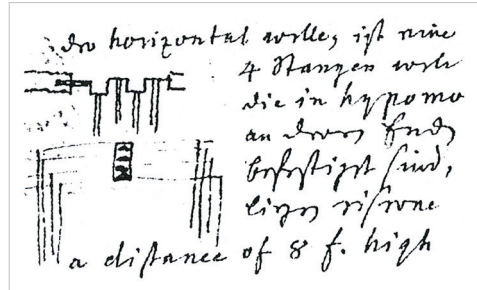
The Engine

56 [58]

(12)

The Engine House im niedrigen Ort, um desto leichter zum Waßer zu kommen. here are 2 Dry wells and one Wet well. 3 Horses gehen, um eine stehende Welle, deren rotadentata, in ein trill Rad faßet[,] so an der

oberen horizontal welle feste ist, am Ende der horizontal welle, ist eine manivelle²³⁹ mit 4 Stangen[,] welche die 4 Bäume heben[,] die in hypomochlio²⁴⁰ liegen u.[nd] an deren Enden die pump stangen befestiget sind, in hypomochlio liegen eiserne kleine wellen.



[Skizze der Pumpenanlage in Houghton Hall]

in a distance of 8 f.[eet] high of the iron down going bars, there is a beam cross[,] the dry well mit 2 Rollen, dazwischen die Stange durchgehet to avoid the friction, so geht es hinab till to the Engine below, which draws the Water out of the Wet well by a Pipe, auf 30 f.[uß] distantz.

Jeder Pumpkasten hat eine espeece u.[nd] cisterne, so per robinet gefüllet wird, die pumpen desto besser gehen zu machen.

Vom Horizont der Wetwells bis zu den Pferden ist 72 ad 73 f.[uß]. Der Wettwell hält beständig über 20 f[uß] Waßer, u.[nd] ist in dem Tage einmahl ausgepumpet.

Von dem Engine house geht das waßer ins reservoir oder cisterne, so an einem hohen Orte lieget, u.[nd] von da per Röhren in das Hauptgebäude in alle Etagen; it:[em] in einige Ponds[,] im Fall [dass] es selbigen an Regen Waßer mangelte[,] so ihnen per under ground Drains oder Canäle zufließet.

Mills²⁴¹ Engineer to the New River Company in London hat diese artige Maschine gebauet. Das Reservoir hält 70 Tonnen waßer.

57 [59]

Mylord Orford hält 1 Pack of right Harriers, nehml.[ich] kleine bigles²⁴², so sehr schön

sind: s.[ein] Sohn Mylord Walpole, hat die schönste Fuchs meute in England[;] er ist master of the Kings Harriers u.[nd] Fox-hounds[,] gibt des Königs Livrée. er läßt s.[eine] pferde ins Graß gehen, so bald die jagt vorbei; 4 Wochen vor dem anfang werden sie in 8 tagen 2 mahl purgirt²⁴³, jede dauert 24 St.[unden]. binnen der Zeit dürfen sie nicht ins waßer gehen. Andere Jäger jagen ihre pferde ins Graß, sobald sie gejagt haben, u.[nd] nehren sie des abends auf den Stall mit hart Futter[,] so sie den[n] starck freßen; Sie haben nicht so gut Haar aber dauren treflich[;] ist das Wetter zu schlimm[,] läßt m.[an] sie auf dem Stall. Sie gehen draußen zu weilen den gantzen winter durch. 1 Pferd so nicht purgirt[,] wird gras fondu²⁴⁴, blind u.[nd] lahm auf einer ru[e]den jagt werden. Grafton denckt an nichts als Jagen u.[nd] Schießen[,] s.[ein] Piqueur King, too morosus²⁴⁵; nach einer gemachten round, als man en defaut war, ritte er mit den Hunden weg. Grafton quaerebat[:] where are you going: I am going home[,] said he: the dogs are tired. Le Duc ne repondit pas le mot. In dem Hause zu Houghton sind folgende remarquable Schildereyen &c: In the Gallery[,] darin das licht von 2 Seiten oben herein fällt, aber nur in der Mitte, schade ist es[,] daß es nicht rund herum gehet. Abraham, Sara u.[nd] Hagar. Pietr.[o] de Cortone.²⁴⁶ Sara ist hier jung, sed sie müßte es seyn, den[n] Mistres Leinyfe hatte [her] ausgefunden, das[s] 10. [Jahre] nachher Abimelech in sie verliebt wurde. I asked her, how

58 [60]

Abimelech found her out to be Abrahams Wife. Orford sagte: she clap'd him. Abrahams Sacrifice; Rembrand. Lebensgr.[oß]. Te 6 Doctors of Guido²⁴⁷ Leb.[ens]gr.[oß] kostet 600 £. in Rom. Sie halten conseil über Maria apotheose[,] so über ihnen im Himmel sitzt, andere sagen über ihre conceptionem immaculatam.

An old Woman sitting. Rubens.

The 3 Lyons, en amour. Rubens. Die Lövin liegt auf einem Felsen. Leb.[ens]gr.[oß].

A Landscip²⁴⁸. Rubens. With a cart overtur-ning by moon shine.

The Prodigal Son. Salvator Rosa. Leb.[ens]gr.[oß]. er sitzt auf den Knien u.[nd] sieht den Himmel an.

A great Cartoon of Rubens. Meleager u.[nd] Atalanta, chasse de Sangliér. Sehr groß.

A Salutation. Albano.

4. Herb markets u.[nd] fish markets. v.[on] Schneider²⁴⁹[,] die Figuren bey Rubens. sehr groß.

The Eagle buggering Ganymede. Michelangelo. mittelm.[äßig groß].

Architecture. Julio Romano, groß.

The child in a manger. Guido, das Licht komt vom Kinde. mittelm.[äßig].

The old man, with 2 Sons a.[nd] a bundle of Sticks. Salvator Rosa. mittelm.[äßig]

a Seaport with the Sun playing on the Water. Cl.[aude] Lorrain.

The last Supper. Raphael[,] klein. de b.[?] dubito.

Moses in the Bullrushes. Le Sueur. mittelm.[äßig,] ist nicht das beste Stück von ihm. kostet 100 £.

in the Salon.

Christ baptized by St. John. Leb.[ens]gr.[oß] Albano, in the Leg of Christ is a Lameness which y[o]u see always in Albano's Paintings. es komt von Mr. Law.²⁵⁰

59 [61]

The Stoning of St. Stephan. qui hic iam mortuus. leb.[ens]gr.[oß,] viele Weiber sieht man recht weinen. ein sehr großer superbes Stück. Le Sueur. 100 £. [bezahlte man, es] ist 500 wehrt.

The holy Family a.[nd] a Dance of Angels. v.[on] Van Dyck. groß. autrefois au Pr.[ince] d'orange dont la mere la vendue. 1000. £.

Mary Magdalen, washing the feets of Christ. 600 £. Rubens. you see her Eyes swell[e]d with crying. Leb.[ens]gr.[oß].

The Cyclops. by Lucas Jordano.

The holy family. Andr.[ea] del Sarto. }
 Titians Son and his Nurse. Titian. }
 Simeon and the Child. Guido }
 in Paris von Morville.
 Virgin and a Child. Lud.[ovico] Caraccio.
An assumption. --- } Morillio à
An adoration of Shepherds. } Spanien
 the Light comes from the Child.
Dedalus tying on the Wings on his Son Ica-
rus. Le Brun. Leb.[ens]gr.[oß] ist zu gut vor
 Le Brun, allenfalls das beste, so [ich] jemahls
 von ihm gesehen.
The great Velvet, or Carlo Maratto's and his
 Scholars Room.
The Pope, Rospigliosi, sitting in a chair. Le-
 b.[ens]gr.[oß] über dem Camine. C.[arlo]
 Maratt[a].
 Paris jugdment. Leb.[ens]gr.[oß] von]
 C.[arlo] Maratt.[a]
Elisabeth a.[nd] the Virgin. Nicolo Beret-
 tone. mittel[größer].
a Head, Cartoon of Raphael. Leb.[ens]-
 gr.[oß]
St. Catharina. en profil. eine Blume in d.[er]
 Hand. Guido. portrait größte.
St. Cecilia singing a.[nd] playing.
 Carlo Marat[ta]. Viele v.[on] diesen Stücken
 hat er aus italien aus des Marchese di Masi
 auction.
Common Parlour.
 a Cook's Shop. Ternieres. groß.
Erasmus. Hohlbein²⁵¹. Portrait

60 [62]
 a fryars head. Rubens.
 a Bachanal. Rubens. 2 junge Satyren saugen
 ihre Mutter.
S.[i]r Will.[iam] Chaloner. Brustst.[ück].
 v.[on Van] Dyck. sehr guht.
 George I. a.[nd] William I. zu pferde. Knell-
er.²⁵² Klein[,] das erste auf einer revue ge-
 zeichnet.
 Horses. by Wouwerman.
 Architecture. by Stenwich²⁵³, auf Kupfer.
 Locks Portrait. } Kneller
 Spanish Poet. }
 Inigo Jones. Portrait v.[on van] Dyck.

The School of Athens. copie sur l'original de
 rome[,] Le Brun.
a Cooks Shop. by de Voss. Master of Schnei-
 der. groß.
Rembrands Wife sitting. Rembr.[and],
 Brustst.[ück]
The marble Parlour
 S.[i]r Th.[omas] Wharton. }
 Earl of Denby. }
 v.[on van] Dy[c]k. Leb.[ens]gr.[oß]
in the Cabinet
 6. Pieces for Entries of Phil.[ipp] IV. into
 Brussels[,] Schizzo by Rubens.
Christ appearing to Mary Magdel. [en,]
 kl.[ein,]. Phil. Lauro.²⁵⁴
Betsabé bringing Abisag to David. v.[on van]
 d.[er] Werft[,] mit Vernis²⁵⁵ gemahlt.
2. flower pieces. v.[on] Heyssum²⁵⁶. a.[uch]
 mit verniss.
 Rubens family. by Jordan of Antwerp. 14 fi-
 g.[uren] leb.[ens]gr.[oß]
A dead Christ by Parmegiano²⁵⁷. kl.[ein]
 1 f □.
The wisemans offering. up. copper. Velvet
 Breughel 1 f[uß] zu 1 ½.
A naked Venus. oval kl.[ein]. Annibal Car-
 raccio.
Our Saviour in the Garden with Mary Mag-
 dalen. Pietro di Cortona. 2 zu 2 ½ [Fuß
 groß.]

61 [63]
The holy family. St. John auf einem Schaaf
 reitend[,] 1 f[uß] hoch 10 Zoll breit. Willi-
 berts.²⁵⁸
The virgin a.[nd] child. Morellio.²⁵⁹ 1f[uß] zu
 10 Zoll.
Eduard VI. Holbein. kl.[ein].
 2. great Bassano's. Summer a.[nd] Winter
 piece.
 Death of Joseph. Velasco²⁶⁰. 3 figures[,] Le-
 b.[ens]gr.[oß]
Rubens Wife. v.[on van] Dyck. Leb.[ens]-
 größe, ein Hut auf dem Kopf, eine Strausfe-
 der in der Hand.
Wrought Bedchamber.
The holy Family. Nic.[olas] Poussin. 5 fi-
 g.[uren] lebensgr.[oß]

2. rosa di Tivoli über den thüren. thierstü-
cke.

Yellow Drawing Room.

Laud²⁶¹ Archbish.[op] of Canterbury. v.[on
van] Dyck.

Judgment of Paris. Lebensgr.[oß] }

Bachus a.[nd] Nymphs. dito. }

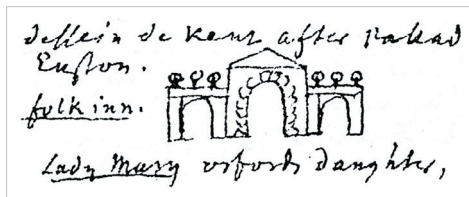
Luc.[a] Jordano.²⁶² von Mr. Law gekauft.
in dem großen Steinern Sall.

Laocoon en bronze. sur celui de Rome. 1000
£.

2. Vases. de bronze ciselé magnifiquement.
in the great Stair case.

Gladiateur en bronze.

C' est un crime de haute trahison de parlé
contre Palladio en angleterre. temoin ce que
je dis sur les boules du dessein de Kent after
Palladio, sur le portique de Euston.



[Ansichtsskizze des von William Kent ent-
worfenen Gartentors in Euston]

as bad as an Norfolk inn.

a Seamouse

vu a Houghton. Lady Mary Orfords daugh-
ter, in adulterus nata²⁶³, u.[nd] zur Lady ge-
macht. Mrs. Leynife to whom Orford tawks
Bawdy. Miss Leynyfe her niece. Major Ham-
mond of the Militia[,] Orfords Nephew.
Chaplain Hammond his Brother. S.[i]r
Harry Bennfield²⁶⁴ of Oxburgh and his
Lady Betty, Burlingtons Sister. Miss Benne-
field. Benifield sagte mir, er wolte ohngeach-
tet er ein papist sey, mit keinem Duc u.[nd]
pair in Franckr.[eich] tauschen[,]

62 [64]

den[n] was er hier hätte, hätte er gewiß,
u.[nd] dürfte keine bastille fürchten, kön-
[n]te a.[uch] gegen den König Recht behal-
ten. Sie geben doppe[l]te taxen. sed das

meiste Land ist nicht recht taxirt. Die catho-
liquen sogar wolten dem König eine adresse
upon the invasion übergeben; es unterblieb
nur, weil der Duc de Norfolk abwesend war.
Er sagt all our business is to keep down the
common sort of our Papists.

Miremont sagte[,] die Hofdamen in Franck-
r.[eich] kähmen aus den Klöstern, qu' on les
pincoit au filles pour quelles se tinsent droi-
tes.

Die Flints preparirt man zu brickstones
form mit sanftem Hammerschlag, auf einem
festgestopften ledernen Küssen, deßen elasti-
citaet zum abschlagen hilft. so auf einem
harten block nicht daßelbe seyn würde.

The Levant trade spoild by the french under-
selling cloath, so zwar nicht so lange dauret
als Englisches[,] sed es ist eine große Frage
ob[,] m.[an] es a.[uch] so mach[en] m.[uß].
Die Colchester bags gingen in gantz Spa-
nien[,] da m.[an] sie aber schlechter
machte[,] war es zum Ende. Die Yorckshire
groben Tücher, sind sehr auff[ge]kommen[,]
obgl.[eich] die freien manufacturen herun-
ter gekommen [sind] u.[nd] thut das gou-
vernem.[en]t wohl, die manufacturiers zu
gewißen Stempels der guten wahre anzuhal-
ten, den[n] solches erhält den credit, der zu-
weilen durch der Kaufleute Geitz gantz weg-
fällt; Moscau nahm einmahl ihrer armee
mondur v.[on] England[,] sed m.[an]
schickte ihnen ausgezerret tuch[,] so im tra-
gen gantz ein kriegte, hernach verlangten sie
keines mehr. Orford.

Ob die East india, trade dahin so viel Geld
geht[,] vortheilhaft od.[er] nicht sey, disqui-
situs²⁶⁵. Orford sagt[:]

63 [57]

pro. denn außer d.[er] Schifffahrt; so ver-
kauffen wir die indianischen cottons &c: mit
Vortheil andern Nationen, u.[nd] hohlen
zum Ex.[empel] das teutsche Linnen dafür.
Orford wolte Shippen²⁶⁶, einen fameusen Ja-
cobiten[,] zu George. I. Zeiten gewinnen,
mit Banknotes, ille dicebat: Robin[,] ich
halte dich für einen ehrl.[ichen] Man[n], der
s.[einem] H.[errn] rechtschaffen dienet. ich

bitte dich[,] hege dießelbe Meinung v.[on] mir. Er nennete den König nur [,]your Monarch[“].

Alderm.[an] Barber²⁶⁷ aus London[,] ein Jacobit. post p.[er] saluta[,] als er wieder v.[on] Rom kahlm, sagte[:] by God, every man shoud go to Rome, for no body that has seen him there will wish him here. i.e. the Pretender, der doch übrigens d.[er] Königl.[ichen] Familie sehr gl.[eich] seyn soll. i.e. den Stuarths. Orford sagte[,] in Williams Zeiten, u.[nd] bey d.[er] Revolution wär[e] es absolut nohtwendig gewesen, daß das Volck den Betrug s.[o] gebührt geglaubet hätte. Wegen des hereditary Right[,] davon sie infatuiert²⁶⁸ waren.

Marlborough, puts out a candle before the Batle of Hoc[h]städ. He allow’d the Dutches 5000 £. a year for the House Keeping. and quarrel’d once about 2 Pipes of Port, 40 £. worth, when he came back, so sie aus s.[einem] Vorrath genommen hatte. Als Oxford u.[nd] Bullingbr.[oke]²⁶⁹ den Utrechtschen Frieden gemacht, ging late Craggs s.[ein] Vatter nach Flandern u.[nd] sagte an Marlbor.[ough,] er solte seine million [an] Geld nun brauchen u.[nd] sich ans Haupt d.[er] Armée setzen. sed[,] er war zu fürchtsahm. Get your Gone. Die Nation hätte ihn soutenirt.

Grace, Grace, R[e]f.[erit:] non cras sed hodie. Kill him.

Marlborough. hat Titians amours des dieux aus Bayern mitgebracht, sie sollen verderben, sed hat hat copeyen davon genommen[.] per

64 [66]
(13)

[Bra?]ncaster geht der weg, über Swaffham nach Houghton. offen Land, u.[nd] zwischen Swaffh[a]m u.[nd] Houghton[,] lapins innombrables. Vor Swaffham kom[m]t man bey Castle Acre u.[nd] vielen Ruinen vorbe, hernach über Thetford nach Euston.

Walpoles Feinde machen ein abscheulich Lerm, über die Lanterne[,] so im Saal hocket, das Publicu[m] meinte[,] sie [wä]re so

groß wie ein klein[es] Hauß: Pultney kam dahin[,] um das Hauß zu sehen[,] erschrack, wie er sie so gering fand, dicens: God dam’n is that our Lanthorn.

Souppes maigres excellentes à Euston, par Du four[,] cuisiniér de Grafton. Il fait cuire des pois avec herbes fines, carottes, navets, celery. so daß die Erbsen nicht platzen, dan[n] abgeklahret, dieses ist die bouillon[,] so dernach mit Brodt u.[nd] etwas Kräutern zurecht gemacht wird.

Ice-Punch. at Houghton. sehr süß. it:[em] getrocknete Ananassen.

Mylord Walpole, ist von s.[einer] Frau separirt, er giebt ihr jährlich 1000 £. u.[nd] sie ist nach italien [ge]gangen[,] ille lebt mit einer Mistriss. seine Fuchsmeute mit pferden u.[nd] alles kostet ihn 3000 £. jä[h]rlich.

Zu Euston vidi. Mr. Nelthrop. S.[i]r William Corbett. S.[i]r Robert Smith. Colonel Dury. FiltzRoy.²⁷⁰

Promenade en chaise roulante avec Mylady Caroline Fitzroy.²⁷¹ bottom-me no that’s my business.

It’s high treason in England to speak against Palladio. NB die Gothischen Knöpfe auf Kents Portal zu Euston. Burlington corrigirt Kent zum öftern.

d.[en] 2ten nov.[ember] nach Euston gekommen.

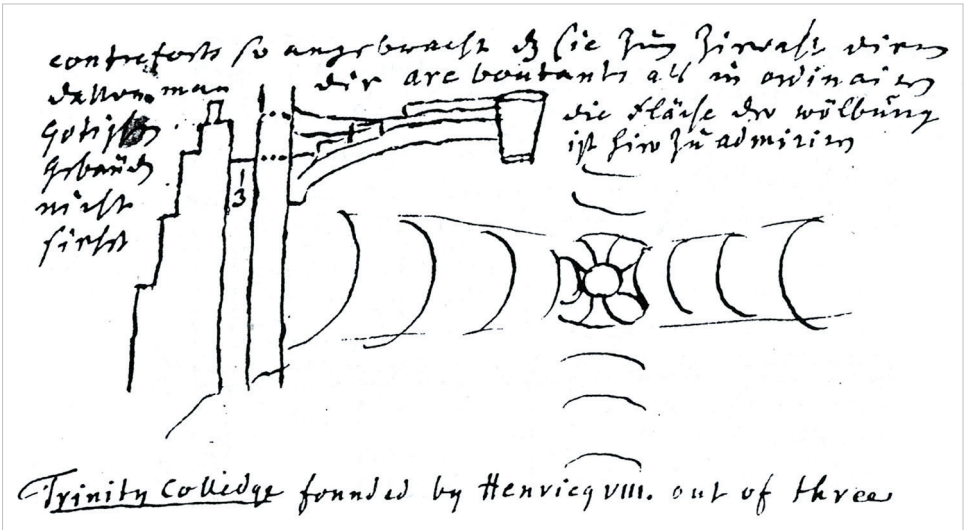
d.[en] 6ten [Novemer] von Euston nach Cambridge üb.[er] Newmarket 33 m[ei]l. [en] dahinter The Devils Ditch. ein alt retrenchement!

Cambridge [ist] eine schlechte Stadt, excipe die 16. Collegia, die universitaet sagt die fabel[,] ist, 270 jahr ante Christum durch einen Spanier namens Cantabes fundirt. Sed. die River heißet Cam, u.[nd] bridge ist eine Brücke. Duke of Sommerset Chancelor; der vice Cantzler wird jährl.[ich] ex gremio academiae eligirt.

die schönsten Collegia sind Clarehall, Kings College

65 [67]

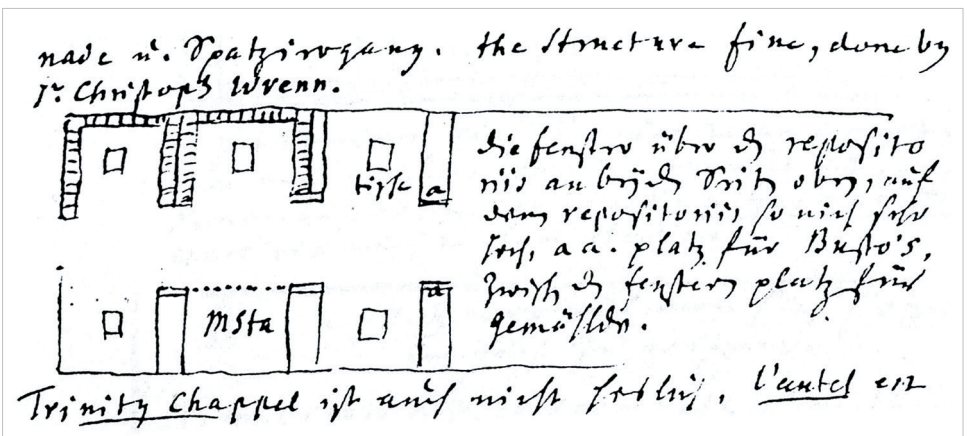
King’s Chappel, so dazu gehöret, is one of [... the finest?²⁷²] Gothic Buildings in the



World[.] 304. f[uß] lang, 73. bre[it] and 91.
 high to the battlements a.[nd] has not
 one pillar in it. the Windows finely painted;
 the Carving of the Stalls is very fine. in the
 Loft is an exceeding fine Piece of Sculpture,
 of Wood, being the Figure of an old man,
 surrounded with Angels, a.[nd] Hell tor-
 ments unde[r] his Feet, $\frac{3}{4}$ of a Yard diame-
 ter, for wick they t[ell]²⁷³ 6000 £. have been
 offer[e]d. Le Plafond tres plat, die contre-

[Skizze zum Gewölbe der King's College
 Chapel in Cambridge]

Trinity Colledge founded by Henricus VIII.
 out of three others; is the noblest foundation
 in either university. it has a magnificent Lib-
 rary darunter eine Colonnade u.[nd] Spat-
 ziergang. the Structure [is] fine, done by
 S.[i]r Christoph Wrenn.



forts so angebracht[.] daß sie zum Zierath
 dienen[.] davon man die arc boutants als in
 ordinären Gotischen Gebäuden nicht sie-
 het. Die Fläche der Wölbung ist hier zu ad-
 miriren.

[Grundrisssskizze der Bibliothek des Trinity
 College in Cambridge]

die Fenster über den repositoiriis an beyden
 Seiten oben, auf denen repositoiriis so nicht

sehr hoch, aa. platz für Busto's, zwischen den Fenstern platz für Gemählde.

Trinity Chappel ist auch nicht heslich, l'autel est une piece d'architecture manquée.

Logirt zu Cambridge at the Rose.

I found very happily D.[r] Midleton²⁷⁴: Pro-tobibliothecaire dans les rues, il me mena d'abord voir la bibliotheque de l'université disposée p[a]r les repositoires comme ceux de Trinity colledge. vû une Momie entiere, dont

66 [68]

Midleton a donné la description. in Monumentis antiquitatis Germanis. 4^o. George I. kaufte eine bibliothec a 6000 £. u.[nd] schenckte sie hierher. vidi Bezae mss. IV. Evangeliorum et actor: c. vers. latina²⁷⁵, so er anhero geschenckt, sein brief[,]. d.[er] dem MSS. praemittirt[,]. ist curieus, denn er sagt, es sey mehr zu asserviren als zu puliciren, weil es sehr variante lectiones [en²⁷⁶] thält, ob es gleich sehr alt ist. vidi bibliothecam [ori-] entalem, so Georg. Lewis²⁷⁷, anhero geschenckt, u.[nd] in verschiedenen mss. nummis u.[nd] anderen cimeliis bestehet[,]. so in einem besondern bureau, nebst einem großen indianischen Abgott verwahret wird. Vid. Catalogus.

vidi D.[r] Smith²⁷⁸. Master of the Trinity Colledge, ein mathematicus[,]. d.[er] den Duc de Cumberland informirt hat in mathesi, ein sehr feiner Mann; er entretenirte mich vom vacuo Newtoniano, u.[nd] sagte[,]. es sey kein Unding, sondern nach Newtons Meinung nur dasjenige[,]. worinnen sich alles bewegte. er sprach auch des forces vives, u.[nd] sagte[,]. ihr Englisches Systema davon, sey überaus wohl defendirt, in einer Dissert.[atio] de conservacione virium central. Phileleratho auctore.²⁷⁹ Dieser Smith hat 1000 £. p.[er] annu[m], u.[nd] ist wie ein Printz logieret. er hat die optic herausgegeben, und Cote's posthumous Works publicirt, welcher im Rechnen Newton hätte übertreffen können, wenn er länger gelebt hätte.²⁸⁰ Für²⁸¹ Smith, war der berühmte Bentley Master of this Colledge[,]. qui interroga-

tus a Maffeo, quid iam ederet, Respondit: Ego iam beibo, non screibo.²⁸² Die Studenten gehen hier ohne Degen mit einem Mantel ohne Ermel. Sie gehen aus[,]. wenn sie wollen, der pförtner giebt sie nicht an, u.[nd] debauchiren²⁸³ so viel es ihnen lieb ist, wenn sie nur ihre Stunden halten.

Midleton führte mich den Abend in ein Cof-fée, wo sie unter sich einen clubb von gelehrten hatten, vidi ibi, Colson²⁸⁴, Professorem Matheseos. Beberden²⁸⁵ ein Medeciner, d.[er] ein guter scholar ist. u.[nd] ein Robinson[,]. der 2000 £. revenue hat u.[nd] par choix allhie[r] wie ein Fellow lebt. Der[-]

67 [69]

Dergleichen Fellowships bey jeden collegiis etabli.[irt] u.[nd] dotirt sind.

d.[en] 7. Nov.[ember] bey Doct.[or] Midleton gefrühstücket: er erzählte mir, daß er mit Bentley viel streit gehabt. er sagte m.[an] habe hier nicht die Freyheit zu schreiben[,]. was man wolle, wie m.[an] woll auswerts meinete; Waterland hatte auf Tindals Christianity as old as the Creation schlecht geantwortet, er [-] Midleton [-] reprochirte ihm, in a letter to D.[r] Waterland, u.[nd] wies wie [er] hätte antworten sollen; man decouvrierte ihn, und der Ertzbischoff v.[on] Canterbury gab ihm die exclusion auf alle geistl.[ichen] beneficia.

Midleton hat eine artige bibliothecq.

[Ansichtsskizze einer Regalwand in der Bibliothek Middletons in Cambridge: Abbildung siehe Seite 77]

Corniche des Zimmers

14 f.[uß] hoch

Portraits de Savants

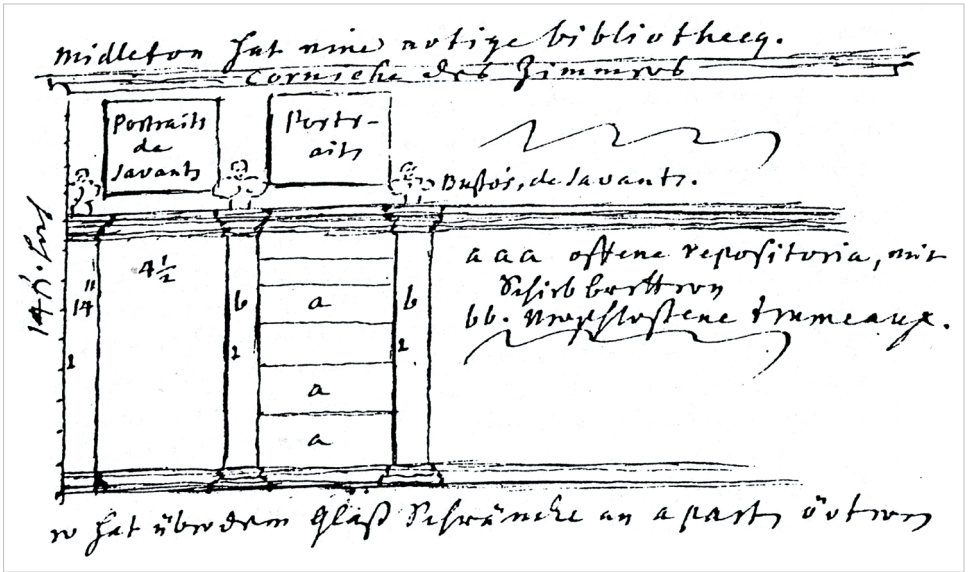
Portraits

Bustos, de Savants

aaa offene repositoria, mit Schiebbrettern

bb verschlossene trumeaux

er hat überdem Glaß Schräncke an aparten Örtern[,]. item eine machine, so eine plancke ist, auf eiseren Federn ruhend, which he

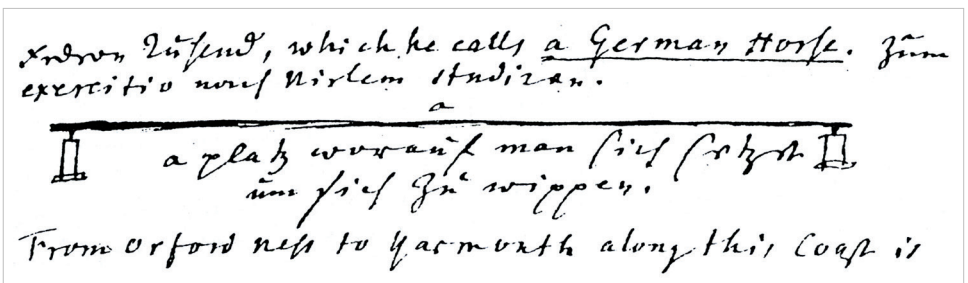


[Ansichtsskizze einer Regalwand in der Bibliothek Middletons in Cambridge]

fattening of Catle with Turnips, to the great improvement of husbandry.

calls a German Horse. Zum exercitio nach vielem studiren.

68 [70]
f[r]om hence there gow, a.[nd] f[r]om Nor-



[Skizze eines Gymnastikgeräts von Dr. Middleton in Cambridge]

a platz[,] worauf man sich setzt um sich zu wippen.

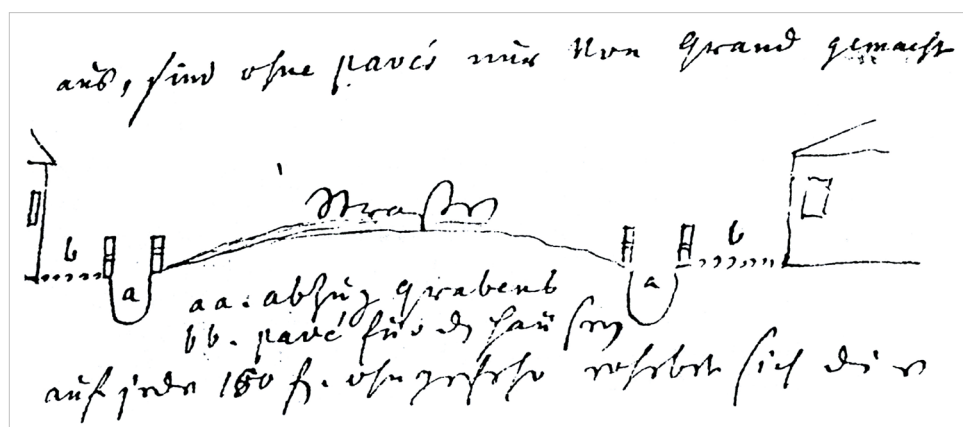
From Orfordness to Yarmouth along this Coast is the ordinary Place where the Swallows first land[,] a.[nd] again assemble to go back to warmer Climates, when cold weather comes in, a.[nd] the Insects die; they feed flying. Tour tr. Engl. T. 1. p. 59. 60.

in Suffolk, they first begun, feeding a.[nd]

folk bey die 1000. Doves of Turkeys to London. supposing each to contain one with another 500, it will be 500000. ohne was von anderen Örtern kom[m]t; aus denen Driften selbst gekauft, sind sie sehr guht zu essen[,] weil sie fatiguiert sind. eine unglaubl.liche Menge von Gänsen wird a.[uch] so getrieben. ein Junge geht [vor]her, u.[nd] streuet ihnen Futter vor; zuweilen [...²⁸⁶]xirt er sie u.[nd] thuet nur so[,] als wenn er streuete; hinter her gehen 4. 5. Leute mit langen Stangen[,] daran ein Lappe[n] gebunden, damit klappen sie sie fort. Diese Drifft fangen an,

so bald die Felder meist offen sind, bis die wege gegen den winter zu schlimm werden. Außer diesem haben sie Poultry Carts, mit Bauern, a 4 etagen[,] in welche sie die jungen Hühner &c: auf 50. 100. meilen nach der Stadt, bringen[,] changing Horses night a.[nd] Day. the horses go two a breast, but no perch below as in a coach, but they are faste-

u.[nd] wohnungen, wohin Sonnabends u.[nd] Sontags die Kauf. u.[nd] handelsleute, it:[em] ouvries and Prentices aus London reiten u.[nd] fahren[,] um sich einen Lustigen tag zu machen u.[nd] d.[ie] Landluft zu genießen. Die Straßen in denen Suburbs u.[nd] weiter hinaus, sind ohne pavés nur von Grand gemacht[.]



ned together by a Piece of Wood, lying Crosswise upon their necks, by which they are kept even and together, a.[nd] the Driver sits on the Top of the Cart.

Man sagt, daß 120000 Menschen in Norwich allein in denen Wollen[-] u.[nd] Seiden manufacturen employret sind.

Zu St. Faith²⁸⁷[,] a small village, by Norwich, the Scotch cattle which come yearly into England, is bought by the Norfolk graziers; these Scotch Runts as they call them, coming out of the cold a.[nd] barren mountains of the Highlands, feed so eagerly on the rich Pasture hereabouts, that they thrive in on unusual manner a.[nd] grow monstrously fat; a.[nd] the Beef is so delicious for Taste, that it is preferr'd to the English Catle, which is much larger. they feed they say, above 40000, every Year, in this co[u]ntry, a.[nd] most of the[m] in the Marshes between Norwich, Beecles²⁸⁸ and Yarmouth.

[Schnitt eines Straßenprofils mit begleitenden Gräben]

Straße

aa. abzug Grabens

bb. pavé für den Häusern

auf jede 150 f.[uß] ohngefähr, erhebet sich die Straße, u.[nd] läuft an beyden Seiten wieder sloping ab, um die Abzugs canäle zu gewinnen[,] sonst der Weg impracticabel werden würde.

S.[i]r Harry Bennetfield²⁹⁰ dixit: that in England their Cheaf want, was Feed for Catle from the latter End of March to the first of May. er meinte[,] m.[an] habe small clover in Teutschland growing upon Sands in Marchia Brandenburg.[ia,] welches anfangs Aprilis kähme, davon will er gern haben.

69 [65]

[...] ²⁸⁹ ist es fast wie eine Straße von Gebäuden; u.[nd] abliegenden Garten Häusern

70 [71]

The fishing fair at Yarmouth begins on Micha[el...]²⁹¹ mass day a.[nd] lasts all the month of October. By wh.[ich] Time the Herrings draw off to Sea, shoot their Spawn

a.[nd] are no more fit for merchants Business. in one Season they have cur'd, that is to say, hand a.[nd] dry'd in the Smoak 40/m[ille] Barrels of red herrings; 10 Barrels make a Last, each Barrel containing a thousand herrings. sind 40 millionen herringe. Yarmouth u.[nd] Leostoff²⁹² insonderheit genießen dieses co[mmerce ?²⁹³] u.[nd] bringen sie nach Italien, Spanien u.[nd] Port[...ugal] with great quantities of Worsted Stuffs, and Stuffs made of Silk a.[nd] Worssted; Camblets &c:[,] so sie von Norwich nehmen. Sie haben a.[uch] a fishing trade to the North Seas for white fihs²⁹⁴, which they call, the North Sea Cod. /:Cabbeljaw:/ item Yarmouth, has the greatest Share in the Coal Trade, between Newcastle a.[nd] London, a.[nd] have quite work'd out of it the Ipswich men, who had formerly the chief Share of the Colliery in their Hands. from Flambrough head, to Winterton ness in Norfolk, is a very dangerous Road, a.[nd] one of the most fatal to all the Sailors in England, a hard Wind embay's them often here a.[nd] makes them often run a Shore upon the Rocks of Cromer, on the North Coast of Norfolk, or strand upon the flat Shore between Cromer and Wells, or to run into the Bottom of the great Bay, to Lynn or Boston²⁹⁵, which is a very difficult and desperate Push; so that some times in this Distress whole Fleets have been lost here all together. a[nn]o. 1692 there perish[e]d here about 200 Sail of Ships a.[nd] about a 1000 people in one Night. The Seaman call Cromer bay, the Devils Throat. The seven Burnhams, Cromer, Clay, Wells, Lynn, Brancaster, carry on a considerable Trade with Holland for corn a.[nd] malt. Cambridge Shire lyes on the Edge of the great Level call'd by the People The Fenn-country, in Essex[,] Suffolk u.[nd] Norfolk, geht eine große quantitaet Gerste nach auswärts zu. in den Fenns sind viele Duckoys od.[er] Entenfänge, where they take an infinite quantity

71 [72]
of wild fowl, Du[cks...²⁹⁶]
ou cannes, cerce[...]
there is a Duc[...]
to the Landlo[rd...]
charge for th[...]
öfters mit beße[...]
Sturbridge Fair, Ke[...]
[...] on the side of the[...]
[...] sehr berühmt. For[...]
and Hops. for Hops[...]
fix'd in England, till[...]
Sturbridge fair. Th[...][...]oll out[...]
shire, where the longest staple is found, [...]
Sheep of those Parts, beeing of the largest Breed.
a Pocket of Wooll, is so big that it loads a whole waggon, hanging over both before and behind; it weigh[t]s ordinarily a Ton, or 25 hundred weight of Wooll all in one Bag. Hier wird für 50. od.[er] 60/m[ille] Pfund Sterlings Wolle verhandelt.
In [meinem] article über Cambridge habe [ich] vergeßen, des Theatri oder New Senate House zu erwähnen, so ein Saal ist von 101. f.[uß] lang u.[nd] 42 breit, incl.[usive] d.[er] Mauer.[,] worin sich die academie versamlet, u.[nd] actus promotoribus²⁹⁷ verrichtet. &c: late Mylord Townshend hat d.[er] Universitaet Georgii I. stehende Statue v.[on] weißem Marmor geschenckt, welche sie hier aufgerichtet haben. Dieser Saal ist schön boisirt. Oben geht eine Gallerie herum für die Zuschauer.
A work like Wood's Athenae Oxonienses²⁹⁸, has been long wanted; man sagt[,] es werden auch athenae Cantabrigienses heraus kommen.
Von Cambridge auf Chesterford, läßt man linckerhand Gog Magoghill liegen, where you may see an ancient Camp or fortification, with a double or treble rempart and Ditch. The Earl of Godolphin has here a House on the very Summit of the Hill; u.[nd] schöner prospect.²⁹⁹ Die Straße[n] nahe Cambridge waren sehr tief u.[nd] gefährlich.

Novemb.[er] 8. London³⁰⁰

10. The Kings Birthday

14. Oratorio Deborah

19. Cymbeline

24. chez Schaub

27. Drurylane

28. Pomfret

29. Matthew Decker[,] Pembroke

30. Naiss.[ance] de la Pric.[esse] de G.[aules]
fetée

Decemb.[er] 1. Van Neck

72 [74]

(15)

[...] drückte die Kleineren unter, die mit sehr großem respect mit ihm umgehen müßen. er war in Holland bey s.[einer] familie zum eßen u.[nd] gab jedem brud.[er] u.[nd] Schwester einen beutel mit 500 ducaten praesent.

S.[i]r Matthews Decker, ist von chevalier Dutry als ein kleiner junge aufgenommen, der die butter formete u.[nd] mit gobelets spiehle.

gecrimpet cabbilau excellent. vin de la fitte. eine Hogshead claret galt ehemdem 45. jetzo 50 £. St.[erling.] man bezahlt 5 Sh.[illing] in der taverne für 1. bouteille.

Saurin³⁰¹ à la Haye, sagte zu einer Dame, die ihn frug[,] wie es möglich sey[,] daß er s.[eine] so hesliche Fr.[au] liebhaben könnte: je pense à vous quand je la baise.

Fritschen sagt zum sehl.[igen] General Hardenberg, er habe Gibraltar gesehen, Norris³⁰² habe es ihm von s.[einem] Schiff gewiesen; ajoutant: aber das thuet er nicht für alle Leute.

Saurin, hatte 1 pferd im Haag gemiehet, die compagnie resolvirte sich zu waßer zu fahre[n], he [-] to get rid of the horse, gieng zum Vermiehter u.[nd] fo[r]derte es zu sehen, wie er im Stall war[,] nahm er einen Faden u.[nd] maas das Pferd: quid hoc[,] sagte der Herr R[e]f[er]rit. ich meße ob es lang genug ist, den[n] unser sind drey[,] die drauf reiten wollen. Geht nach dem Hencker[,] sagte d.[er] H.[err], ich vermiente euch kein Pferd.

Les Enfants du Prince de Galles. Lady Auguste 7. Jahr[.] George 6. Jahr. Edoward 5 Jahr. Lady Elisabeth 3. Guillaume. 1 Jahr.³⁰³

Taxe a 2 Sh.[illing] bringt jährlich 2 Mill.[ionen] auf, à 4 Sh.[illing] 4 Mill.[ionen,] die Malt tax. 800/m[ille] £.[,] der Sinking fond 1 Mill.[ion,] das übrige wird angeliehen, u.[nd] fonds zu den Zinsen gemacht, it.[em] per lotterien. Walpole wird reprochirt[,] daß er die Landschulden nicht diminuirt wärend der s.[einer] langen pacifiquen administration, allein daß interesse hat er doch von 6. 7. p[ro]c[en]t. [zu] 3. u. 3 ½ gebracht.

Howard sagte v.[on] den Engl.[ischen] truppen: we are not in the right way.

73 [75]

ein alt[es] weib frug ein[en] clergy man, wer den teufel gemacht habe? ille: God: then sayd she, it is the worst day work he ever made.

D.[on] Louis d'Acunha, sagte: je ne fais rien de ce que l'église ordonne, car je sai que c'est une bonne mere et non pas une maratre; elle dispense et pardonne. er hat Frauens in allen Ländern genommen.

Le Roy prend pas mois 3/m[ille] £. pour la bourse privée dont la depense annuelle va a 9 ou 10/m[ille] £.[,] m.[an] bezahlt die Cammerdiener, u.[nd] die teutsche Cantzley[,] it.[em] Porto daraus. Steinberg hat in allem monahtl.[ich] 122 £.[,] ein Geh.[eimer] Secre-tair 52 £.

Steinberg Bodenburg	10000 rh
G[eheim]R[ats]. Gage	4000
Ko[enigliche?] Canzley	3500
Engell[and]	8252

Total.	15752
--------	-------

Les pensées des hommes varient ici, c.[omme] les tem[p]s, on se donne mille peines p.[ou]r obtenir un poste de 1000 £. et on le quite quelq.[ues] 15 jours après. L'interêt gouverne tout, et l'esprit de parti[,] le sentiment y est étouffé.

La table du Roy est accordée de 5 Sh.[illing] par plat.

1 teutscher laquay hat 7 Sh.[illing] wöchentl.[ich] Kostgelt u.[nd] 1 ß vor die wäsche; 7 £. gage. bediente außer livree giebt man ½ guinee Kostgeldt u.[nd] 14 ad 20 £. lohn. ein Kutscher 10 £. lohn.

Steinberg gibt 100 £. jährl.[ich,] um bestä[ndig] 2 pferde parat zu haben, hält aber den wagen u.[nd] Kutscher. für 10 od.[er] 12 £. wolte m.[an] mir eine carosse coupé de remise monahtl.[ich] geben.

des Königs teutscher Kutscher kon[n]te anfangs nicht zurecht kommen u.[nd] klagte. wie er aber die Englische manier lernete mit der fourage u.[nd] den perquisites umzugehen; so nahm er eine Frau, die in seiden Zeug u.[nd] Cants gieng. Steinberg.

Greffier Fagel³⁰⁴, kauffte sich ein Stück tuch, in farbe dem vorigen so viel [wie] möglich gleich, u.[nd] lies sich davon Kleider machen, solange die Piece wäre.

Les Caravanes de Moscow à Peking sont 1 ½ année a

contains a green Embryo in it. Folkes n.[ous] montra le verre de telescope de Mr. Huygens, que S.[i]r Isaac Newton avoit acheté pour 70 £. et dont il avoit païé 30 £. du Douane. it.[em] le Apparatus des microscoper que feu Lewenhoeck³¹⁰ avoit laisse à la Société. et qui sont tous simples lentes.

Le President y est assis le chapeau sur la tete, le Secret.[aire] à sa gauche; un autre á la droite. il lut ce que je lui avoit communiqué sur les Etincelles Electriques et recommanda aux membres de tachér & y parvenir, vû que jusqu'ici cela etoit nouveau en Angleterre.

Il me mena dela à la Société des Antiquaires ibi vidi le S.[i]r Vertue fameux graveur. onsy fait donnèr une bouteille de vin.

le 4e.[me Decembre] diné chés Auguste Schütz.³¹¹ il a 10. Enfants. Caroline, Molly, Fanny, Nanny, &c : La Princesse Amalie dit: quand quelqu[n] meurt sans Enfants, il se croit endroit d'être son heritiér. er ist wohl logirt; hat ein gros tableau von Le Moine³¹² une collation de jeune gens et un paysage, so trefl.[ich] ist, hat

74 [76]

aller et 1 ½ ans a revenir, on les enferme pendant tout le tems qu'ils sont a Peking, et l'Empereur choisit et mèt la taxe aux marchandises quil prend qu.[elque] fois pour revendre à profit. on y porte des four[r]ures, et toutes sortes d'ouvrages d'angleterre, montres sp. Tsherbatoft.³⁰⁵

Le 2. Decembre diné chez Hop.

Le 3. [Decembre] chés Martin Folkes³⁰⁶, avec Cromwell Mortimer Secretare de la Société roiale. de la été avec lui a la dite Société dans fleet street[,] Crane Court.

on y a lut un memoire de Mr. Tremblay sur des Polypes³⁰⁷ singuliers, qui font des petits en se secouant après etre enflés. on parle d'invention du Doct.[eur] Knight³⁰⁸ et de la force de ses petites barres de fer aimantées. it.[em] de la science de ce Docteur a changèr et rechangèr les Poles de l'aimant ou Load Stone dans une minute de tems, it.[em] de les renforcèr dans une minute. Mylord Bath fut recu.

Mr. Parsons³⁰⁹ montra Miscroscopical Observations upon Seeds; The acer majus, Seed,

75 [77]

in auct.[ion] 17 £. davor gegeben, ist 100. wehrt; Mylord Londonderry hatte 2 Stück bestellet, u.[nd] 150 Guinees gezahlt[,] dafür ihm Le Moine nichts wie dieses gemacht. vidi post 26 jahr[.] Harenc u.[nd] s.[eine] frau. so Armand Schützens³¹³ Frauen Schwester ist.

d.[en] 5ten [Dezember] Mylord Granville, olim Carteret, resign'd his post, u.[nd] Harrington³¹⁴ wurd[e] wied.[er] Staats Secretair. ersterer hatte sich niemahls freunde zu machen gesucht [und] mehr versprochen als gehalten; die Pelhams en bagatelle tractiret; ratione des Cantzlers gesagt, j'ai 2 chanceliers en poche; das conseil resolvirt Sachen[,] die er nicht expedirt gehabt; er wolte ihnen keine plans communiciren; regardirte nicht auf die nation[,] ohngeachtet er gar keinen interest darin hatte.

dahingegen verstund er die ausländischen Sachen beßer als jemand im Lande - war assidu[u]s³¹⁵, u.[nd] arbeitsahm - hatte sich

beym König u.[nd] Printzen wohl gesetzt – das Engl.[ische] interesse in Europa wie- d.[er] gelten machen u.[nd] den Karren wied.[er] aus dem dreck gehoben.

Yet it was no fair Play, daß seine Feinde den König kurtz vor dem Parlament, ihn gehen zu laßen proponirten. Carteret meinte[,] eine party zu machen, allein es hing nicht zusammen.

Sucky Lambert³¹⁶ hat pension von Harrington, Sölenthal³¹⁷ u.[nd] Osorio.

im Steinbergen Hause, hat vordem die Duchesse de Mazarin gewohnt.

Dans les machines Politiques, les petites roues sont aussi necessaires que les grandes. Quoi qu'on fasse des Echafaudages³¹⁸ on ne batit pas toujours. Vos Tedeums sont devenus vauxdevilles³¹⁹ e.g. pour Coni. Prise de Prague. L'abcés est crevé. il n'y a qu'à enterrer la liberté germanique.

Doct.[or] Thomas[,] Bishop of Lincoln³²⁰, bey mir gewesen, er hat jährl.[ich] 1500 £. er war zum Bisshoff v.[on St.] Assaph benan[n]t, fiel ab.[er] in eines chirurgi Keller, u.[nd] brach das dicke bein entzwey, wurd[e] dennoch curirt.

le 6. Decemb[er] Folkes experimentirt[, um] gewis zu seyn [und hat] eine ledige wohl zugestop[f]te bouteille, tief in die See, mit einem

76 [78]

Gewichte gelaßen, so pressirt die darauf liegende colonne waßer, den Korck in die bouteille hinein.

des Morgens mit dem G[eheim]R.[at] Steinberg nach Mylord Granville gewesen; es ist hier die mode, when a Man is put out, ihm die visite zu geben[,] er sagte: es hätte nicht anders seyn können; er für sich würde allezeit für sein systema sprechen – d.[es] Pelhams desseins wäre[,] die Holländer expliciren zu machen, welches sie[,] da so viele köpfe in eins zu bringen[,] nicht thun könnten, solche leute müßten peu a peu hinein kommen wie a.[uch] im vorigen kriege geschehen.

bey General Cornwall³²¹ gegeben. DeLaWar

sagte an Schütz[,] er müßte hübsche mädgen im Hause halten, so bliebe s.[ein] Sohn zu Hauß; u.[nd] gesund; nötigen aber müßte er ihn nicht dazu. er sagte[,] auf ihren academien wäre die infameste erziehung u.[nd] die größte libertinage von der welt.

d.[en] 8ten Decemb[er] fuhr d.[er] König nach dem Parlament u.[nd] laß die Harangue³²², an das Ober- u.[nd] Unterhauß. Mylord Carteret wurd[e] als Earl of Granville recipirt, u.[nd] der Duc de Chandos³²³ als Pair. beyde schworen. hernach sagte der Cantzler, will y.[ou]r Lordsh[ip] hear Prayer, so der Bishop Trevor³²⁴ kniend verrichtete; drauf laß d.[er] Cantzler, des Königs Harangue laut, u.[nd] ein clerk vom Hause verrichtete es zum 2ten mahl, drauf sprach d.[er] Duc de Devonshire³²⁵ u.[nd] Mylord Harbort³²⁶; drauf laß d.[er] Cantzler, die propositions zur adresse, u.[nd] frug[,] ob solches das Hauß agreirte³²⁷, da riefen sie[:] All, All. im Unterhause ging es auch nemine contradicente durch. i hate y.[ou]r Nem-Con[,] sagte Shippen ehemdem.

Les habitants de chaque país se ressentent de l'air qu'ils y respirent; la varicreté de celui d'angleterre rends les peuples naturellement changeant. Un anglois disoit, les étrangers ne sauroient se plaindre de nous que ny les oublions, car nous nous oublions entre nous memes.

als der sehl.[ige] König die ungl.[ückliche] passage nach Rye hatte, u.[nd] m.[an] ihn verlohren hielt, war eine große desolation in Londen u.[nd] eine gleiche Freude wie er ankahm. die sehl.[ige] Königin[,] damahls princesse de Galles, sagte ihm, es müßte ihm dieses

77 [79]

dieses freuen; ille nihil regerebat, u.[nd] wie sie ihn zum dritten mahl pressirte, antwortete er: Ich thue ihnen ja nichts zu leyde. quel sublime. derselbe König wie er auf der Reise nach Hannover starb, war gleich gegeben, marque que les Anglois rapportent tout a eux.

Bullingbroke, Marchmont³²⁸ u.[nd] Gran-

ville, sind die 3 größten genies in Engelland. so wie vor dem Sunderland, Stanhope u.[nd] Crags.³²⁹ Crags sein Vatter hatte Marlboroughs Liberey getragen.

d.[en] 9. Dec[ember] assiste à l'adresse de la Chambre haute, hic parle Grand Chanceliér, Mylord Hardwike³³⁰. introduit par le Duc de Grafton, & le vieux Dalton³³¹, Gent[i].-[homme] Usher of the black Rod. Sie machen 3 Reverence, der König nim[m]t allemahl den Huet ab, u.[nd] retiriren sich Rücklings.

Man sagte[,], es wären 18 jahr, daß so unanimement³³² beyde Häuser, ohne opposition votirt hätten, sed von der Gegen Partey wären die meisten still, weill sie noch einige plätze zu bekommen gedächten.

ein Engelländer sagte im coffé couse³³³, dam' them we shall have no Sport this Winter, they are mute Dogs, and such a ones we would hang if our Packs were composed of 'em.

Cartret war unpopular, u.[nd] hatte Winchelsea³³⁴ u.[nd] mehr unpopulars mit eingezogen.

Diné chés deleWar avec Leicester; einer nahmens Cook in Suffolk, plaidirte, er habe einen menschen[,], den er defiguriret hatte mit einem beil, assassiniren wollen, er dachte damit loos zu kommen, weil ein Gesetz contra defigurantes vorhanden, nicht aber contra conatum assassinii. die Richer funden ab.[er, sie] mögen über das Gesetze zu gehen u.[nd] er ward gehangen gegen alles Englische Recht. Leicester sagte: que l'on ecrive au cap de bonne Esperance et je defie que l'on trouve quelque chose de pareil chés les Hotentots.

Die holländischen Küchinnen, um zu wißen[,], ob ein Fisch

78 [80]

genug gesaltzen ist, lassen etl.[iche] tropfen von dem waßer in die Hand fallen, wenn es sie nicht brennet ist es Recht.

Der chevalier St. Germain³³⁵, ward persuadirt[,], sich auf seinem todt[en]bette aus der bibel etwas vorlesen zu lassen. Man laas ex

Mattheo, [-] wer[,], frug er[,], ist der author hi[e]r von, dicebat[:]. St. Matthew, so er für Sir Matthew Decker³³⁶ verstand; well dicebat, I knew my good friend S.[i]r M[atthew] to be a very honest man, but I did never take him for so great à Scholar, u.[nd] legirte ihm 500 £. unter die armen zu vertheilen.

d.[en] 10ten [Dezember] bey Boetzelaer³³⁷ geßeßen. Vorhero lies mich der Chronprintz zu dem Concert in Carlton House ruffen. alwo Hendel, sein oratorio Semele repetirte³³⁸; la Princesse me parle tres gracieusement.

Les dames mettent a leur coëffures des especes de bourrelets, nommés Puddings, darüber die Haare herkommen, einige haben hinten die Haare gantz glatt, u.[nd] einen Kreyß von Marons um die Ohren herum, so possirlich aussiehet.

Hendel u.[nd] ich frugen uns, ob wir noch Junggesellen wären: hum hum[,], sagte er, ich sehe wohl[,], wir treiben den Ehestand lediger weise. ich sagte ihm[,], von der partye so gegen ihn wär; ha R[e]f[erri]: ma foy, hum[,], ja ich muß wohl teutsch sprechen, no matter, es müßen partyeyen seyn, Landsmanier, Lands manier, mais c'est au feu de paille, feu de paille.

Der Printz gab 800 £ zu der Opern u.[nd] hatte resolvirt[,], nicht mehr in die Opern zu gehen: Hendel sagte: der Printz verliehret am meisten dabey. et rellem.[ent] le Prince ceda à la fin.

quand on fait arretér un homme mal a propos, on est obligé de lui rendre 5 guinées par heures.

79 [73]

In Schotland thun sie Kirchen buße in weißen Hembden, ein solcher penitent, machte ein loch drin, u.[nd] stack das membru[m] heraus, sagend: du bist der principalste Sünder, u.[nd] mus[s]t den meisten Antheil an d.[er] Schande haben.

Wenn der König todt ist, so sterben alle seine Schulden mit ihm, it is a Shamefull Thing, ein Becker verlohrt bei dem sehl.[igen] König 900 £. u.[nd] war ruinirt, die

meisten machen ihre Rechnung darnach.
einer kri[e]gte nach langem Widerstand
ein Mädden dabey: sie sagte[:] well now you
have it, but wherefore is all this, if i don't
lend you my arse to fok it upon.

il y a un loi à La Haye, que le premier mandiant[?] sera perdu: elle fut faite dans un tems de desordre ou sous pretexte de demander L'aumone, on entroit dans les maison, pour volèr et tuèr. Wenn man es ad literam jetzo nähme[,], wäre es ridicul.

d.[en] 13ten Dec[ember] in the Mews gewesen, u.[nd] des Königs neuen Stall gesehen[,], d.[er] vor 8 Jahren gebauet worden, das Portal, collonnes rustiques, gantz grobe massifs[,], so wie ein Gefängnis aussiehet. La facade sans gout. inwendig mit so starcken pfeilern, als wie in Gothischen Kirchen, dahinter m.[an] die Pferde suchen muß. inwendig Stuckatur arbeit.

L'hombre zum Sh.[illing] gespiehlet, u.[nd] alle bëten in einen Pott gesetzt, [so] kan[n] man alle sein Haab u.[nd] Guht, mit Sharper verspiehlen.

in der Chenevix ihrer boutique, Charingcross gewesen, ibi viel Sächsisch porcellain. als anno [17]21 das Parlament Sunderland³³⁹ zur Verantwortung fo[r]derte, wegen d.[er] Su[e]d See, da kahl er herdurch mit 32 Stimmen, ein membrum[,], so am stärcksten gesprochen, sagte des andern tages zu Decker[,], mir ist sehr lieb[,], daß ihr gewonnen habt, sonst wär die gantze Nation in Feuer u.[nd] flammen gewesen; ab.[er] warum opponirt ihr den so starck? R[e]f[er]rit: ja daß mußte ich der Partey halber nohtwendig thun.

Decemb.[er] 14. Pembroke³⁴⁰

16. Decker

18. Duncannon

20. Finch

21. Schütz

der: Signifying that Order is taken, that Payment shall be made; This Order is sent to the Treasury, and signed by the Lords, a.[nd] then one of the Secretaries of the Treasury signs a Letter to the Auditor, directing the money to be issued when the before-mentioned Sign-Manual Warrant, and Order, are produced; that these instruments together with the Letter, are carried to the Auditor, who directs the Payment of the Order to one of the Tellers, a.[nd] then sends it to the Clerk of the Pells; in order to its being recorded, but keeps the Sign Manual a.[nd] the Warrant till the next morning, when upon applying to him, he delivers them up to the person who is to receive the money, who carries them to the Clerk of the Pells, where they are compared with the Order, a.[nd] then the Clerk of the Pells, writes them upon the Order under the Auditor's Direction, recorded such a Day; then the Order being carried to the Tellers, the money is paid. Man giebt ordinair monatlich für 1 Chariot de Remise 10 £.

The Church Tavern charingcross[,], a famous Bordel[.]

d.[en] 25ten [Dezember] mit Grav Rosenberg³⁴² nach Shelrock gewesen u.[nd] das General Post-Office besehen. so da bestehet in dem Inland- u.[nd] Foreign office, die post bringt d.[er] Chronen jährlich ein darauf sind verschiedene pensiones assigniret. Notatus[:], die Cammer der Sortirer u.[nd] briefträger[,], darin wohl 100 sind[,], so auf die Matten [?] warten, in 5-6 stunden sind die Briefe in gantz Londen herum gebracht. ein buchhalter u.[nd] ein cassirer. the office for inspecting foreign Correspondence wird nicht gewiesen³⁴³. Mylord Leicester u.[nd] Ellis sind Postmaster generals. in einem bureau werden alle briefe aufgemacht, so nicht abgefo[r]dert oder angenommen werden, jährlich 5. [bis] 6. centner werden davon

80 [86]

(17)

[...] ³⁴¹ to take the auditor of the Echequer, who on the Receipt of it, makes out an Or-

81 [87]

verbrandt, wenn vorher originalia heraus gewonnen worden, welche registriret u.[nd]

publicirt werden. Diese Briefe machen eine jährl[iche] diminution von 2000 £.[.] obgleich jed.[er] brief nur 3 d[ime] od,[er] 4 d[ime] kostet. es sind Tage[.] da 600 £. für briefe einkommen.

Shelvoock rechnet in Londen 1 Million Menschen, so d.[er] 10te theil derjenigen[.] so in Engellandt sind. man rechnet 20 millionen Land Renten in Engelland Schottlandt ausgenommen, wann davon 4 Sh.[illing] tax, gegeben würde, müßte es 5 mill.[ionen] einbringen[.] anstatt es jetzo kaum 2 mill.[ionen] thuet; die Catholischen müssen dazu doppelt zahlen. es ist zu verwundern[.] daß in Engellandt nur die real Estates taxirt sind und nicht die personal estates auch, darunter, alle baarschaften, captalien, fonds, u.[nd] alles was mouveable ist gerechnet wird, allein solches wird niemahls durchgehen[.] weil es den credit u.[nd] daß negoce hemmen würde; denn Ein- u[nd] ausländere haben ihr Geld in die actien u.[nd] compagnien gebracht, weil sie wissen[.] daß sie frey sind. ein Rentier lebt hier frey, ausgenommen was die Kaufman[n]sgüter, u.[nd] victualien an Custom u.[nd] Excise bezahlen müssen.

1 p.[aar] recht feine lange baumwollene weiße Mansstrümpfe gelten hier 36 Sh.[illing] oder 10 r[eichs]t.[aler], man hat sie auch zu 23. Sh.[illing], 18. Sh.[illing], 14. Sh.[illing], ein paar wollene Unterstrümpfe, loos gewebet, von feiner wolle, kosten 4. Sh.[illing] Diese Sorte tragen meist alle Leute im Winter. 1 Yard Dammast[.] so sonst 11 Sh.[illing] kostete, gilt jetzo 14. 15.

Shelvoock rechnet 20 millionen baar geldt in Engellandt u.[nd] wie viel an credit im Lande ist, weis[s] kein Mensch – zu Williams Zeiten haben sie bis 10. ja 12 u.[nd] 14. [Prozent] gegeben, so in distress war das goverment, jetzo 3 u.[nd] 3 ½.

82 [88]

London from East to West, i.e. von Lime House, bis Tothill or Tuttle Street is above 7500 [gemessen in]. Geomatricals Paces. i.e. above 7 ½ English Miles. in der Krümme.

the Royal Exchange stands about the Midle. And from Blackman Street in Southwark, to the End of St. Leonhard Shoreditch it is broad 2500 paces or 2 ½ miles. including all new buildings and Squares, built within 20 or thirty years, the number of Houses at present, may in all Probability be at least 150000. a.[nd] about 6000. Streets, Lanes, and Alleys. The Burials in London in ordinary Years, amount of late to about 25000. a Year. 2 millionen Barrels small beer u.[nd] Ale wird jäh[r]lich gebrauet; man rechnet Londen in consumption &c. den 10ten theil von Engellandt. the Lowest Price of Ale or Strongbeer is 18. Sh.[illing] p.[ro] Barrel, the highest 2 £ 10 Sh.[illing] The Small is usually Sold to 7. or 8 Sh.[illing] dearer a.[nd] cheaper according as the Customers come to the Brewhouses, or the Brewers carry it to their Customers.

Man kann von dem großen Gewerbe dieser Stadt urtheilen, wenn man beachtet[.] daß keine Straße zu finden, wo man nicht Karren mit allerley Guht beständig findet; dabey ist zu consideriren[.] wie viele Menschen auf d.[er] Themse ihr Gewerbe treiben, u.[nd] Güter transportiren, sollte dieses alles zu Lande in der Stadt gefahren werden, so würden die Straßen gar nicht practicabel seyn.

3 English miles make a French League /Lieue/

Londres est a 60. miles de la mer. u.[nd] wenn alle Häuser zusammen lägen, würde es 28 meilen im Umkreiß halten. da es jetzt wegen einiger offenen plätze 36. hält

The Government of the City, is in Particular by the Lord Mayor, 24. Alde[r]men, 2 Sheriffs, the Recorder and Common council, a.[nd] the Jurisdiction of these is confined to that Part only which they call the City a.[nd] its Liberties.

The Gover[n]ment of Westminster, is by a High Bailiff constituted by the Dean a.[nd] Chapter, to whom the civil administration is committed. Justices of Peaces &c:

Die Parlaments Glieder haben die post freiheit im gantzen Reich, sie abusiren davon u.[nd] franquieren, aller ihrer freunde briefe[.]

welches, wie mir Shelvock³⁴⁴ sagte, der post jährlich 50/m[ille] £. schaden thuet.

For Fewel, the City is supplied, by Water both with Wood a.[nd] Sea-Coal; jetzt werden jährl[ich] about 600/m[ille] Chaldrons See-Kohlen in die Themse gebracht; jede Chaldron hält 36. Bushels or 12. large Sacks; 1 Chaldron wieget about 3000 weight oder 30. c.[en]t[ner] sind zusammen 20/m[ille] c.[en]t[ner] Kohlen. This increase of coal consumption is an Evidence of the great Encrease of the City, for within a few years past, it was not half so considerable. they come from Newcastle 300 miles by Sea, when it might be had nearer at Hand, from Blackheath in Kent, within 4 miles from London Bridge, but the Government does not think fit to have these mines broke up, because of the great advantage the nation finds, by employing many hundred of Ships and thousands of Seamen in the Coal trade. In case of War, or contrary Winds, a fleet of 500 to 700 Sails of Ships, come up the River at a Time yet they never want a Market. The measurement of the Coals is under the Inspection of the Lord Mayor and court of Aldermen; sie haben ihre corn- u.[nd] Coal meters.

Dem Englischen G.[eneral] Post office, kan[n] nichts als daß Pariser comparirt werden. Vordem war es lange nicht so considerable; but now by the additional Penny upon the Letters, a.[nd] by the visible encrease of Business in the Nation, it is grown very considerable. Die Paquet boats dependiren davon. imgl.[eichen] The Penny Post is now made a Branch of the General Revenue; it was for a time Subject to Miscarriages a.[nd] Mistakes, yet now it is come into such exquisite a Management that nothing can be more exact; for a penny, several times in the same Day, Letters are delivered at the remotest Corners of the Town, a.[nd] to the neighbouring Villages once a Day, nor are you tied to a single Peace of Paper, as in the general Post office, but any Packet under a

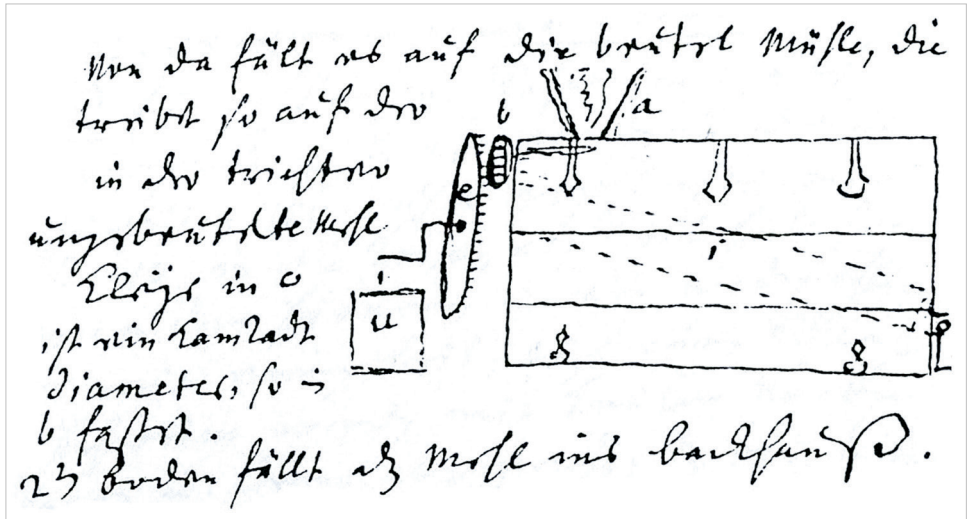
Pound Weight, goes at the same Price. Der-gl.[eichen ein] etablissement findet man nirgends wie hier.

The Buildings of London are chiefly of Brick, the Ground all around affording an Earth Proper for the making of them; they are the safest, the cheapest a.[nd] the most commodious of all other Materials. By act of Parliament every Body is bound to have a Partition Wall of Brik, a Brick a.[nd] a half thick between every House.

There is also an Act of Parl.[iamen]t pass'd a[nn]o. 1736-37. for the better enlightning the Streets, which would be an equal ornament, Safety a.[nd] Convenience to this great city, if well observed, especially in Westminster p.

2000. Schiffe liegen zuweilen, from the Port which is call'd London harbour property, which begins by Limehouse a.[nd] extends to the Custom House Keys. not reckoning Barges, Lighters or pleasure boats a.[nd] Yachts, but Vessels that really go to Sea.

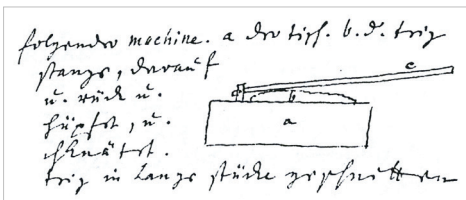
dito d.[en] 25ten Dec.[ember] I have been in the Victualling Office for his Maj[esty]s. Navy, on Tower Hill. Die office zu Portsmouth, Plymouth &c. stehen unter diesem. vidi The Bakehouse mit großem Ofen, daß Zwieback zu backen, alles von feinem Weizen mehl, so gebeutelt wird, durch einen Menschen, von der Mühle komt es samt d.[er] Kleye auf einen oberen boden, von da fällt es auf die beutel Mühle, die nur ein Kerl treibet[,] so auf der banck u stehet,



[Schnitt einer Mühle in London]

in der trichter a fällt das ungebeutelte Mehl[,] davon sich die Kleye in c separirt. e. ist ein Kamradt 3 f.[uß] beynahe Diameter, so in ein kleines faßt.

Von diesem 2ten boden fällt daß Mehl ins backhaus. wird allda geknetet, mit Händen, u.[nd] wen[n] der teig steifer geworden, mit folgender machine [bearbeitet].



[Skizze einer Maschine zum Bearbeiten von Teig in London]

a. der Tisch. b. d.[er] teig c. ein baum oder stange, darauf sich ein Kerl setzt, u.[nd] rück u.[nd] Vorwärts, herum hüpfet, u.[nd] den teig brav durchknätet. Von da wird der teig in lange stücke geschnitten[.]

ten geschwindigkeit jedes stück ab, daraus ein Zwieback wird; ein ander nimmt die Stü-cke u.[nd] rollet sie rund, u.[nd] drückt 2 auf einander, u.[nd] rangiret sie, ein dritter saupoudrirt³⁴⁵ sie mit mehl in einen losen beutel, ein 4ter macht sie wieder platt, ein 5ter drückt das Königl.[iche] Zeichen drauf, ein 6ter saupoudrirt sie wieder u.[nd] legt sie dem Einwerfer zur Hand. ein 7ter steht für den ofen, in welchem er eine breite Schüffel hält, auf diese wirft sie der Einwerfer Stück für Stück, ohne zu fehlen, 10f[uß] tief hinten hin u.[nd] der Schüffler rangirt sie ordentlich in dem Ofen herum, in welchem sie ohngefehr 10. [bis] 12 minuten stehen u.[nd] den[n] mit dem Krücker in einen Sack gezogen, u.[nd] auf den trocken boden gebracht werden, der über dem Ofens ist; allwo sie nach härten; Sie werden also nicht zweymahl gebackt. wenn sie ausgetrocknet[,] thuet man den Zwieback in Säcke, so zu 1 c.[en]t[ner] od.[er] 112 Pfd. abgewogen werden, dann werden die Säcke an einem etwas weniger warmen Ort aufgetrempelt, nahe bey dem ersten u.[nd] den[n] ins Magazin gebracht, davon das tach mit diehlen zugenagelt u.[nd] wohl eingeschmieret ist[,] damit kein Mausefraß zu befürchten.

Der backofen, wird mit coppice wood, oder kleinen fagots geheitzt, solches zieht man mit Krücken heraus, u.[nd] denn feget man

85 [91]
 dann nimt ein Kerl ein solches in die Hände, waltzet es rund, u.[nd] bricht mit der größ-

mit einer langen stange nach, an welcher El-
len lange plünnen³⁴⁶ hengen. mit dem ein-
werfer müßte man nicht au petit palet spieh-
len.

Auf andern boden haben sie das Oat Meal,
oder Haber mehl, so grosso modo concas-
sirt³⁴⁷ ist, davon machen die boots leute eine
Art puddings[,] so sie [Auslassung des Fach-
begriffs] nennen, und dazu thun [.]

86 [92]

Über dem, bekommen sie auch Oats Grus
od.[er] Haber Grütze, so aber der unsrigen
nicht gleicht, sondern es werden von dem
Haber nur die Hülsen u.[nd] Spitzen abge-
stoßen.

Die Küferey. ist sehens würdig, es ist ein
überaus großer Vorrath von Stab holtz all-
hier befindlich[,] alles eichen, u.[nd] werden
unzehlige fäßer gemacht[,] theils mit eini-
gen eisernen bändern, zu dem waßer, bier,
u.[nd] gesalzenem fleische, theils nur mit
hölzernen zu mehl, Grütze &c: in dem gro-
ßen platze ist ein reservoir, worinnen sie die
fäßer werfen können[,] damit sie nicht ein-
trocknen[:] wenn ein faß mit eisernen bän-
dern gemacht ist, so thun sie heis siedend
waßer hinein, u.[nd] machen den Spund zu,
werfen als dan[n] das Faß hin- u.[nd] her,
gehét der geringste Rauch heraus[,] so taugt
es nicht; hält es aber den Rauch, u.[nd] sie
ziehen den Spund heraus, so gehét ein Schuß
aus dem Spunde, als wann es eine Wind-
büchse wär, u.[nd] dieses ist die Probe.

Das Schlachthaus für Ochsen u.[nd]
Schweine; des donnerstag morgens gegen 9
Uhr, werden in dem Ochsenhause zuweilen
150 ochsen geschlachtet, man stellet ihrer 6.
[bis] 10. in die Reihe, ein Kerl hält sie ohnge-
bunden an den Hörnern u.[nd] ein ander
schlägt sie ordinair mit einem beil, auf einen
Schlag todt. Die Schweine werden mit Keu-
len vor die Köpfe geschlagen u.[nd] dann
abgestochen, das blut läuft in Steinernen ri-
golen hinab, zu einem Keßel[,] worinnen die
Pickel oder Saumure gemacht wird, mit die-
sem blut, Saltz u.[nd] waßer.

Das Ochsenfleisch wird in Stücke zu 4

Pf[und] jedes geschnitten, mit Newcastle
Saltz abgerieben, u.[nd] in große länglichte
Of[f]enene behälter gepacket, 10 f[uß] hoch

87 [85]

hoch aufeinander, nebst Französischen See
Saltz dazwischen, diese repositoria sind im
Grunde abhángend, damit die Feuchtigkeit
per pressionem davonlauffe. Wann es nur zu
einer kurtzen Reise paeparirt wird, läs[s]t
m.[an] es so nur einige Tage stehen, soll es
aber weit gehen, etwas länger, [-] man hat
solches fleisch nach 2 Jahren noch überaus
gut gefunden[,] so von indien zurück ge-
kommen. Aus diesen reservoirs, packet man
es in die Tonnen[,] in welche es so hart ge-
treten wird als es möglich ist, dann
kom[m]t die saumure drauf, u.[nd] den[n]
läßt man das Spund auf, u.[nd] rollet die
Tonnen von dem Keßel, das gantze Gebäude
entlang über eine Steinerne Rille her, damit
die Saumure[,] so sich nicht imbibiret[,] he-
raus laufe, [-] als denn stopt man die tonne
nach, spundet sie zu, marquirt ihr Gewicht,
u.[nd] bringt sie in das magazin. 1 Pf[und].
solches gepeckeltes Rindfl.[eisch] kostet
dem König 3 pence, so viel ist[.] Allein man
muß die Unkosten rechnen, der picklung
u.[nd] der tonnen. In irland ist es wohlfeiler
zu haben[,] daher auch viele Kauffardey
Schiffe ihre Provisiones daselbst einnehmen.
Der König kauft von Schweinen u.[nd] Och-
sen nur die carcasse, alles inwendige nebst
Kopff u.[nd] Füeßen nehmen die Livran-
ciers wieder zurück. Die Schlächter haben,
lederne Kleider u.[nd] capotten u.[nd] se-
hen blutig u.[nd] schmierig aus. they are
supposed to be bloody minded Fellows,
u.[nd] daher darf nach den Englischen Ge-
setzen, kein Schlächter oder chirurgus zum
Jury in criminal Sachen genommen werden.
das Brauhauß.

88 [94]

[gestrichen: d.[en] 26. Dec.[ember] bey My-
lady How gewesen. vidi Mylady Pembroke[,]
late Lord Pembrok's Lady a.[nd] late Lord

How's Sister.³⁴⁸ Mylady How, hatte das Fieber im auge, brauchte corticam Peruvianum u.[nd] hatte ein reficitorium³⁴⁹ auf dem Kopfe.

ihre eine Tochter singet sehr artig.]

Monticelli³⁵⁰, fameux chanteur de la reine d'hongrie, hat in einem benefit 1600 £. gewonnen. bekam Ringe u.[nd] goldene Uhren geschencket p.[ou]r des a a a, hi hi hi.

Unsere hannöversche Kriegs Cantzley hat aus dem Lande etwas über 1100000 thlr.[:] wenn solche im Lande nicht circuliren wie jetzo[,] thuet es vielen Schaden.

Wade³⁵¹ hat sich mit unsren trouppen in Flandern sehr guht vertragen, er kon[n]te ihre schönheit nicht genug rühmen. eine gute methode war 2 hannöversche u.[nd] 2 Englische officier zu nehmen, die mußten zusammen gleich alle bisbillen³⁵² zwischen den gemeinen schlichten. Die holländern fiengen zu plündern an, u.[nd] alle übrigen folgten ihnen.

Arenberg jetzo übel angesehen, on dit qu'il ne faut pas s'attendre à beaucoup, ni de sa tete ny de son coeur.

verse auf Chesterfield u.[nd] Pitt.³⁵³

Old Sarah's* Temper and Estate

* late Dutches of Marlborough

Made many a Patriot Vote and Prate

Who, now old Sarah is no more

Did just as Patriots did before.

Mad.[ame] Capello nomme Serrieres. Le petit Vieillard.

a la Santé du Jour.

Le mariage du Dauphin etant fait, les couronnes de Fr.[ance] et d'Espagne ne seront plus si unies. les alliances n'unissent point, les plus grands Ennemis sont ordinairement les plus prochés. Bayern u.[nd] Oestereich. Hannover u.[nd] Preußen.

Hop dit: a Charlton on ne parle que Renard et on y ment comme le diable.

Un Hollandois proposa a Slingerland, de rendre la poste par mer. p[ou]r. l'angleterre aussi reguliere que par terre. tempestatibus exceptis. il demandoit, de faire partir et abordés les Paquets boats, on il voudroit.

Osorio³⁵⁴

Die Ostindische compagnie ist vermöge ihrer Charter

89 [82]

obligirt jährlich für 60/m £. Engl.[ische] wollen manufactures zu exportiren

Le marquis m'a dit; qu'il y avoit beauc.[oup] de terres incultes en Espagne; La Serra Li-ona, une chaine des coteaux magnifiques ne rend rien; ils manquent d'hommes, par 3 raisons 1 l'expulsion des maures. 2. la Soutient de la monarchie grande et des conquetes. 3. L'invention des Indes. 4) jetzo la derniere guerre de la reine leur coute 60/m[ille] bonnes troupes. die Königin greift alles an, ja so gar alle publique u.[nd] privat deposita des gantzen Königreichs. wol[l]te sie in italien für die Chron[e] Spaniens etwas acquiriren, wäre es eine andere Sache, den[n] so hätten die Grandes charges zu hoffen, allein ihre Söhne, würden besondere Familien constituiren, u.[nd] ihnen zu nichts helfen.

Le Roy peut proroguer un Parlement, thuet er es aber währenden deliberationen, so risquirt er viel. Ajourniren thun sie sich selbst, u.[nd] zuweilen[,] wenn sie guter humeur sind, auf begehren des Königs. der König kan[n] es gar dissolviren, allein das ist nicht zu rahten, den[n] so gelten die Verwilligungen nicht, u.[nd] woher bekom[m]t man dann Geldt, it:[em] es geräht dan[n] alles in ein Wirwar, davon man das Ende nicht siehet; der Königin Anna glückte es einmahl, wie sie die Whigs versties[s] u.[nd] die Tory's einnahm.

in Irland rechnet man 1800000. Menschen, davon 120/m[ille] in Dublin wohnen; das Land kön[n]te 5. millionen ernehren, hat die besten paturagen³⁵⁵[,] so man finden kann[n]. [so] Carteret.

d.[en] 29ten. dec.[ember] à l'assemblée chés Myl.[ady] Caroline Fitzroy. they work very much the little Danish Count Larwieg³⁵⁶.

d.[en] 31. [Dezember] fuhr der König nach dem Parlament. mit Grenadiers, Garde, u.[nd] Yeomans begleitet a coach and eight.

d.[en] 1. Januar. 1745. in Drurylane³⁵⁷[,] vidi

The Inconstant or the Way to winn him, a.[nd] Harlequin Shipwreckd. a Pantomime. Harlequin echapé naufrage, monte d'un balcon, Pantalon veut le suivre mais l'échelle se perd en terre. on le poursvit³⁵⁸, et l'attrape sur un lit d'ange, il change le lit in eine Schmiede, u.[nd] steckt colombine in einen Am[-]

90 [83]

boß. il entre dans une petite corbeille, Pantalon l'attrappe et ny trouve que des oeufs. il se precipite par la fenetre dans un batiment, Pantalon après lui[.] le batiment s'écroule et il reste dans la cave. il enferme le valet dans une fontaine.

Capt. Innys [.] ein Schotte[.] meinete ein paar alte Schiffe in Dunkirck road, mit Steinen zu laden u.[nd] dermaaßen herum zu sprengen[.] daß kein Schiff da sol[l]te anckern können[;] ratio. weil die Steine die cables zerreiben. er sagt[.] der Grund sey clay, die Steine würden also nicht gantz hinein fallen.

Sunderlands Vatter, als ihm einer sagte: ein großer Minister habe sich nicht um Freunde zu kümmern[.] R[e]f.[errit] Silly, Silly, a Minister want's more to have friends than the Beggar in the Streets.

Mahagony roht zu machen u.[nd] zu poliren, wann es mit dem Plane glatt gehobelt, beschmiert man es mit Leinöhl, u.[nd] reibet selbiges mit Rus[s]h, brav ein, dann nim[m]t man Ziegelstein Mehl, u.[nd] reibt es starck wohl 3. [bis] 4 stundenlang mit einem Tuch. ist es fleckigt worden, muß m.[an] wied.[er] planiren u.[nd] so fort.

Als der König v.[on] Preussen a[nn]o. 1744. in s.[einem] Mar[s]ch nach Böhmen die Elbe passirte, nahm der Hertzog von Weissenfels die parole von ihm, die er ihm gab: Matz von Dresden. ille[.] wie er die Elbe in Böhmen passirte[.] gab die Parole L.M.I.A. Friderich.

L'action du Baillif Meyer d'avoir arreté les Belisles a Elbingerode a été extremem.[ent] approuvée du Roy.³⁵⁹ die Engelländer sagten[.] this is like an Englishman u.[nd] meinten[.] er müsse ein Mann von qualitaet

seyn. D.[er] arme Amtm.[ann] muß in großen ängsten gewesen seyn[.] ehe er gewußt[.] wie es genö[m]en worden.

Man sagt, es sind tumme deufels, sie haben nicht so viel Verstand als ein dorff schultze. le 8e. Janv.[ier] diné chés Mylord Granville frische Gurcken gehabt. it.[em] vortref[f]-l.[iche] Laubensh.[eimer] u.[nd] Hochmer³⁶⁰ wein. it.[em] St. Laurent. it.[em] Made[i]ra del Convento, den Mönchen daselbst gehörig, ist der beste[.] den ich jemahls getruncken.

91 [84]

Granvilles Hauß kostet ihm 12/m[ille] £. zu bauen u.[nd] ist ziemlich artig.

Vidi, seiner sehl.[igen] Töchter Söhne, die kleinen Weymouth³⁶¹, davon der jüngste Harry ein artiger junge ist, er sagte, i will rather drinck a Pint of Claret, then eat a bit of Sweet meats. er sagte, give me a Spanish Boy of my Size and a Sixpence, and one of us shall be left dead upon the Spot.

vidi Mylord Dysert. Cartrets Schwiegersohn. item den kleinen Dysert.³⁶² it.[em] My lady Conway³⁶³.

S.[i]r Clement Cotterel³⁶⁴; schickte einen Schweins-Kopff an Granville, u.[nd] schrieb ihm: tho you have lost your Place, i thinck you have not lost y.[ou]r appetite.

Winchelsea laas einen brief, bey tisch für den Damens: Carteret sagte; since he is out of the court he forgot all good manners.

Den Abend in der assemblée bey Myl[ady] Harriet Campbel³⁶⁵ gewesen. ich erzählte Mad.[ame] Capello die historie der 2 Terrienen des Duc de Kingston³⁶⁶, mit dem Feldhu[h]n u.[nd] Korbe. Sie lachte sehr über m.[eine] demonstration davon.

Karten Kunst derselben. [Beim Spiel sagt man: „]figure. figure.[“] anstat[t] deßen sagte sie[: „]frigger. I cant.[“]³⁶⁷

d.[en] 11ten. [Januar] Mad.[ame] Dougl[ass]³⁶⁸, la plus fameuse maquerelle. Le Duc y va fort souvent, elle a de bonnes connoissances.

Wasner bey mir gewesen, le Personnel de la Reine hat das meiste gethan. Königseck³⁶⁹

sagt zu ihm[,] sie hat mehr Hertz als wir alle zusammen. Sie mußte 50/m[ille] £. auf ihre Subsidien an Sachsen geben, u.[nd] m.[an] versprach es zu vergüten. Robinson³⁷⁰ sagte, der casus existirt nicht, denn m.[an] hat solches nur unter gewissen conditions versprochen. die Königin antworte[te] gleich, je m'en remet entierement à la bonne volonté du Roy d'angleterre. die Königin schaf[f]t alle ceremonien ab, fragt nichts nach dem Burgundischen etiquet, u.[nd] wenn sie einen spricht, so ist es[,] als wenn sie die Leute 20 Jahr gekan[n]t.

92 [81]
gekan[n]t hätte. Sie ist genereus, u.[nd] gab Wasner[,] als er s.[eine] equipage durch Schiffbruch verlohrt[,] 3000 Ducaten von ihrem Wiegenbande[,] weil sonst kein Geld da war. Wasner schrieb gleich nach Wien, daß franckr.[eich] böse desseins hätte; Lichtenstein³⁷¹ wol[l]te s.[eine] relations deswegen anfangs nicht unterschreiben, ich kan[n] nicht anders dencken[,] sagte Wasner u.[nd] continuierte, obgleich Bartenstein sagte, il escrit comme un fou. das meiste[,] sagte er[,] habe ich mit meinem eigenen Hofe zu thun. Sie kennen Engelland nicht, c'est un diable de païs ou tout change du jour au lendemain; ab.[er] Bentenrieder hat mirs wohl gesagt: Gedenckt an mich[,] sagte er, wann ihr einmahl zum negociiren kommt, mit eurem eigenen Hoffe werdet ihr am meisten zu schafften haben. Lichtenstein war journaliér[.] wann ihm der Cardinal u.[nd] der König zusprach[en], so war er zufrieden, thaten sie es nicht, so sagte er, der verteuflte Pfaff, der donnersche Pfaff, waß bildet er sich ein. Wasner war nicht zu frieden daß man Belisle anhero bringen will; er sagte: il s'est fait prendre comme un sot et p.[ou]r rendre la sottise complete il s'avoue prisonniér du Roy, aiant pu encore chicanés la dessus. Mylord Stafford³⁷² me dit, que Madame de Chateauroux³⁷³ etoit morte d'une fièvre maligne, apres 14. jours de maladie. Que Riche-lieu³⁷⁴ l'avoit repatriée avec Belisle p.[ou]r se fortifiér contre Noailles et Maurepas.³⁷⁵ que

Belile avoit beauc.[oup] gagné sur l'esprit du Roy, Dont l'humeur devenoit tout a fait martiale.

Le 12^e. janv[ier]: jour de l'an vieux Style, il y eut une court des plus nombreuse a St. james, on se portoit l'un l'autre et dans une heure j'avancai 5 ou 6 pas, et puis je quitai

93 [95]
quitai la partie. Les Eveques sont complimentés Le Roy, l'archeveque Potter de Cantorbury³⁷⁶ à la têté.

Wager³⁷⁷ kam zu Aldborough in Norfolk mit dem König an, m.[an] frug ihn[,] ob er wieder aufs Schiff[f] wol[l]te[.] R[e]f[erit]: Cato sayd he, who was a wise man, sayd, never go by water when you can go by land.

Schütz est si fort enteté de l'angleterre qu'il soutint³⁷⁸ contre Mad[am]e. de Steinberg, qu'un cochér anglois ivre, valoit mieux qu'un cochér allemand qui ne l'etoit pas.

Champigny trouve le fils du Comte de Stolberg Werningerode à Phalsbourg, qui l'avoit depossédé de sa chambre à l'hoberge³⁷⁹; il alla au gouverneur et revint avec 6. Grenadier rechassér le Comte; qui pleura et dit: que Jesus Christ avoit plus souffert que lui.

Le Roy le Veit. est un des anciennes expession au Parlement, it[em]: Le Roy y avei-sera³⁸⁰.

400/m[ille] £. ut princeps gesparet[,] post 25/m[ille] pf[un]d./year[:] facit 1 Million £.

Le Greluchon³⁸¹ d'une telle Dame.

Vu a Covent Garden The Funeral or the Grief à la mode; une actrice y tomba en de faillance et contrefit c.[omme] si c'étoit de la piece; elle fut universellem.[en]t[,] applaudie, mais peu apres on apprit qu'on l'avoit fait saigné et quelle ne reparoitroit plus.

On joua en même tems les Methamorphoses d'Harlequin[,] une belle Pantomime p.[ou]r les machines. Rich en est l'inventeur. Harlequin s'y transforme sur le Theatre même en Tincker, Chimney Sweeper, Baker, Dwarf[,] Mademoisel, Gardiner et Carpenter. Les machines sont très³⁸²

on dit a merry Christmass a.[nd] a happy new Year.

très jolie; Serpent de carton rompus³⁸³ Glieder weise, im kopf 2 rohte gläserne Augen, inwendig ein wachslight[,] um selbige feurig zu machen; die Schlange wird an einem Faden gezogen der um Rollen herumlaufft[,] die en Zic zac auf dem Theatre herum gesteckt sind. der wagen[,] damit Harlequin herumfährt wird inwendig durch einen jungen getrieben. die bäume[,] so Orpheus wachsen macht[,] kommen unterm theatre heraus, an einer stange, hinter welcher ein höltzerner Ziczac durch eine linie aufgezogen wird, so die Zweige expandiret, welche an Dra[h]t festgemacht sind. Die Galgen kommen v.[on] unten auf und die Leute haben bänder mit einem Haaken am Rücken, in welchem sie gehenket werden. la couche des melons est jolie, die mädgen setzen sich auf die Erde[,] so das[s] die Köpfe in die Glocken kommen. harlequins bureaux[,] darin er sich versteckt. Die Hölle u.[nd] Grotte ist schön, hinten ist ein langes gedoppeltes bleche[r]n Gefäß ohngefahr 3 Zoll tief, jedes fach[fast?] 5 Zoll breit[,] darinnen etouppen gelegt sind, mit spiritus vini angefeuchtet, u.[nd] angesteckt, dieses sehet wie ein feuer aus, u.[nd] die weiße materie[,] so hinein geworfen wird[,] occasionirt das blitzen.

Rich sagte[,] er hätte einen vol³⁸⁴, einmahl machen wollen[,] allein 1 Kerl habe den Halß u.[nd] 3, arme u.[nd] beine gebrochen, seit dem [hat] er es unterlaßen.

Covent-garden hält 1500. persohnen when the House is full. Rich hat stehende pilaren³⁸⁵ für die illumination der coulissen, so [sich] nicht bewegen; die blecherne blackers³⁸⁶ aber, fallen ein auf den andern herab[,] wenn sie geputzet werden müssen, und werden durch eine linie wieder aufgezogen.

Rich sagte[,] die simplesten machinen wären die besten u.[nd] die seinigen kosten wenig. mir wurde gesagt[,] die schlange kostete 400 £.[,] sie kostete aber nur 6 £.

Clockwork geht auf dem Theatre o.[:nicht,] weil es uneben.

(19)

Lambert, bon peintre p.[ou]r les Decoration, er macht es aber zu fein. Servandoni ein Discipel v.[on] Paquini ist in Paris viel besser. bold Strokes.

d.[en] 15ten Jan.[uar] bey Mylord Grantham³⁸⁷ gegeben. Grafton dranck aux etats generaux pour vu qu'ils ne soient pas amis de la france.

Prusias Roy de Bithinie. Satire hollandoise. le 16. [Januar] vu Hercules Drama p.[er] Musica. wie ein Schüler chor, par Hendel. félicité la Chesterfield, disant[:] ich hätte nicht gedacht[,] sie bei Hoff zu sehen. ich glöve de – hat et ock nich [g]edacht[.]³⁸⁸ Chesterfield wol[l]te eine Audientz[,] um dem König zu zeigen[,] daß m.[an] s.[eine] brieve geändert u.[nd] ihn betrogen habe. Rempe Orford cum Re_na.

in Schildsche³⁸⁹ wurde eine Dame aufgeschworen, der Pastor sagte[,] daß Stifft wäre wie ein Marstall, die jungen Stuten kähmen bisweilen heraus, die alten Gorren lies m.[an] stehen.

[gestrichen: Unsere trouppen die nach der Laan³⁹⁰ unter Sommerfeld³⁹¹ marchiren sol-[l]ten, wurden p.[er] ordre d.[er] Regirung nach Wiedenbrück gefo[r]dert, sur un faux avis des francois.

Eine Universität / d.[er] junge Steinberg 3000 / ein Kloster 3000 / Eve / eine Schnürbrust [darüber: 2000] / hamburg / u.[nd] 1. Braupfanne 1000[,] kosten Steinberg 9000 rh. in einem jahr.]

je dis au Whisk, a Carol.[ine] Fitzroy, vous avés ce qui me manque; i.e. les atouts. Elle en rit beauc.[oup] et me dit [unleserlich durchgestrichen] qu.[elques] jours après. Ai-je encore ce qui vous manque

le 18e janv.[ier] à cause du Dimanche le 17. on avoit remis les jeux des jours des Rois, a ce 18. Une table enclavée d'une barriere, ou le Roy se tient, le Groom Porter à ses cotés. on y joue au dés, Seven and Eleven. Milord Winchelsea y tint 7 mains et gagna 1380. Guinées. Le Roy se retira a minuit, apres quoi, joue qui veut[,] le Duc dansa des contres danses dans une chambre a part. Il y a

une telle foule de monde que l'on s'écrase[.]
le 21. [Januar] Ball d'enfants chés le duchesse
de Richmond; dansé avec Charlotte Far-
mer³⁹².

Le 23e. [me Janvier] assemblée chés Mylady
Filtzwalter. Schombergs tochter³⁹³

96 [98]

Le 24. Janv[ie]r. 1745. diné chés le Baron
Wasner, avec le jeune Prince Lobkowitz et
Carvalho³⁹⁴ it. [em] La Cerda[.] Mendoza³⁹⁵
etoit Secretaire d'état p. [ou]r les aff. [aires] et-
rangeres a Lisbonne avant celui d'apresent
qui est Azevedo[.]

Tirawley³⁹⁶ amena de Lisbonne une mai-
tresse, la Reine le sent, et Mendoza lui te-
moigna l'inquietude de la Reine, par rapport
à la religion. Assurés la Reine dit Tirawley,
que je ne lui parlerai jamais religion.

Le Roy aiant donné un coup de Point à Men-
doza et déchiré la cravatte, lui en envoia
deux des plus belles; Mendoza reparut avec
un visage riant, et dit; En verité, Sire, on
gagne toujours avec vôte Majesté.

Un chirurgien françois avoit tué un moine et
sa putain, on le vouloit faire pendre; Tiraw-
ley s'interessa pour lui; ma foi dit Mendoza,
il faudra qu'il passe le pas, le partie contre lui
est trop forte: et quel est ca parti? Ce sont[.]
dit-il: tous les moines et toutes les putains.

Le 29. Janv. [ie]r le Roy s'amusa pendant 2
heures à voir, des Experiences avec mon mi-
croscope de Cuff³⁹⁷. Il n'est pas agréable de
voir comme on est fait. Videns partem Epi-
dermi cum scalis. il considera longtems les
Wheel Worms et les Polypes. je dis que
j'avois donné 4 sets p. [ou]r 4 pence, il dit
qu'on avoit demande pour un une demi cou-
ronne à Newgate.

Le 1. [e]r fev[rie]r. on celebra l'anniversaire
de la naissance du Prince de Galles. Great
Croud. on defiloit devant la Princesse. le soir
Ball à St. James, sans qu'on y laisse une place
p. [ou]r dancér. La Cerda dit si je disois cela
dans d'autres pays on ne m'en croiroit point.
Mylady Granville ist die beste Tänzterinn.

Die Catholicken dürfen sich dem König
nicht präsentiren lassen, ohne permission zu

fo[r]dern. on les eleve au dehors, welches ih-
nen starck anzusehen ist.

in Engell. [and] lassen sie bastarde legiti-
miren, Orford lies s. [eine] tochter Lady Mary,
in adulteria conceptam zur Lady machen.
Churchils töchter p. gehen in alle assemb-
lèen, da macht sich niemand was aus. Per
subsequens

97 [99]

matrim. [onium] legitimati succediren nec
in titulum nec in bona, es dependirt vom
Vatter was er ihnen geben will. S. [i]r John
Ward zeugte bey s. [einer] Frauen leben 1
tochter, mit der Haushälterin, hernach noch
eine[,] wie er die Haushälterin geheirahet.
Die erste nahm William Beauclerc, u. [nd]
der Vatter gab ihr 30/m[ille] £. [;] die andere
nahm der Duc de St. Alban³⁹⁸ selbst, u. [nd]
ob diese gleich die jüngste[,] so hat sie doch
5/m[ille] £. Revenuen, nach des Vattern tode
zu erwarten.

Der eine Heathcote³⁹⁹ [,] ein Kaufmann[,]
hat 20/m[ille] £. Revenuen[,], der andere
12/m. [ille,] c'est comme Croizat le Riche⁴⁰⁰ et
Croizat le Gueux. Die Van Necks passiren
für die Reichsten mit.

der Duc de Rutland⁴⁰¹ hat einen bruder, der
älter ist wie er, u. [nd] Master Manners nur
ist, weil er ante matrimonium erzogen.

d. [en] 3ten febr. [uar] mit Mordaunt⁴⁰², im
Parlament gewesen dans la Chambre des
communes. der Speaker Onslow⁴⁰³ frug[,], ob
es gewis[s,] daß ich ein Ausländer sey,
den[n] Engelländer admittirt er nicht.

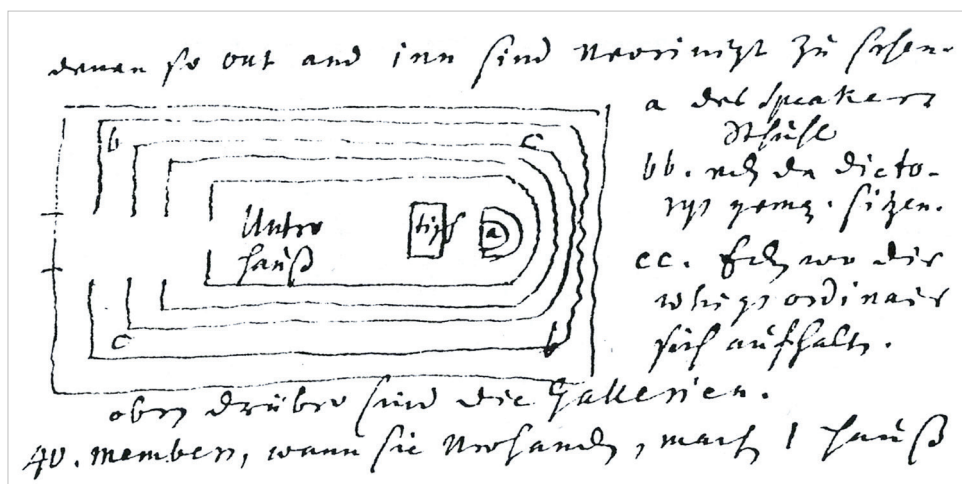
S. [i]r William Young⁴⁰⁴ proponirte den etat
der auswertigen Engl. [ischen] trouppen
c. [um] augmento. Harry Pelham hielte eine
schöne Rede; u. [nd] weil die wenige[n,] so
contra dicirten d. [er] Meinung waren[,], daß
m. [an] dieses aussetzen sol[l]te bis m. [an]
wüßte, wozu sich die Holländer resolviren
wol[l]ten, so zeigte er, daß selbige alles mög-
l. [iche] thäten[;] sie hätten 85/m[ille] mann
auf den beinen, u. [nd] 12/m[ille] augmentir-
ten sie. 40/m[ille] stellten sie in flandern
ins feld, ohne die Garnisons der barrier
plätze, u. [nd] 8/m[ille] hätten sie an den

Rhein geschickt. Die Cöllnischen u.[nd] Sächsischen subsidia bezahlten sie zum theil mit. he said he was for a Peace as well as any body, but for a Safe and honourable one. Mylord Strange⁴⁰⁵ sprach dagegen u.[nd] noch einer, allein d.[er] fameuse Pitt stund

98 [100]
stand auf u.[nd] rembarirte⁴⁰⁶ sie treflich, ohngeachtet er das podagra im Leibe hat. er ist der beste Orator in der Cammer. er sagte numehro agirte man nach Brittischen Principles, Granville hätte conqueten⁴⁰⁷ machen wollen u.[nd] der Krieg würde kein Ende gehabt haben, er habe ohne dem nichts communicirt u.[nd] wann auch schon das Schiff zu Grunde gangen wäre, hätte er nichts darnach gefragt[,] wann er nur am Ruder gesessen hätte. Sie hätten versprochen[,] die Königin v.[on] Ungarn zu defendiren, u.[nd] dieses müßte m[an] thun, u.[nd] weiter nichts. S.[i]r Jean Bernard⁴⁰⁸ wolte Mylord Granville defendiren, u.[nd] sagte seit a[nn]o. 1710. hätte Engelland keine 3 jahre so glorieux zugebracht als währendem s.[einem]

ich will ihm die freundschaft erweisen, u.[nd] die motion desfalls machen. NB das hauß hatte sich en grand Comittee formiret. i.e. der Speaker gehet von s.[einem] Stuhl, u.[nd] der elegirte chairmann von d.[em] committee setzt sich an den tisch u.[nd] versieht des Speakers officium. endl.[ich] frug er[,] daß die[,] so für die question wären[,] sol[lt]en ay sagen, drauf sagten alle ay, ohne Division, excepto Lord Strange, der der einzige war, der No sagte. darauf sagt der chairmen: the Ay's have it. in ordinairen sachen, dabey keine contradiction zu vermuthen[;] schweigen alle stille, u.[nd] doch sagt der Speaker[;] the Ay's have it. S.[i]r [gestrichen: William] Watkin Williams⁴⁰⁹[,] den sie Le Prince en Galles nennen, weil er dasselbst so viele güter hat, u.[nd] der bisher für ein[en] Jacobiten passirt hat, sprach für den Hoff; u.[nd] nichts ist

99 [101]
ist surprenanter, als alle parteyen, nebst denen so out and inn sind[,] vereinigt zu sehen.



ministerio[;] m.[an] müßte keine oratorische schlimme portraite von ihm machen, sondern facta sagen[,] u.[nd] hätte er übel gehandelt[,] so möchte daß hauß ex examiniren. Drauf stund Mr. Both⁴⁰⁹ auf uns sagte; H.[err,] wann er dies haben will, so sagt ihm,

[Grundrisssskizze des Sitzungssaals für das Unterhaus in London]

Unterhaus, tisch
a. der Speakers Stuhl
bb. ecken da die torys gemein.[iglich] sitzen.

cc. Ecken, wo die Whigs ordinair sich aufhalten.

oben drüber sind die Gallerien.

40. members, wann sie vorhanden, machen 1 Hauß aus, der Speaker zehlt sie, ob so viel da sind. sie schreien[: „]order, to order, hear him &c:[„] gute Redner werden mit aufmercksahmkeit gehöret.

Gage [sprach] in einer debat[te] gegen den Hoff[,] u.[nd] Walpole, brachte einen Podagristen ins hauß getragen, d.[er] den andren tag starb. er ist ein intriganter Mann, u.[nd] den die Minister nicht gerne zum feinde haben. in Walpols Sache, hielt er 12 Schreiber, die Register von allen members hielten u.[nd] wo sie alle tage u.[nd] stunden waren, um, sie zu informiren, u.[nd] hohlen zu lassen. Einer bezog ihn, der hatte offene beine u.[nd] kon[n]te nicht gehen, zu dem ging er selbst u.[nd] machte[,] daß er kahl, für der thür des Parlements sagte S.[i]r Charles Wager zu ihm; [„]S.[i]r[,] today we gave a Ship to y.[ou]r Son.[“] Darauf votirte er für den Hoff.

Die opponenten, ziehen ordinair alle frembde[n] Minister an sich, die dem Hoff entgegen sind, so ihnen alles communiciren, sie haben spione allenthalben; u.[nd] correspondenten, Gage hatte das chiffré von Mazarin, en paroles ou mots, davon welche nur die ersten, andere die 2te, u.[nd] andere die dritten 10 tage des Monats gelten. es soll indechif[-]

100 [102]

chiffable seyn, u.[nd] die brieffe werden an Kaufleute u.[nd] Handwercker addressiret. Pitts distinction unter offensiv u.[nd] defensiv, würde in bona logica keinen Stich gehalten haben, car guerre est toujours guerre, sed er weis[s] es palpabel⁴¹¹ zu machen[.]

Lady brown sagte mir, eine passage aus ihren Comoedien, illustrierte alle debates; da fragt einer,

what makes things go
Right and clear?

R[e]f[erit]:

200 £. a Year.
what makes true, what's
false before

R[e]f[erit]. 200 £. a Year more.

dieses komt mit Bilderbecks großen Kuchen sehr überein, totus Mundus excercet Histrioniam⁴¹².

den 4ten febr.[uar] bey Portmore gewesen; u.[nd] ihm 2 Pferde bezahlt, ein Dun Gelding⁴¹³ 6 Jahr, u.[nd] 7. nechsten May[:] von Franckland⁴¹⁴ gekauft, für 55. Guineas, u. [nd] einen anderen Dun Gelding von Portmore selbst für 40 Guineas. den Palfreniers gibt man 1 Gu.[uinee] u.[nd] der H[err] gibt 1 Gu.[uinee] wieder an des Käufers Groom. Portmore sagte[,] er wäre 4 Jahre krank u.[nd] so low spirited gewesen, daß er alle tage zu sterben gewünscht hätte; durch die abstinence vom Fleisch ist er besser geworden.

j'aime mieux m'en rapporter à un macquignon, puis qu'il entend les chevaux, qu'au plus honnête homme Du monde qui pechera en fait de chevaux faute de connoissance. puis il faut qu'un homme dont ce n'est pas le negoce soit bien malhonête p.[ou]r tromper en fait de chevaux, car le peu qu'il gagnera pendant sa vie n'en vaut pas la peine.

das beste Neumarket horse, wird in den Sussex Downs out of Wind seyn; denn muß m.[an] sie nicht angreifen[,] sonst sind sie caput[t]. sie

101 [103]

werden daselbst alle tage, ein paar meilen bergan Gallopirt u.[nd] so in Ahtem gesetzt. ein pferd so kein wind genug hat[,] muß m.[an] starck anhalten. über einen Stone od.[er] 14. £. muß kein Sattel wiegen.

es ist hes[s]lich 2, 3. domestiquen zu sehen, wenn m.[an] bey einem Engell.[änder] gegeben hat, die einem au passage aufpaßen u.[nd] die Hand herhalten. der sehl.[ige] Hammerstein⁴¹⁵ hatte bey dem Duc de Chandos gegeben zu Cannons, u.[nd] 4. 5. Leuten ½ Chronen gegeben, der Duc folgte bis zum wagen u.[nd] Hammerstein that[,] als wenn er ihn nicht sehe[:] als nun d.[er] Duc sich für die Ehre s.[einer] Gesellschaft bedanken wol[l]te, steckte ihm Hammerst.[ein] ½ Chronen zu., u.[nd] drauf sagte er, mon Dieu

mylord Duc, je vous demande mille pardons[,] je vous prenois encore p[.ou]r un de vos Domestiques

der junge Duc de Chandos, findet in einer Auberge den Horseler[,]. d.[er] s.[eine] frau schlägt[,]. die sehr schön ist; er keift desfalls; der Mann sagt[: „]whats that to you, She's a dam'nd bitch, a.[nd] if she was yours, you would beat her more then I do. for she is not worth 2 pence, and I could leave her for a Crown.[“] Chandos offerirt ihm alles[,]. was er in der tasche hatte, neml.[ich] 8 oder 9 Gu.[inees] u.[nd] nahm die Frau mit sich. der horseler ist todt, u.[nd] m.[an] sagt[,]. er wolle sie heirathen.

bey Mylady Chesterfield⁴¹⁶ gewesen; ibi entendu jouer du clavecin, avec une orgue, flöte, u.[nd] anderen [Orgel]Zügen, dieses instrument hat 300 £. gekostet.

Wer hier heißet 3000 £. revenuen zu haben, den kan[n] man deductis deducendis auf 2000 rechnen.

102 [96]

1 Curs pferdt kostet das Jahr 70. 80. Guinées zu unterhalten. 1. Haasen meute 250 £.

Spencer. Marlboroughs bruder, ein eigener Mann[,]. geht gekleidet wie zu Cromwells Zeiten avec un Rabat.⁴¹⁷ er recevirte eine visite einmahl splinter nakedt; der mann verwunderte [sich], allein Spencer sagte: comment puis-je mieux vous recevoir que dans mes habits de naissance. er hat über 30/m[ille] £. netto revenues.

er hat Mylord Granville[,]. s.[einem] Schwieger Vatter[,]. das Hauß verboten u.[nd] will ihn nicht sehen.

Lichfields Sohn, ein arriere petit fils von Carolo I. heirathet eine arriere petit fille von Cromwel[l]. so eine Francklin ist⁴¹⁸; Mylady Lichtfield war nicht damit zufrieden, u.[nd] kon[n]te sich über diesen contraste du Sang nicht zu[frieden] geben.

d.[en] 4. febr.[uar] abend auf Heidekkers⁴¹⁹ masquerade gewesen, er hatte über 900 Tickets ausgegeben, es waren aber wohl 1000 menschen da. Théé, coffé, chocolade, confi-

turen, unten kaltes eßen. Rolly Poly Spiehl, tantz.

Capt.[ain] Speed an den König gewiesen. Die illumination von lauter wachslichern ist schön, 1 Ticket 6 Th[a]ll[e]r.

d.[en] 5ten febr.[uar] hörte ich [über] den todt Caroli VII. bey Filtzwater⁴²⁰[;]. d.[er] Kayser ist groszmühtig gestorben, après avoir dit a Chavigny⁴²¹, le monde m'abandonne, si j'avais vecu[,]. je les aurai aussi abandonné. it[em] mit son fils entre les mains du C.[onte] Preising⁴²²; Haslang weinet wie ein Kind.

d.[en] 6ten Febr.[uar] auf Mylady Barck-lays⁴²³ assemblée gewesen. Le Marquis Tabberniga⁴²⁴ me dit: qu'actuellem.[en]t les Espagnols avoient entre leurs mains pour 2 mill.[ion] de £. St.[erling] d'effets anglois; qu'ils ne deceloient point, quoi qu'un ordre de la Cour le leur enjoigne sous peine de vie; quelques gens de Malaga, avoient denonc-é un marchand qui subit un examen rigoureux, mais le public de Malaga s'étant jettés sur les denonciateurs, ils fusent obligé de quitter la ville.

Die Engelländer verkauffen entwed.[er] die wahren [...] ⁴²⁵

Februar. 8. Miller Chelsea.

9. *Assenblée.*

11. *Capello.*

12. *Chesterfield.*

13. *depart p[ou]r Charlton. Godalming.*

15. *Goodwood.* ⁴²⁶

103 [105]

(21)⁴²⁷

[...Punkt 2.] to be a member of the Charlton Hunt. as witness my Hand. Charlton the – 174.

3. The Person proposed is not to be ballotted for, in less then Seven Days, after his Name is affixed up in the great room at Charlton, nor is such ballot to be by less then nine Persons of the Society, a.[nd] the Ballot to be betwixt the Hours of four and Eight in the Afternoon.

4. One black ball, is an Exclusion.

5. No Person so excluded to be put in Nomination again that Year.

6. If any Member of the Hunt is desirous, that a Friend may come to Charlton, he must first ask the consent of such Members as are at that Time at Charlton, which Leave must be obtained by Ballot of the members then present, if they are not less then three in number; provided such Persons so admitted, does not Stay more then the Space of 8 days; and the Person so brought down, is to have his Expençe defrayed by the member that recommands him.

7. If any Stranger is seen in the Field a[t] Hunting, he maybe invited that Day, by any of the company, a.[nd] his Reckonings to be pay'd by the members then present.

8. the Duke of Richmond to bring whoever he pleases from Goodwood to dinner at Charlton.

9. Any additional article, may be made by a Ballot of nine Persons, such Ballot to be in the great Room at Charlton, to be determin'd by the Majority.

10th If any Dispute arrise, about the Meaning of any of the above written Articles, it shall be decided by the Majority of the Members present at the Grand annual Meeting in London.

By-Laws

Any Gentleman of the Neighbourhood, or any Gentleman that shall happen to be in the Country, may be invited to dinner by any members of the Company.

Every Member of the Charlton Hunt, that has been at Charlton any Time during the hunting Season, a.[nd] every new member is to pay his proportion of the Extraordinaries that Year. And in case the new Member does not come, the Person that proposed him to pay for him.

104 [106]

Hawley⁴²⁸ hatte einen Spanischen Reitknecht, den hatte er abgerichtet, daß er bittere Thränen weinete, wenn s.[ein] Herr ein Pferd verkauffen wol[te], vorgebend es wär daß beste, u.[nd] wenn er einmahl ein guht

pferd hätte[,] so kön[n]te er es nicht behalten.

Roper drunck allezeit die Tost's, cum clausula if he comes.

A Banbury Meeting, in the bandy Stile: is 4 Fingers in the Cunt, and the Thumb in the Arse.

in Sussex hat der Duc de Newcastle die beste wolle[. Er] verkauft einen Tad zuweilen pro 24-30 Shill.[ing] pretium[;] ordinar. ist 14 Sh.[illing] i.e. 1 Sh.[illing] per Pfd. wolle. allein sie Rechnen 14 Schaaf auf 1 Tad, i.e. ein Schaaf giebt 1 Pfd. wolle.

Richmond hat 12600 £. Einkommen von den Kohlen, 1 Newcastle Chaldron[,] der 2 Londische enthält[,] giebt 1 Shilling[;] er hat es verpachtet für obige Summe.

Midlesex est froid comme glace, fume et boit sec, vers les 10 heures du soir, il commence a parler, a minuit il a tout l'esprit du monde; on ne sauroit le quitter: avant son mariage il entreténoit une putain Italienne et passoit quelques f.[ois] 6. 7. heures avec elle. Le Duc de Dorset en eut peur, et le fit espionner: s'avés vous ce qu'il faisoit, il la futoit et puis ne lui disoit mot, mais se mettoit a fumer et a lire Virgile et Horace. il est très savant. George son frere est un bon honnete garçon, le meilleur de toute la famille.

A man going behind a Woman that went upstairs was taking hold of her C.⁴²⁹ She kick'd sometimes a.[nd] sayd, dont abuse me[,] I am a Woman, [-] Be God Say's the Schotchman: by y.[ou]r C. and Kicking I took you for a Cu. (cow)

She is as handsome a Girl, as ever wore a Cunt.

Bun, Bun, is the name of a little Rabbit or Connil,

105 [107]

on appelle come cela les connins des filles. et on dit[:] it's a butter'd bun, pour dire que la pucelle a deja usé de son bun.

le 18. fevr[ier]. eté a Chichester avec le Duc de Richmond et Jennison⁴³⁰; Le Duc etoit Maire de la ville et y ti[e]nt un adjournem.[en]t of the Quarter Sessions, au Cabaret

le Swan. et puis regala l'assemblée dont etoient les Aldermann, Soane, Norton, Langrish, ein barbier, Wall⁴³¹; Buck Ews ein priester[,] D'apsac, Obristl.[eutnant] von Royal Irish [Regiment]. De mare. Major von Lonthers[?] Marines, ein feiner Mann, der sagte[,] sie hätten Carthagenah nehmen können, aber Vernon hätte vor sich u.[nd] Wentworth hinter sich gezogen.⁴³²

10 Marine Regiments sind jetzo in England[,] jedes von 1000 Köpfen. So viel canonen ohngefähr ein Schiff führet, so viel marines werden drauf gegeben, nebst capt.[ain] Leutn[ants] a proportion, aber alle stehen unter dem Schiff[f]s captain, u.[nd] dürfen nicht einmahl ihre Leute strafen ohne seine permission. Zur Königin Anna Zeiten, hatte man 6 dergl.[eichen] regimenter[,] so nicht so starck waren, u.[nd] post pacem cassiret wurden. Von 700.[,] die mit Demare nach Carthagenah waren[,] blieben 100. am Leben. Die Westindies sind gar zu ungesund, fast jeder muß den tribut zahlen; die Black vomits u.[nd] Yellow feavers, tödten die Leute in 2 mahl 24. Stunden. Waßer zu trincken taugt nichts[,] sondern Punch, u.[nd] zu leben wie gewöhnlich aber moderat. Les coups de Soleil sont extremem.[en]t a craindre. Calottes d'argent

il y a d'extremement belles negresses, avec les plus beaux yeux, la plus belle gorge et les plus belles dents du monde; elles vont se baigner c.[omme] des plongeons ce qui est amusant à voir. il n'y a point de

106 [108]

de Coloniste qui n'en ait une ou du moins une mulatre p.[ou]r maitresse.

Il fait cher vivre a la Jamaïque, on sort rarem.[en]t du Cabaret sans 1. Gu.[inee] de dépense; une piece de 7 1/2 soulds, ou 6 sols ici, est la moindre espece de monnoye quel'on aie.

A man having told a Woman, he wanted to fok her[,] she ask'd her husband what it was. he told her it was as much as to carve. once at a Dinner the Woman said to her husband,

I will carve the mutttons if you will fok the Turkey.

Oys. Oys. dit le crieur avant le commencement des Sessions, ce qui veut dire Oyés Oyés. c'est une chose admirable en Angleterre qu'aux Trials de toutes les Sessions, on ne sauroit refuser la porte à un queue des rues. de sorte que la justice se rend ouvertement.

bu du. Caffé ches Mrs Green; la petite Kitty fort jolie[;] hold y.[ou]r head up like My lady Emilie.

The Ecclesiastical Courts in England, sind moderat u.[nd] gehen nicht zu weit, sonst würde ihnen das Parlament bald auf die Finger klopfen.

Miss Theodosia Thistlethwigh, thrust a Thorn, through the Thick of her Thigh.

My lady has what no Lady has, a Silver Hair, a flaxen hair, a Fillet on her Front, ah ha! Mama litle Joanny Hunt, d'ye catch my Lady by her black, fat, rough, cut, Punt.

Two figgs in a Pan, fry fig, fry.

Die Aldermans u.[nd] wir zusammen drucken auf die letzt⁴³³ auf den Knien, u.[nd] sie accompagnirten uns mit hurrahs bis an die Kutsche.

on fouette les negres à la Jamaïque, avec des fouets de Draft jusqu'au sang.

in England sind 26000. Parishes, wenn aus jeder nur ein Man genommen würde[,] kön[n]te man bald zu recruits kommen; dicunt[,] it is against our Liberty, aber warum pressen sie matrosen.

107 [109]

le 19. fev.[rie]r vû une fille de Singleton⁴³⁴ de 6 ½ années d'age, fort grande, mais d'une quarrure prodigieuse aiant les fesses, les bras et la gorge formée, c.[omme] une des plus grosses servantes. elle pese 104 Pfd.

1 Pferde dieb, condemned to be transported, sayd transport me for Gods Sake to a Place where no Horses are, for else I c'ant avoid stealing them

die Schiff[f]captains of a Men of War, gewinnen ½ oder in Kriegszeiten wohl 1 Procent, um große Summen Gelder an Board zu neh-

men, von einem Ort zum andern.

on a pesé 2 filles, l'une de 8, & l'une de 9 ½ ans toutes deux contre celle de Singleton et l'on a trouve que celle cy pesoit plus qu'elles 4 Pfd. a l'age de 4. ans elle estoit faite come apresent, elle a une grande faim, et son Pere qui est un Draht zieher ne lui donne pas tant a mangér qu'elle veut.

[gestrichen: Die Pferde werden im Frostwetter, auf einem Strohbette bergan galloppirt; wenn sie im Ahtem sind u.[nd] nicht schwitzen 2 mahl getränkert u.[nd] wieder galloppirt, den[n] gespatziret, u.[nd] kalt in den Stall gebracht, u.[nd] daselbst nicht zu warm u.[nd] nicht zu kalt gehalten.

vu Kitty Hamilton et Dolly a Hamptoncourt, les cousines de Duc de Richmond. La premiere très belle. elle se mariera dans peu.]

rien ne detruit en elle, la proportion du tout ensemble.

La Duchesse de Cleveland, accorda une nuit p.[ou]r 10/m[ille] £ a S.[i]r un riche Citizen; mais en soupant elle le soula, de façon qu'il ne put rien faire; Il lui dit qu'il esperoit qu'elle lui accorderoit une seconde nuit, de tout mon coeur dit-elle, vous savés mon prix.

Ch__dly a Roque, he borroughs 500 Gu. [inee] de Harry Pelham, p[ou]r. retirer du Genua Dammask du custom house et ne les rend point. il doit 1500. a Cornwall et #⁴³⁵ [...]

108 [111]

I wish to God, heaven may take the best off them a[nd] the Devil the rest.

don't talk so, Cuckold's are Christians.

et partout ailleurs, et p.[ou]r fraudér ses creanciérs pour qu'ils ne puissent pas saisir ses meubles et effets il les a transmit a son frere.

S.[i]r Michael Newton⁴³⁶ qui avoit 4000 £. de rente en herita 4000. autres d'un parent; il trouva dans son Pocket book, pour une couple de milliers de Banck-notes. mais après avoir ouvert un tiroir caché, il trouva avec la plus grande surprise du monde, une Note de Banque pour 60/m[ille] £. vieille de

30. ans. il alla a la Banque et se fit payér. S.[i]r it is a great Stroke upon us, ja sagte er, ihr Herrn, habet seit 30. Jahren 3000 £. Zinsen jährlich drauf gewonnen.

Monntaigue⁴³⁷ disoit de Harvey⁴³⁸, je suis sur, he has a Cunt, somewhere or else.

he is a Dog of an Irish Bitch. Highland Soul. Winchelsea, wol[l]te den despotism.[us] s.[eines] Freundes Cartret imitiren u.[nd] schickte [die] Flotte aus, ohne daß die Staats Secret.[äre] u.[nd] Cartret selbst nichts davon wußte.

Pelham sagte, ich soll des Mannes Sache im Unterhauß defendiren u.[nd] er communi-cirt mir nichts. überhaupt ist es gegen d.[er] Whigs Systema, die balance des gouverne-m.[en]ts zu erhalten; Granville war ihnen zu despotisch. er versprach allen[,] was sie wolten u.[nd] hielte nichts. er hatte bereits gemeldet[,] die Königin v.[on] Ungern sol[l]te 300/m[ille] £. subsidien haben[,] so lange d.[er] Krieg dau[er]te; das conseil opponirte sich, u.[nd] die majora waren dagegen. Sie hatten es dem König vorher gesagt, allein C.[arteret] meinte[,] er wol[l]te es doch durchtreiben u.[nd] stellte ihnen vor, die Königin würde gleich einen separaten frieden mit Franckr.[eich] machen. Sed es wurde resolvirt ihr zu schreiben, man könne

109 [104]

es ihr nicht anders den[n] jährlich accordiren, u.[nd] wolle es thun, wann die Umstände dieselben blieben; drauf kahn die antwort, daß sie es auch nicht anders begährte. worab klar erschien[,] daß Granville alles dieses vor sich gethan hatte. a bold, daring, and overbearing man.

indeßen hat er das meritum, die familie reconciliiret u.[nd] die jetzigen mesures⁴³⁹ des Krieses postirt zu haben.

un marchand de fer, riche de 50/m[ille] £. avoit entre pris, tout le treillage et Grillage de Hampton court, le Roy Guill.[aume] etant mort, il ne fut pas païé ny même il ne put obtenir d'otér le fer. il fit dont banqueroute et mourut eaving mad as Bedlā. sa femme et enfans nourris par la paroisse.

on fit une Satyre, contre les pairs que George 1. avoit fait; le Motto etoit optat ephippia Bos faissant allusion à Boscawen⁴⁴⁰, apres cela Mylord Falmouth, qu'on appelloit communem.[en]t Bos. Celui cy dit: What abuse me so, and with a Latin motto to; who writ⁴⁴¹ this, be god if I knew the Fellow, I wou'd break his bones. un malin lui dit; What don't you Know who writ it; it's Horace.

Bos, crut que c'etoit Horace Walpole son ami et s'emporta contre lui comme un diable. My Friend Horace abuse me Thus.

Midleton⁴⁴² vouloit publier la vie de Ciceron, Mylord Harvey (extrem.[emen]t flatté par la dedicace du dit livre) engage Ch. Churchil⁴⁴³ le General, de demander des souscriptions; for the Life of Cicero, quelqu'un lui dit: I have already subscribed for the Life of Marcus Tullius. What say'd Churchil[:] that was an insignificant fellow; but Cicero was quite an other man. notés que Churchil ne sait quasi ny lire ny ecrire.

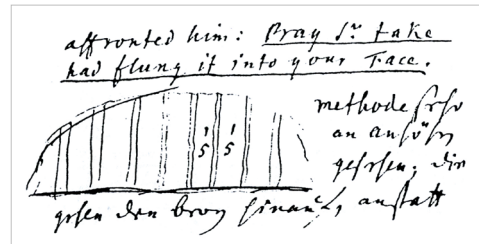
Cunt, cunt, cunt, cunt, cunt, cunt, cunt, cunt. Roger Klockenspiehl. he fok'd her up and down.

110 [112]
Upon this Floor I laid poor Sally down,
I got a Clap, and She got half a Crown.

A captain of Dragoons coming to Whites's⁴⁴⁴, with a great Heat, awk[w]ardly Cock'd, and picking his Teeth; another Captain who dislik'd his Face[,] sayd to him; why S.[i]r I hope you won't eat me. no say's the other I have dined. What means this[?], replied the Offender, perhaps you would eat me if you had not dined, God danm I can't bear this, an[d] so call'd him immediately out, but for his ill luck, the offended Capt.[ain] run him through the Body. the other made his Escape, but Knowing him out of Danger he wrote to him a.[nd] beg'd he would restore him his Sword, because it was with a Silver Handle; the Wounded send him word he might come himself and fetch it, which he did, a.[nd] they both were reconciled a.[nd]

the best friends afterwards.

Col.[onel] Keigthely⁴⁴⁵. dining at a Lords Table where an officer offended him, began to make faces, so a friend of him, say'd: Keigthely command y.[ou]r passion. Oh by all means S.[i]r[,] reply'd Keigthely, I know what is due to Mylord and to the noble company, but (filling his glass) he dranck it out, and with a great Bow and a Smile sayd to The Man that affronted him: Pray S.[i]r take this just as if I had flung it into your Face.



[Skizze einer Methode zum Pflügen von bergigem Land in Surrey]

methode sehr bergigt land an anhöhen zu pflügen [-] in Surrey gesehen; die besäeten Streifen gehen den berg hinauf, anstatt daß man sie mit dem Horizont paralel zu pflügen pflegt, welches macht, daß das Waßer nicht ablaufen kan[n], u.[nd] der acker zuletzt Rillen bekommt u.[nd] verfließet.
 sed unten fehlen Schlamm Kasten.

Februar 27. Carlton House. Opera.⁴⁴⁶

Mertz 3. Masquerade Capello.

5. Depart p[ou]r Charlton.

6. Chasse.

7. Elu membre du Hunt.

111 [110]
Original Subscribers to the articles of the Charlton Hunt.⁴⁴⁷

Richmond

St. Albans

Harcourt.

H. Beauclerck

John West.

H. Lidell.

R. Edgecumbe

Scarborough

Cholmondly

A. Herbert.

R. Whitworth

Tonkerville

R. Haringwood
P. Kirke.
W. Fawquier.
E. Pouncefort
J. Haske
W. Conolly.
Maspon
Na. Powlett.
Lifford
Ba. Jenison.
Albermarle⁴⁴⁸
Cardigan.

Baltimore.
John Lumley.
Ph. Harringwood
Cowper.
Ch. Filtzroy
Ch. Perry.
John Spencer
J. Fitzwilliam.
Ca Bisshop
Phi. Medows.
Conyers Darcy
John Cavendish
Ed. Legge
Steph. Fox.
Will Sterne Chap-
lain to the hunt.

Rob. Guldeford
John Miller.
Original Sunscribers to the Great room call'd
Foxhall

Grafton
Bolton.
Litchfield
Godolphin
Henr. Pellham
Cha. Wills.
Holl. Newcastle
Devonshire.
DeleWar
P. Honnywood.
Lovet
W. Gage
M. Nassau

Subscribers Elected by Ballot.

Kingston	- Holderness
Th. Watson	Home
Wm Filtzwil-	Ettingham
liam.	R. Carpenter
Rd. Meggott.	B. Carpenter
- Conway.	- Hartington
Ch. Roper.	- Loudoun.
Rob. Smith.	J. Townsend

Ch. Fielding
Ha. Hawley
G. Beauclerk
Will. Corbett
John Cope
Marlborough
Ch. Ossulston
Th. Villiers
Ch. Howard
Ossorio[?]
Will. Elliot
G. Shirley.

Gen. Orme
T. Prendergast
Berkeley
Ja. Brudenell
Lawr. Monck
G. Beake
R. Mill.
Th. Strickland
Ch. Newby
St. Paul.
Will. Bettinc
Montrose
Diemer

- Sal. Dayrolles.	- Bury
- Lincoln.	Dalkeith
W. Bettinc	Chedworth
junior.	Hardenberg
John Butler	Fischer
- Hen. Legge	
John Cheale	
Jo. Boscawen.	

112 [134]

Als des Erzbischoffs v.[on] Canterbury[s]
Clerk ihm remarquieren machte[,] daß er im
Signiren Joannes Cunt, den a nicht zu-
machte: sagte jener: you are younger than I
fill it up.

they call commonly the Clergy mans Bull-
ocks[;] une fille qui n'en savoit rien leurs dit
a table: You litle Balls shall I help you to this.
in Edgcumbe[s] Gegenwart, kam 1 pastor
ins Cofféehauß u.[nd] stülpete seinen gro-
ßen Castor Huet auf den tisch, Edgcumbe
sagte: ther's Castor and Bullocks for you.

Leicester sagt von denen jungen Hoffda-
mens[,] deren etl.[iche] blöde Augen hatten,
u.[nd] kleine Lichtschirme gebrauchten:
they frigg their Eyes out. or away.

S.[i]r William Young erzählte, daß in Lisbon
ein Engelländer nahmens Custos, von
Schweitzer Eltern geboren, nebst andern
zur inquisition gezogen worden, weil er ein
Free mason war. u.[nd] weil jed.[er] sich
selbst anklagen muß, so bekan[n]ten die
andren[,] sie wären Freymäurer u.[nd] kah-
men gelinde davon; dieser wußte dieses
nicht, daher wurde er torquirt, u.[nd] dar-
auf gefragt ob er ein franc maçon sey? Er
bekan[n]te es. Drauf torquirte man ihn noch
8 mal mahl[,] um das Secret zu wissen, sie
haben es aber nicht herausgebracht. Young
sagte[,] ich würde es selbst nicht sagen. for it
is so silly a thing. that no body in the world
would believe it. Er wol[l]te mit dem Grand-
Master oder dessen deputy sprechen[,] daß
diesem Märtyrer etwas möchte gegeben
werden.

d.[en] 11. Mertz mit Leicester nach Pe-
tersham gewesen
10 m[ei]l.[en] von London gleich hinter

Richmond, Haringtons Hauß[,] daselbst lieget folgendes

113 [135]

[Grundrisssskizze des Gartens in Petersham mit Beschreibung der einzelnen Gestaltungselemente: Abbildung siehe Seite 103]

Petersham von My Lord Burlington gebauet; Banc[,] Salon[,], Statue[,] bois[,] hohes Holtz[,] Lahn allée so starck ansteigt[,] dieser öffnet die Aue nach gerade von ober her[,] ansteigende Lahn⁴⁴⁹[.] Küchengärtens[,] das Holz B gehet weit hinauf u.[nd] steht an d[er] Ecke ein schöner Pavillon gleich au Richmond Park[.] a Pavillon detaché an beiden Seiten inwendig vierecket u.[nd] die quadrate heraus gebauet [,] Themse[,] Pavillons a a]

in dem Hause sic 3 vortrefl.[iche] Große Stück von morillo, u.[nd] ein sacrifice d'iphigenie von 2 figuren vom Giorgion[e] vortrefl.[ich]

114 [113]

(23)

Ein pferd unter bis 14. hand hoch, heißet ein Galloway; u.[nd] kostet ordinair 10. 12. £. zuweilen wohl 50. 60.

Bedford⁴⁵⁰ wol[lt]te Marlborough's Sache in ordnung bringen[;] er gab 165/m[ille] £. Schulden an. Bedford calculirte[,] daß er in 12. 15. jahren etwa sich freymachen kon[n]te u.[nd] 12/m £ dabey jä[h]rlich behielte. allein Marlborough kahn u.[nd] sagte[,] er habe 100/m[ille] £. vergeßen. dennoch meint Bedford[,] daß er ihn herausziehen werde, wann er sich mit 7/m[ille] £. contentiren will.

des sehl.[igen] Duc de Marlborough personal Estate ohne, Häuser, Plate, Juweelen, Equipage, furniture &c: war 1016000. £.

einige Kaufl.[eute] hatten proponirt, die Türckische compagnie, sähe zu sehr auf ihren profit, u.[nd] die tücher gingen nicht genug ab. es wurd[e] im Parlement überlegt. S.[i]r Edward Faulkner sprach für die com-

pagnie u.[nd] sagte, vor dem Etablissement, when the trade was allowed to every Body, a merchant went all over the Market with the commodity in one Hand, and his Yard in the other, a.[nd] yet he could not come to any good with it. Die Gegenseite proponirte einen freyen turky Handel, sed es wurde die majoritaet mit einer Stimme für die Compagnie decidiret.

d[en] 13ten Mertz kahn Capt.[ain] Burtel von Lowthers marines zu uns, um auf dem Suffolk[,] ein[em] 70 Gun Ship, unter Capt.[ain] Filtzroy Lee⁴⁵¹, nach Antigua zu gehen.

1. Schifcapt[än]: der ein 90 Gun Ship. commandirt hat[,] nim[m]t drauf zuweilen eines von 40. 50. 60.[;] es kom[m]t auf die Reisen, u.[nd] nicht auf die Stärcke

115 [114]

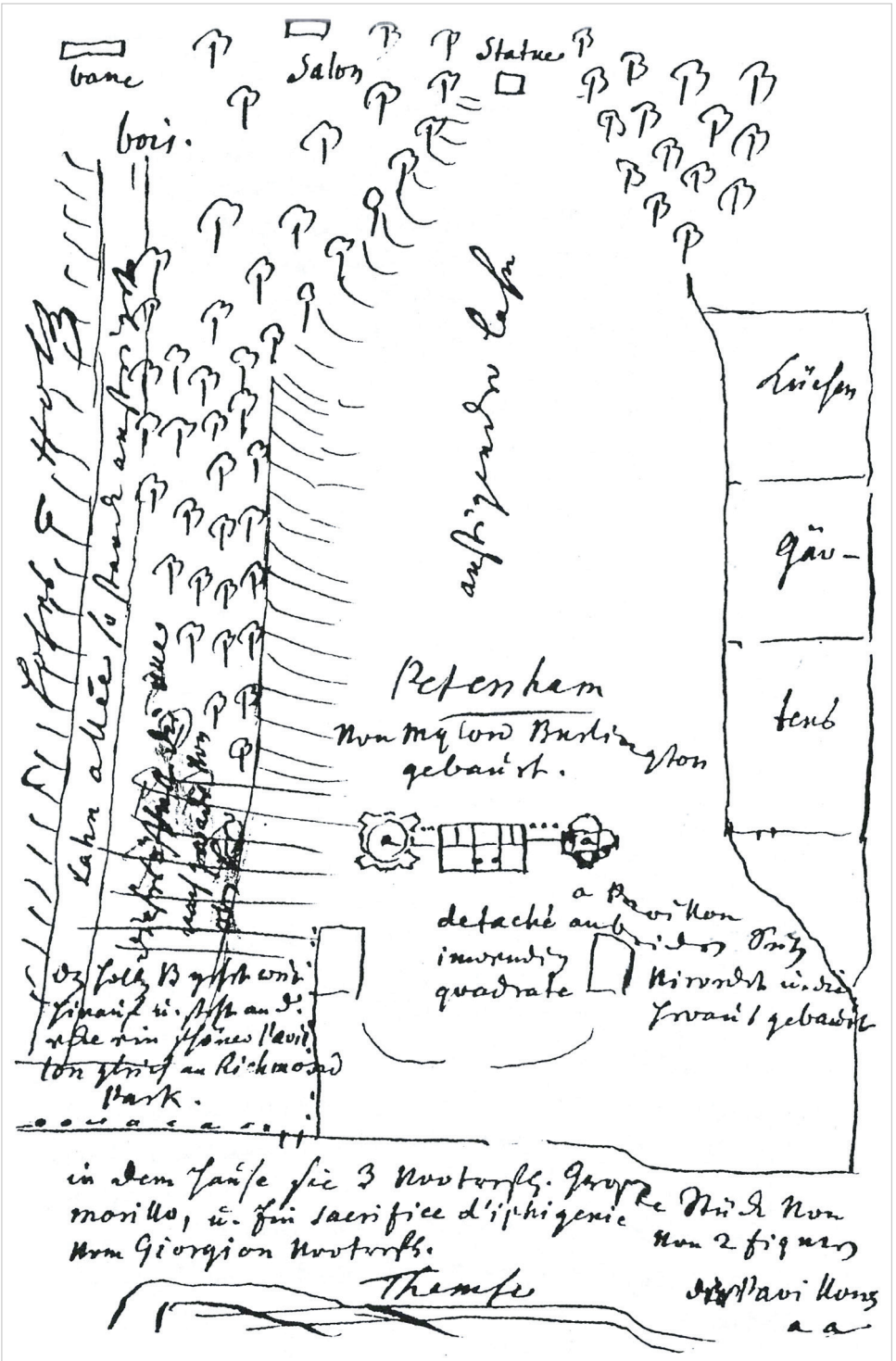
des Schiffes an. Nach Westindie[n], haben sie die von 60. höchstens 70. [Kanonen] am liebsten. ein Schiff von 80. 90[,] because he carries more Canvas u.[nd] segelt zuweilen beßer, wie eines von 40. 50.[;] sed in offener See.

Filtzroy Lee der mit Balckens⁴⁵² Escadre war, sagt[,] die Victoire müße an Klippen gescheitert seyn, sie hatte den besten Piloten v.[on] Engl.[and] an Board, ab.[er] Capt.[ain] Faulkner⁴⁵³ wär d.[er] positiveste Man gewesen[,] den er gesehen. der admiral bekümmert sich um s[ein] Schiff nicht.

il y a un passage, dans la Tragedie de Richard Roy d'angleterre, ou le Roy aiant perdu son cheval, crie: a Horse, a Horse, my Kingdom for a Horse. un jeune officier de Cavallerie à Dettingen, dit fort joliment la même chose dans la même situation.

Hays autres fois laquais a Londres a fait une fortune brillante par le jeu et joue avec le Roy à Versailles. Janson fils d'un marchand, établis a Paris a gagne 100/m[ille] £. au feu Duc de Bedford. il se battit avec celui d'apresent. er hat über 200/m[ille] £.[;] er war Lieuten.[ant] in d.[er] Garde.

Die erste institution von Old Whites Club⁴⁵⁴, ist von Spielhern mit gepackten Carten,



[Grundrisskizze des Gartens in Petersham]

u.[nd] dieses soutenirt sich noch, wenn einer des Nachts spät u.[nd] druncken hinkom[m]t, so ist es eine herrliche Sache für sie.

et zin zin zin; mad.[ame] la mariée a l'oeil battu, elle la fendu autour du cul. p.

d.[en] 14ten Mertz Chedworth⁴⁵⁵ manire einen auf die Schulter zu nehmen, faße ihn mit deiner lincken die Rechte, stich⁴⁵⁶ ihm den Kopff unter den Arm, greif ihm mit deiner Rechten sein linkes bein, u.[nd] hebe ihn auf die Schulter.

On boit a la Santé du cardinal puf, je v[ou]s l'apporte. puis on s'effuse la bouche avec un doigt, on effuse le verre, on tappe dessus et dessous son fond, sur la

116 [115]
table et dessous, on frappe du pied en terre, du coude sur la table, on claque des doigt, on siffla. tout cela se repete au double et au triple.

The famous Childers⁴⁵⁷ ran 4. miles at Newmarket in 6 $\frac{3}{4}$ minuten; u.[nd] lief mehrentheils mit dem Reuter nach d.[er] Stadt. Kein Pferd hat es ihm an Wind u.[nd] Stärcke gleich gethan, il etoit de race mais assés ignoble. Leeds hatte im Anfang mehr Speed u.[nd] kon[n]te 1. meile in 1. minute laufen sed darnach ging es nicht mehr so. auf 6 [Meilen] wol[l]te childers gegen die besten 3 pferde in Engell.[and] en relais laufen.

Match in Ireland, jeder sitzt auf des anderen pferdt u.[nd] das pferd[,] so zuletzt kom[m]t[,] hat gewonnen.

der verstorbene Admiral Wager war ein vortrefl.[icher] Man[n]; temporibus Annae Regina, kahl er mit 3 Kriegsschiffen, zwischen eine menge Galeonen[;] er machte signal zum angriff, u.[nd] ging mitten unter sie, u.[nd] attackirte die Reale[,] so er zuletzt in die Luft fliegen machte; hernach nahm er eine andere, die ihm nebst andren prisen 120/m[ille] £ einbrachten, den[n] vor sich hatte er nichts.

The two other Captains, exchanged some Shots at a Distance, but lay by all the while,

Wager was engaged, and were try'd⁴⁵⁸ for that, broken and condem'nd to be hang'd, but sav'd their Lives by the good a.[nd] honest Wagers interposition. etl.[iche] Zeit ehe er starb, hatte er noch 16/m[ille] £. in allem, aber keine Kinder, er hatte alles übrige successive weg[ge]geben, an die so es nöthig hatten. sagend[:] so lange ich lebe, leide ich kein[en] Mangel, u.[nd] der König wird die Gnade haben[,] für my old Woman zu sorgen. George II. wünschte [einmal] einen Sturm zu sehen, wie sie nun nach einem sehr gefährlichen zu Helvoetsluys revertirten⁴⁵⁹, sagte Wager, Sir I hope your Curiosity is Satisfyed.

117 [116]
der alte Roper war ein Guter Edelman, and behaved Gentlem.[an] like in all actions. er mußte wegen des Duc de Monmouth nach franckr.[eich] fliehen.⁴⁶⁰

Als einmahl etl.[iche] Sharpers, unter prae-text zu jagen, nach Charlton kahmen, re vera aber dem Duc de Grafton das Geld abgewinnen wol[l]ten, u.[nd] eine banc mit 1 p[aar] hundert Guinéés gemacht hatten u.[nd] Roper herein kahl, warff er den tisch übern Haufen u.[nd] sagte, man kähm[e] hier zu jagen u.[nd] nicht zu spiehlen. der alte General Compton stund auf u.[nd] sagte: Gentleman if any Body has any thing to say to Mr. Roper about this, I am his man. Allein die Sharpers packten auf und reisetten davon.

er zog nur alle Son[n]tag ein rein Hembd an, u.[nd] sagte, durch die viele Verändrung, zöge man sich ein haufen Flüße an den Halß.

Zu Windsor fraß ein Knecht in ein[em] Inn, was einer vom eßen[,] weil es nicht gut war[,] ausspie; hernach fraß er[,] was ein trunckenbold ausgespien[,] postea A fresh Turd, postea the Green guts of a Rotten dog. so man aber nicht haben wol[l]te.

S.[i]r John Miller, lag mit s.[einer] Lady im Bette, u.[nd] fieng im Träumen an zu schreyen[,] zu fluchen u.[nd] zu schw[o]-eren. illa: for Gods Sake my Dear what ails

you. O Lord (ille) I thought I was buggerd.
Swynny erzehlt, to prevent the Uncleaness
 of B _ g. in Italy, a nobleman told him, than
 when he had done, he pull[']d out a Hair, by
 which the muscles beeing Strongly contracted,
 he got out very clean.
 an Englishman who has been at Meissen,
 show'd the

118 [117]

Royal Society, some Cups of China, which
 being broke, proud to be a very good sort of
 china, even like old Japan. he sets up at Chel-
 sea and is thought [that he] will bring this
 manufacture to a great perfection.

Taylor⁴⁶¹ [ist] ein oculist, [-] um die Schärffe
 seiner Augen zu zeigen, nim[m]t [er] ein
 Haubthaar, schneidet es ab u.[nd] sticht mit
 einer feinen Nadel in den canal.

alle Schaafte gehen hier auf den Downs ohne
 Hirten, etl.[iche] haben Klocken an.

in Northumberland ist eine Menge Lan-
 des[,] da man den Morgen für 2 pence jähr-
 lich heuren kan.

die bauren, sieben den weitzen[,] wann er
 getroschen:

a sind 3, 4 lange Lappen, welche den wind
 gegen das Sieb, durch die Umdrehung des
 Rades a machen.

1. Highwaymen[,] der verfolgt wurde, kam
 Schouters hill herab gejagt, da stund Town-
 shends Amme mit ein paar Kindern für ei-
 nem Hause, so gemiehet war; sein pferdt
 wol[l]te nicht weiter fort, desiliebat⁴⁶² et di-
 cebat mulieri: [„]Did you ever see a man
 die[?], [„]no S.[i]r[,] pray for Gods Sake
 what means this[?]. ille lude seine pistohle
 u.[nd] schoß sich auf der Stelle todt. er war
 ein See leutenant u.[nd] hatte sein Geld ver-
 spiehet.

119 [118]

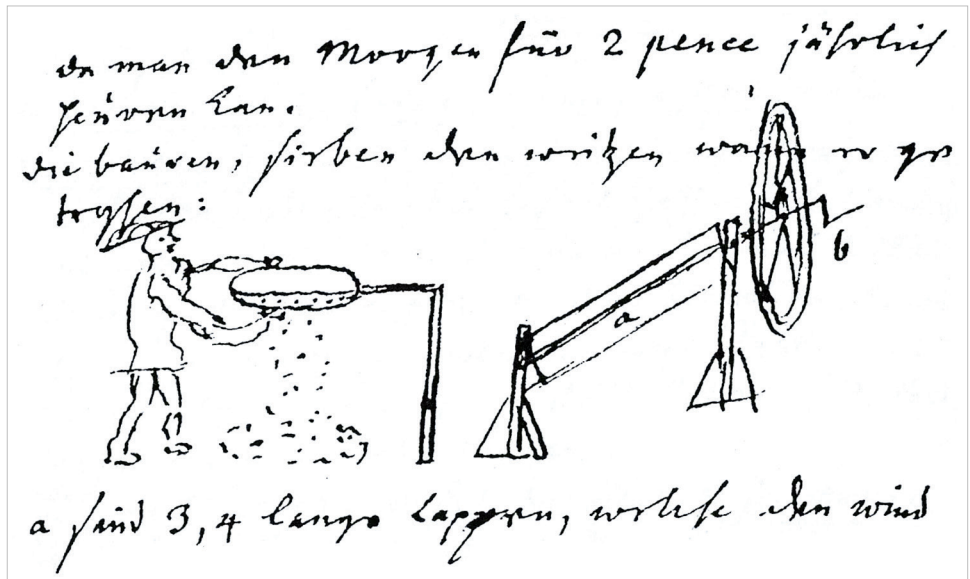
Carneseed House of office.⁴⁶³

[Schnitt- und Grundrisssskizze eines Toilet-
 tenpavillons (vermutl. Vorgängerbau der
 heutigen Lodge ‚Carne's Seat‘) im Park von
 Goodwood: Abbildung siehe Seite 106]

a ist die abführungs Röhre des Gestanckes

b. caveau [gestrichen: merdeux]⁴⁶⁴

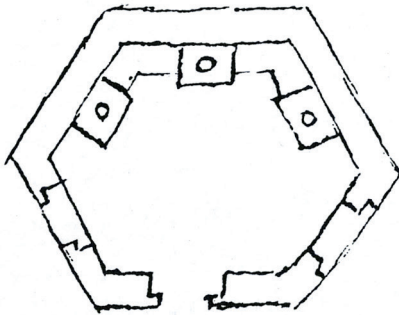
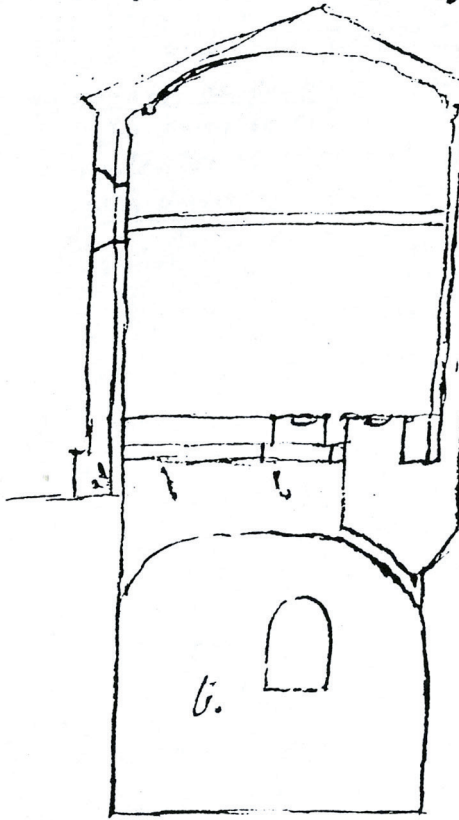
Les francois disent quand on n'a pas le con
 qu'on veut, il faut branlér le vit que l'on a.



[Skizzen von Maschinen zum Sieben und
 Dreschen von Weizen in Northumberland]

on dit celui la joue du Haut-bois. cest a dire,
 il fait couppér sa haute futage

Carnegie House of office.



a ist die abfischung
des des gestrichel
b. caveau niedriger.

les francs disent
quand on n'a pas le
con qu'on veut, il faut
branler le vit que l'on
a.

on dit celui la joue
du haut - bois. c'est
dire, il faut

couper la haute futaye
die malfeiteurs / so nach
america transportirt
werden daselbst, auf
so viele jahre als ihr
Urtheil erfordert, als
Slaven verkauft. Haben
sie Geld, so können sie sich
redimiren, kommen sie
wieder in england oder
die transportations gis
ein ist, so werden sie
gefangen.

ein jünger von 18 jahre, nach dem Shepherd wurde

[Schnitt- und Grundrisskizze eines Toilet-
tenpavillons]

die malfeiteurs[,] so nach america transportirt [werden,] werden daselbst, auf so viele jahre als ihr Urtheil erfo[r]dert, als S[k]laven verkauft. haben sie Geld, so können sie sich redimiren⁴⁶⁵, kommen sie wieder in Engel-

land ehe die transportations Zeit um ist, so werden sie gehencket.

ein junge von 18 jahren nahmens Shepheard wurde gehangen[,] weil er Georg. I. [hat] umbringen wollen. ille pleaded guilty, der König wol[te] ihm Gnade ertheilen[,] aber er sagte[,] es wäre beßer[,] daß sie ihn henckten[,] den[n] kähme er loß, so brächte er doch den König u.[nd] die familie um.

120 [119]

Queen Carolina, hatte als Princessin v.[on] Wallis für eines Highway mans Leben gebeten, einige Zeit nachhero brachte er ein[en] um; sie zog sich dieses sehr zu Gemühte, u.[nd] sagte: ich bin schuld an dieses unschuldigen Menschens tode.

der Duc de Mountaigue lachte von Hertzen um ein[es] frantzösen Buch, worin ein plan d'un cabinet a l'angloise, to see the Plan and Section of a Turd.

on trouve d'excellent Thée dans quasi tous les cabarets d'angleterre. Runn thee von den Smugglers.

to toss off. i.e. to frigg. Damn'd nonsense.

Den 2oten Mertz die letzte jagt zu Charlton, hernach separirte sich die Gesellschaft, so bestanden aus denen folgenden: 1. Duc de Richmond. 2. Hardenberg. 3. Panncefort. 4. Ra: Jennison 5. Lord Harcourt. 6. Lord Lincoln. 7. Lord Dalkeith. 8. Lord Chedworth. 9. Duc de St. Albans. 10. Capt.[ain] Carpenter. 11. S.[ir] John Miller.

[21. März]⁴⁶⁶ ich fuhr nach Cowdry u.[nd] sah daselbst Visc.[ount] Mountaigu u.[nd] seine Frau⁴⁶⁷, it:[em] Mr. Andrews. der Parck [ist] schön, die Capelle. das Gebäude alt Gothisch. bas Parlour mit Hirschen; Es[s]-kammer mit Holbeins mahlereyen Henrici VIII. bataillen, it:[em] belagerung v.[on] Bologne vorstellend. Dans les guerres civiles de Cromwell on les conserva, da man sie mit weißem Kalck überzog. NB oben ein bettler mit krummen füeßen[,] den Huet in d.[er] hand haltend, sehr guht, in Antwerpen von Sneyder⁴⁶⁸ nach dem Leben gemahlt. it:[em] verschiedene alte familien Stücke. 1 schön Cabinet mit florentinischen Steinen

121 [120]

verschiedene curiosa als z.[um] E.[xemp-lum]

das Horn of a Kentish woman, weislicht und krum[m,] wohl 8 bis 10. Zoll lang[,] so ihr aus dem Kopf gewachsen

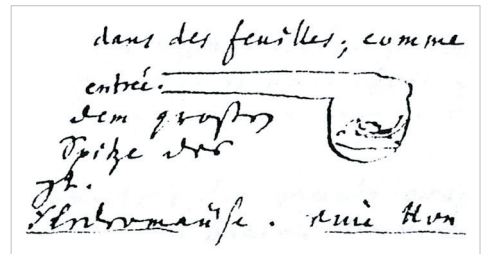
un noiaux de prune qu'un homme avoit avalé lui resta dans le colon, il eut pedant 7 ans des coliques violentes & mourut. der stein ist gantz mit einer dick steinigten materie umgeben.

1 blasen stein v.[on] einer frau, den sie mit einer haar nadel zurückstoßen wollen, die Nadel bleibt drinn u.[nd] zieht sich mit dem Stein zurück, nach 1 paar jahren ist sie gestorben.

1. große Stecknadel, so verschluckt worden, u.[nd] in die blase kommen, so sie gantz incrustiret hat, ist ex inguine⁴⁶⁹ heraus geschworen u.[nd] das Mensch lebt noch u.[nd] befindet sich wohl.

Des pieces d'argent tirées de la Mer, incrustées, it:[em] plusieurs bouteilles de meme, aux quelles se sont attachés plusieurs coquillages.

Plusieurs nids curieux dans des feuilles; comme dans une enveloppe. entrée



[Schnitt eines Nests in der Naturaliensammlung von Cowdry House]

1 Pelicans Kopff mit dem großen Sack[,] der von der Spitze des Schnabels anfängt.

Große abscheuliche Fledermäuse. Eine von Bencole von einem flügel zum andern 6 f.[uß] breit.

Vögel Nester von Baumwolle wie Zeug zusammen gesponnen.

Seiden Zeug von Spinnen Gewebe.

Sloane hat 5500 Sorten von Papillons.

it.[em] unendl.[ich viele] Scarabaeos, intus
quos nota
the Elephant beatle, cum Proboscide.
the Rhinoceros beatle.

the Stag beatle. d.[ico?] the Bull beatle with
horns.

The Scaly Lizzard. mit großen Schuppen.

Junge alligators oder crocodile[,], so aus ei-
nem Ey

122 [121]
(24)

Als Pultney u.[nd] Walpole, Lords gewor-
den, sagte dieser zu jenem, Mylord I wish
you Yoy, but I thinck we are now the two in-
significanстет fellows in the World.

NB. Rohte asiatische kleine Fische. Ein chi-
nesischer Hirs[c]h mit einem Horn zu
Goodwood.

Waßer steiff, heißet in English Piss-proud.
[gestrichen: ein officier sticht die Hand eines
filous[,], der die würffel ramassiren will, mit
einem Meßer auf dem tisch fest, u.[nd] sagt,
wo die Würfel nicht falsch sind[,], so habe
ich unrecht. allein sie wurden falsch befunden.]

ein Pfaff toasted King Louis the XIV.th[,], ein
officier scandalisirte sich drüber: you are a
Fool sagte d.[er] pfaff, for was it not for his
Sake you would all be starved. der officier
brachte ihm wieder the Devils toast zu, als
die ronde an ihn kahlm, u.[nd] allegirte die-
selbe Ursach[e].

il faut qu'un homme se conduise par le tete
et une femme par le con.

Quant on n'a pas les con qu'on veut, il faut
br.[anler] le v.[it] que l'on a.

Gage dit: tout affaire de parti est tromperie
des Ministres, ils font passer p.[ou]r Jacobi-
tes tout ceux qui sont contre eux. Le Roy est
Roy de tous ses sujets et doit les employer
tous.

d.[en] 25ten [März] the Wax works in fleet
Street⁴⁷⁰ gesehen. historie von Susanne
u.[nd] Cleopatra. it.[em] von einem Briti-
schen gefangenen König. d.[er] Gräffin[,],
die 365 kinder gebohren. der Nonnen[,], so
sich die Nasen u.[nd] Lippen mit rasoirs auf

schnitten[,], um ihre Jungferschafft tempore
Danorum zu conserviren. die Grotte.
Charles the I. family.
eod.[em]

123 [122]

eod.[em] in Hydepark Corner. Peicks pferde
gesehen it.[em] die arabischen Hengste. Da-
runter der Schimmel ein magnific pferd ist.
600 Guin[ees soll er kosten]. 450 sind dafür
gebohten, der armenianer ritte ihn vor uns
sehr schön. er hat etwas lange kohten ab.[er
er] steht guht drauf u.[nd] ist allen connois-
seurs nach das schönste pferdt[,], so man se-
hen kan[n]. Diese pferde verderben die ge-
stüte, denn ihre Nachkommen bekommen
Spillbeine u.[nd] caliren.

Für einen Galloway fo[r]derte Peick 30
Gu.[inees,] der im Lande 10. kostet. Was un-
ter 14 hand [groß] u.[nd] nicht drüber ist,
heißet ein Galloway.

a complaint of a Maid to the Dutchess of
Richmond about Harry Budd, its a dam'nd
huffling [an]d. bufling fellow. but he shant
huffle [an]d. bufle me. NB. a hufler⁴⁷¹ Emba-
sicata.⁴⁷²

Van Eck me dit, que l'on assuroit ici jusqu'aux
Gallions. qu'en apparence il paroissoit qu'il
falloit les defendre, mais qu'en gros la nation
y gagnoit.

on manque quelques fois des grands coups,
si on avoit attendu au Cap breton, les 6.
vaiss.[els] de la compagnie francoise des in-
des, elle etoit abimée tout d'un coup.

Diné ches du Roure⁴⁷³. u.[nd] zum 2ten mahl
die opera L'incostanza delusa⁴⁷⁴ gesehen.

Cheale fuhr mit einer schönen pastoren-
tochter allein w[...eg?] Gosin[?] sagte: one
of them will loose their caracter: She if Still
She be a Maid and he if he does not fock her.
der Pferdetransport geschieht in Slings, oder
breiten Gurten, damit sie gleich versehen
werden

124 [123]

müssen, um im Nohtfall suspendirt zu wer-
den, wo sie sich legen können, reiben sie al-

les Fleisch ab. ein Schiff[f] hält 50. 60. Pferde, so bald sie ans Land kommen, legen sie sich nieder[,] als wenn sie den Füßen nicht traueten.

un petit maitre francois etant esouflé, dit qu'il avoit fait trois fois le tour d'un homme d'une extreme corpulence.

1 Dragoner pferd wird in Engelland für 24.[.] u.[nd] ein Reuter pferd ordinar für 28 £. bezahlt.

ein befehlshaber ohnweit Lisbon; hatte einen Unterbefehlshaber in arrest setzen lassen[,] weil er refusirt zu gehorchen. dieser beklagt sich bey einem höhern tribunal zu Lisbon, so ihm rescibirt, der cas sei so groß nicht u.[nd] deshalb solle er ihn looslassen. ille schreibt zurück[:] weil er sähe[,] daß der Ungehorsam nicht strafbar sey, so wol[ll]te er es nicht thun. Das tribunal wußte nichts draus zu machen und der König für dem es kahm[,] lachte von Herten drüber u.[nd] sagte[,] er hätte Recht. [so] Cara-
valho.

d.[en] 28ten Mertz bey Myl.[ord] Dalkeith⁴⁷⁵ gegeben in ein[em] artig disponirten Hause

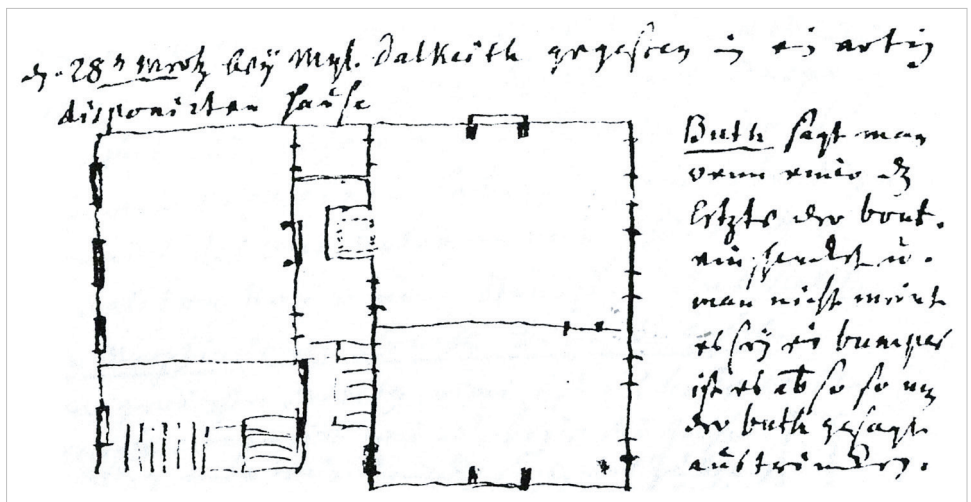
so[,] so muß [der,] der buth gesagt[,] austrincken.

125 [124]

diesen Tag ist St. Patrick's tag, da tragen alle Irländer Porteurs grüne cockarden; u.[nd] die königl.[iche] familie Creutze. Nach dem eßen sung Gilbert das Gomgom. u.[nd] der club adjournirte sich as usual at Cardigans head Charingcross mit acht Damsels halb irish u.[nd] halb Englisch. Eine Irrl.[änderin] sagte zum D.[uc] de R.[ichmond:] For G.[od's] Sake doc, fack me[,] i am very sound, only but feel my C.[unt,] it's as dry as – do f.[uck] me only for the honour of St. Patrick. he fooled Madame at Leghorn, ein bawdy Song. cheaty they call'd Miss Molly.

Pimlico assemblies Männer in frauen masquirt ohne Hosen, tantzen country dances et puis le reste. Es ist nahe bey Petty france nach Chelsea zu.

d.[en] 28ten Mertz. mit Richmond, nach S.[i]r Hans Sloane zu Chelsea gewesen u.[nd] daselbst mit Mylady Portland, Ben-



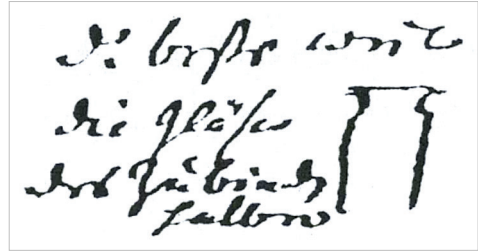
[Grundrisssskizze des Hauses von Francis Scott, Earl of Dalkeith]

Buth⁴⁷⁶ sagt man[,] wenn einer das letzte der bout.[eille] einschendet u.[nd] man nicht meint[,] es sey ein bumper⁴⁷⁷[,] ist es ab[er]

tinck⁴⁷⁸ u.[nd] Lady Marguerite Sloanes schönes cabinet von natürlichen curiositäten gesehen, so ihm nebst der bibliothec über 100/m[ille] £ kosten soll; es ist unendlich[,] was er in omni genere colligirt hat,

u.[nd] erfo[r]derte ein examen von etl.[ichen] wochen. inter alia vidi; den Kopf u.[nd] Gehörne von einem Moss thier⁴⁷⁹ – das größte ist aber zu Wilton. ein Sceleton von einer Lady[,] so an der Frantzosen⁴⁸⁰ gestorben; it.[em] von einem Elefant. den Kopf vom Hippopotamo[,] ein ausgestopftes Camehl, u.[nd] Arabischer esel, wie ein Pferd groß u.[nd] banden wise wie ein Panther thier gezeichnet. a flying Lizzard mit Flügeln, davon m.[an] ohne Zweifel die idee von einem Drachen genommen. a Scarabeus sehr schön[,] den die Damen in Indien in den Haaren wie Juwelen tragen. einen lebendig[en]

Gläser müßen mit einem Rande seyn[,] des zubinden halber



[Skizze eines Glases für Spirituspräparate im Kuriositätenkabinett von John Sloane in Chelsea]

126 [125]
Chinesischen fasahnen mit gelbem Kopf u.[nd] höllen rohten bauch u.[nd] differerten plumagen⁴⁸¹, wunderschön. The head of a Sea Lion. Ein zu Londen ausgegrabenes Bein von einem großen Mann bis zum Hüftknochen 5 f.[uß] hoch. 1 von buchsbaum ausgeschnittener mercurius[,] sehr schön[,] ohngefahr 8 Zoll lang. The farn tree of St. Helens, der Stamm wohl 12 f.[uß] hoch u.[nd] das Kraut dr[a]uf, der baum dick wie mein dickes Bein. eine Schlange Cobra die Capello mit dem brill[e] im Nacken. The rattle Snake. In dem Hofe ein ganzes Sceleton von dem Wallfisch. 1. Sperma ceti kopf. etl.[iche] peintures en fresque der alten Römer aus dem balneo Neronis v.[on] Rom. das Portrait von Jacomo Poro von Genua de a[nn]o. 1714. welchem an der brust ein Kinderkopf mit Haaren heraus gewachsen war, der sich zuweilen bewegte. Martin Folkes hat ihn lebendig gesehen, der Kopf aber hatte keine Augen. das Portrait von Barbara uxor Michaelis von Beck aus Au[g]spurg ao. 1656. 27 jahr alt, welche einen barth wie ein capuciner hatte. ein lebendiger Cranich der Isles baleares mit schöner Holle[?]. das Sceleton von einem Strauß. das Sceleton von verschiedenen Früchten[,] birn u.[nd] apfel. Der geringste spiritus vini ist d.[er] beßte[,] weil er nicht evaporirt wie d.[er] beßte[,] die

127 [126]
 Scorpione, wie große Krebse. Tarantulen &c: one alive in bran⁴⁸²[,] 6 Month. der Mann[,] so es wies[,] sagte: die giftigen Schlangen wären alle viviparae; die vipern e.g. kom[m]en natürlich hervor, die nicht giftigen wären oviparae. d.[en] iten April. wied.[er] bey S[i]r. Hans [Sloane] gewesen u.[nd] chocolate getruncken v.[om] puren cocoa mit etwas saffran, er sagt, wenn gantze nationen sich davon [er]nehren[,] so mus es nicht ungesund seyn. er ist 85. jahr alt; hat alle Morgen wohl 1 dutzend arme Krancke bey sich, die er tractirt u.[nd] mit einer Direction nach d.[er] apotheke schickt[,] die er vor sie bezahlt. er ist Lord of the Manour von Chelsea. vidi. trefl.[iche] Medaillen, unter anderen raritaeten etl.[iche] von Golde v.[on] dem Britischen König cuno bolan⁴⁸³. Henricii VIII. medaillon[,] darauf der sich Caput Ecclesiae in terra nennet. er hat über 30/m[ille] Stück medaillen. eine große collection von Gemmis cum matricibus[:] braune, weiße u.[nd] weis röhtl.[iche] perlen. it.[em] clusters v.[on] Perlen. Perlen ist eine Kranckheit in den Muscheln u.[nd] Östern, welche die Excrecentz verursachen[,] daher m.[an] in den Flüssen viele findet, wo Förder⁴⁸⁴ sind, da das Vieh die Muscheln beschädigt, in den Flüssen[,] wo sie zu finden.

1 natürlich Beryll[,] so rar ist. Die Modelle in
bley von Pits Diamant, brut, etwas abge-
 schliffen[,] ferner geschliffen u.[nd]
 endl.[ich] brillantirt: von dem Abfall hat er
 6000 £. gemacht. er wiegt 136 ½ Carat
 1 grünen Diamanten sehr schön in model.
Un Globe de Beryll p.[ou]r des Sortileges et
 Evocations d'esprits, wie ein billard Kugel
 groß. Sehr rar.
 1 Messer Hefft de Cat's Eye⁴⁸⁵; ou oeil de chat.
Une Opale. Magnific gegen die Sonne zu se-
 hen, weil roht, gelb, grün.
 un Carbuncle[,] so aussiehet wie eine Espece
 inferieure de rubis.

128 [127]

1 Stück rosen Turquoise[,] davon man über
 200. Ringe machen kön[n]te.
 Unendl.[iche] Sorten von Jaspis, Diaspre,
 Onix, Sardonix[,] Agathen, Christallen,
 Bernstein, u.[nd] vassen, tassen, Kümpe, Lef-
 fels⁴⁸⁶ u.[nd] boeten⁴⁸⁷ davon. it[em] von
 Egyptian u.[nd] andern Peebles oder Kiesel-
 steinen, Corallen.
Une Agathe ronde, avec une Eclipse de Sol-
 eil.
Un Heliotrope plat très rare
an Egyptian Peeble [gestrichen: fanden] wo-
 rin es scheint, ob hielten 2 alte weiber die
 Köpfe gegen einander.
 a Cornelian Agath. mit cornallinen stücken.
weißen u.[nd] schwartzen Agath; in allerley
 farben.

Des christaux renfermant c.[omme] du
 poil[.] it[em] de la boue &c: ce qui fait voir
 que la matiere a été liquide. comme aussi du
Succinum renfermant des mouches et des
 insectes.

a white Cornelian Vase.

Les vases d'onix ne peuvent se travailler
 qu'avec de la poudre de Diamants. man
 beitz hinein[,] was m.[an] will, vidi eines
 cum effigie Caroli. I. Regis angliae.

a Bloodstone, Diaspre Sanguin, rund wie
 eine doppelte Faust, über aus schön.

Verschiedene Steine, welche wasser in sich
halten, so p.[er] das Schütteln vernommen
 wird.

ein schönes vase, davon der Boden Blood-
 stone, der Leib Jaspis, u.[nd] etwas vom
Rande agath ist. dieses zeigt affinitatem
 Specierum.

1 Stück astroides⁴⁸⁸, gantz weich, i.e. urzei-
 tig[,] daß er selbst aus d.[er] See gezogen.

1 Petra del porce. klein wie eine runde große
 Hasel Nuß u.[nd] gelbbraun. Kostet 20. Gui-
 neés. ein anderer ist schwärtzlicht.

Une piece de corail gris, fait c.[omme] une
main naturelle. Du tremblay suspicirt, [ge-
 strichen: Coralli] die astroites wären collec-
 tio animaleulous. Sloane sagt[,] es wären
 Seegewächse.

April. 1. Sloane. Ridotto⁴⁸⁹

2. Baker⁴⁹⁰. Oratorio

6. Pouncefort.

7. Grafton. Marlborough.

8. Bird.⁴⁹¹ Mahagony. Tower.

129 [129]

(26)

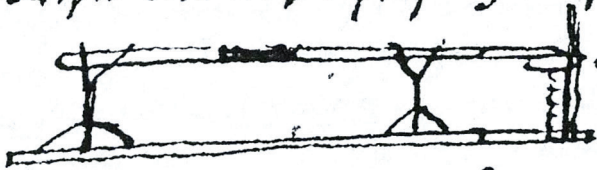
[...] accurat zeigt. er hat eine machine. da-
rin er die gläsernen niveaus leget u.[nd] ex-
aminirt[,] in welcher Lage sie richtig sind,
 den[n] sobald m.[an] sie verdrehet[,] ver-
 liehrt sich das aequilibrium.

[Skizze einer Apparatur zum Eichen von
 Wasserwaagen in der Sammlung von John
 Sloane in Chelsea: Abbildung siehe Seite 112]

Diese Schraube erhöht u.[nd] erniedriget
 auf ein Haar.

it[em] einen Meilen Meßer[,] der an die
 Kutschräder geschoben wird. 2 Arten von
 ihm erfundener See quadranten, um altitu-
 dinem Solis, u.[nd] den dadurch cum mag-
 nete die L.[änge] zu finden per reflexionem
 der Sonne gegen ein[en] Spiegel, da man die
 Sonne mit dem äußersten horizonz der See
 gleich bringt, so daß centrum Solis densel-
 ben berührt.

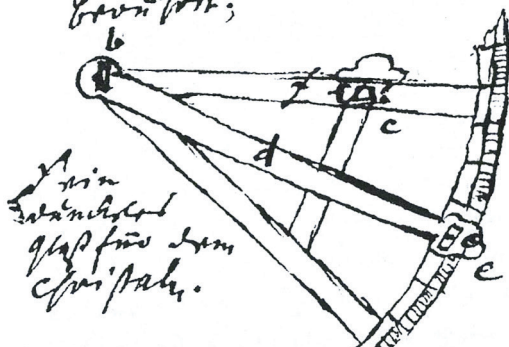
derst Anliehet sich $\frac{1}{2}$ *aequilibrium*.



diese Versuchbe
n. v. v. v. v.
im Jahr.

it. einen Meilen mehr an die

von gleich bringt, so $\frac{1}{2}$ *centrum solis* denselb
bevorsteht;



der observator
steht mit dem Rück
gegen die Sonne a
von in den Spiegel
b falls läßt, dann kuckt
er mit dem linken Auge
durch die höhle c da in
er nun direkt Christall
hin sieht; hat er die
Sonne in dem linken Auge, so
sieht er zugleich mit dem Rechten nach dem äus[s]ern

sicht er zugleich mit dem Rechten nach dem äus[s]ern

[Skizze einer Apparatur zum Eichen von Wasserwaagen in der Sammlung von John Sloane in Chelsea, oben; Skizze eines Quadranten aus der Sammlung von John Sloane in Chelsea, unten]

dann sieht er zu welchem Grad die Nadel e auf dem quadranten abschneidet[,] so die *altitudo loci* ist; *secundum meridianum*[,] dieses instrument ist verbeßert durch ein kleines Fern glas[,] so in c angeschoben[,] wo sonst der

Fein dunckles Glas für den Christall.

der observator steht mit dem Rück[en] gegen die Sonne a[,] so er in den Spiegel b fallen läßt, dann kuckt er mit dem linken Auge durch die Höhle c[,] dahinter ein dicker Christall Stein sitzt;[-] hat er die Sonne in dem linken Auge, so sieht er zugleich mit dem Rechten nach dem äus[s]ersten horizon der See[,] so vor ihm ist, u.[nd] bringt durch hülfe der regulatoris d. das centrum der Sonne auf die äus[s]erste See Kante, als-

130 [130]

Christall sitzt, [-] dieser macht[,] daß das centrum der Sonne auf das object gebracht, niemahls durch das *mouvement* der See vacilliret. Man hat dieses jahr diese beyde[n] quadranten an board von dem Kriegsschiff Ipswich gegeben[,] um sie zu probiren. Bird ist der erfinder davon.

[8. April]⁴⁹² *The Tower of London*[:] eine schlechte fortresse, alles voll gebauet, a great

□ Tower in the midle, was built by William The Conqueror. It commands the City a[nd the] River; the Government of it is under the Constable of the Tower. the Lions[:] ein alter u.[nd] eine böse brüllende alte Löwin, it.[em] etl.[iche] junge[,], die wie die hunde Spiehlten. 1 tiger. 1 stachelschwein u.[nd] etl.[iche] Affen. The Royal Mint, where all the Coin a.[nd] Medals are struck. The Royal Jewel house mit einer eisernen barre⁴⁹³ where you see the Imperial crown of England, which all the Kings have been crowned with ever since Eduard the Confessors time. King Edwards golden Staff. The Curtana or Sword of Mercy, born between t[w]o Swords of Justice the temporal and Spiritual at the Coronation. The Ampulla or Eagle of Gold with⁴⁹⁴ holds the Oyl of anointment⁴⁹⁵ and the golden Spoon the Bishop pours the Oyl into. the Crown of State, Zum Parlament[sbesuch] with a rich Emerald and a Ruby of inestimable Value. a Salt of State⁴⁹⁶ gemacht wie die Tower.

The Horse Armoury[:] 15 Könige on horseback in ihrer Rüstung davon etl.[iche] magnificent gearbeitet. Von William dem Conqueror an. the armour of John of Gaunt, fourth Son to Eduard III.[,] so ein halber Riese gewesen. Henricy VIII. im Harnisch zu Fueß, wenn man den Rock aufhebet[,], so zeigt sich ein Fueslanger haarichter Fiesel⁴⁹⁷[:] daß Verdeck dazu ist umgewand u.[nd] wird Harry the VIII. Pinn cushion genandt, alle Damen pflegen eine Stecknadel hienein zu stecken.

The Spanish Armoury[:] worin die Piquen, u.[nd] das Gewehr zu sehen, so der invinciblen Armada a[nn]o. 1588. abgenommen worden. Sturm Sensen. Dänische Streitaxte oder Morgensterne. eine höltzerne canone[,], womit Boulogne eingenommen worden. Anna Bullens⁴⁹⁸ Axt.

The Grand Store house mit Canonen, Mörsern &c. angefüllet u.[nd] allem dazu nöthigen Geräthe u.[nd] Pferdezeug. Queen Elizabeths Pocket pistol a long and large piece of ordnancy. 1339 steht drauf[,], ad mihi dubium[.]. 1 Mörser zu an einer bombe von 500 £. a Mortar that shoots 9 Shells at a time. eine canone mit 3 läuffen. an Engine of Small mortars that shoots 30. Shells at a time.

Den Abend die Opera comique, Beggars Opera ganz gesehen; worin ein Hurhauß praesentirt wird. ein Voller Engelländer sang so loud mit als der acteur: don't I sing better than that rascal⁴⁹⁹. it answered another[:] but you don't sing loud enough. Hernach machte er ein Lerm, daß das Spectackel innehielt, le Prince y etoit avec sa famille. hark over

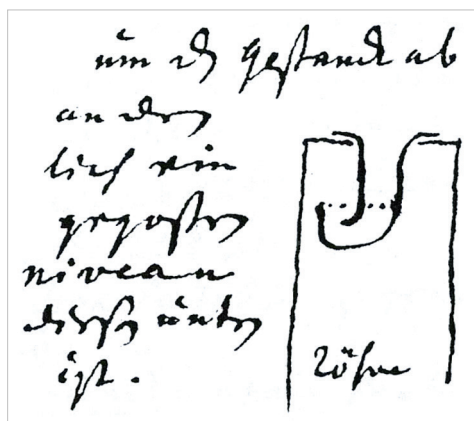
1 Stiefel im Scheishauß ist gut[,], um den Gestanck abzuhalten, u.[nd] daß einem kein Wind an den Ars[ch] blase, es muß aber täglich ein Eimer waßer in den Stiefel gegossen werden, das stehet immer de niveau über dem Drecke, u.[nd] spühlt diesen unten im Schu[h]e aus, wo er offen ist.

131 [131]

The small armoury die Säulen mit Piquen umgeben u.[nd] allerley Sonnen, Creutze, Sterne, Hydra's, Batterien, thore, it.[em] eine Orgel von waffen.

die beste methode ist[,], die flinten auf das calibre zu stellen, so kom[m]t kein Staub hinein.

[Zudem gibt es] Büchsen[,], woraus Granaten geschossen werd.[en] u.[nd] eine große Menge Gewehr[e].



[Schnitt eines Wasserklosetts aus einem Si-
phon-Geruchsverschluss in London]

Röhre

132 [132]

A lors donc[,] dit un françois qui vouloit al-
lér d'un endroit de la campagne a Cam-
bridge, mais son cochér comprenant qu'il
devoit allér a Londres l'y mena.

Roquelaure se mit au lit c.[omme] une ac-
couchée et se coiffa le cûl.

Un Anglois paria avec Heidekker⁵⁰⁰ pour 20.
Guinées, qu'il ne lui montreroit jamais une
personne plus laide que lui; Heidekker ren-
contra une vieille femme hideuse au Marché
commun et la lui amena, l'aïant fait levér, le
Gentilhomme dit: je crois que vous avés
gagné, mais après une seconde reflexion il
dit: this is not fair et envoya chercher sa
femme, qui mit une coëffure de femme a
Heidekker, après quoi il parut encore plus
laid que celle qu'il avoit amenée.

[9. April]⁵⁰¹ vû L'Eglise de St. Paul. Some Say
it's a heavy Pile, but was the Inside painted,
gilded, a.[nd] adorn'd with magnificent
Chappels a.[nd] Altars after the Roman Way,
it would attract more admiration then crit-
tick. St. Peter at Rome is larger a.[nd] richer,
S.[i]r Christopher Wren the architecte be-
gun a.[nd] ended this Church from 1675 to
1714. within near fo[u]rty Years, he at the
first Setting, wou'd have it's Situation so, that

the North Side should have stood open to
Newgate Street, by this the East End would
have look'd directly down the main Street of
the Cyty; this would have given also Way for
adding a Circular Piazza to it; but the Cyty
beeing almost rebuilt before he obtain'd an
Order and Provision for laying the Founda-
tion, he was prescribed to the narrow Spot,
where the Building

133 [133]

stands now, with infinite Disadvantage as to
the Prospect of it. Ce même Architecte n' eut
pas un meilleur Succés, avec son Plan sur le-
quel il vouloit rebatir la ville.

On dit que St. Paul coute 1 Million £. à batir.
der Dohm⁵⁰² ist 340 f[uß] hoch. En montant
par la gallerie d'en haut, vous avés une mag-
nifique vue de la ville et des environs; Le
Dome est élevé au dessus du centre de tout
l'edifice, supporté par huit Pilièrs; il y a en
dedans un fort beau balcon ou Gallerie avec
une Balustrade de fer, ornement qui manque
à St. Pierre à Rome. In this Gallery of the Cu-
pola, is the famous whispering Place where
leaning your Head against The Wall you may
easily hear all that is say'd, though it be whis-
pered ever so low; es ist auch ein starckes ge-
doppeltes Echo allhie[r]; in der cupola hat
Thornhill⁵⁰³ die acta v.[on] St. Paul en fresque
gemahlt, sonst ist keine Mahlerey zu sehen.
Sous la lanterne il y a une seconde balu-
strade. Au dessus de l'eglise il y a la plus belle
voute du monde pour y mettre les corps
morts, on diroit que c'est une autre Eglise.

Un autheur françois trouve a redire a ce ba-
timent, en ce qu'étant extremement fort et
massif, ont l'ait orné des Ordres Corinthiens
et composé, qui est justement dit-il: comme
si l'on mettoit une broderie, sur l'habit d'un
chartier ou d'un Porteur de Chaise.

NB. the vast quantity of Strong Iron Pallissa-
ding round about the whole Church Yard.

as much P.[enis] in her C.[unt] as St. Paul's
would contain Pease.⁵⁰⁴

134 [128]

[...] ist in einem a parten Riß gebracht.

Mr. Dayrolles; Mr. Drole.

A Jilt, ist eine coquette⁵⁰⁵[:] so einen ieden vexirt⁵⁰⁶. he is j'ilted.⁵⁰⁷

Cocking [heißt:] wenn d.[er] matte Hahne den Kopf schüttelt, u.[nd] die Federn im Schwantz hoch hält[, so] ist es ein gutes Zeichen. wann er zuweilen wegläufft[,] schadet [es] nicht.

Die boxers präpariren sich 6 wochen vorher zum Gefecht, eßen Hühner u.[nd] Kalbfl.[eisch] gantz starck gebraten[,] daß d.[er] Safft heraus geht, drincken wenig weißen wein mit waßer, abstinent a foeminis, u.[nd] einen tag um den andern, lauffen sie u.[nd] Rudern. Das lauffen geschieht o.[:nicht] lange[,] sondern so geschwinde sie immer können, bis sie hinfallen, dann wickelt man sie in tücher u.[nd] bringt sie zu bett. Sie schlagen sich auch mit ledern ausgestopften Säcken herum.

Leicester pleads his Belly. um o.[:nicht] aufzustehen.

Le Pavé de Londres et les cheveux sont les plus grands medecins des Ennemis.

S.[i]r Robert Rich⁵⁰⁸ ist einäugig, wie er in Würfeln spielte, fiel im das pflaster ab, so er aufs unrechte Auge klap[p]te: u.[nd] in der Hitze, wie er nicht sehen kon[n]te, griff er zum Degen u.[nd] sagte: God d.[amn] my blood, who put's out the candles.

histoire de Louise Steinberg, que la Hop avoit appellé une Coquette, et de sa vangeance.

daß die großen familien in Engell.[and] wenig hübsche töchter haben, kom[m]t daher, weil sie die heslichsten weiber heirathen, wenn sie nur Geld haben.

[gestrichen: Von jeder county werden dem König 3 zu Sherifs praesentirt, he puts a Prick to one, ein solcher war einmahl einer nahmens Condom, drauf sagte m.[an]]

135 [137]

(27)

man, [gestrichen: the King has put his Prick to à Condom.]

d.[en] 15. [April]⁵⁰⁹ bey Douglas gegeben[:]
Tusk⁵¹⁰[:] ein[en] Orcadisch[en] fisch[,] sehr gut; muß nicht zuviel ausgesalzen werden.

Den Abend in Carlton Hause concert beyrn Printzen[von Wales.] George, Eduard u.[nd] die Printzeß repetirten sehr artig eine Scene aus rodoghune.⁵¹¹ Eduard wußte s.[eine] rol[l]e nicht, u.[nd] sagte[,] er kön[n]te singen, so er thun mußte. der Printz geht überaus tendre mit ihm um.

Le Prince accompagna du Violoncello, it.[em] Drax⁵¹².

St. Martino⁵¹³ spielt trefl.[ich] auf der hoboy, Briton⁵¹⁴ et le Pr.[ince] chanterent. il sait transposér même et me fit jouer du Violon, nous jouames une Suite qu'il avoit composé lui même. Quant la Princesse fut retirée, il y eut un Soupé, dont etoit, Bathurst⁵¹⁵, Lobkowitz &c: on chanta[,] Mad.[ame] Arnoux [?], et Prieur des moines; un Liegeois accompagnoit de la Pandole ou Pandoline.

es dauerte bis um 3 uhr. on tosta, u.[nd] wenn einer eine Dame nen[n]te, stellte m.[an] sich[,] als ob sie niemand kannte [, um] so ein bumper mehr trincken [zu] machen. Bishop ist high church, u.[nd] Punch low church. who is for h.[igh] church say ay, who for L.[ow] church say no. the Ay's have it.⁵¹⁶

Fakner⁵¹⁷ ging denselben Morgen um 4. Uhr mit dem Duc de Cumberland nach flandern, er hatte genereusem[ent] den Platz als Postmeister refusirt, [gestrichen: weil er das Secretariat] so 1600£. pp. wehrt ist, weil er das Secretariat beyrn printzen angenom[m]en, sed der König gab es ihm dennoch.

Zwischen denen 3 membris der Engl.[ischen] Constitution muß

136 [138]

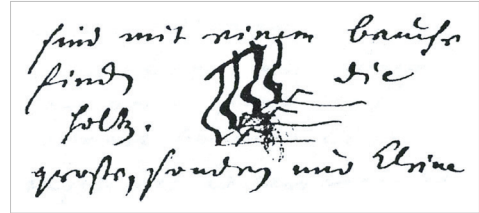
eine balance observiret werden[,] wenn es gut gehen soll. Pultney und die opponenten haben die communen zu groß gemacht. So böse Suiten⁵¹⁸ haben kan[n]. Das Oberhauß hat sich wegen der Money bills übel vorgesehen, vordem hatten sie die Hand drin[,] jetzo ab.[er] können sie nur acceptiren od.[er] refusiren[,] welches letztere ab.[er]

ohne offenbaren Schaden des Landes nicht thunlich ist, hinc heißet dieses reservatum nichts. Die Torys sind in effecta, pro Hereditary right. u.[nd] high church. sagen aber we won't have no Papist, wenn m.[an] sie aber in das letzte retranchement⁵¹⁹ forciret, so meinen sie[,] ein König von Engell.[and] würde woll ihre religion annehmen. im Lande sind ihrer $\frac{3}{4}$ Torys gegen $\frac{1}{4}$ Whigs. daher sich diese wohl vorsehen müssen. [gestrichen: Die Engelländer gehen grausam auf ihre marine loos. Vernon hat desfalls artige Gedanck[en] in einem Pamphlet [niedergeschrieben], darinnen er die conduite des Kriegsrechts über den captain Moystejn [?] examiniret. Sie laßen ihn nicht vor ein d.[ie] Ehre [?]. 1 Engelländer disponirte v.[on] dem Seinigen per testamentum. der Lawyer erinnerte ihn[,], daß er ein Estate von jährl.[ich] 4000 £ vergäße[;] er aber sagte: Oh God I can't leave this to any Body in the world. So lieb hatte er diesen schönen Ort.

d.[en] 16. april bey Folckes gewesen u.[nd] Electriche Funcken

auction [stammend hat es] nur 80 £. gekostet.

Im Hause, so inwendig beßer als auswärts aussiehet[,] ist keine Haub[t]treppe, sondern nur kleine escaliers, davon die eisernen Balusters gebogen sind mit einem bauche[,] um mehr platz zu finden



[Skizze einer ausgebauchten Balustrade in Devonshire House am Piccadilly in London]

die lehne von mahagony holtz.

in dem Saal ist keine große, sondern nur kleine thüren, si quelqu'un entre on le prend pour un voleur qui veut volèr la maison
a fever in the Spring is a Physick for a King
Cook sagte[:] a clap.

137 [139]
mit Wincklers⁵²⁰ Model Machine gemacht[,] it.[em] mit dem Degen. rubb with Paper warm' d. Watson⁵²¹[,] ein apotheker. Electrisirt gut. Gold blätter erheben sich auch unter einem Glase. to spin fire. Die Engell.[änder] haben vorhero von Funken nichts gewußt. NB. einen heiligen Kopf in gloria zu machen.

Den Mittag bei Stairs gezeßen[.]
d.[en] 17ten [April]. mit Cook bey Mylord Hartington⁵²² gefrühstückt, der uns Devonshire Hauß gewiesen [-] 7 Cammern de Suite u.[nd] schöne vue. Eine große collection von Gemälden v.[on] Van Dyk, Rubens, Petro di Cortona, Guido, Corregio, Lanfranc, Leonard di Vinci, Rembrand, Morillo, Poussin, Titian, Tintoret, Lucas Jordan &c: ein alter Mann mit einem Türckischen bunde mit gefalteten Händen von Rembrand ist ein vortrefl.[iches] Stück, aus einer

138 [140]
La cour est le dimanche comme une Bourse. il y a des Torys Hannoveriens, en general ils ne sont pas tant Jacobites que les Whigs les despeignent.

Horace Walpole sagte zum König[,] als er nach einem Sturm zu Helvoet anlangte: Mann würde ihn ins künftige foul-weather-George heißen.

Un homme l'avoit en Ygree, de façon que voulant le faire a sa femme, le second bout prenoit un autre chemin; le cas ne pût etre decidé par aucun Casuiste, ainsi on le porta à Rome, on il fut dit: Gaudeant bene nati.

[gestrichen: Desnoyer's sein Sohn, veut entrer dans les Ecoles marines.]

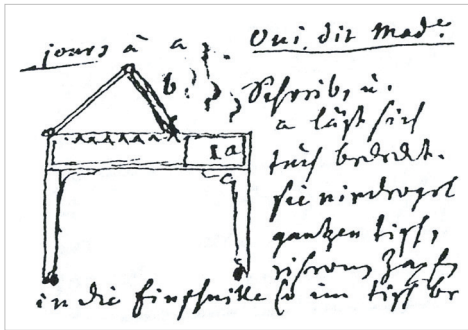
d.[en] 18ten apr.[il] bey Evans gewesen, ein Engell.[änder] erzählte von Lestoc⁵²³[,] der ohne s.[eine] fr.[au] zu Schiff [hat] gehen wollen u.[nd] allen bohten verbohten hatte[,] sie an bord zu bringen, allein sie lies sich in einen hamper⁵²⁴ einpacken u.[nd] ans

Schiff bringen. er meinete[,] es wäre etwa ein Present[,] so ihm ein Freund machte: but: out came, when opened, Mad[am]e. Le-stoc.

Mad[am]e. de Luxembourg, voiant Mr. dela Popelinier⁵²⁵ à la table d'un fermiér general, demanda qui il étoit. R[e]f[erit:] un de mes confreres qui à beauc.[oup] d'esprit.

NB. il étoit contrefait. Elle cria par dessus la table[:] n'est il pas vrai M[onsieu]r. que je vous ai vû un de ces jours à Qui, dit Mad[am] e. j'y vais quelques fois.

Schreib, u[nd] Lesetafel,



[Schnitt eines Schreib- und Lesetisches in London]

der Kasten a läßt sich ausziehen u[nd] ist mit grün[em] Tuch bedeckt. Die Klappe b[,] wenn sie niedergelassen wird[,] bedeckt den gantzen tisch, u[nd] faßt mit 2 kleinen eisernen Zapfen an beyden enden in die Einschnitte[,] so im tisch bedeckt liegen.

d.[en] 19ten [April]. mit Folckes, D[r]. Knight u[nd] Mylord Stafford bey Mitchel⁵²⁶ geßeßen. il avoit un joli More de

139 [141]

16. ans; leq.[uel] se promenant dans le Parc, une Queu⁵²⁷ se lui vint passer la main sous le menton, et lui dit: Litle Black a boy have you got some mon[e]y. et lui prit un chelin⁵²⁸ puis elle dit; Litle Black a Boy, have ye a cock, puis lui mit la main dans le culottes et l'ayant mis en humeur elle s'en fit bricolér. ce qui lui donna la verole, quelle croioit perdre aiant à faire à un puceaux.

voiant des petit poissons des Indes, et un noir parmi: a ha dit-il[,] voila le valet des autres.

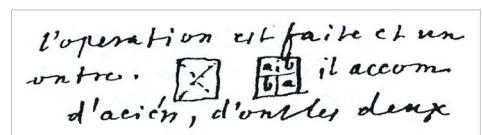
Un marchand de vin, convainer d'en avoir vendu de grosses parties, sans avoir aqité la douane, fut interrogé, il avona que ce n'étoit point du vin quil avoit vendu. alors on voulut punir selon les loix contre ceux qui falsifient le vin, mais il elude ces loix en disant qu'il n'étoit pas une goutte de vin dans sa composition.

Piece a jouer a quelqu'un, c'est l'ors que plusieurs, se donne le mot d'arrivér chés lui, l'un après l'autre et de dire. Parbleu[,] je suis bien fâché de ne pouvoir me rendre chés toi aujourd'hui, mais ce sera un autre jour, nomme le et nous viendrons.

Dans Aristophane on chatte⁵²⁹ un homme sur le theatre, ainsi on ne peut pas l'étonner que les Anglois prennent tant de Licence[.] Folkes disoit au sujet des Experiences Electriques: je m'etonne que les Theologiens ne les mettent point à profit pour demontrér le monde invisible. Par la ces experiences rectifieroit un peu, ce que la Philosophie moderne a gaté par les Polypes.

140 [142]

le 20.e[me] avril. été avec Folckes et Mylord James Cavendish⁵³⁰, chés le Docteur Knight un jeune Medecin qui a le secret d'augmentér la vertu de l'aimant comme aussi celui, d'en changér les Poles, et de les mettre ou il veut de tous sens, et de les rechangér quand bon lui semble. je crois qu'il les frotte contre un autre aimant en egard au poles, ou avec une clef frotté au nord, dela quelle ensuite il frotte le Sud. en 2 minutes l'opération est faite et un compas la demontre.



[Skizze von zwei Magneten mit wechselnder Polarität aus dem Besitz von Dr. Knight in London]

il accommode des quarré d'aciérs, d'out les deux coté a a. opposé attireront le nord, comme leurs Diagonales le Sud. Il accommode des petits aimant de fer, sans aimant qui attirent au dela de 5 £. de poid, q'on mêt dans des balances.

the Strengthening of the Loadstone is a very odd performance.

Il accommode des petites barres d'aciér qui leveront un Cone of soft Iron de 7. onces.

Il nous montra, the greatest armed loadstone that ever I saw, belonging to Lord James Cavendish of 160 £. weight, who lifts 12 £. less then his own weight is, but he presumes to strengthen it above 20 £. more. Die armure davon[,] so mit einem Rade ist[,] um ihn zu erhöhen u.[nd] zu erniedrigen, ist sauber von Stahl gearbeitet avec la couronne ducale u.[nd] kostet 100. £.[:] wenn man den bloßen Stein ohne armure aufrichtet, u.[nd] eine eiserne barre etwa 1 ½ f[uß] drüber hält, so communi[-]

141 [143]
cirt er derselben die magnetische Krafft dermaßen, daß sie eine andere barre[,] so man drunter applicirt[,] faßet u.[nd] hält, it:[em] hält er große Schlüssel[,] die man nur an die Seite des Steines anklebet.

Der curieuseste kleine magnet[,] so wohl in d.[er] Welt ist, gehörte in Rom einem Strozzi, er wog 1 Untze, u.[nd] hob 110. Untzen auf.

Die kleinen runden magneten, so wie ein Knicker, groß, u.[nd] so nach advenant⁵³¹ wie ein Hagelkorn oder Roller, nennet m.[an] Terrella's. (a terra) sie sind theuer u.[nd] werden mit Schmergel und Diamond Dust rund gearbeitet. mit denen eisernen magnetischen barren, hebt man ihrer 6. [bis] 7. auf, so an einander hengen. die Magneteten aus Ostindien sind die besten.[:]

diese an ein ander hängenden terrellas sind curieux, zu sehen wan[n sie] in ihren concaven behältnißen liegen, u.[nd] die barre darüber gehalten wird, wie sie sich drehen, bis daß der polus oben kom[m]t u.[nd] sie sich anhängen.

Wenn man einen mathematico proponirte[,]

den Ruhe punct zu finden[,] um etliche Kugeln, auf einander zu setzen, würde er sehr embarassirt seyn, u.[nd] es ihm gehen wie mit Columbi seinem Ey, p.[er] hülffe der magneten wird alles gleich effectuiert, u.[nd] zwar sine fulcro od.[er] Basi.

142 [136]
d.[en] 22ten apr.[il] bey flemming⁵³² gegeben. NB. Schaub's Historie von einer frau in Kent, deren Kerl sie bestehlen wollte, den sie auferzogen, er hatte sie etl.[iche] 100 Pf[und] einnehmen sehen, verstack⁵³³ sich unters bett, with a Darck Lanthorn, sie thut als schliefe sie, ille examinat, fühlt den puls u.[nd] daß hertz vor u.[nd] nachher. in d.[er] intention sie zu ermorden.

ein Engl.[ischer] officier stürmt eine Stadt in den Niederlanden, unter Guil.[laume] III. u.[nd] plantirt die fahne auf der breche⁵³⁴; der König rühmt ihn öffentlich, u.[nd] will ihm ein regiment geben; ille bedanckt sich u.[nd] resignirt: dicens: j'ai fait mon devoir, mais je fais ce qu'il m'en a couté. Les Espagnols disent: il fut brave un tel jour. E.[xempli] g.[ratia] Doxat.

La maxime Espagnolle étoit autres fois, qu'il faloit tromper ses Ministres les premiers, pour qu'il trompassent les Princes auxquels ils estoient envoyés.

Lorsqu' à la chambre basse on avoit fait bien des impertinentes questions a un homme before the Bar, Sutton⁵³⁵ se leva et dit: qu'il avoit aussi a parler, puis dit: que pensés vous M[onsieur].r. de toutes les questions ridicules quel'on vient de vous faire? Ebenso frug Vernon an die Captains[,] so vor Lestock waren, wie viel Points im Compass wären[,] um sie irre zu machen.

Stairs dit au sujet de Wade: quand on employe un Cordonnier pour faire des Peruques on n'est jamais bien coiffé.

Gage sagte, daß der Comte de Gages[,] so in Italien commandirt[,] sein Vetter wäre. Mad.[mois]elle Lambert sagte: il est impossible car il est fils d'un Notaire en flandres.

Cuff macht brillen v.[on] Brasil-Peebles, so feuer schlagen u.[nd] hell wie diamanten

seyn [sollen]. Barnacles heißen die Gläser[.] so man für die Augen macht.
 d.[en] 24ten [April] bey Hawksbee⁵³⁶, [auf der] fleet Street in Crane Court gewesen, der mit seinem apparatus zum demonstrieren natürl.[icher] Experimente gewiesen.⁵³⁷

*April 24. Hawksbee. Bird.*⁵³⁸

25. Dorset.

30. Montandu

May. 1. Putney. Vaneck.

3. Burlington

4. Oratorio Belshazar⁵³⁹

5. shapter of the order. Chès le Prince

9. Abschied v.[on] Baker

10. Chiswick av.[ec] Burlington. Westminster

11. Bal chès lui.

14. Depart du Roy

16. Harwich.

143 [145]

(31)

[...] nied.[er] schießen kan[n]. Armstrong[.] des alten Neveu[.] dirigierte das Werck. der tiefe Canal[.] um in den Haven zu kommen[.] geht gleich bey dem fort vorbei; ein anderer geht bey d.[en] nefs her aber kein rechtl.[iches]⁵⁴⁰ Schiff[f] kan[n] durchkommen. cum rege fuhren wir an board d.[er] Mary⁵⁴¹, aßen omelettes u.[nd] druncken punch. il faut vivre en mariniere disoit-il. wir bekahmen die schlimme Zeitung⁵⁴² von d.[er] bataille bey Tournay, sed der König sagte mir, wegen des Duc de Cumberland[:.] je suis ravi qu'il se soit conduit en Soldat[.] u.[nd] wie Trevor⁵⁴³ ihm hernach zu helvoet sagte[.] m.[an] müsse ihm zureden, er habe sich zu viel exponiert, sagte der König: je l'ay envoyé pour cela. es war alle diese tage her sehr kalt, ins.[besondere] in des Königs Cabine, so er nach dem centro [des Schiffes] zu machen laßen des wenigern mouvements halber. Unsere Cabine war von Mahagony trefl.[ich] verguldet u.[nd] mit Spiegeln ausgezieht[:.] die meublen rother sammit mit goldenen borten. wir kahmen vors [zu] bett [gehen] zum Könige u.[nd]

raisonnirten ihm was vor. ne faut-il pas manger parceque nous sommes battus, sagte DelaWar zu S.[i]r Thomas Wynne⁵⁴⁴

d.[en] 7/18. [Mai] stille gelegen. De la War gab mir a cat with nine tails eine art Knuti für die Matrosen, deren einer sol[l]te in america gepeitschet werden auf ordre seines captains, d.[er] sich vor den Katzen fürchte[te], so machte er folgende verse[.] die ihn loos halfen.

A cat is your aversion and so it is mine

If Puz with one tail, Can make your heart fail,

Pray save me from one that has nine.

d.[er] König regrettirte am meisten Douglas u.[nd] Campbell.

wenn einem der Mage[n] aufstoßet[.] so drincke thee to easy the Stomach[.] daß es bald fort gehet.

The Log book sind eine höltznerne zusammen schlagende taffel, drauf mit Kreite angeschrieben wird, was

144 [146]

was stündlich passirt, daraus wird es ins rechte buch geschrieben. the Log Line (-) damit wird gemeßen[.] wie weit man in einer stunde avanciret; 4 [k]nods machen 4 meilen, u.[nd] man wirft sie hinten aus der Pouppe weg, u.[nd] ziehet sie ein, so bald ein halb minuten Sandglaß ausgelauffen ist. Auf allen Schiffen sind Klocken, drauf die Stunde anschlägt nach Sanduhren. Abends um 9. feu[e]rt d.[er] Admiral eine Canone ab, um die Nachtwache zu bestellen. and to put the Lights out, deren 3 a[m] Stern⁵⁴⁵ des Königs Jacht sind, u.[nd] 1. im Misain Mast. auf der bagage Sloop war Mylady Marguerit u.[nd] Benting it. [em] Miss Dye West⁵⁴⁶, de la Wars tochter.

a Saturday moon (full) brings bad weather.

it. [em] wenn sich der wind mit der Sonne drehet[.] so hoffen sie[.] daß er beständig bleibt.

it. [em] kein change von einem starcken wind zu hoffen[.] ehe nicht ein calme vorher gehet, if settled once.

d.[en] 8/19. may. stille gelegen, allezeit north

easterly wind, we plagued S.[i]r Thomas, and sweat him in his bed with all the great Coats in the Cabbin.

cela mit ses humeurs en mouvement et il chia⁵⁴⁷ au lit. DelaWar, nahm die bettlaken übern Kopf u.[nd] kahlm des andern morgen wie ein Gespenst hervor, u.[nd] warf sie ihm um die Nase. wir introducirten zur tafel einen Welsh gentleman Mr. Price, so aber eine Ziege war. Wynne sagte[,], sie sehe einer wel-schen Ziege gantz ähnlich.

Casey Colonel las dem Duc de Mountaigu aus der bibel vor, u.[nd] anstatt Magdalen laß er Mac Dillon[. Der Duc sagte darauf:] i Knew the Mac Dillons to be an old family, yet I did never thinck them so ancient. Die matrosen spiehlten an board the Pembroke croix

the Pembroke⁵⁵⁰. dieser mußte uns führen. Gegen Abend meineten wir Land zu sehen, es waren aber nur fogg bancks. Wir hohlten daß paquet boat ein[,], so vor uns aus gelaufen[,], ab[er] nicht so starck derivirt war als wir, denn wir gingen auf Ostende u.[nd] mußten an gantz Seeland wieder hinauf. Goodwin[,], der beste Pilot in Engl.[and,] betrog sich etwas in d.[er] Rechnung der Portland⁵⁵¹ [-] foul Ship [-] seegelt nicht wie die Pembroke[,], a clean one. d.[ie] Success sails as a Bitch, der Success guht. gegen abend hörten wir einen canon schuß als 24 pfündig u.[nd] zwey andere geringere, drauf mußten die Kriegsschiffe näher kommen u.[nd] der Saltaß⁵⁵² [gestrichen: Shearness⁵⁵³] voraus

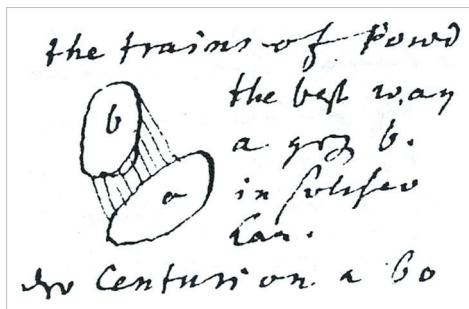
145 [147]
ou pile, they tossed up for the Guineas, sie waren eben vorher bezahlt worden.
der Duc de Norfolk hat 20/m[ille] £. reve-nuen. Sie ist eine Blunt⁵⁴⁸, so eine alte familie ist. u.[nd] hat die Hosen an.
d.[en] 9/20 [Mai] mit Steinberg nach Har-wich gefahren.
d.[en] 10/21. [Mai] Freitag fuhren wir mit der Ebbe aus dem Haven, u.[nd] so weiter fort, wind S[outh]E[ast]B[y]E[ast]. in a plying course kön[nen] die Kriegsschiffe nicht recht folgen[,], wenn d.[er] wind nicht starck genug, etl.[iche] seegeln a.[uch] schlechter[,], u.[nd] m.[an] muß sie doch mit haben.
d.[en] 11/22[. Mai] avancirt langsam mit selbigem Wind, almost a calm. Der admiral blieb on board d.[er] Caroline. der signale halber, p.[ou]r les rendre aisés, er gab sie mit false lights u.[nd] fuseén⁵⁴⁹, um den König mit den Canon schüßen nicht zu incommodiren. he made a Signal for the Mary to bring to, u.[nd] wir frugen mit trompen [?] d.[er] Grävin Koch, wie ein ragout von Hammelfl.[eisch] gemacht werden müßte[,], wozu d.[er] König appetit hatte. wenn d.[er] admiral durch die Sprachrohre ordre ausstellet, antwortet der captain, [,]S.[i]r I will, I will, I will, oder very well, very well.[“] ho

146 [148]
dieser kahlm in 7 Fathom [tiefes] waßer u.[nd] gab mit 1. Canone ein Signal. Den Morgen, als es den 23ten May helle ward, sahen wir Ost u.[nd] West Cappel⁵⁵⁴ auf Zeeland, davon wir gegen Su[e]den weit entfernt gewesen waren; nous longeames la Zeelande, Walcheren, Scowen u.[nd] Gorée u.[nd] liefen zu Helvoet gegen Mittag ein, nachdem die Holl.[ändischen] pilotten an bord gekom[m]en, ab[er] uns nichts halfen. 5. Holl.[ändische] Kriegsschiffe salutirten. nebst der batterie zu helvoet[.] so bald d.[er] König ausgestiegen[,], antworten die Jagten⁵⁵⁵ und Chalouppen[.], den[n] d.[ie] Pembroke u.[nd] Portland[, diese] waren in See geblieben, u.[nd] salutirten den König[,], als sie uns verließen. it is a hard matter, so langsam in Kriegszeiten zu gehen u.[nd] die Küste abzusegeln[;] das Paquet boat war die gantze Nacht von einem Caper[fahrer] gejagt worden, der durch s.[eine] Seegel geschoßen.
man darf keinen Huet in presentz des Königs aufsetzen, wohl aber eine Cap.[pe].⁵⁵⁶ die Carolina⁵⁵⁷ führt 8 Guns u.[nd] Swiwels, seegelt beßer mit halbem starck winde als alle andere[n], ab[er] nicht so guht before the Wind. die Mary [ist] die beste im see-geln.

Anson erzählte v.[on] s.[einer] Reise, daß Legg nicht mit gewol[l]t[;] er hat 240/m[ille] £. gewonnen u.[nd] ebenso jed.[er] matrose[,] drunter allerley nationen, [u.a. auch] ein Haarbürger u.[nd] ein Persianer von Kouli Chans Soldaten war[, bekam] zwischen 5. u.[nd] 600 £.[.] über 700/m[ille] £. waaren hat er über bord geworffen. auf Juan fernandes aßen sie Sea Lyons, davon einer 1 Hogshead blut hielte. die Hunde[,] so sie mitgenommen[,] fraaßen die Katzen u.[nd] endl.[ich] die matrosen die Hunde. Sein Reinwein conservirte sich auf der gantzen Reise. er hatte round the Cap le maire einen 52 tägigen horrenden Sturm u.[nd] mußte eine reef course halten; sie aßen das grüne so an dem bottom des Schiffs wuchs. Peru und Chili das schönste Land in der welt, weder Regen noch Sturm[,] u.[nd] die schönsten weiber. in den La[-]

147 [149]

dronischen Inseln, haben die Spanier Leute gefunden, die nichts vom Feuer wus[s]ten, ce n'etoient pas des descendants d'adam selon les apparences. er fochte mit dem Spanischen Schiff 1 ½ Stunde. [-] half Pistol Shot Distance m.[an] gießet immer waßer aufs Schiff to prevent the trains of Powder catching fire.



[Skizze zur geeigneten Ausrichtung von Kriegsschiffen während eines Gefechts]

the best way of fighting a Ship ist a gegen b.[.] weil a viel Canon u.[nd] b. in solcher situation wenig gebrauchen kan[n].

Der Centurion[, ein] a 60 Gun Ship.[.] fandte in dem großen Meer gegen die Ladrone nur 1 ½ f.[uß] übrig waßer auf lange Zeit. hinc kann man kein 70 G.[un] Ship dahin schicken.

Der König wünschte ein Engeagem[en]t. zur See zu sehen. Wager sagte. I hope you'll stay till a proper match.

Donna Catharina, ward von Anson gefangen,⁵⁵⁸ bellissima donna von Lima, er wol[l]te sie rentiren mais il n'en eut que la petit oye, u.[nd] wie er sie an Land setzte, sagte ihr Jesuit: elle est se[c]urem.[ent] encore vierge mais j'aurai beau le jurér personne ne m'en croirà.

Les Chinois ont des Dildo's qui representant veritablem.[ent] la nature. Sie haben kleine Schue darauf sie wakkeln hin und her, ihre Enckel⁵⁵⁹ sind daher ganz geschwollen wie ein Knie.

Der König fuhr gleich weg u.[nd] blieb nicht in Utrecht[, sondern wollte auf Voorthuy-sen. Ich blieb mit Anson in Helevoet at the three Cups. Die Schleuse allhier ist schön. Das Admiralitaets Hauß.

d.[en] 24ten. May gingen wir auf Maesland Sluys zum Commisario van der Linden, so Pieter Valks successor ist. Von hier lauffen die haerings buysen aus, u.[nd] dieser ort hat einen großen Handel mit Fischen, sie saltzen den

148 [150]

den Cabliau in Tonnen, so als denn Laberdan heißet. Wolters von Rotterdam fuhr mit uns. Zu Maesland nahmen wir eine Scheute bis Haag[;] Colonel Braddock⁵⁶⁰ von der Coldstreams im waagen.

in Holland ist 7/8 von allem Kuhvieh gestorben, u.[nd] es continuirt die Seuche noch, wenig presertative⁵⁶¹ haben geholfen u.[nd] curirt ist nichts, die Milch vertrocknete gleich u.[nd] in 24 St.[unden] waren sie todt; im vorigen [Jahr] fiel im Anfang ein giftiger Nebel im Eyland Rosenberg aufs Graß, an einer Seite[, an welcher das Vieh nicht freßen wol[l]te, ein paar Monaht[e] nachher fiel d.[er] Nebel durchgehends, [-] für eine

noch gesunde Kuh, geben sie 20. [bis] 30 fl.[orin,] für eine aber[,] die die Seuche ausgestanden 200. u.[nd] mehr. Ein [ein]jährig beest⁵⁶² kostet 50 fl.[orin;] die Kranckheit hat sich so diverse manifestiret, daß sie nicht gewußt[,] was sie gebrauchen sollen.

Man sagt[,] Matthews sey all heart, but no head[.] der alte Tom Johnson Richmonds[,] Piqueur zu Charlton, sagte zu d. [er] ein halsbrechend.[er] Piqueur war, ab.[er] nichts in einem default anzufangen wußte: If you had my head upon y[ou]r. Shoulders you would be the best huntsm.[an] in Engl[an]d.

Zwischen schreiben u.[nd] sprechen ist ein Unterschied, ein bischoff hat coram Anna Regina eine schöne predigt gehalten, sie wol[te] absolut haben, er sol[te] sie drucken lassen, u.[nd] fand sie im Leesen schlecht: d.[er] bischoff sagte: you had the fiddle and the fiddle Stick, but now you have the fiddle alone. Dieses applicirte Speaker Onslow⁵⁶³, als ihm die Cammer anlag, seine Rede an den Köng bey Endigung des Parlaments a[nn]o. 1745. drucken zu lassen.

Ein Capt.[ain] zur See cast away od.[er] gefangen, bekom[m]t

149 [151]

gar keinen Sold mehr, q[uo]d injustum. Zu Lande ist daß gegentheil.

Osborn, [gestrichen: Bolton u.[nd] Bing]⁵⁶⁴, sind guht zu Admirals, letzterer zu hitzig. Anson war Torringtons⁵⁶⁵ Leutnant in dem Sicilianischen Seetreffen.

[Die] manier die trecklinien⁵⁶⁶ der Scheuten⁵⁶⁷ über die brücken zu bringen, i.e. loosgelaßen u.[nd] wieder feste gehalten would be a puzling Problem for a Mathematician. it[em] wie 2 gegen ein and.[er] fahrende vorbey kommen.

Die Seegeltuchene Couverturen über das Dach d.[er] Scheutel, wird in der Sonne getheeret u.[nd] mit gestoßenen Muscheln bedeckt, wo was abgehet[,] reparirt m.[an] es, so lange Jahre dauert.⁵⁶⁸ item die bohlen der brücken.

in allen Ländern muß m.[an] nach Landes

manier reisen, die Holländer stecken ihre Sachen in einen beutel[,] so keine bagage ist, die coffres kosten viel, u.[nd] mit den Kreuer⁵⁶⁹ muß m.[an] accordiren od.[er] ihnen geben[,] was sie fo[r]dern.

Anson wäre auf der trecksheute⁵⁷⁰ bald kranck geworden[,] in the easiest motion, so recht kurtzweilig gewesen wäre. Le Roy dit que le Canal lui paroistroit un ruisseau.

den 24.ten [Mai] bey Trevor [ge]geßen mit dem Duc de Gordon u.[nd] Capt.[ain] Forbes[,] der in Norfolk a 80 G.[un] Ship[,] den Constant[,] aus der Linie geschlagen [hat]. Grannards Sohn, it.[em] mit Mr. Brudenell Mylord Cardigans bruder u.[nd] Anson⁵⁷¹ [waren dort]. Die Portugueese Ladys sind die schönsten u.[nd] attirantesten in der welt, les jeunes hommes tant quelles veulent plaire ne prennent jamais du Tabac. Sie trincken kalt niemahls nach, sondern vor der chocolade, daß contraste

150 [144]

von warm u.[nd] kalt verdirbt die Zähne; die Chocolade muß m.[an] ohne Zucker machen lassen[,] of choice nuts[,] in seinem Hause a 6 pence per Pf[und]. macherlohn, man thue Zucker u.[nd] kleine Vanille mit Zimmet dazu[,] so viel man will.

Die Holländer haben 50. mill.[ionen] £ Sterl. [ing] Schulden eben wie England. 80/m[ille] £. douanen gehen zum Entretien ihrer admiralitaet.

Sie leben sehr elend, festins d'avares[,] wo unter bürger u.[nd] kaufl.[euten] viele Zoten gesprochen werden u.[nd] m.[an] sich ewig küßet[,] sed es afficiret sie dieses wenig; sie scheißen u.[nd] pißen einem vor den Augen[;] wann m.[an] eine Brücke passiret küßet m.[an] die Ladys it.[em] wenn m.[an] eine scheckigte Kuh sieht. Der Rauch von den Stoves kom[m]t ihnen zuweilen aus der brust herfür. Myn heer will gy mienen Lich-naem ook nog eens bezien: Ne: denn woll mag het uw bekoomen.

A Crown Of Charles the II. [-] ein gefangener Medailleur machte sie[,] der vor Cromwell gearbeitet hatte; auf dem Rande ist eine

Schrift von zwei Linien, darinnen er Carl den II. bittet[,] diesen Stempel mit des andern Medailleurs seinem zu compariren, u.[nd] den besten zu wehlen[:] Hony soit qui mal y pense[, das] im Engl.[ischen] Wap[p] en [steht,] kan[n] nur mit einem Vergr[ößerungs]. Glase gesehen werden. vidi chés D[r]. Mead.⁵⁷²

Le Reingrave Commandant de Maestricht faisoit son possible p.[ou]r prendre les offici-ers de la garnison au depourvu. Un jour il prie l'officiér de la Garde a dinér, sort de table et se met dans son carosse p.[ou]r passer devant la Garde. L'officiér qui le conoissoit, sortit après lui, sauta sur le Derriere de carosse et se trouva a portée de le salvér l'esponsion à la main.

Zucker Candi geht hier aus ein[em] Maul ins andre[.]

151 [153]
(32)

[gestrichen: d.[en] 25. May. an Neuhauss [geschrieben] wegen Spörcken schwartze hühner mit weißen hollen. u.[nd] Crill od.[er] bantams.⁵⁷³

Grafton se chapitrant avec une femme bos-sue en presence de sa mechante femme qui etoit du même travers, lui dit: God dam[n] – je for a crooked Bitch[;] I never Knew a good one of y.[ou]r Shape in my Life.

Anson dit que les femmes a batavia ne portent ny bas ny chemise, mais une belle robbe de chambre qui ouvre tout du long.

parti sur le soir avec Anson et Forbes p.[ou]r Leyden. ou nous allames a 9 heures avec le Nachtscheut[;] a Amsterdam, ou nous arrivames le lendemain a 6 heures du martin. nous descendimes au Morgensteern ou l'Etoile d'orient dans les Nefs, mais nous couchames in der oude Doele.

Diné chés Mr. Compton⁵⁷⁴ deputy Paymaster des Anglois avec Madame Compton, Mr. et Mad.[ame] van Hütten[;] schlechter thee in [all]gemein[en] in Holland, in England in allen tavernen guht; in china haben sie theé bon für 20. 30. Guinéas das Pf[und]. daselbst trinckt niemand grünen thee.

[gestrichen: Sie geben 30. p[ro]c[en]t. assurance auf die Martinico Schiffe, die assecu-rateurs sind sehr niedergeschlagenen Gemühts.]

die Banc in Amsterdam ist einmahl a[nn]o 1672. um bezahlung fest angesprochen, Sed ihre Verschreibungen kahmen doch nicht einmahl al pari; wer s.[ein] Geld da depo-nirt, drückt sein[en] Siegel drauf u.[nd] sol[l]te es in naa [?] wieder haben, sed acci-dit, daß einer eine party pieces de huit dep-onirte; u.[nd] wie er sie wied.[er] fo[r]-derte[,] bekahm er nur den wehrt q[uo]d mati; sie hatten es vielleicht vermüntzet, in-deßen dienet es zur

152 [154]

zur probe, daß sie die Gelder angreifen.

In der Lehnbanck⁵⁷⁵ kan[n] man auf Unterpfande Geld bekommen[,] so die rechte banc im Nohtfall herschießet.

Wir besahen das chantiér von der Admirali-taet u.[nd] mußten erst eine signirte p[er]-mission dazu haben[;] es liegt das admirali-taets hauß mit waßer umgeben; sie haben aber nicht die convenientz gemacht[,] wie zu Portsmouth die cablen in Geschwindigkeit über Rollen in die Schiffe zu bringen. Ben-theim⁵⁷⁶[,] ein Engell.[änder], ist ihr Schiff-bauer, ein sehr geschickter Mann, u.[nd] Anson selbst mußte gestehen, daß sie beßer wären als Ackworth sein bauwerck in Eng-land. Ein gutes Schiff muß starck sein[,] um die Canonen wohl tragen zu können, guht seegeln, u.[nd] Provision⁵⁷⁷ für 12 Monaht[e hin]einnehmen können, dieses alles findet sich hier. the English want more floor, their height is good[.] The Brederode⁵⁷⁸ in Med-ways Squadron outsaild all English Ships. the Du[t]ch are flatter bottomd and draw less Water, so daß sie fast ohne ballast in See gehen können. Sie haben gar keine Three Deck Schiffe mehr, u.[nd] ein Schiff von 50. Canonen mit Seegeln u.[nd] Rigging, jedoch ohne Stücke⁵⁷⁹ kostet 114/m[ille] fl.[orin,] so 1/3 weniger ist als in Engelland. quare⁵⁸⁰ la-ßen angli hier nicht bauen [?]. Sie bekom-men Eichen Holtz den Rhein herab, welches

so gut wie das Engl.[ische] ist. they have all made masts, od.[er] zusammen gesetzte[,] so die besten sind, die Rigaschen gehen den ameri[-]

ages vdrn Canonen Räder sind
invention mit Refwalben
zusammen geführt. Hales ventilators
geführt.

153 [155]
canischen vor; ich habe einen Mast von stücken von 90 f[uß] lang gesehen[,] 2 f[uß] breit u.[nd] 1 ½ dick, so

[Skizze des Rades eines Schiffsgeschützes auf der Admiralitätswerft in Amsterdam]

Nun 90 f lang gesehen 2 f breit u 1 ½ dick so
in 3. Länge
mit Refwalben
zusammen geführt worden. in



[Skizze eines zusammengesetzten Segelschiffmastes auf der Admiralitätswerft in Amsterdam]

in d.[er] länge mit Schwalbenschwänzen zusammen gefügt wurde. in 3 Monachten will Bentheim ein 50 Canonen schiff fertig schaffen, weil alle dazu nöthigen Handwerker auf dem Werff vorhanden sind. ehemdem in alten [Zeiten] kon[n]ten die Holländer wohl 150 Kriegsschiffe ausrüsten, jetzo kaum 50. Their marine dwindles to nothing; in ihrer Admiralitaet ist keiner[,] der es versteht[;] Boetzelaer [ist] der chef davon. 36 Schiffe[,] darunter 7. nur von Linie sind, [das] war der hiesige Vorrath gantz, u.[nd] auch Matrosen sind nicht da. Bentheim gab einen Riß⁵⁸¹ an Anson[,] worauf die dimension aller ihrer Schiffe nach allen proportionen war, nach English und holländischen Maasstabe; eines wird wie das andere exact auf ein Haar gebauet, so in England fehlet. ihre Schiffe haben 2 Powder rooms[,] einen vorn u.[nd] 1. hinten zu mehrerer commoditaet en cas de bataille. ihre carriages oder Canonen Räder sind von Sommeldyks⁵⁸² invention

mit Schwalben schwänzen u.[nd] durchgehend[en] eisern[en] Schrauben zusammen gefüget. Hales ventilators to draw the foul air out, [- dies] hat Bentheim verbessert, er sagt dieses kön[n]te tausenden das Leben spahren. der Würmer wegen hat Bentheim Sommeldyks⁵⁸³ Systema: nemlich daß sie in Norden wachsen u.[nd]

154 [156]
aber nicht groß werden, u.[nd] kähmen sie mit denen Schiffen nach Indien, da sie erst rechten Schaden thäten. es wäre questio[,] ob sie ein in America gebauetes Schiff nicht anfreßen. Bentheim macht keine Gallerien hinter dem Stern, sondern allenfalls nur hengende balcon[;] the galleries being very troublesome[,] wen[n] das waßer hinein schlägt. 80/m[ille] Pfd Sterl.[ing:] d.[as ist der] gantze fond der admiralitaet. in dem Admiralitaets hause, war viel Raum aber wenig Gerähte. Die Fahnen ihrer marin[e] Soldaten, sind cum inscriptione Terra marique[;] ein Strat davisers⁵⁸⁴ Mann sitzt in s.[einem] mit fischhaut überzogenen langen boht, u.[nd] einem doppeltem Ruder an einem Stück, damit er auch die ballance

hält. der erste Mortier von Koehorns⁵⁸⁵ hand Mortiers ist hier zu sehen. [gestrichen: in Amsterdam gibt man 10 £. Sterl.[ing] jährlich um eine Kutsche zu halten, u.[nd] 10 Sh.[illing] for the Horses Ears, um vielleicht nicht abgeschnitten zu werden.]

Die Luntten stöcker, sind unten mit einem spitzen eisen, damit man sie in den boden werfen kan[n]; sed angli fürchten sich nicht die Finger zu verbrennen, u.[nd] wenn ein solcher Luntten stock umfällt[,], kan[n] er das verschüttete pulver anstecken.

Zu Amsterdam ist eine große Rapee tobacks fabrique bey van Scholten⁵⁸⁶, davon der tabac so gar nach Franckreich gehen soll.

Im Rasphuys⁵⁸⁷ stehen die Leute halbnaekend u.[nd]

155 [157]

sägen Loggwood od.[er] Bresilgen⁵⁸⁸ Holtz, [-] sie haben eine pump Cammer, worin die criminellen pumpen od.[er] versauften müßen[,], aber sie brauchen sie nicht mehr.

[gestrichen: eté chés le libraire Pierre Humbert; ches Ottens⁵⁸⁹ et Covens & Mortier⁵⁹⁰ vendeurs de Cartes de Geographie[,], de Lisles Mapps[,], a collections worth 100 fl.[orin,] chés le libraire Tirion⁵⁹¹ qui me donna le portrait de L'admiral Anson.]

vû la maison de ville qui n'a point de Grandes portes, pour éviter que dans une emeute on ne puisse pas entrér de force pour pillér la Banque. il y a ici des peintures magnifiques et des bas reliefs en camajoux gris, de petits enfants, qu'à peu de distance on jureroit etre des bas reliefs. dans le second etage, il y a un tres grand tableau de Rembrand, et un admirable de Van Dyck, representant le repas d'une compagnie bourgeoise. un autre, un Jean v.[an] Campen⁵⁹², est representé qui a eté l'architecte dela maison, de même que Peter Meffert⁵⁹³, l'inventeur des cartes à jouer. vid. descriptionem des Stadthuys.

eté à la Bourse, qui est une belle place avec des larges corridors au tour, soutenus par des colonnes. on s'y assemble a midy.

vû le port. et le Pampus [Fort]. vû la Synagogue des Juifs Portugais.

the Italian Hemp is much better then the Riga and the fleet could be supplied with several other things in the mediterranean, but God Knows there must be and will be Storeships[, sagt] Anson.

vû le vieux Jan van Huyssum, qui est bien le plus fameux peintre en fleurs et fruits qui ait jamais eté dans le monde. c'est plus beau que nature, entres autre j'admirois une

156 [158]

une pièce de fruits avec des peches et des raisins blancs et rouge, vous y voiez à travers de l'écorce les pepins et la farine sur les prunes, il y a des insectes et des gouttes d'eau dessus, que l'on a envie d'essaiér. et quoi que tous les peintres, peignent les fleurs sur des fonds bruns celui cy les peint sur clair. Cette piece doit coutér 2000. Florins[,], il n'en a pas fait au dela de 30. pendant toute sa vie. le Prince Guillaume en a deux qui lui coutent 4000. fl.[ourin] et 4. chandeliers d'argent. il est des années entiere à les achevér et ne fait pas plus de grands ouvrages à cause du luminaire qui s'affoiblit chés lui. eine gelbe schöne und volle Provintz Rose, so überaus rar ist, steht mit auf diesem citirten Stück.

Les canaux d'hollande avec toutes leurs branches puent un peu en eté, les Canaux de Leyden sont supplées, par la mer de Haarlem, si le vent fait haussér les eaux.

On m'a dit, qu'on avoit à l'heure qu'il est de fondre des Canons de bronze, d'un certain calibre, qui etoient à tous egards aussi bons que les anciens quoi qu'ils n'eussent que la moitié du poids. [sagt] Forbess

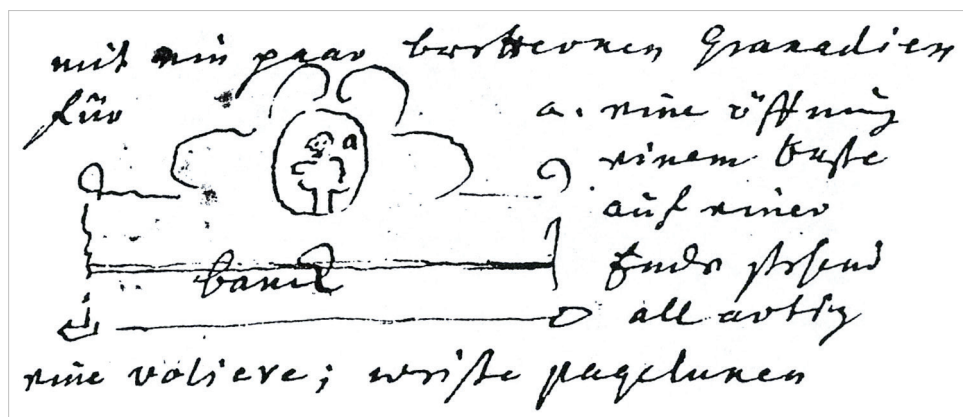
le 26. May mit Anson, Compton, u.[nd] Forbess, wieder auf den Haag gefahren, passé a Haerlem ou l'on loge in the Golden Fleece were they fleece you prettily. on y voit la grande Eglise, et le premiér livre inprimé. le fameux Cabinet de Vincent⁵⁹⁴ a été vendu. Les blanchisseries sont ici les meilleures de toute la Hollande. pour voir la finesse de la toile, il n'y a qu'à la mouillér avec le doi[g]t. dat linnen met langen Draht ist noch ein mahl so dauerhaft wie das andere[,], scheinet aber nicht gäntzlich so fein. fürnehmlich

ist auf die weiße zu sehen. Sie haben es von 2.3.4. 5.6.7.f[lori]n. die Elle, von dem letzten

157 [159]

hat der König beyder Sicilien was bekommen. eté à Hartecamp. maison de Campagne de Mr. Clifford⁵⁹⁵, a une heure de Haerlem sur le chemin de la Haye[;] alle ihre Gärten sind mit colifichets⁵⁹⁶ angefüllet, berceaux ententes mit ein paar bretternen Granadiers dafür

die gänge in den mehresten Holl.[ändischen] Gärten sind pur[er] Sand, der Grand⁶⁰⁰ kostet zu viel. dennoch stehen schöne bäume in diesem Sande, weil der grund feucht ist, wenn sie sie pflanzen, sagte mir Clifforts gärtner[,] der ein Schlesier ist u.[nd] 350 fl.[orin] besoldung hat, so meliren sie etwas gute Erde mit dem Sande, denn in lauter gutes terrain zu pflanzen würde sie[,] so bald sie [in] den Sand rachen[,] ausgehen machen.



[Skizze einer "banck" in der Gartenanlage in Hartekamp]

a. eine öffnung mit einem buste darin auf einer Höhe am Ende stehend, sieht all artig aus u.[nd] eine voliere; Weiße paqelunen⁵⁹⁷, einer 100 fl.[orin] Statue des Linnaeus en Lappon. Hortus Cliffortianus ist hier von demselben geschrieben worden; viele exotica sind allhier zu sehen. Dem Pisang⁵⁹⁸ muß m.[an] im winter, gleich den mehresten exotica, wenig waßer geben. Bella donna ist eine sehr schöne rohte lilie[,] der Lilio narcissus roht ist auch sehr schön, gib ihm wenig waßer, man kan[n] sie haben bey einem bloemisten in Haerlem[,] der Valentin Schetzer⁵⁹⁹ heißet; it.[em] den Saamen von grünen Eben oder acacia mit gelben bluhmen, so guht zu lauben sind, auch in schönen u.[nd] wohl riechenden Pyramyden gezogen werden können[,] it.[em] zu kugeln.

158 [152]

für die Espaliers hatte er trocken buschwerck auf 1 f[uß] distantz gestochen, um die rauen winde abzuhalten. wenn S[ie] [ei]nen Spaden tief graben, so haben sie waß[er], daher a.[uch] alle ihre legumes einen wäßerigten Geschmack haben. Gegen dem Hause über, hat Clifford eine sehr artige plantage auf den Sand Dünen gemacht[,] der Grund wird dermaaßen praeparirt, nehmlich[: man] nimbt, allerley Mist, Unflaht, tannen bork u.[nd] was m.[an] zusammen bring[en] kan[n], u.[nd] bestreuet den puren Sand damit[,] so vielmahl es nöthig[,] dieses gibt endlich eine feste borcke, denn pflanzt man wie Supra. [-] auf der höhe dieser Sandberge steht ein Lusthaus, zu welchem von dem wohnhause eine allée hinauf gehet, aus dem Lusthause übersieht m.[an] daß Haerlemmer Meer u.[nd] sieht Amsterdam, Haerlem

u.[nd] Leyden nebst andern Plätzen. Dieses ist eine der artigsten piecen[,] so ich in Holland mit gesehen.

ihre bassins sind zum theil sans beaucoup d'eau, bisweilen gar nichts, als denn sind es wie Pots de chambre pour pissér dedans.

Dobra Pitzka, auf Rußisch, der hübsch[en] Votzen

Czarna Pitzka; der schwartze Votzen

- czarna glasa - 3 schwarze augen.

[gestrichen: den 28ten May⁶⁰¹ abends bey St. Giles Ambass.[adeur] d'espagne gegeßen mit Podewils u.[nd] s.[einer] Frau, Marwitz dochter⁶⁰² [,] mit ihren langen Engeaganten [?]; Myvrouw van Tuhlen, Podewils Amasia, Summeldyks tochter, u.[nd] ihre schwester⁶⁰³, Madame HeckenOrt et filiam. Fogliani et illa. [Ein] Man[n] von Heßen Caßel et uxor. Saumaïse perclus⁶⁰⁴ geht nach Aaken.⁶⁰⁵ Der printz v[on] oranien [ist] zu Leyden, um einen Doctor zu consultiren.]

159 [161]

(33)

[gestrichen: d.[en] 29ten May, bey Spork⁶⁰⁶ [ge]geßen mit Hoogendorp b.[ür]ge[r]m[ei]ster von Wageningen. er ist mit seinem Schwieger Vatter van Hoey nicht zufrieden. ein pferd hat ihm die Klooten in den Leib geschlagen, einen haben sie ihm abgeschnitten[,] den andern ab.[er] wieder heraus gebracht, sed il est impotent.

eté chés Juffrow van der Kloot, meine loterie billets für 1 dobbeltje zu examiniren.]

eté dans la fameuse manufacture de galons de Moliere et Compagnie, 1 ontze surdoré a l'ames d'or kostet 1 ducaten species.

eté chés la fille de feu Alphonse Caillon in de Buytenhoff p.[ou]r du chocolat[,]. 1 Pfd pur Cacao kostet 2 fl.[orin]. 1 Pfd der besten chocolade 2 1/2 fl.[orin] od.[er] 50st.⁶⁰⁷ [,] 1 paquet der besten vanille[,]. so in 50 goussen⁶⁰⁸ bestehet[,]. 20 fl.[orin]. die geringe 10. fl.[orin]. hie[r]mit macht sie 25 Pfd chocolade a 2 vanilles. Sie machte mir 3 oncen vanille pulver mit 3 loht caneel zurecht, so mir 10 fl.[orin] kostete u.[nd] zu 12 1/2 Cacao chocolate guht ist; man thuet nur ein wenig davon

in die tasse. die chocolate m.[uß] m.[an] an einem trockenen Ort, in einem mit blech ausgeschlagenen coffre conserviren. sie hat chocolate zu 16 st.[uiver] das Pfd.[.] so man mit Milch trincket. Von 100 Pfd. Cacao, bleiben 75 guht[,]. wenn die bohnen recht ausgesucht werden. Unter der Vanille ist ein großer Unterschied.

[gestrichen: eté ches Bentinck a Sorgvliet. er hat einen mangifiquen weißen großen hühner hund, dont le Pere est venu de la tartarie pour s'accrocher à une lice d'espagne. er sagte, daß die Holländer [hier Fehlstelle?] van Leyden des Brigadiers Sohn einer feiner junger Mensch. Bentinck sagte mir[,]. es wäre eine

160 [162]

neue Kreut marcks Zeitung den Freitag nachmittag herum gegangen[,]. ib[idem] sey d.[er] König enleviret⁶⁰⁹.]

die republic bekom[m]t noch Geld[,]. so viel sie will a 3 1/2 procent. Sie ist 50. mill.[ionen] £. St.[erling] so wohl als Engell.[and] schuldig. Creuningh⁶¹⁰ wäscht s.[ein] barbier mit 6 citronen, er darf ihn nicht anrühren[,]. er faßet keine thür an, tolle hunde, avec quelle lancette avés vous saigné ma femme, seit dem hat er sie nicht angerühret. excepté cecy c'est un homme raisonnable qui a toute la suite des affaires dans sa tête et qui est fréquenté et consulté des membres de l'état et de tous les ministres Etrangers. dicebat[:]. die membra des Staats wären wohlgesinnet[:]. De ville⁶¹¹ möchte wohl einige bestochen haben[,]. allein alles böse[,]. so sie thun könnten[,]. wäre zu hindern. Holland hätte das größte pouvoir in der republic, sie gäben die helffte zu allem u.[nd] amsterdam 1/4. [gestrichen: van de Poll⁶¹² Consul amstedamensis u.[nd] von denen deputirten, van Heckeren⁶¹³ wegen Zütphen, van Rechten⁶¹⁴ wegen Geldern. der Pensionaire v.[an] Hoym wegen Holland, von Haaren⁶¹⁵ wegen Vriesland. Der Greffier Fagel⁶¹⁶, sind die principalesten leading man.

Bentinck dicebat[,]. sie wären von ihren truppen nicht zu frieden[:]. Appius⁶¹⁷ colo-

nel de cavallerie geht durch u.[nd] bringt den train d'artillerie in desordre[;] Buy autre col.[onel] de cavall.[erie] flüchtet in ein Kloster[;] Villates G.[eneral] Maj.[or] a mal fait, Waldeck⁶¹⁸ sagt ihm[:] Mr. Le General[,], voila votre poste, sed er nim[m]t den huet ab, u.[nd] bleibt stehen; [Streichung hört auf] die schweitzer thun wohl[; zum Beispiel] Salis⁶¹⁹ regiment, findet 10. Canons u. [nd] schlep[p]te sie mit sich, nim[m]t die fahnen auf, so andere bataillons weggeworfen hatten, die Staaten haben diesem regiment 2000 fl.[orin] geschenckt, u.[nd] laßen den fiscal gegen

161 [163]

[gestrichen: gegen die übrigen agiren. Waldeck hat größere pouvoirs⁶²⁰ bekom[m]en, den[n] jemahls ein General gehabt, er schlägt zu allen chargen vor, hält Kriegsrecht u.[nd] läßt gleich executiren.]

Jan Spörcke, myn heer een gespickt haasje. Dat is leckertje.

[gestrichen: on parle d'une traison à Tour-nay, Hertel le directeur des ingenieurs geht durch. der Schleusenm[ei]st[e]r. trocknet die Graben, das pulver magazin springt⁶²¹ u.[nd] halb Patots Regiment geht verlohren. Chesterfield fort aimé ici. er logirte bey Spörck[en] u.[nd] sagte zu ihm, il n'est pas juste que l'ambassadeur du Roy d'angl.[eterre,] qui est bien payé, mange celui d'hannovre qui n'a rien. es scheint[,], als wenn sie noch nicht recht böß sind.

Hollandi, beklagen sich über den brigadiér Ingolsby, daß er die redoute nicht attaquiren wolle, some of [th]em meinen[,], es sey die Sache zu rasch gewesen[,], andere ab.[er] sagen, alle Generals wären von dem avis zu attaquiren gewesen. Le Comte [Maurice] de Saxe ecrit a Desbrosses⁶²² que l'aff.[aire] avoit balance pendant 1 ½ heures, qu'on avoit conseillé au Roy de partir. que la maison du Roy avoit été degoutée voila pourquoi il ne s'étoit point adressé a elle, mais a la brigade d'irlande. warum läßt m.[an] frl. diese Leute, u.[nd] hält nicht ein corps davon in den barrier plätzen.

[L']Ambassd.[eur] d'Espagne se plaint de Schwicheld⁶²³, er giebt ihm keine Abschieds visite, histoire de la vaiselle[,], da Spörcke guht vor sein solte.]

nous achetons nôtre esprit du confiturier[,], sagte mir eine Holländerin, a propos der confituren mit allerley devisen, damit sie sich in Gesellschaften aufhalten.

162 [164]

Col.[onel] Welderen appelloit v[.] H. notre Jaquin à Paris.

[gestrichen: Creuninghen sagte[,], 14/m[ille] Man[n] fehlten den Engelländern[;] Chesterfield sagte[,], hoc rerum, sed es ist unsere Schuld nicht, Denmarck hat uns betrogen, weiset uns trouppen, das Geld ist da. L'abbé de la Ville sagt zum Voraus Dennem[ar]k würde keinen Mann geben, ce n'est qu'un Persiflage. Cologne gienge a.[uch] nicht recht zu werck, que leurs – etoient un tas de canailles. die Procedur der Königin wegen der desarmirung der Heßen wird nicht approbirt – man müßte den Krieg nun so lange continueren[,], bis man einen sicheren u.[nd] honorablen frieden erhielte.

Granville sey ein infamer Kerl, den m.[an] in Holland wie den teufel haßte, v.[an] den Poll könne erweisen[,], daß er im trunck gesagt[,], von der republic sprechend, si ces misérables ne veulent pas entrer dans nos mesures, il faut leurs donner un Stadhouder. diesen abhorriren wir, also denckt einmahl, was für effect es gehabt. wegen des hanauer wercks sagte ich ihm, es wäre seine Schuld nicht, sondern das conseil in England, hätte diesen pacifications plan desapprobirt; Ja[,], sagte er: er hatte nicht recht berichtet: u.[nd] es hies also, quaaje vicht, quaaje absolutie.

Chesterfield pressirte sich sehr[,], um über zu gehen[,], ehe der König ankam; er hat alles in Holland auf einen guten fues gesetzt. Waldeck rühmt Schulenb[ur]g⁶²⁴. sehr u.[nd] recommandirt ihm zum General von der infanterie.

den abend mit Spörcken bey seiner Maitresse gegeben[,], so er von Breckholt in Westphahlen aufgefischt, er läßt ihr frantzö-

sisch lernen. un fauteuil excell[en]t. aupres de

80/m[ille] Mann die Holl[änder]. sed letzte augmentatie⁶²⁸ ist nicht complet. Spörcken s[eine] tochter[,] so 12 jahr alt

163 [165]

la cheminée. Ey. Ey.

le 30^{me} May Abschied von De la War u.[nd] Anson genommen[,] misi au Folkes u.[nd] Mitchel[;] Kahlen reponse à Voltaire sur la Philosophie Newtonienne.⁶²⁵

Podewels bey mir gewesen[,] il souhaite la paix par le canal de l'angleterre; er müßte sonst wied[er] willen in fr[an]z.[ösische] Hände fallen, denn sonst kein praetext übrig bliebe als dieser, u.[nd] gegen welche man das Reich reuniren kön[n]te. d.[er] [preußische] König habe raisons gehabt in Böhmen [ein]zu fallen⁶²⁶[,] die sich mit d.[er] Zeit devoiliren würden, hätte das jetzige ministere in Engell.[and] existiret, wäre es niemahls dazu gekommen[;] Andrié würde nach Hann.[over] gehen. Amsterdam würde niemahls eine augmentation der trouppen resolviret haben, aber der pöbel menacirte⁶²⁷ die deputirten zu massacriren, wann sie ohne solches zu consentiren zurück kähmen.]

Debrosses sagte von einem kleinen kerl[,] der eine große Frau hatte, si on le trouvait entre les jambes de sa femme la tête mouillée, on croiroit qu'elle seroit accordée de lui.

Man hat hier eine liste von allen fischen u.[nd] fleisch nach Monachten, wann sie z.[um] E.[xemplum] Es[s]bar u.[nd] nicht es[s]bar sind.

Die Holländern müßen ihre Häuser beständig waschen u.[nd] scheuren, sonst würden sie von würmern aufgefressen, im Texel selbst im Admiralitaets werff sind jahre gewesen, daß Bentheim alle Masten u.[nd] Schiff[f] holtz aus dem Waßer hat nehmen u.[nd] aufs Land bringen laßen müßen, um sie von dem Wurmfraß zu garantiren.

[gestrichen: bey Spörcken [ge]geßen mit M[iste]r. u.[nd] Mad.[ame] Hoogendorp. v.[on] Hoeys dochter: er sagte[,] wenn die Frantzosen tournay wegnehmen, so sparen sie uns die Mühe[,] Vestungen für die Königin von Ungarn zu verwahren. Sie haben

164 [166]

sang sehr artig in einem concerto.

Hoogendorp beklagte, daß sie den Graff v.[on] Sachsen[,] d.[er] sich angebohten gehabt[,] nicht in Dienst genommen hätten; it:[em] sagt er[,] wir müßten unsere tractaten erfüllen aber wir hätten nicht ehender agiren sollen, bis Engellandt sein contingent gestellet gehabt. unsere 80/m[ille] Mann hätten wir sollen auf d.[en] unsrigen laßen u.[nd] sehen[,] wer uns was gewol[lt]t. [Streichung hört auf] R[e]f[erit:] eine republic[,] die den Krieg nicht wol[lt]te[,] gienge bald caduc⁶²⁹, sie sähen jetzo wie es bey fontenay [ge]gangen, u.[nd] hätten sie länger gewartet[,] würde es eine historie von 1672 geworden seyn.

[gestrichen: d.[en] 31 May mit Spörcken nach Leyden gefahren; ibi war Kermess; bey Jan van Mussenbroeck⁶³⁰, Peter [-] des Professors [-] bruder gewesen[,] der instrumenta &c. macht, u.[nd] s.[einen] gantzen apparatus gezeigt. Davon verschiedenes gekauft. er sprach von Bosens dissertation sup[ra] electricitate⁶³¹, u.[nd] rühmte sie.] Myn heer, dar is de beste Camer, dicunt hollandi i.e. das Scheißhauß.

[gestrichen: Abends zu Utrecht angekommen, int oude Casteel von Antwerpen, und um 9 Uhr wieder weggefahren auf Amersfort; von dar

d.[en] 1ten Jun[i]. Auf Voorthyusen⁶³², bey Loo I vorbey dabey gleich Apeldoren liegt, ibi gepleistert⁶³³[,] dann auf nach Devendter, Holten, Delden, Bentheim ubi p[ro]noctavi. I love but one and only one and only thou art she

Love thou but one and only one and let that one be me

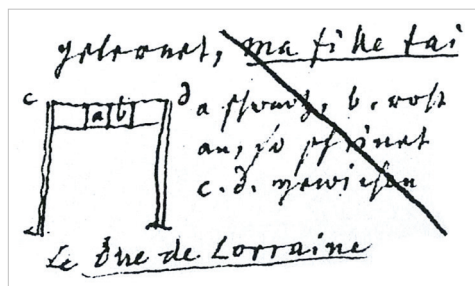
Stave ben, ma per star meglio, sto qui. x.

Elle ne le prette qu'a ses amis mais elle n'a p.[as] d'ennemis.]

d.[en] 2ten Jun[i]. auf Bentheim u.[nd] Rhenen⁶³⁴. Les hollandaises ont des Cons fumés,

sie müssen also länger dauren wegen der Stoves[,] so sie brauchen. [gestrichen: ein Kaufm.[ann] in Münster hatte seiner tochter frantzösisch lernen lassen, u.[nd] als sie zu viel plauderte hatte er sagen

165 [167]
gelernet, ma fille taisés vous, hold de Schnuten tau.⁶³⁵



[Skizze einer Versuchsanordnung für optische Experimente mit einem Prisma, vermutl. in Leiden]

a schwarz, b roht, siehe dieses per ein prisma an, so scheint b außer der graden linie c.d. gewichen zu seyn.

Le Duc de Lorraine⁶³⁶, wol[lt]te gerne v.[on] wien zur Armée u.[nd] sagte; je ne veus pas etre eternellement L'Etalon de la maison d'autriche.

Helvoet ist 7 uyr⁶³⁷ von Haag, Amsterdam. 12. Utrecht vom Haag 13 uyr.

[gestrichen: Zu Wageningen, u.[nd] an anderen Freydörfern ist kein Viehsterben gewesen, [-] es ist mit brabantischem Vieh[,] so wohlfeil verkauft worden[,] anhero kommen]

Pouchond⁶³⁸ hat von Degenfeld⁶³⁹ Commission ein Guht in der republick zu kauffen, sie fo[r]dern 200/m[ille] fl.[orin]; es thuet 7/m[ille] fl.[orin] revenue, davon gehen ab 2200 fl.[orin] taxe, u.[nd] 3000 fl.[orin] kostet der Unterhalt des Gutes, Hauses u.[nd] Garten. [Für] 150/m[ille] wird es weggehen, u.[nd] steht als den[n] zu etwas mehr den[n] 1 p[ro]cent, sed er kan[n] jagen u.[nd] fischen[,] sagt Pouchond u.[nd] hat legumes

für s.[eine] gantze familie.

Auf die Sortie der wahren aus Holl.[and] wird nicht sonderlich gesehen, um den commerce nicht zu chagriniere; wenn m[an] 2 p[er]c[en]t. geben sol[lt]te[,] gibt m.[an] nur 1.[.] den[n] man giebt nur den halben wehrt der wahren an.

[gestrichen: zu Utrecht war vor dem Myn heer Quint gantz im Fr[an]z.[ösischen] interesse, nunmehr ist es Burmman⁶⁴⁰[,] so viel credit hat,

d.[en] 3ten Jun.[i] auf Ipenbühren, Osnabruck, Boomte, Diepenau bis Leese. Zu Ipenbühren war ich ein Engelländer, mein Kerl⁶⁴¹ Sutor, sol[lt]te engl.[isch] sprechen, wenn ich ihn ab.[er] rieff[,] sagte er; Ihro Gnaden. der König u.[nd] alle die übrigen waren von Bentheim ab[ge]gangen auf Lesgedede⁶⁴² 2 M[eilen,] Lohne 1 ½[,] Dahlum 1 ½, Meppum 1 ½, Haselunne 1 ½, Lönigen 2. Kloppenburg 2. Gollenstedt 3. Ehrenburg 2. Diese route geht was im Sommer an, gegen den winter würde sie der wäßerigten Heyden halber schlecht seyn[.]

166 [160]

Lieberkühn, hatte ein solches Gesicht, daß er mit bloße[n] augen, die Satellites Jovis anweisen kon[n]te, referente mihi Jan v.[an] Masshenbroeck⁶⁴³

[gestrichen: Benthem hat der würrer im Werff⁶⁴⁴ halber, zuweilen das Holtzwerck ins trockene bringen müssen.] Die Kopfwunden bedeuten in Engelland nicht viel[,] dagegen sind die beinschaden sehr gefährlich

[gestrichen: Hollandi sagen, wir hätten zu Fontenay bessere Spione haben müssen, um die verdeckten batterien gewußt zu haben.]

[gestrichen: bey Cappel im Osnabr.[ückischen] zwischen boomte u[nd] Osnabr.[ück] stehen am wege, sehr alte dicke Eichen u.[nd] Büchen sehr lang. nicht weit davon geht ein weg über eine brücke, u.[nd] queer unter selbiger her geht ein anderer weg durch.]

Dormer fährt mit Pultney u.[nd] quarrels, wollen sich schlagen[;] Dormer steigt aus, drauf fährt Pultney davon.

La Maison de Wade, batie p.[ar] Burlington
a une belle facade, mais la distribution du
dedans ne vaut rien, eine schlechte windel-
stiege.⁶⁴⁵ Chesterfield rieht ihm, eine Cam-
mer over against zu heuren, um von
s.[einem] Hause profitiren zu können.

[Ende der Aufzeichnungen]

- 1 Margarethe Louise von Steinberg, geb. von Wendt (1704-1753). Frau von Steinbergs Schwester Wilhelmine Charlotte war verheiratet mit Hardenbergs Bruder August Ulrich.
- 2 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 53, Brief von Hardenberg an seinen Bruder August Ulrich, London, 4.8.1744: Auf der Assemblée im Hause Steinberg traf Hardenberg den Lord der Admiralität Daniel Finch, 8th Earl of Winchilsea (1689-1769) sowie dessen Bruder, den Parlamentarier und Diplomaten William Finch (1691-1766), Elizabeth Sackville, die Herzogin von Dorset (um 1689-1768), den Diplomaten Lukas Schaub (1690-1758), die Frau des niederländischen Gesandten Hop, die verwitwete Marquise Mary Anne de Montandre (1682-1772), Tochter des preußischen Gesandten von Spanheim sowie den Diplomaten John Dalrymple, 2nd Earl of Stair (1673-1747) und William Crichton-Dalrymple, 5th Earl of Dumfries (1699-1768).
- 3 Vgl. Reiseroute, nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485.
- 4 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 3.
- 5 Charles Churchill (1679-1745), britischer Generalleutnant.
- 6 Vermutl. Anne Stanley, Countess of Ancram (+ 1657), Tochter von William Stanley, 6th Earl of Derby und Elizabeth de Vere, Countess of Derby.
- 7 Ernst von Steinberg, Herr von Bodenburg (1692-1759). Leiter der Deutschen Kanzlei, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 131-148 Korrespondenz mit Hardenberg 1744-1747, über die politische Lage Englands 1745; Nennung und Grüße von Anson, Legg, Bilderbeck, der Gräfin Yarmouth, Lord Holderness. Der König erhält durch Steinberg Hardenbergs Briefe und Vorschläge, auch Bauangelegenheiten. Die Steinbergs sowie die Gräfin Yarmouth, eine Schwägerin von Hardenbergs Bruder August Ulrich, waren in London wichtige Bezugspersonen für Hardenberg; vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 190-200.
- 8 Cornelis Hop (1685-1762), niederländischer Gesandter.
- 9 Don Luis da Acunha (1662-1749), portugiesischer Diplomat.
- 10 Sir William Yonge (um 1693-1755), Secretary of War.
- 11 George Anson, 1st Baron Anson (1697-1762), britischer Admiral, den Hardenberg später noch kennenlernen wird. Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1521, Bl. 201-205 Geographica: Überlegungen der Kugelgestalt der Erde von Magellan (1519) bis Anson (1740).
- 12 Mietkutschen.
- 13 Dänischer Baron.
- 14 Louis Dejean (+1764), Colonel of the Horse Guards.
- 15 Andrew Schalk, Kanonengießer bei der Royal Artillery.
- 16 John, 2nd Duke of Montagu (1690-1749).
- 17 Richard Temple, 1st Viscount Cobham (1675-1749), Feldmarschall und Eigentümer von Stowe.
- 18 Charles Douglas, 3rd Duke of Queenbury (1698-1778), Privy Councillor.
- 19 William Irby, 1st Baron Boston (1707-1775), Stallmeister des Kronprinzen.
- 20 Pietro Andrea Capello (1700-1763), venezianischer Gesandter.
- 21 Meint wohl: schneiden, beschneiden.
- 22 Amelia Sophie, Prinzessin von Großbritannien (1711-1786).
- 23 Beides Komponisten und Cellisten: Francis Caporale (ca. 1700-1746) und Salvatore Lancetti (um 1710- um 1780).
- 24 George Graham (1673-1751).
- 25 Händel-Statue von Louis François Roubiliac. Hardenberg schreibt immer Hendel anstatt Händel (s.u.).
- 26 Meint: verschleißt sich.
- 27 Fehlende Maßangaben.
- 28 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 3.
- 29 Cannons (House) in Little Stanmore, Middlesex, gebaut von 1713 bis 1724 unter James Brydges, 1st Duke of Chandos.
- 30 John Price hat nach 1719 die Bauausführung geleitet.
- 31 Apiarium (lat.): Bienenstock.
- 32 Sir Peter Lely (Pieter van der Faes) (1618-1680).
- 33 Lesart unklar; 1719 wurde James Brydges (1673-1744) Herzog von Chandos.
- 34 Andreas Gottlieb von Bernstorff (1649-1723), Minister unter Georg I.
- 35 Danach fehlt das nicht überlieferte Faltblatt (4) vermutl. mit Beschreibung des Aufenthalts nach dem 19. August in Cannons, 26. Goodwood, 27. Findon, 28. Lewes.
- 36 Anwesend waren: Thomas Pelham-Holles, 1st Duke of Newcastle (1693-1768), sein jüngerer Bruder und Premierminister Henry Pelham (1694-1754), Lionel Cranfield Sackville, 1st Duke of Dorset (1688-1765), sein Sohn Charles, Earl of Middlesex (1711-1769), vermutlich Henry Fiennes Pelham-Clinton, 9th Earl of Lincoln (1720-1794), Charles Lennox, 2nd Duke of Richmond (1700-1750), Thomas Gage, 8th Baronet Gage, 1st Viscount Gage (um 1695-1754) und William Hall Gage (1717-1791), William Neville, 1st Baron Abergavenny (1744), der Katholik Sir Francis Poole, 2nd Baronet of Poole (um 1682-1763), George Carpenter, 2nd Baronet Carpenter (um 1695-1749).
- 37 John Cheale of Findon, Norroy King of Arms (1699-1751).
- 38 Vermutl. Edward Roper, Master of the Charlton Hunt.
- 39 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 69-73 Korrespondenz Hardenbergs mit dem 1. Herzog von Newcastle, 1750-1752; Newcastle ist 1751 in Hannover. Bl. 26f. Johann Friedrich Meier an Hardenberg, London 9.3.(20.3.)1750: Meier holt ein Gutachten über ein Ananashauss beim Gärtner des Herzogs von Newcastle ein. Bl. 140f. Steinberg an Hardenberg, 22.8.(2.9.)1746: Newcastle folgt beim Melonenanbau Hardenbergs Methode.
- 40 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 96f.

- Brief des Duke of Richmond an Hardenberg, Goodwood, 1.8.1744: Einladung Hardenbergs, der am kommenden Sonntag der königlichen Familie vorgestellt werden soll. Erörterung der politischen Lage, empfiehlt den Weg über Midhurst und Cowdrey.
- 41 Das heutige Gartengebäude Carne's Seat wurde unter dem zweiten Herzog von Richmond erbaut.
- 42 Charles FitzRoy, 2nd Duke of Grafton (1683–1757). Von ihm, bzw. William Kent, erhält Hardenberg eine Zeichnung des Eiskellers in Euston.
- 43 Sir Benjamin Keene (1697–1757), Diplomat und Parlamentarier; vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1489, Bl. 12f., Brief Hardenbergs an den Marquis de Grimaldi in Madrid, Hannover, 20.4.1750: Hardenberg bestellt Grüße an M. Keene, den er in Goodwood beim Herzog von Richmond kennen gelernt hatte.
- 44 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 54, Brief von Hardenberg an seinen Bruder August Ulrich, Goodwood, 11.9.1744: Hardenberg berichtet über die angenehme Gesellschaft, die er dort in Herrn „Folkes, President de l'academie Roiale, et Mr. Keene autrefois Ministre du Roy en Espagne“ hat.
- 45 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1489, Bl. 9, Brief von John Fletcher an Hardenberg, Westminster, 23.9.1750: Fletcher schickt Madeirawein, bedauert den Tod seines Patrons, des Duke of Richmond; er beibe nun allein zurück „after a Tour of the Globe & ten Years hard Service“.
- 46 Philip Miller (1691–1771), Gärtner im Chelsea Physic Garden, Botaniker und Pflanzenhändler. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 55, Brief von Hardenberg an seinen Bruder August Ulrich, Goodwood, 11.9.1744: Hardenberg berichtet, dass „le fameux jardinier“ dort in den kommenden Tagen erwartet würde.
- 47 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 96f., Herzog von Richmond an Hardenberg, Goodwood, 1.8.1744: Richmond empfiehlt die Anreise über Midhurst, wo Hardenberg am Schloss von Cowdrey, das „Lord Vicecomte de Montague“ gehört, Station machen könnte. Dieses Schloss sei groß, alt und schön und in einer sehenswerten Umgebung errichtet. Vor allem der Garten sei sehenswert. Man müsse jedoch nach „the garden in the lodge“ fragen. Der Weg von Guildford nach Midhurst sei schlecht und am besten auf dem Pferd zurückzulegen. In Midhurst will Richmond Hardenberg mit der Kutsche abholen lassen.
- 48 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 56, Brief Hardenberg an seinen Bruder August Ulrich, Goodwood, 2.9.1744: Hardenberg berichtet über einen zweitägigen Besuch beim Herzog von Newcastle und dessen Bruder Henry Pelham in Bishopstone und einen großen Abendempfang am 30. August: „Le Duc de Newcastle y donna a diner dimanche passé a une petite compagnie choisie de plus de 300. Personner; jamais je ne me suis trouvé a telle fête, aussi m'y suis – je loialement enivré, aiant
- bû de puis la santé du Roy, jusqu'à celles de toutes les villes & bours de Sussex.“
- 49 Beachy Head.
- 50 Mitglieder der Familie FitzAlen waren zwischen 1267–1580 Titelhälter des Earldom of Arundel.
- 51 Ist im Original abgekürzt, meint wahrscheinlich absolutus (lat.): vollendet, vollständig.
- 52 Vermutlich Willem Graf von Bentinck (1704–1774) und sein gleichnamiger Sohn.
- 53 Meint vermutlich 'leftenant' als Lieutenant.
- 54 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1489, Bl. 61, Chevalier Sagramoso an Hardenberg, London 21.11.1750: Sagramoso hat sich am Hof mit Legg über Hardenberg unterhalten. Im Briefnachlass Hardenbergs finden sich zudem zahlreiche Briefe aus England mit Grüßen von Admiral Anson und seinem Freund Legg.
- 55 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 54, Brief Hardenbergs an seinen Bruder August Ulrich, Goodwood, 11.9.1744: Das Abendessen am Vortag hatte Hardenberg an Bord des Kriegsschiffs Cornwall als Gast von Admiral Davers eingenommen.
- 56 Seinem Bruder August Ulrich berichtet Hardenberg im selben Brief, dass er an Bord des Kriegsschiffs Centurion gewesen ist, mit dem die Welt umsegelt wurde; Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 54.
- 57 Pt.: punctum, punctualiter.
- 58 Hier folgt der Bericht nicht der chronologischen Abfolge: Der Aufenthalt in Tunbridge Wells am 23. Aug. 1744 ist durch mehrere datierte Ausgabeposten in Hardenbergs Auflistung seiner Reisekosten bestätigt (Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1484, S. 4). Vermutlich haben die dortigen Eindrücke erst nachträglich Aufnahme ins Reisetagebuch gefunden, da sowohl die vorhergehenden wie auch die folgenden Passagen Portsmouth betreffen, das er laut Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 3 und Nr. 1490, Bl. 54, Brief Hardenbergs an seinen Bruder August Ulrich, Goodwood, 11.7.1744 erst am 4. September 1744 besucht hat.
- 59 Die Gesellschaft ist nicht eindeutig zu entschlüsseln: vermutlich handelt es sich um Anthony Ashley Cooper, 4th Earl of Shaftesbury (1711–1771); Lady Mary Hervey, geb. Lepell (1700–1768), Lady of the Bedchamber; Sarah Duchess of Richmond, geb. Cadogan (1705–1751) oder ihre Tochter Georgina; eine Tochter des Barons Pelham of Stanmer und Henrietta "Harriet" Pelham-Holles, Duchess of Newcastle upon Tyne and Duchess of Newcastle-under-Lyne, von Stanmer House.
- 60 Thomas Greening (1684–1757), königlicher Hofgärtner.
- 61 Gemeint ist das von Legg.
- 62 Meint: Themse.
- 63 Hardenberg kaufte noch eigene Pferde (Dun Geldings) und hielt sich zudem einen eigenen Stallbur-schen; vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 92–95 (drei Briefe Lord Portmores an Hardenberg).
- 64 Lieutenant-General John West, Lord und späterer 1st

- Earl De La Warr (1693–1766); vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 36f., Philipp Adolf v. Münchhausen an Hardenberg, London 15.2.(26.2.)1751: Münchhausen schickt Hardenberg zwei Flaschen zypriotischen Wein („vignes de Chypre“), den er von De La Warr erhalten hat. Bl. 40, Münchhausen an Hardenberg, London, 2.8.(13.8.)1751: De La Warr hat Münchhausen auf Anweisung des Königs Sämereien für Melonen und Gurken für Hardenberg zukommen lassen, die in Herrenhausen angepflanzt werden sollen. Der Herzog war wahrscheinlich auch bei der Vermittlung von Bäumen behilflich (Bl. 72f.).
- 65 Vermutlich Jonathan Swift (1667–1745).
66 Teerwasser (Acqua picis).
67 Sir John Shelley 4th Baronet (1692–1771) of Mitchelgrove, Sussex.
68 Finch (Earls of Winchelsea und Nottingham), Montagu (Duke of Montagu, Earl of Monthermer).
69 Möglicherweise (b) Battallione und (k) Kompanien.
70 Meint wohl: Wasserbüffel; crooked (engl.): gebogen.
71 Petworth House, Landsitz von Charles Seymour, 6th Duke of Somerset (1662–1748).
72 Die Aufzeichnung ist hier zeitlich eingeschoben, gemeint ist vermutlich Lady Henrietta Waldegrave (1717 – 1753).
73 Burton Park der Familie Biddulph.
74 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 98–100.
75 Eine Apfelsorte.
76 Vermutlich Elizabeth Stanley Countess of Derby (+1776).
77 Halnaker House der Familie De La Warr, später im Besitz des Duke of Richmond.
78 Sir John Miller, 4th Baronet of Lavant.
79 Meint vermutl. Hunderasse Beagle.
80 Von emballer (franz.): verpacken.
81 Fustian: Barchentstoff; Fustanella: bis an die Knie reichendes Hemd mit Gürtel.
82 Lat. Elephant, Elfenbein.
83 Sir John Mordaunt, Colonel of the 18th Royal Irish Regiment.
84 Meint: kühner.
85 Meint: beackert.
86 James Brydges, 1st Duke of Chandos, hatte sich um 1719 ein Tafelservice in China herstellen lassen.
87 Meint vermutl. lawns (engl.): Rasen, für die Wilton House auch heute noch berühmt ist.
88 Im Hardenbergschen Familienarchiv Nr. 1518, Bl. 33 findet sich der Plan der palladianischen Brücke verzeichnet.
89 Talus (lat.): Hang.
90 Jambage (franz.): Mauerpfeiler.
91 Wassermaschine mit Kehrschlössern als Antrieb für die Fontänen, wie sie auch am Großen Garten in Herrenhausen zum Einsatz kam.
92 Willam Benson (1682–1754), englischer Architekt und Ingenieur.
93 Thomas Holland (1680–1730 Vikar in Amesbury), der 1716 ein Patent für die von ihm entwickelte Kehrschlosspumpe erhielt.
94 Vermutlich: John Theophilus Desagulier: A Course of Experimental Philosophy, Vol. II, London 1744.
95 Diese Aufzeichnungen sind im archivalischen Bestand nicht mehr nachweisbar.
96 Meint: Heuhaufen.
97 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 26f., Brief Johann Meiers an Hardenberg, London 9.3.(20.3.)1751: Meier bestellt zwei Wilton-Teppiche für Hardenberg
98 William Stukeley: Stonehenge: A Temple Restor'd to the British Druids, London 1740.
99 Die Beschreibung bezieht sich vermutlich auf den Park Amesbury Abbey, einen Landsitz des Herzogs von Queensberry, für den der königliche Hofgärtner Charles Bridgman 1738 einen Entwurf lieferte.
100 Gemeint ist John Wallop, 1st Earl of Portsmouth (1690–1762), of Hurstbourne Park.
101 If (franz.): Taxus, Eibe.
102 Quentin Massys (1466–1530) Bild „Die Geldwechsler“; usuriers (franz.): Wucherer.
103 Unklar. In Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1517 findet sich eine „List of some Collections of Paintings“ von 1761, in der Hardenberg unter Windsor Castle „Peter, James and John von Michel Angelo“ einträgt.
104 Quadratfuß.
105 Symbole eingezeichnet: Badewannen oval, Särge rechteckig.
106 Meint vermutl. moose-deer (engl.): Elch.
107 Bog (engl.): Sumpf, Morast
108 Meint vermutl. Tannthier, Tannhirsch, Damhirsch.
109 John Carteret, 2nd Earl Granville, Viscount Carteret (1690–1763), britischer Diplomat, Politiker, Regierungschef.
110 Seit 1741 war Ignaz von Wasner österreichischer Gesandter in London.
111 Vermutl. Amadeus de Bussy-Rabutin (1683–1727), kaiserlicher Gesandter in Berlin und St. Petersburg.
112 Jack Broughton (1704–1789), englischer Boxer.
113 Charles Townshend, 2nd Viscount Townshend (1674–1738).
114 Engl. für „Schreiberling“.
115 Sarah Churchill, geb. Jenyns, Duchess of Marlborough (1660–1744).
116 Abigail Masham, geb. Hill, Baroness Masham (um 1670–1734).
117 Tribas (lat.), Lesbe.
118 Admiral of the Fleet, Edward Russell, 1st Earl of Orford 1653–1727).
119 Meint wohl: will not (won't).
120 Henry Bromley, Lord Montford, 1st Baron of Horsehead (1705–55).
121 Von resigno (lat.): zurückgeben.
122 Theophilus Cibber, einziger damals noch lebender Sohn seines berühmten Vaters, des Schauspielers Colley Cibber (1671–1757).
123 Prink (engl.): herausgeputzter Herr. Möglicherweise handelt es sich um Wilhelm August, Duke of Cumberland, Sohn Georgs II.
124 Schleife des Hosenbandordens.
125 Hier substantiviertes Adjektiv von prober; Probrum

- (lat.): Ehebruch, Schande.
 126 Von Aboleo (lat.): abschaffen.
 127 Vermutlich der Politiker Welbore Ellis, 1st Baron Mendip (1713–1802).
 128 Rogue (engl.): Schurke.
 129 Rudolf Christoph Bilderbeck (1714–1780), Hof- und Kanzleirat.
 130 Bishop's Stortford.
 131 Meint vermutl. devilish (engl.): teuflisch.
 132 Vermutlich Charles Cornwallis, 1st Earl of Cornwallis (1700–1762).
 133 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1538, Bl. 55–58; John Wilkonson (Hg.): *The Natural History of arbor vitae or Tree of Life*, London 1732 [Satirische und obszöne Beschreibung des männlichen Geschlechtsorgans in der Form eines Pflanzenbuches (Baum des Lebens)].
 134 Francis Godolphin, 2nd Earl of Godolphin, Viscount Rialton (1678–1766).
 135 John Gilbert (1693–1761), Bischof von Llandaff, späterer Erzbischof von York.
 136 Caroline Fitzroy, verh. Stanhope, Countess Harrington (1722–1784), Tochter des 2nd Duke of Grafton.
 137 Solomon Dayrolles, Master of the Revels (+1786).
 138 Meint vermutl. Helling, schräge Fläche zum Ablauf des Wassers.
 139 Meint wohl Damhirsche, vgl. Anm. 108.
 140 William Kent (1685–1748), Maler, Architekt und Gartenkünstler.
 141 Siehe hierzu die eigenhändige Skizze Kents in Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1527.
 142 Meint evtl. Föhren, Kiefern.
 143 George FitzRoy, Earl of Euston (1715–1747), Sohn des 2nd Duke of Grafton.
 144 Lady Dorothy Boyle (1724–1742) die Gemahlin von George FitzRoy war wohl aufgrund der brutalen Behandlung durch ihren Ehemann im Mai 1742 wenige Monate nach der Hochzeit verstorben.
 145 Isabella (1726–1782) heiratete 1741 Francis Seymour-Conway, 1st Marquess of Hertford (1718–1794).
 146 Meint: leihen.
 147 Graftons Großmutter väterlicherseits war Barbara Villiers, Duchess of Cleveland (1640–1709), Mätresse Karls II; sein Großvater war der 1st Earl of Arlington. Der Titel des Duke of Cleveland war erbrechtlich nicht auf ihn übertragen worden und erlosch.
 148 Charles Cornwallis (1700–1762).
 149 Elizabeth Townshend (+1785).
 150 Conyers Middleton (1683–1750), englischer Geistlicher und Schriftsteller, u.a. Autor von „*Life of Cicero*“ (1740).
 151 Die Familie hieß Bedingfield of Oxburgh. Harry Bedingfield, 3rd Baronet Bedingfield (1689–1760).
 152 Wohl Baptist Lee of Livermore Hall (1923 abgerissen).
 153 Wohl John Crowley of Barking, Suffolk (1659–1728).
 154 Henry Bromley, 1st Baronet of Montfort (1705–1755) und Augustus Schütz, deutscher Baron aus der Familie Sinoldt (geb. 1686), bis 1757 Master of the Robes und Keeper of the Privy Purse.
 155 Vermutlich der Politiker James Calthorpe (1699–1784).
 156 Meint: Äcker.
 157 Gemeint sind Harling, Attleborough und Wymondham.
 158 Crénéle (franz.): zinnenbewehrt.
 159 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1512, Errichtung einer Branntweibrennerei und Brauerei in Hardenberg 1734–38.
 160 Meint: Austern.
 161 Im Bereich des Ärmelkanals verbreitete Transportschiffe.
 162 Stipticum (lat.): blutstillendes Mittel.
 163 Drehbasse, fest montiertes kleines Decksgeschütz.
 164 Urspr. Woll- und Kamelhaar-, später Woll- und Baumwoll-Mischgewebe.
 165 Hardenberg bezieht sich möglicherweise auf das älteste englische Grabmonument, das mit dem Namen des Bischofs Herbert de Losinga (+1119) in Verbindung gebracht wird.
 166 Walpoles Landsitz Wolterton.
 167 Edward Bacon (um 1712–1786), Jurist und Parlamentarier, 1742–1747 Abgeordneter für den Bezirk Kings Lynn in Norfolk.
 168 Meint vermutl. Kaminschürzen.
 169 Vermutl. George Clifford III. (1685–1760), Direktor der niederländischen Ostindienkompanie.
 170 Cobbler (engl.): Pfuscher, Stümper. Eine Geschichte, die zur Zeit Hardenbergs bekannt war, vgl.: *The Cobbler of Messina*, in: *The Sydney Gazette and New South Wales Advertiser*, 8. Juni 1833, S. 4.
 171 Haute trabison (franz.): Hochverrat.
 172 Gemeint ist Blickling Hall, Sitz von John Hobart, 1st Earl of Buckingham (1693–1756).
 173 Meint wohl: Aylsham.
 174 Wolterton Hall, 1741 von Horatio Walpole errichtet.
 175 Charles Colyear, 2nd Earl of Portmore (1700–1785).
 176 Wohl in Wolterton Hall.
 177 Scullery (engl.): Spülküche.
 178 Laundry (engl.): Waschküche.
 179 Meint wohl: floor (engl.): Etage.
 180 Lawn (engl.): Rasen.
 181 Meint vermutl. Kaminschirme.
 182 Jacopo Amigoni (1682–1752), venezianischer Maler.
 183 Vermutl. Jacob de Wet II. (James de Witt) (1641–1697).
 184 Horatio Walpole, 1st Baron of Walpole (1678–1757) und Isaac Le Heup (ca. 1686–1747) heirateten zwei Töchter des königlichen Schneiders Lombard.
 185 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1511, Bl. 8: Londoner Molkereien verwendeten gläserne und irdene anstatt Messinggefäße.
 186 Wohl der Ratspensionär Johan de Witt (1625–1672).
 187 Coucher (franz.): Schlafenszeit.
 188 Charles Townshend, 2nd Viscount Townshend (1674–1738).
 189 Tillage (engl.): Landbearbeitung.
 190 25. März und 29. September.
 191 John Ranby (1703–1773), Chirurg.

- 192 Ralph Bathhurst (1620-1704), Theologe und Physiker.
- 193 William Cheselden (1688-1752), Chirurg.
- 194 Thomas Coke, 1st Earl of Leicester, Viscount Coke, Baron Lovel (1697-1759) heiratete 1719 Lady Magret Tufton. Holkam Hall (Bauzeit 1734-1764).
- 195 Margaret Coke, geb. Lady Tufton, Countess of Leicester (1700-1775).
- 196 Vermutlich ist die seit dem 11. Jahrhundert nachweisbare Familie Courtenay damit gemeint, die später den Titel eines Earls of Devon tragen.
- 197 Möglicherweise Sir Edward Boughton, 6th Baronet (1719-1772).
- 198 Countess Caroline Duncannon, geb. Cavendish, Tochter des 3rd Duke of Devonshire (1720-1760).
- 199 Meint: catch.
- 200 William Windham (1717-1761), der 1741 von Genf aus eine Gletscherexpedition ins Tal von Chamonix unternahm.
- 201 Furze (engl.): Stechginster.
- 202 Meint: mortice lock (engl.), ein teures Einsteckschloss, das damals erst in Mode kam.
- 203 Meint vielleicht: cloak room (engl.): Boudoir.
- 204 Matthew Brettingham d.Ä.: The Plans and Elevations of the late Earl of Leicester's House at Holkam, 1761. Brettingham war eigentlich mit der Ausführung des Baus beauftragt, nannte sich am Ende jedoch als einziger Architekt des Hauses.
- 205 Thomas Wharton, 1st Marquess of Wharton (1648-1715).
- 206 Philip Stanhope, 2nd Earl of Chesterfield (1634-1714); Belial: Figur in John Miltons Gedicht "Paradise Lost", 1667.
- 207 William Pulteney, 1st Earl of Bath (1684-1764), Lord of the Treasury.
- 208 Meint: haze (engl.): Dunst.
- 209 Meint: davor.
- 210 Bivalvia (wiss.): Muschel.
- 211 Bounty (engl.): Prämie.
- 212 entweder von défrayer (franz.): die Kosten übernehmen, oder: vgl. folgende Fußnote
- 213 Fraud (engl.): Schwindel, Betrug. Premierminister Robert Walpole, 1st Earl of Orford (1676-1745); es handelt sich hier um die Zweitbelehrung des Titels.
- 214 Exchequer (engl.): Schatzkanzler
- 215 Hoghead bezeichnet ein Fass bestimmter Größe, entspricht einer halben Tonne bzw. vier Barrel.
- 216 Meint: arbitrary (engl.): willkürlich.
- 217 Meint wohl: kleine Bögen.
- 218 Meint wohl: cinder (engl.): Schlacke.
- 219 Eventuell to char (engl.): verkohlen.
- 220 Meint: fourneaux (franz.): Öfen.
- 221 Meint: than.
- 222 Bedingfield, vgl. Anm. 151.
- 223 Scots pine (*Pinus sylvestris* L.): Waldkiefer; silver fir (*Abies alba* MILL.): Weißtanne; spruce (*Picea*): Fichte.
- 224 Umfassung mit Zwischenräumen.
- 225 Raynham Hall in Norfolk.
- 226 Warrant (engl.): Vollmacht, Optionsschein.
- 227 Meint wohl: torrente (franz.): Sturzbach, hier wohl in dem Sinne, dass ein Sturm erst vorübergehen musste, vermutlich die politische Niederlage Walpole 1742.
- 228 Appui (franz.): Unterstützung.
- 229 Covetous (engl.): gierig.
- 230 Job (engl.): im Sinne von Amtsmissbrauch.
- 231 Admiral Edward Vernon (1684-1757).
- 232 Henry Marshall, Lord Mayor of London (1684-1754).
- 233 Meint: Hexen.
- 234 Thomas Ripley (1682-1758).
- 235 Tenons et mortaise (franz.): Zapfen und Zapfenloch.
- 236 Meint wohl: laundry (engl.): Waschküche, oder larder (engl.): Speisekammer.
- 237 Meint: dairy (engl.): Milchküche.
- 238 Meint: coolers (engl.): Behälter zum Abkühlen des Bieres, sog. Kühlschiffe.
- 239 Manivelle (franz.): Kurbel.
- 240 Hypomochlion (griech.): Drehpunkt oder Widerlager eines Hebels.
- 241 Henry Mill (um 1683-1771).
- 242 Beagles.
- 243 Von purgare (lat.): reinigen, pugor bilem: reinigen durch Abführen.
- 244 Gras fondu (franz.), eigentlich: geschmolzenes Fett, hier wohl im Sinne von verweicht.
- 245 Morosus (lat.): eigensinnig, pedantisch; eventuell auch morosy (engl.): mürrisch.
- 246 Pietro da Cortona (1596-1669).
- 247 Wohl Guido Reni (1575-1642).
- 248 Meint: Landscape (engl.): Landschaft.
- 249 Frans Snyders (1579-1657).
- 250 John Law of Lauriston (1671-1729), schottischer Nationalökonom und Bankier.
- 251 Hans Holbein d.J. (1497 o. 1498-1543).
- 252 Sir Godfrey Kneller, 1st Baronet (1646-1723).
- 253 Hendrik van Steenwijk Vater oder Sohn.
- 254 Filippo Lauri (1623-1694).
- 255 Meint: Lack.
- 256 Jan van Huysum (1682-1749).
- 257 Parmigianino (1503-1540), eigentlich Girolamo Francesco Maria Mazzola.
- 258 Thomas Willeboirts gen. Bosschaert (1614-1654).
- 259 Vielleicht als Murillo zu verstehen.
- 260 Diego Velázquez (1599-1660).
- 261 William Laud (1573-1645).
- 262 Luca Giordano (1634-1705).
- 263 Maria Walpole stammte aus der unehelichen Beziehung Orfords zu Mary Skerritt (+1738), die er erst später heiratete. Die Tochter wurde danach mit entsprechenden Titeln anerkannt.
- 264 Bedingfield, vgl. Anm. 151.
- 265 Disquisitus (lat.): was zu untersuchen ist.
- 266 Wohl William Shippen (1673-1743), Jaobit und Politiker.
- 267 Wohl John Barber (1675-1741), Jakobit und Bürgermeister in London.
- 268 Infatuiert vom infatué (franz.): sehr von sich (seinen Vorstellungen) überzeugt sein, selbstgefällig.
- 269 Robert Harley, 1st Earl of Oxford (1661-1724), und

- Henry St John, 1st Viscount Bolingbroke (1678-1751).
- 270 Henry Nelthorpe, 5th Baronet Nelthorpe (1697-1746), William Corbett (ca. 1680-1748 ebenda, Komponist und Violinist, Robert Smith (1689-1768), Mathematiker in Cambridge. Die Familienmitglieder des Herzogs tragen den Namen Fitzroy.
- 271 Caroline FitzRoy (1722-1784), Tochter von Charles FitzRoy, 2nd Duke of Grafton und Lady Henrietta Somerset.
- 272 Schadhafte Stellen.
- 273 Fehlender Text wegen schadhaftem Papier.
- 274 Conyers Middleton (1683-1750), Geistlicher und Gelehrter.
- 275 Codex Bezae, Manuskript mit den Evangelien aus dem 5. Jahrhundert.
- 276 Schadhafte Stelle.
- 277 Revd. George Lewis (ca. 1663-1729).
- 278 Robert Smith (1690-1768).
- 279 Phileleutherus: De conservatione virium vivarum, London 1744.
- 280 Robert Smith: A Compleat System of Opticks. Cambridge 1738. Der Mathematiker Robert Cotes (1682-1716) war sein Cousin.
- 281 Meint: vor.
- 282 Richard Bentley (1662-1742); ‚edere‘ folgt hier der originalen Schreibweise, meint wahrscheinlich herausgeben. Die eindeutige Schreibweise „Maffeo“ bleibt bislang unentschlüsselt.
- 283 Von débaucher quelqu'un (franz.): jemanden vom Arbeiten abhalten, zu Ausschweifungen verführen.
- 284 John Colson (1680-1760), Geistlicher und Mathematiker.
- 285 Vielleicht auch als Beversen zu lesen. Phonetisch für Beaverton?
- 286 Schadhafte Stelle.
- 287 Newton St Faith oder Horsham St Faith.
- 288 Beccles.
- 289 Seite stark beschädigt.
- 290 Bedingfield, vgl. Anm. 151.
- 291 Schadhafte Stellen.
- 292 Lowestoft.
- 293 Fehlender Text aufgrund schadhafter Seite.
- 294 lies: fish.
- 295 Beschrieben werden hier die Gefahren der Meeresbucht „The Wash“ mit den Boston Deepes, den Lynn Deepes, sowie der Seeabschnitt zwischen Croomer, Wells-next-the-Sea und Winterton-on-Sea. Flamborough kann nicht lokalisiert werden.
- 296 Seite beschädigt.
- 297 Neologismus, wahrscheinlich auf Promotionen bezogen.
- 298 Ein vierbändiges Verzeichnis der Absolventen, verfasst von Anthony à Wood (1632-1695).
- 299 1954 wurde das Haus abgerissen.
- 300 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 3. Im Reisetagebuch fehlt an dieser Stelle das Heft (14).
- 301 Wohl Jacques Saurin (1677-1730), Prediger der französisch reformierten Kirche in Den Haag.
- 302 Admiral Sir John Norris (um 1670-1749). Gemeint ist eventuell Hardenbergs Vater, der Feldmarschall Christian Ludwig von Hardenberg (1663-1736).
- 303 Die Kinder des Prince of Wales: Auguste, Georg, Eduard, Elisabeth und Wilhelm.
- 304 Greffier (Kanzleidirektor) François Fagel d.Ä. (1690-1744), Kunstsammler.
- 305 Vielleicht Fürst Michail Ščerbatov.
- 306 Martin Folkes (1690-1754), Mathematiker und Präsident der Royal Society; Cromwell Mortimer (um 1693-1752), Arzt. Siehe auch: Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1504, Bl. 103: Zusammenstellung englischer Längen-, Flächen- und Inhaltsmaße und Gewichte, laut Aktenaufschrift 1744 von Folkes an Hardenberg übergeben.
- 307 Abraham Trembley: Memoires pour servir a l'histoire d'un genre de Polypes, Paris 1744.
- 308 Gowan Knight: An Account of Some Magnetical Experiments, Shewed before the Royal Society, by Mr. Gowan Knight, on Thursday the 15th of November 1744, in: Philosophical Transactions, Bd. 43 (1744 - 1745), S. 161-166.
- 309 James Parsons (1705-1770), Arzt.
- 310 Christiaan Huygens (1629-1695); Antoni van Leeuwenhoek (1632-1723).
- 311 Siehe auch: Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1536 Bl. 73, Anweisung zur Lagerung von Feigen (engl.) von Mad. Schütz, London 1745.
- 312 François Lemoyne / Le Moine (1688-1737).
- 313 Colonel John Armand Schütz' zweite Frau war eines Hayes aus London. Die Hugenottenfamilie Harnec stammte aus Frankreich.
- 314 William Stanhope, 1st Earl of Harrington (1683-1756).
- 315 Assiduus (lat.): häuslicher Mann, steuerzahlender Bürger.
- 316 Sir John Lambert, 2nd Baronet (1690-1772).
- 317 Henrik Frederik von Sölenenthal (1685-1752), dänischer Gesandter. Wohl Guiseppe Antonio Osorio Alarçon (1697-1763), sardischer Gesandter.
- 318 Echaffaudages (franz.): Baugerüst, meint hier wohl Gedankengebäude.
- 319 Vaudeville (franz.): possenhaft.
- 320 John Thomas (1691-1766), ehem. Kaplan an der English Factory Hamburg.
- 321 Möglicherweise Charles Cornwallis, 5th Baron Cornwallis (1700-1762), Constable of the Tower of London.
- 322 Feierliche Anrede.
- 323 Henry Brydges, 2nd Duke of Chandos (1708-1771).
- 324 Vermutl. Richard Trevor (1707-1771), ab 1744 Bischof von St. Davids.
- 325 Vermutl. William Cavendish, 3rd Duke of Devonshire (1698-1755), seit 1729 Mitglied des House of Lords.
- 326 Meint wohl: Henry Arthur Herbert, 1st Earl of Herbert (1703-1772), seit 1743 The Lord Herbert Powis of Chirbury.
- 327 Nach: to agree (engl.) zustimmen, meint greiren wohl. sich einverstanden erklären.
- 328 Hugh Hume-Campbell, 3rd Earl of Marchmont (1708-1794). Zu Bolingbroke und Granville s.o.
- 329 Angespült wird auf die beiden Regierungen unter der Premierministern Stanhope und Sunderland (1717-1721), in der auch James Craggs diente.

- 330 Philip Yorke, 1st Earl of Hardwicke (1690–1764).
- 331 Sir Charles Dalton (1660–1747).
- 332 Unanimement (franz.): einhellig, einmütig.
- 333 Meint wohl: coffee house (engl.): Kaffeehaus.
- 334 Daniel Finch, 8th Earl of Winchilsea und 3rd Earl of Nottingham (1689–1769), unter Carteret First Lord of the Admiralty (1742–1744).
- 335 Mitglied der französischen Adelsfamilie Foucault de Saint-Germain-Beaupré?
- 336 Sir Matthew Decker, 1st Baronet (1679–1749) (niederl.: Mattijs Decker) of Richmond Green in Surrey, Director of the East India Company von 1713 bis 1743.
- 337 Carel Baron von Boetzelaer, niederländischer Gesandter in London.
- 338 Das im Februar 1744 uraufgeführte dramatische Oratorium „Semele“ von Georg Friedrich Händel scheint danach noch einmal in Carlton House aufgeführt worden zu sein.
- 339 Charles Spencer, 3rd Earl of Sunderland (1675–1722).
- 340 Ergänzt aus Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 3. Im Reisetagebuch fehlt hier Heft 16.
- 341 Das vorhergehende Heft (16) des Reisetagebuchs mit dem Beginn des Satzes ist nicht überliefert.
- 342 Vermutlich Franz Xaver Wolfgang von Orsini und Rosenberg (1723–1796), Diplomat.
- 343 Meint: das Büro, in dem die Zensur der ausländischen Korrespondenz geschieht, wird nicht gezeigt.
- 344 George Shelvocke (+1760), Secretary of the General Post Office und Fellow der Royal Society.
- 345 Saupoudrir (franz.): bestreuen.
- 346 Plünnen (niederdeutsch): Stoffstücke, Lumpen.
- 347 Concassé (franz.): zerkleinert.
- 348 Mary Herbert, Viscountess Pembroke (+1749), Tochter von Scrope Howe, 1st Viscount Howe; (Mary Sophia) Charlotte Howe, Viscountess Howe, geb. v. Kielmansegg (1703–1782).
- 349 Refricatorium (lat.): Kühlbeutel.
- 350 Angelo Maria Monticelli (um 1711–1758 [1764?]), Sänger (Kastrat).
- 351 George Wade (1673–1748), britischer Feldmarschall.
- 352 Bisbille (franz.): Verstimmung.
- 353 1744 kam die vom Earl of Chesterfield und William Pitt geführte Koalition an die Macht (Broad Bottom Partei).
- 354 Quelle wohl der sardische Gesandte, vgl. Anm. 316.
- 355 Pâturagen (franz.): Weideplätze.
- 356 Vermutl. Ferdinand Anton Danneskiold-Laurvig (1688–1754), Graf von Larvik, Geheimer Konferenzrat.
- 357 Zwei Komödien im Royal Theatre in Drury Lane.
- 358 Poursivre (franz.): verfolgen.
- 359 Der Elbingeröder Amtmann Johann Hermann Meyer verhaftete 1744 im Harz den Marschall von Frankreich Charles Louis Auguste Fouquet de Belle-Isle (1684–1761) auf einer Reise nach Preußen.
- 360 Vermutl. Laubenheim und Hochheim in Rheinpfalz.
- 361 Lady Louisa Carteret (1714–1736), verheiratet mit Thomas Thynne, 2nd Viscount Weymouth; gemeint sind die beiden Söhne Thomas Thynne (1734–1796) und Henry Frederick Thynne (1735–1826).
- 362 Lionel Tollemache, 4th Earl of Dysart (1708–1770), sowie Lionel Tollemache (1734–1799).
- 363 Vermutlich Charlotte Shorter, dritte Ehefrau von Francis Seymour-Conway, 1st Baron Conway of Ragley.
- 364 Sir Clement Cottrell-Dormer (1686–1758).
- 365 Wohl Lady Henrietta Campbell (1698–1766), Lady of the Bedchamber.
- 366 1735 stellte der Pariser Silberschmied Meissonier für den zweiten Herzog von Kingston die Terrinen her.
- 367 Meint wohl: kalt.
- 368 Vermutlich Lady Catherine, Ehefrau von Charles Douglas, 3rd Duke of Queensberry, geb. Hyde (1701–1777).
- 369 Joseph Lothar Graf von Königsegg-Rothenfels (1673–1751), Feldmarschall und Botschafter des Reichs.
- 370 Thomas Robinson, 1st Baron Grantham (1695–1770), seit 1730 britischer Gesandter am Kaiserhof in Wien.
- 371 Die erwähnten Personen Fürst Carl von Liechtenstein, Johann Christoph von Bartenstein und Baron von Bentenrieder wurden mit diplomatischen Missionen betraut.
- 372 Vermutlich William Matthias Stafford-Howard, 3rd Earl of Stafford (1718–1751).
- 373 Marie-Anne de Mailly-Nesle, Duchesse de Châteauroux (1717–1744), Maitresse Ludwigs XV. von Frankreich.
- 374 Louis-François-Armand de Vignerot du Plessis, 3. Herzog von Richelieu (1696–1788) hatte Marie-Anne de Mailly-Nesle 1742 in der Hoffnung an den Versailler Hof geholt, dass diese dort ihre Schwester Louise Julie de Mailly-Nesle, die dem Herzog bei seinen höfischen Aufstiegsplänen im Weg stand, als Mätresse des Königs verdrängen sollte. Zu Belle-Isle vgl. Anm. 358
- 375 Jean-Frédéric Phélypeaux, Comte de Maurepas (1701–1781), Secrétaire d'État à la Marine und Höfling, Cousin von Marie-Anne de Mailly-Nesle, der er jedoch feindlich gegenüberstand. Adrien Maurice de Noailles (1678–1766), Marschall von Frankreich.
- 376 John Potter (um 1674–1747), seit 1737 Erzbischof von Canterbury.
- 377 Sir Charles Wager (1666–1743), Admiral und Treasurer of the Navy.
- 378 Wohl von soutenir (franz.): unterstützen, verteidigen.
- 379 Meint: auberge (franz.): Herberge.
- 380 Evtl. von aviser (franz.): bekannt geben.
- 381 Greluchon (franz.): geheimer Liebhaber einer Frau, die sich anderweitig finanziell versorgen lässt.
- 382 Satz endet hier.
- 383 Rompu (franz.): an einem Stab.
- 384 Wohl von volare (it.): fliegen, hier als artistische Vorführung.
- 385 Wohl pfeilerartige Standleuchter.
- 386 Wandleuchter.

- 387 Vermutl. Heinrich von Nassau-Ouwerkerk, 1st Earl of Grantham (1675–1754); vgl. Anm. 369
- 388 Niederdeutsch: Ich glaube, der [König] hat es auch nicht gedacht.
- 389 Stiftskirche Schildesche in Bielefeld.
- 390 Meint vermutlich den Fluss Lahn.
- 391 Georg Friedrich von Sommerfeld (1687–1760), hannoverscher General der Infanterie.
- 392 Wohl Lady Charlotte (1725–1813), Tochter von Thomas Fermor, 1st Earl of Pomfret.
- 393 Frederica von Schomburg (1688–1751), in erster Ehe verheiratet mit Robert Darcy, 3rd Earl of Holderness, in zweiter mit Benjamin Mildmay, 1st Earl FitzWalter.
- 394 Vermutlich Wenzel Ferdinand von Lobkowitz (1723–1739); Sebastião José de Carvalho e Melo (1699–1782), erster Marquis von Pombal; Marco António de Azevedo Coutinho (1688–1750), portugiesischer Gesanter
- 395 Diogo de Mendonça Corte Real (1658–1736).
- 396 James O'Hara, 2nd Baron Tyrawley und 1st Baron Kilmaine (1682–1774), Feldmarschall und Diplomat.
- 397 John Cuff (um 1708–1772), Londoner Instrumentenmacher.
- 398 Lord William Beauclerk (1698–1733); Charles Beauclerk, 2nd Duke of St. Albans (1696–1751) heiratete 1722 Lucy Werden, Tochter von Sir John Werden, 2nd Baronet. Vgl. auch Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 15: Hardenberg traf St. Albans 1744 in London und Goodwood.
- 399 Sir John Heathcote, 2nd Baronet (1689–1759), lebte seit seiner Abwahl aus dem Parlament im Jahre 1741 als Privatier auf seinem Landsitz Normanton Park.
- 400 Antoine Crozat, Marquis du Châtel (1655–1738), Steuereinnahmer und Unternehmer.
- 401 John Manners, 3rd Duke of Rutland (1696–1779).
- 402 Charles Mordaunt, 4th Earl of Peterborough, 2nd Earl of Monmouth (1708–1779), Mitglied des Parlaments.
- 403 Arthur Onslow (1691–1768), englischer Politiker.
- 404 Sir William Young, 1st Baronet (um 1724–1788), Besitzer von Zuckerrohrplantagen auf Antigua.
- 405 James Smith-Stanley, Lord Strange (1716–1771).
- 406 Von rembarrer (franz.): grob abweisen.
- 407 conquête (franz.), Eroberung.
- 408 Sir John Bernard, 4th Baronet (um 1695–1766).
- 409 Ein Mitglied der Familie Booth, die mit dem Titel der Baronets of Delewar und Earl of Warrington verbunden sind.
- 410 Sir Watkin Williams-Wynn, 3rd Baronet (1692–1749), Walliser Politiker und Landeigentümer.
- 411 Meint: greifbar, schmeichelhaft.
- 412 Meint wohl: historiam.
- 413 Kastriertes männliches Pferd. Siehe dazu drei Briefe Portmores an Hardnberg, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 90–94
- 414 Thomas Frankland, 3rd Baronet Frankland (1685–1747).
- 415 Wohl Kammerjunker Wilhelm von Hammerstein von der Deutschen Kanzlei.
- 416 Petronella Melusina von der Schulenburg, Countess of Walsingham (1693–1778), uneheliche Tochter Georgs I., verheiratete Chesterfield.
- 417 Mütze.
- 418 George Lee, 3rd Earl of Lichfield (1718–1772), heiratete als illegitimer Nachfahre Karls II. Diana Frankland, deren Urgroßmutter mütterlicherseits Francis Cromwell war.
- 419 John James (Johann Jacob) Heidegger (1666–1749), Schweizer Impresario in London.
- 420 Benjamin Mildmay, 1st Earl FitzWalter (1672–1756), Treasurer of the Household.
- 421 Théodore Chevalignard de Chavigny, Conte de Toulangeon (1687–1771), französischer Staatsmann und Diplomat; vgl. Brief Chevalignards an Hardenberg, London 25.1.1736, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487 Bl. 37.
- 422 Johann Maximilian IV. Emanuel Graf von Preysing-Hohenaschau (1687–1764) und Joseph Xaver Freiherrn, späteren Graf von Haslang (1703–1772?), führende kurbayrische Staatsmänner.
- 423 Vermutlich Lady Henrietta Berkeley, geb. Hobart, Countess of Suffolk (1689–1767), Mätresse Georgs II.
- 424 Jaime José Ignacio Velaz de Medrano y Barros, Marquis of Tabuérniga (1693–1753), seit 1738 im englischen Exil.
- 425 Hier schloss ursprünglich Heft (20) des Reisetagebuchs an, das sich nicht erhalten hat. Dort dürfte die Zeit vom 7. bis 17. Februar beschrieben gewesen sein.
- 426 Ergänzt aus Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 4. Im Reisetagebuch fehlt hier Heft 20.
- 427 Vgl. hierzu auch Briefe Hardenbergs aus England an seinen Bruder August Ulrich, 1744–1745, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1490, Bl. 52–73.
- 428 Francis Hawley, 3rd Baron Hawley (+1772).
- 429 Meint entweder cul (franz.) oder cunt (engl.).
- 430 Wohl Ralph Jenison of Elswick Hall (1696–1758), einstiger Master oft he Buckhounds.
- 431 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 175–184, Briefe von General Wall an Hardenberg, 1750–52. Wall begleitete den König 1751 nach Hannover.
- 432 Gemeint ist die Belagerung von Cartagena de Indias 1741. Die anderen Namen konnten nicht entschüsselt werden.
- 433 Bezieht sich möglicherweise auf das „letzte Glas“.
- 434 Singelton ist eine Gemeinde bei Goodwood.
- 435 Fortführung des Textes nach einem Einschub bei „#“ drei Zeilen weiter unten.
- 436 Sir Michael Newton, 4th Baronet (ca. 1695–1743), Großgrundbesitzer, Politiker und einer der reichsten Privatleute seiner Zeit.
- 437 Meint wohl: John, 2nd Duke of Montagu.
- 438 Möglicherweise John Hervey, 2nd Baron Hervey (1696–1743), umstrittener Höfling.
- 439 Mesures (franz.): Vorkehrungen, Maßnahmen.
- 440 Meint wohl: Hugh Boscawen, 1st Viscount Falmouth (um. 1680–1734).
- 441 Meint vermutl. wrote (engl.): schrieb.

- 442 Conyer Middleton: The History of the life of M. Tullius Cicero, 1741, gewidmet Lord John Hervey.
- 443 Charles Churchill (um 1679-1745).
- 444 Meint vermutl. den White's Club in der Londoner St. James Street.
- 445 Ließ: (irisch) Keightley?
- 446 Vgl. Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 4.
- 447 Es bleibt teilweise Unklar, ob Namen durch- oder unterstrichen sind. Auszüge einer vergleichbaren Mitgliederliste bei Isabella Fenton: The Carlton Hunt, in: Once a Week, Series 1, Volume VII (1862), S. 641-644. [https://en.wikisource.org/wiki/Once_a_Week_\(magazine\)/Series_1/Volume_7/The_Charlton_Hunt](https://en.wikisource.org/wiki/Once_a_Week_(magazine)/Series_1/Volume_7/The_Charlton_Hunt) Zugriff April 2023.
- 448 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: VI HA Familie von Hardenberg, Nachtrag I. Hardenberg, Friedrich Karl v., Nr. 2, S. 1, Liste des Etrangers: Den Vater Lord Albemarle hat Hardenberg 1724 in Hannover und 1743 gesehen, den Sohn, den er sehr geschätzt haben muss, ebenfalls General Lieutenant, 1743 und 1757 in Hastenbeck und Hannover getroffen. Es ist davon auszugehen, dass Hardenberg von letzterem Empfehlungen und Hinweise für seine Reise erhielt.
- 449 Meint: lawn (engl.): Rasen.
- 450 Vermutlich William Russell, 1st Duke of Bedford (1616-1700).
- 451 Fitzroy Henry Lee (1699-1750), Vice-Admiral.
- 452 Sir John Balchen (1670-1744), Admiral.
- 453 Samuel Faulkner war seit 1741 Kapitän der 1726 in Plymouth gebauten HMS Victory.
- 454 Der White's Club ist der älteste britische Club, 1736 gegründet, anfänglich ansässig im vorherigen Chocolate House von Francis White in der Londoner St. James Street.
- 455 Vermutlich John Thynne Howe, 2nd Baron Chedworth (1714-1762).
- 456 Meint: stecke.
- 457 Flying Childers (1715-1741), berühmtes Rennpferd.
- 458 Meint: trialed (engl.): einer Untersuchung unterzogen.
- 459 Von to revert (engl.): zurückkehren.
- 460 Roper war Jägermeister und floh nach der Hinrichtung seines Dienstherrn, James Scott, 1st Duke of Monmouth, 1st Duke of Buccleuch (1649-1685).
- 461 John Taylor (1703-1770), Chirurg und Hofaugenarzt von König Georg II., der jedoch als medizinischer Scharlatan gilt.
- 462 Desiliebat (lat.): stieg herab.
- 463 Wahrscheinlich der Vorgängerbau der heutigen Lodge 'Carné's Seat' im Park von Goodwood.
- 464 Caveau Merdeux (franz.): Scheißgewölbe.
- 465 Rédimer (franz.): loskaufen.
- 466 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485, Bl. 4.
- 467 Wohl Edward Hussey-Montagu, 1st Earl Beaulieu (1721-1802) und Isabella Montagu, Dowager Duchess of Manchester (1706-1786), in Palace House, Beaulieu.
- 468 Frans Snyders (1579-1657).
- 469 Von: inguen / inguina (lat.): Geschlechtsteil, Penis.
- 470 Mrs Salmon's Wax Work, ein Unternehmen, das Mary Salmon (um 1650-1740) von ihrem Mann übernahm.
- 471 To huffle (engl.): schnaufen.
- 472 Meint evtl. ambasciate (it.): Gesandtschaft.
- 473 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: VI HA Familie von Hardenberg, Nachtrag I. Hardenberg, Friedrich Karl v., Nr. 2, Liste des Etrangers, S. 14, dort finden sich zwei „de Roure“, vermutlich Mitglieder der Familie de Grimoard de Beauvoir du Roure.
- 474 Oper des Grafen von Saint Germain (1696-1784).
- 475 Francis Scott, Earl of Dalkeith (1721-1750), ältester Sohn von Francis Scott, 2nd Duke of Buccleuch.
- 476 Booze (engl.): Sauferei, alkoholisches Zeug.
- 477 Bumper (engl.): eigentl. Humpen.
- 478 Nicht eindeutig zu identifizieren, da es mehrere Frauen in der Familie Bentinck gab, die man zudem als Lady Portland hätte ansprechen können.
- 479 Meint: Moose-Deer (engl.): Elch.
- 480 Meint die sog. Franzosenkrankheit: Syphilis.
- 481 Plumage (franz.): Gefieder.
- 482 Meint evtl.: branch (engl.): Zweig.
- 483 Cunobelin (+ um 40), vorrömischer König im südöstlichen Britannien.
- 484 Meint wohl: Furten, bei deren Durchquerung das Vieh die dort liegenden Muscheln beschädigt.
- 485 Chrysoberyl, Beryllium-Aluminat.
- 486 Meint: Löffel.
- 487 Von boîte (franz.): Büchse, Kästchen; vgl. Böttcher.
- 488 Astroides (franz.): altertümliche Bezeichnung für fossile Korallen.
- 489 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4. Hier fehlt Heft 25 des Reisetagebuchs, das nicht überliefert ist und Hardenbergs Aufenthalt während der ersten Aprilwoche in London dokumentiert haben dürfte.
- 490 Vermutlich Henry Baker (1698-1774), Universalgelehrter, seit 1741 Mitglied der Royal Society. In Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: VI HA Familie von Hardenberg, Nachtrag I. Hardenberg, Friedrich Karl v., Nr. 2, S. 1, Liste des Etrangers erwähnt Hardenberg „Harry Baker, Mitglied der Societ. Anglic.“, den er 1744 in London kennengelernt hat und markiert das persönliche Verhältnis durch Unterstreichung als eng.
- 491 John Bird (1709-1776), Astronom und Instrumentenmacher, der auf Empfehlung der Royal Society Navigationsinstrumente für Handelsschiffe herstellte.
- 492 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4.
- 493 Meint vermutlich: Absperrung.
- 494 Meint vermutlich: which.
- 495 Anointment (engl.): Salbung.
- 496 Saliere entsprechend den französischen Tafelsitten.
- 497 Fisel (niederdeutsch): Penis.
- 498 Gemeint ist wohl das Beil, mit dem die zweite Frau Heinrichs VIII., Anne Boleyn (1501 oder 1507-1536) hingerichtet wurde.

- 499 Rascal (engl.): Schurke.
- 500 Lies: Heidegger, vgl. Anm. 418.
- 501 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4.
- 502 Meint: die Kuppel.
- 503 Sir James Thornhill (1675-1734).
- 504 Pease (engl.): Bitte.
- 505 Coquette (franz.): eitle Dame.
- 506 Vexiren meint: ärgern, quälen, verstimmen.
- 507 Von: to jilt someone (engl.): jemanden sitzenlassen.
- 508 Sir Robert Rich, 4th Baronet (1685-1768), Feldmarschall.
- 509 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4.
- 510 Lump (*Brosme brosmie* Ascanius).
- 511 Rodogune, Tragödie von Pierre Corneille, 1644 vollendet.
- 512 Henry Drax, Sekretär und Keeper of his Royal Highness's Privy-Seal.
- 513 Giuseppe Sammartini (1695-1750), Komponist.
- 514 William Breton (Britton), Equerry und Groom of the Bedchamber.
- 515 Henry Bathurst (1714-1794), gerade ernannter 'Solicitor General' des Prince of Wales, folgte seinem Vater als 2nd Earl of Bathurst.
- 516 Bishop und Punch sind zwei Getränke.
- 517 Sir Everard Fawkener (1694-1758), Kaufmann, Diplomat und Sekretär von William Augustus Duke of Cumberland; vgl. Brief von Fawkener an Hardenberg, Konstantinopel 7.8.1736, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1487, Bl. 52.
- 518 Im Sinne von Folgen.
- 519 Von: retranchement (franz.): Verschanzung; meint wohl sinngemäß: in die Enge treiben, keine Möglichkeit zu Ausflüchten geben.
- 520 Johann Heinrich Winkler (1703-1770).
- 521 William Watson (1715-1787).
- 522 William Cavendish, Marquess of Hartington (1720-1764), später 4th Duke of Devonshire. Bei Cook lies wohl 'Coke', Earl of Leicester (s.o.)
- 523 Richard Lestock (1679-1746), Admiral.
- 524 Hamper (engl.): Korb.
- 525 Meint vermutlich Alexandre-Jean-Joseph Le Riche de la Popelinière (1692-1762), franz. Großgrundbesitzer und Mäzen.
- 526 Sir Andrew Mitchell (1708-1771), britischer Diplomat.
- 527 Meint wohl: gueu[x] (franz.): Bettlerin.
- 528 Meint wohl: Schilling.
- 529 Châtrer (franz.): kastrieren, verschneiden.
- 530 Lord James Cavendish (1707-1751), dritter Sohn des 1st Duke of Devonshire.
- 531 Veraltetes deutsches Lehnwort für „im Verhältnis zu“.
- 532 Karl Georg Friedrich Graf von Flemming (1705-1767), sächsischer Diplomat.
- 533 Meint: versteckte.
- 534 Franz. für Bresche, Durchbruch in der Befestigung.
- 535 Vermutlich Sir Robert Sutton (1671-1746). Mitglied des House of Commons von 1722 bis 1741.
- 536 Francis Hauksbee/Hawksbee d.J. (1687-1763), Instrumentenmacher und Sekretär der Royal Society.
- 537 Die drei folgenden Hefte, Nr. (28), (29) und (30) des Reisetagebuchs mit Beschreibungen zu Hardenbergs Aufenthalt in London und Chiswick vom 24. April bis zu den ersten Tagen seiner Rückreise sind nicht überkommen.
- 538 Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4.
- 539 Oratorium Belshazzar von Georg Friedrich Händel und Charles Jennens (um 1701-1773), am 27. März 1745 im Londoner King's Theatre uraufgeführt.
- 540 Meint wohl: rechtes, d.h. ordentliches Schiff.
- 541 Die HMS Mary war eine 1677 in Chatham vom Stapel gelaufene und 1727 in Deptford umgebaute königliche Jacht mit acht Geschützen und 40 Mann Besatzung.
- 542 Meint: Nachricht.
- 543 Robert Hampden-Trevor (1706-1783), seit 1739 britischer Gesandter in den Niederlanden.
- 544 Möglicherweise Sir Thomas Wynn, 1st Baronet (1677-1749), Waliser Politiker.
- 545 Stern (engl): Heck des Schiffes.
- 546 Wohl William Graf Bentinck (s.o.) und seine Frau Margret, sowie Lady Diana West (+1766), Tochter von John West, 1st Earl De La Warr.
- 547 Von chier (franz.): kacken.
- 548 Mary Blount (um 1712 - 1773).
- 549 Von fuseaux (franz.): Gewehre.
- 550 HMS Pembroke, 1733 in Woolwich vom Stapel gelaufenes Linienschiff.
- 551 HMS Portland, 1744 in Limehouse fertiggestelltes Linienschiff.
- 552 HMS Saltash, 1742 in Rotherhithe gebaute 14-Kanonen-Sloop (Korvette).
- 553 HMS Sheerness, 1743 in Rotherhithe vom Stapel gelaufene Fregatte.
- 554 Oostkapelle und Westkapelle auf der Halbinsel Walcheren in der Provinz Zeeland.
- 555 Meint: Jachten.
- 556 Meint: Mütze.
- 557 1699 bis 1700 in Sheerness als HMS Peregrine Galley gebaut, seit 1716 unter dem Namen Carolina durchgängig als königliche Jacht eingesetzt.
- 558 Die Gefangennahme erfolgte vermutlich bei der Kaperung der Galeone Nuestra Señore de Cavadonga durch Ansons Flaggschiff Centurion im Jahre 1743.
- 559 Meint: ankle (engl.): Fußgelenk.
- 560 Edward Braddock (1695-1755), Colonel, sein gleichnamiger Vater war Major General der Coldstream Guards.
- 561 Meint wahrscheinlich preservative im Sinn von vorbeugende Mittel.
- 562 Beest (niederl.): Tier, Kalb.
- 563 Arthur Onslow (1691-1768), seit 1728 Speaker of the House of Commons.
- 564 John Byng, 2nd Viscount Torrington (1704-1757), Admiral. Möglicherweise handelt es sich zudem um den 1743 in den Rang eines Captains ernannten zweiten Sohns des 4th Duke of Bolton, Charles Paulet (1720-1794).

- 565 George Byng, 1st Viscount Torrington (1663-1733), britischer Admiral.
- 566 Trecklinien (niederdeutsch): Zugseile.
- 567 Schuten: kleine Schiffe.
- 568 Meint: für viele Jahre dauerhaft ist.
- 569 Kruier (niederl.): Träger.
- 570 Trekshuit (niederl.): pferdegezogenes Boot mit zusätzlichem Segelantrieb.
- 571 Zu Gesellschaft gehörten: Cosmo George Gordon, 2nd Duke of Gordon (1720-1753), vermutl. John Forbes (1714-1796), seit 1737 Captain der britischen Marine und James Brudenell (geb. 1725).
- 572 Vermutlich Richard Mead (1673-1754), Leibarzt König Georgs II.
- 573 Möglicherweise von krillen (niederdeutsch) für gekräuselt, geringelt. Bantam-Hühner sind eine Zwerghuhnrasse.
- 574 Edward Compton (+ 1769).
- 575 Meint: Leihhaus.
- 576 Charles Bentham oder Bentam, niederländischer Schiffsbauer; Sir Jacob Ackworth oder Acworth (1668-1748), englische Schiffsbauer.
- 577 Meint: Vorräte.
- 578 1731 in Amsterdam gebautes Linienschiff.
- 579 Meint hier: Kanonen.
- 580 Quare (lat.): warum.
- 581 Meit: Bauplan.
- 582 Vermutlich François van Aerssen, heer van Chatillon en Bernieres, Sommeldijk, Ooltgensplaat en Den Bommel, vrijheer van Spijk (1669-1740).
- 583 Vermutlich François van Aerssen van Sommeldijk (1669-1740), niederländischer Vizeadmiral.
- 584 Davisstraße: Meerenge zwischen Grönland und der Baffininsel.
- 585 Coehoorn-Mörser; Menno Baron van Coehoorn (1641-1704), niederländischer Artilleriegeneral.
- 586 Jan Agges Scholten (1690-1772) betrieb eine Tabakfabrik an der Amsterdamer Buitenkant (Prins Hendrikade).
- 587 Rasphuis, seit 1596 Amsterdamer Zucht- und Arbeitshaus.
- 588 Brasilianisch; Blau- oder Blutholzbaum (*Haematoxylum campechianum* L.).
- 589 Reiner Ottens (1698-1750) und Joshua Ottens (1704-1765), Amsterdamer Verleger.
- 590 Der Amsterdamer Verlag von Johannes Covens (1697-1774) und Cornelis Mortier (1699-1783) war auf den Vertrieb von Landkarten spezialisiert.
- 591 Isaac Tirion (1705-1765), Verleger.
- 592 Jacob van Campen (1596-1657), Maler und Architekt.
- 593 Pieter Mefferdt, auch Peter Meffardt, niederländischer Kartenhersteller des 17. Jahrhunderts.
- 594 Kunstkammer des Levinus Vincent (1658-1727) in Haarlem.
- 595 George Clifford III. (1685-1760), niederländischer Jurist und Pflanzensammler in Hartekamp.
- 596 Colifichets (franz.): Wertlosigkeiten, Tant, Flitter.
- 597 Meint vermutlich eine Geflügelart.
- 598 Pisang (indonesisch): Banane.
- 599 Valentijn Schertzer (um 1700-1778).
- 600 Meint: Kies, grobe Steine.
- 601 Datierung nach Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1485 Bl. 4.
- 602 Otto Christoph Graf von Podewils (1719-1781), preußischer Gesandter, Etatsminister und Protagonist des deutschen Landschaftsgartens. Seine Ehefrau (Verlobte?): Sophie Amalie Albertine von der Marwitz (1718-1784).
- 603 Vermutl. Anna Margaretha (1713-1803) und Elisabeth Louise (1714-1749), Töchter von François van Aerssen van Sommeldijk (1669-1740), Flottenvogt der Admiralität von Amsterdam.
- 604 Meint: gliederlahm.
- 605 Meint: Aachen.
- 606 Meint vermutlich den hannoverschen Gesandten August Friedrich von Spörcken (1698-1776) und Gijsbert Carel Graf van Hogendorp (1710-1779), verheiratet mit Cornelia Jeanette van Hoeij; vgl. acht Briefe von Spörckens aus Den Haag an Hardenberg, Hardenbergsches Familienarchiv Nr. 1488, Bl. 105-120.
- 607 Meint wohl 5 Cent (Stuiver).
- 608 Gousse (franz.): Schote.
- 609 Meint hier wahrscheinlich aufbrechen.
- 610 Vielleicht der Schriftsteller und Politiker Pieter Anthony de Huybert van Kruiningen (1693-1780).
- 611 Jean-Ignace (Abbé) de La Ville (1702-1774), ab 1745 französischer Botschafter in den Niederlanden.
- 612 Vermutlich Harman Hendrik van de Poll (1697-1772), seit 1723 Amsterdamer Ratsherr.
- 613 Ludolf Hendrik Burchard Silvius van Heeckeren (1696-1762).
- 614 Johan Everhard Adolf van Rechteren (1714-1754).
- 615 Willem van Haaren (1710-1768).
- 616 Hendrik Fagel (1706-1780), seit 1744 Griffier (leitender Beamter) der Generalstaaten der Niederlande.
- 617 Colonel Matthias Hayco Appius in der Schlacht von Fontenoy am 11. Mai 1745. Die folgenden Ausführungen und Personen beziehen sich auch auf diese Auseinandersetzung.
- 618 Karl August Friedrich Fürst zu Waldeck-Pyrmont (1704-1763), Oberbefehlshaber der niederländischen Armee.
- 619 Die von Salis befehligten in der Zeit das so genannte Regiment Capol aus Graubünden.
- 620 Meint: Macht, Befehlsgewalt.
- 621 Die Explosion des Pulvermagazins in der belagerten Festung Tournai erfolgte am 8. Mai 1745.
- 622 Ein General Debrosse oder Desbrosses in Den Haag wird auch in Hardenbergs Liste des Etrangers erwähnt; vgl. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: VI HA Familie von Hardenberg, Nachtrag I. Hardenberg, Friedrich Karl v., Nr. 2, S. 7.
- 623 Vermutlich der Geheime Kriegsrat August Wilhelm von Schwicheldt (1708-1766).
- 624 Vermutlich Christoph Daniel I. Graf von der Schulenburg (1679-1763), der allerdings schon im Jahr 1744 General der Infanterie wurde.
- 625 Ludwig Martin Kahle, Professor für Philosophie an der Universität Göttingen: Vergleichung der Leibnizischen und Neutonischen Metaphysik, wie auch

- verschiedener anderer philosophischer und mathematischer Lehren beyder Weltweisen angestellt, und dem Herrn von Voltaire entgegen gesetzt (1741).
- 626 Podewils nimmt hier Bezug auf den Einmarsch preußischer Truppen König Friedrichs II. in Böhmen in Sommer 1744 im Zuge des Zweiten Schlesischen Krieges.
- 627 Von menacer (franz.): bedrohen.
- 628 Von augmentation (franz.): Vermehrung, Heraufsetzung [der Truppen].
- 629 Caduc (franz.): veraltet, überholt.
- 630 Jan van Musschenbroek (1687-1748), Physiker und Instrumentenbauer.
- 631 Georg Matthias Bose: Tentamina electrica in academiis regiis Londensi et Parisina primum habita omni studio repetita quae novis aliquot accessionibus locupletavit, Wittenberg 1744.
- 632 Wohl Voorthuizen.
- 633 Geleistet (niederdeutsch): gespachtelt, verputzt, hier evtl. im Sinne von gegessen?
- 634 Rheine.
- 635 Niederdeutsch: halt den Mund.
- 636 Vermutlich Leopold I. von Lothringen (1679-1729).
- 637 Meint wohl Stunden (Fahrzeit).
- 638 1738 ist ein Kaufmann Jacob Pouchond in Utrecht nachweisbar.
- 639 Möglicherweise Christoph Martin von Degenfeld-Schonburg (1689-1762), 1730-1733 Preußischer gesandter in London, später in Frankfurt ansässig.
- 640 Vermutlich Kaspar Burman (1696-1755), Bürgermeister von Utrecht.
- 641 Sutor ist Hardenbergs Diener auf der Reise.
- 642 Meint evtl. Lengerich, niederdeutsch Lengerke.
- 643 Vermutlich die Mediziner und Optiker Pieter (auch Petrus) van Musschenbroek (1692-1761) und Johann Nathanael Lieberkühn (1711-1756).
- 644 Meint: in der Werft.
- 645 Marshal Wade's House, Abbey Church Yard 14 in Bath, wohl 1730 nach Entwurf von Lord Burlington errichtet.

REISEROUTE DER ENGLANDREISE 1744/45

Friedrich Karl von Hardenberg

Im Hardenbergschen Familienarchiv befinden sich unter Nr. 1484 diverse Reiseabrechnungen Hardenbergs, u.a. auch die Auflistung der Stationen einer Reise nach England 1744-45. Für die Auflösung der Namen vgl. Kap. 4 und 9.

(fol. 3)

1744.

- Julius 24. Abreise von Hannover des Nachts freitags.
29ten Mittwochens morgens um 2 Uhr im [Den] Haag; von Utrecht geht die Schute¹ donnerstags und Son[n]tag Nachm.[ittag] ab.
30ten à Sorgvliet chez Bentinck
- August. 1. nach Maasland u.[nd] Hellevoetsluis u.[nd] embarquirt
2. Harwich u.[nd] Colchester.
3. London.
4ten présenté au Roy
6ten chez Sölenenthal.
7. avec Holderness a Vauxhall
8. a Putney chez v. Eck.
11. a Greenwich avec Holderness
14. a New Wells. [: Beginn des Reisetagebuchs]
15. a Wollwich.
16. présenté au Prince de Galles.
19. Graham. Kensington. Cannons.
26. Goodwood [House]
27. Findon [Place] bey [John] Cheale
28. Lewes
29. Bishopstone by Newcastle
31. Findon
- Sept. 1. Goodwood
5. Portsmouth à board du Stafford

6. Goodwood.
7. Charlton.
9. Helnakker [:Halnaker] Derby²
10. Chasse
11ten Club
14. Petworth. Somerset.
15. Chasse at Ninepins.³
16. Dito a Cricket
17. Chasse
18. Criquet.
19. Helnaker Birth Day
20. Lavand.⁴ J. Miller.
22. Chasse
23. Burton Biddulph
24. Chichester. c.[ity] council.
25ten Club
26. Carniseat⁵
28. Salisbury
29. Wilton House [, Earl of] Pembroke
30. Stonehenge.
31. Hartfortbridge [Hampshire]

Oct.

1. London
12. Chesterford
13. Newmarket[,] Euston [beim Duke of] Grafton
14. Foxhunting
15. Newmarket Race
16. Foxhunting

(fol. 4)

17. Euston Parc
19. Foxhunting
20. Norwich.
21. [Great] Yarmouth
22. Norwich Wolterton Hall bey Horace [Walpole]

	23. Holkham Hall – [Earl of] Leicester	(fol. 5)	
	24. Chasse.	Februar.	1. Jour de naiss:[ance] du Prince
	29. Houghton Hall. [Earl of] Orford.		3. Parlement
Novemb.[er]			4. Portmore et Masquerade.
	2. Euston.		6. Barclay.
	6. Cambridge		8. Miller Chelsea. ⁸
	8. London		9. Assemblée
	10. The Kings Birthday		11. Capello.
	14. Oratorio Deborah.		12. Chesterfieldt. ⁹
	19. Cymbeline.		13. depart p[ou]r Charlton. Godalmin
	24. Chéz Schaub.		15. Goodwood
	27. Drury Lane		18. Chichester c.[um?] council. Sessions.
	28. [Earl of] Pomfret.		19. fille de Singleton.
	29. Matthew Decker[,] Pembroke		27. Carlton House [in London]. Opera.
	30. Naiss:[ance] de la Prince de G.[alles], Fetée	Mertz.	3 Masquerade Capello.
Dezemb:[er]			5. Depart p[our]r Charlton.
	1. Van Neck		6. Chasse.
	2. Hop.		5. Elu membre du Hunt.
	3. Folkes.		20. letzte Jagdt. [Abreise nach London]
	5. Granville resigned		21. Cowdry
	6. Cornwall. ⁶		25. Waxworks.
	8.9. Parlement		28. Dalkeith. Sloane
	10. Boetzelaar.	April.	1. Sloane. Ridotto
	13. The Mews.		2. Baker. Oratorio
	14. Pembroke		6. Pouncefort.
	16. Decker		7. [Duke of] Grafton. [Duke of] Marlborough.
	18. Duncannon		8. Bird. Mahagony. Tower.
	20. Finch.		9. St. Paull.
	21. Schütz		16. Electricity
	25. Shelvoke. Victual.[ling] Office [of the navy].		17. Hartington.
	26. How. ⁷		20. avec Folkes chéz Knight.
	29. Caroline FitzRoy		22. Flemming
Januar	1.		24. Hauksbee. ¹⁰ Bird.
	8. Granville		25. [Duke of] Dorset.
	11. Wasner		30. Montandre ¹¹
	12. Cour nombreuse	May.	1. Putney. Vaneck.
	15. Grantham		3. Burlington.
	16. Herculeus		4. Oratorio Belshazar ¹²
	18. Jeu du Roy.		5. Chapter of the order. Chéz le Prince
	21. Ball d'enfants.		9. Abschied v.[on] Baker
	23. Fitzwater		10. Chiswick av.[ec] Burlington. Westminster
	24. Wasner.		11. Bal chés lui
	29. Experiences.		

(fol. 6)

May.

14. Depart du Roy

16. Harwich.

23. Helvoetsluis [Hellevoetsluis].

24. Maasland. [Den] Haag. Trevor.

25. Amsterdam. Anson.

26. [Den] Haag.

27. [Villa] Hartecamp. [Heemstede]

Jun.

28. St. Giles.

29. Sorgvliet

30. Abschied v.[on] Deleware¹³

u.[nd] Anson

31. Leyden. Musschenbrock

1. Depart.

4. Hannover.

REISEROUTE DER ENGLANDREISE 1744/45

- 1 Personenverkehrsboot.
- 2 Hahnaker: Reitgelände im Park von Goodwood.
- 3 Ninepins meint auch Kegelspiel.
- 4 Lavant bei Chichester, West Sussex, Wohnsitz von John Miller, 4th Baronet (gest. 1772).
- 5 Carniseat: Reitgelände im Park von Goodwood.
- 6 Wohl Offizier und Politiker Edward Cornwallis (1713-1776).
- 7 Wohl George Howe (gest. 1756), dessen Mutter Sophie von Kielmansegg (1675-1725) eine illegitime Tochter Ernst Augusts von Hannover war.
- 8 Philip Miller (1691-1771), der Obergärtner im Chelsea Physic Garden.
- 9 Philip Dormer Stanhope, 4. Earl of Chesterfield (1694-1773).
- 10 Francis Hauksbee the Younger (1687-1763), Instrumentenbauer (Telescope).
- 11 Eventuell Mary Anne, Marquise von Montandre, geb. von Spanheim (1682-1772).
- 12 Oratorium von Georg Friedrich Händel.
- 13 De La Warr (vgl. Reisetagebuch).



1 | Übersichtskarte der Englandreise Friedrich Karl von Hardenbergs 1744/45, Maßstab 1:1.500.000 (Plangrundlage: Vereinigtes Königreich leere physische Karte, https://de.123rf.com/photo_113963116_vereinigtes-k%C3%B6nigreich-leere-physische-karte-isoliert-auf-weiss-vektor-illustration.html, Stand: 14.03.2023; OpenStreetMap, <https://www.openstreetmap.de/karte/>, Stand: 09.03.2023; Eintragung der Reiseroute: Philippe-Marcel Otto).





2 | Karte südlicher Teil der Englandreise Friedrich Karl von Hardenbergs 1744/45, Maßstab 1:1.000.000 (Plan-
grundlage: Vereinigtes Königreich leere physische Karte, https://de.123rf.com/photo_113963116_vereinigtes-k%C3%B6nigreich-leere-physische-karte-isoliert-auf-weiss-vektor-illustration.html, Stand: 14.03.2023; Open-
StreetMap, <https://www.openstreetmap.de/karte/>, Stand: 09.03.2023; Eintragung der Reiseroute: Philippe-Marcel
Otto).





3 | Karte nördlicher Teil der Englandreise Friedrich Karl von Hardenbergs 1744/45, Maßstab 1:1.000.000 (Plangrundlage: Vereinigtes Königreich leere physische Karte, https://de.123rf.com/photo_113963116_vereinigtes-k%C3%B6nigreich-leere-physische-karte-isoliert-auf-weiss-vektor-illustration.html, Stand: 14.03.2023; OpenStreetMap, <https://www.openstreetmap.de/karte/>, Stand: 09.03.2023; Eintragung der Reiseroute: Philippe-Marcel Otto).



4 | Johann Georg Ziesenis: Friedrich Karl von Hardenberg (1696-1763) als Kriegspräsident, Privatbesitz.

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

Friedrich Karl von Hardenberg

Die auf seiner Reise nach England getätigten Ausgaben von der Abfahrt aus Hannover am 24. Juli 1744 bis zur Rückkehr am 4. Juni des Folgejahres hat Friedrich Karl von Hardenberg in deutscher, holländischer und englischer Währung detailliert verzeichnet, wobei typische Reisekosten wie Fahrt- und Fährentgelte, Aufwendungen für Verpflegung und Übernachtung, Trinkgelder, einzelne Anschaffungen und Eintrittsgelder chronologisch aufgelistet sind. Teilweise findet auch die Länge der Reisestrecken oder die Dauer der Fahrtappen Aufnahme in die Auflistung. Größere während der Reise getä-

tigte Anschaffungen sowie Ausgaben für mitgebrachte Geschenke für Daheimgebliebene sind am Schluss der Aufzeichnung zusammengefasst. Verwahrt wird die 16seitige Aufstellung im Hardenbergschen Familienarchiv in Lietzen unter der Signatur Nr. 1484, fols. 1-8. Zu längeren Reisen nach Goodwood und nach Norfolk, die Hardenberg im Herbst 1744 von London aus unternommen hat, gab es eigene Kostenzusammenstellungen, die sich jedoch nicht erhalten haben, so dass hier lediglich die Gesamtkosten dieser Fahrten dokumentiert sind.

[S. 1] [fol. 1]

1744	M[eilen]	Rth	gr
Hannover bis Hagenburg	3	3	27
[von Hagenburg bis] Leese.....	2	2	15
drg. ¹ an H[errn] Vorwerck zur Landwehr.....			33
[bis] Diepenau.....	3	3	21
über die Weser			6
[bis] Boomte.....	3 ½	4	3
verzehrt.....			18
[bis] Osnabrügge [Osnabrück].....	2 ½	3	3
Von Osnabrügge bis Utrecht sind			
30 Stunden, dafür zu Osnabrügge gezahlt		50	
bis Ipenbühren [Ippenbüren] Drinckgelt &c.[etera]			24
Schmier ² in allem.....			24
bis Rhenen [Rheine] drg. [Trinkgeld] &c.[etera]	1		
bis Bentheim			21
bis Delden 7 uyr [Stunden?].....	4		
bis Deventer 8 uyr	2		24
bis Voorthuysen 8 uyr			24
bis Amersfort 4 uyr	2		
bis Utrecht			24
ins Oude Casteel v[on] Antwerpen ³			24
bey Pouchond ⁴			18

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

von Utrecht nach dem Haag 13 uyr	12	18
drg. [Trinkgeld]	2	24
den Waagen nach Utrecht an Pouchond		
in Verwahrung zu bringen	2	27

Summa	90 rth	18 gr

<u>An holl[ändischem] Gelde</u>	F ⁵	st [Stuiver, 5 Cent]
zu Zuydwyck drg. [Trinkgeld] an Wittboom.....	3	
an den Voermann [= Fuhrmann ?]	1	
für meine Leute bezahlt	25	9
im Haag païé p[ou]r 3 jours logement	6	
Provisions p[ou]r la mer ⁶ [?]	20	

[Übertrag]	55	9

[S. 2]		
Transp[ort]	55	9
1 mieth laquay 4 Tage	4	
1 carosse de remise [Mietkutsche] à 1 Ducat, nebst		
Phaetons ⁷ &c.[etera]	37	
drg. [Trinkgeld] v.[om] Haag bis Maeslandt Sluys.....	2	16
über die Maas zu setzen	2	
übers Eiland Rosenburg	3	
drg. [Trinkgeld]	1	10
in Briel [Brielle] den Kremern	1	
Fuhrgeldt bis Helvoet [Hellevoetsluis]	9	15
Passage Zettel in Briel bey Gravig [?] frey an Sutor ⁸	6	

Summa	122	15

<u>Englisch Geldt</u>	£	Sh.
d.[en] 2ten August an Cap[i]t.[än] Wimple für die		
ganze Cabine	6	6
zu Harwich watermans [Fährleute] die Bagage [Gepäck]		
an Land zu bringen	2	
the Sailors [Trinkgeld]	5	
the Cabbin Boy [Trinkgeld]	1	
pour du Thé	2	
Porters die Bagage an die Douane		
u.[nd in] three cups ⁹ zu bringen	5	
[Das Gepäck] auf den Wagen zu bringen	1	
d[en] 3. [August] zu Colchester im Posthause verzehrt	9	
an die Officien der Douane [Zollbediensteten ?]	1	1
für drg. angabe Zettel [Zollformular ?]	1	

dem Clerc	1/2	
zu Whitham verzehrt.....	6	

[Übertrag]	8	19 1/2
[S. 3] [fol. 2]		
Transport	8	19 1/2
drg. [Trinkgeld] an ein Man.....		1/2
miet coach bis Colchester.....	2	2
dito bis Londen in die Inn [Gasthaus] at Whitechappel.....	4	4
demselben bis an mein Haus at Mr. Smith, next door to Smirna Coffy House, Pall mal, near St. James		8
horse [?]	2	6

Total	18 £	
Somme totale p[ou]r le voyage depuis Hannover jusqu'à Londres	250 rth	18 gr.

<u>Depenses en Angleterre</u>	£	Sh.
diné chés Holderness ¹⁰		5
Watermen		1
diné ches v. Eck ¹¹ a Putney.....		3
au Valet [= Kammerdiener] de Steinberg ¹²		2
le 9. aout a Gerard ¹³		14
an 3 Domestiquen.....	1	4
Auslage an Gerard.....		9 1/2
ein flambeaux [= Ölleuchter].....		1
fiacre [zweispännige Mietkutsche] n.[ach] Kensington		2
Coffé		1
d.[en] 11ten [August] Oars [Ruderboot] to Greenwich, f.[rom] Whit[e]hal Stairs, by Charlton u.[nd] Griffith.....		3
Waterman on board the Maria ¹⁴ [?]		1
Eßen zu Greenwich at the Kin[g]s Head ¹⁵		5 1/2
Logement.....		2
drg. [Trinkgeld] Hospital u.[nd] observatoriu[m]		5
d.[en] 12ten [August] Kutsche bis Londen		3
fiacre		2
coffé a.[nd] toasted bread		3/4
Perucque zu accomodiren.....		1/4

[Übertrag]	£	4 5

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

[S. 4]	£	Sh.	d
Transp.[ort]	4	5	
an Gerard		1	
Frühstück			5
d.[en] 14. [August] zu New wels ⁶		8	
d.[en] 15. [August] nach Woolwich u[nd] zu Dullwich at the green man ¹⁷ verzehrt	1	8	
d.[en] 16. [August] Auslage an Sutor	1	15	
Porteurs 1 S.[chilling] noch 2 S.[chilling]		3	
Kostgeldt an Gerard		14	
d.[en] 18ten [August] nach Vauxhall u.[nd] Renelaugh		3	
[Ranelagh Gardens]			
d.[en] 19ten [August] an Sutor, Charb[onnier] ¹⁸ u[nd] Keym....	1	4	
coffée		3	
d.[en] 23ten [August] Reise nach Tunbridge Wel[l]s	3	8	
Auslage an Sutor u.[nd] Gerard		14	
an Gerard Kostgeld		14	
einzuschreiben in Tunbridge		5	
coffé		5	
d.[en] 26. [August] Domestiquen Kostgeld	1	4	
noch 1 Woche [Kostgeld] auf d.[en] 2. Sept.[ember]	1	4	
nach Hammersmith zu reiten		3	
nach Kensington [zu reiten]		3	
[Position unleserlich ausgestrichen]			
d.[en] 2ten Octob[e]r. vom 25ten 7b [= September] bis hier auf d.[er] Reise nach Goodwood etc. ausgegeben nach der Anlage			31
Vom 23ten Julii alten Styli bis d.[en] 23ten Sept.[ember] alten Styl habe an Bernard Smith für ein logies [pro] woche 2 [Pfund] 2 Sh.[illing] bezahlt in 9 Wochen	18	18	
eine Reise Rechnung nach Tunbridge an Steinbergs Domestiquen bezahlt	1	12	
Vom 9ten 7br. [= September] bis den 7ten October für 5. Wochen Kostgeldt an Sutor etc: bezahlt	6		
Kleine Rechnung dito an Sutor	1	3	
ein Brief aus Flandern an Kramer		2	6
an Gerard Kostgeld vom 30ten Aug.[ust] bis den 11ten Octob[e]r. in 7 Wochen	4	18	1
Latus	81	18	

[S. 5] [fol. 3]			
Transp.[ort]	81	18	
Eod.[em] Gerard 2 kl.[eine] Rechnungen		10	
d.[en] 6ten oct.[ober] a coach		4	
Reise nach Cannons		16	6
An Meier f.[ür] Zeitung Old England		18	

d.[en] 8. Oct.[ober] drg. [Trinkgeld] dem Kutscher	2	6	
d.[en] 10. [Oktober] für den Unterhalt eines Pferdes an den bereiter Kempf[,]. worse 7 S.[chilling] 6 d.....	1	11	6
Frühstück.....	4		
Comedie u.[nd] Porteurs.....	5		
d.[en] 11ten [Oktober] flambeau n.[eues] wachs.....	2		
Extra an Gerard	6	6	
d.[en] 12ten [Oktober] für die Reise nach Norfolck bis den 8. Nov:[ember] l.[aut] Anlage	25	7	10
<u>1 bob wig half trimmed</u> [Perücke].....	2	16	6
Zweimahl zu barbiren	2		
d.[en] 14. [,] 21 u. 28ten oct.[ober] tt:[?] Kostgeld an den Koch u.[nd] Charbonnier.....	2	8	
an Sutor dedi ¹⁹ Kostgeld vom 14ten oct.[ober] bis d.[en] 11. Nov.[ember] sind 5 Wochen	2		
an d[en] Koch u.[nd] charbonnier [Kostgeld] vom 4ten u.[nd] 11ten nov[ember]	1	12	
d.[en] 8. nov.[ember] 2 Porteurs.....	2		
d.[en] 9. [November] Frühstück.....			6
d.[en] 10 et 11 [November] dito [Frühstück].....	1	3	
Porteurs.....	4		
Drinkgelt an Steinberg[s] Laquay	2	4	
d.[en] 14ten nov.[ember] fiacre [zweispännige Mietkutsche].....	2	6	
Frü[h]st[ück].....	2		
[am] 16 [November] dito [Frühstück]	1		
oratorio deborah ²⁰	11	6	
d.[en] 15. [November] Porteurs de chaise [Sänftenträger] bezahlt	1	3	
drg. [Trinkgeld]	2		
d.[en] 16. [November] Sutor Auslagen	1	10	9
d.[en] 19ten [November] Tragedy Cymbeline ²¹	4		
d.[en] 18. [November] Kostgelt an meine Teutschen ²²	1	4	
<u>1 p[aar] starcke Schue</u>	10	6	
<u>1 p[aar] feine [Schuhe]</u>	8		

Latus	124	17	2
-------	-----	----	---

[S. 6]

Transport	124	17	2
zum eßen by S[i]r. Thomas Wynne ²³	2	6	
d.[en] 17. bis 22. [November] Frühstück.....	3		
it.[em] d[en] 18 bis 27 [November für Frühstück]	3		
d.[en] 22ten [November] Porteur de chaise.....	1	3	
d.[en] 25. [November] Kostgeldt an die teutschen.....	1		
<u>An Putzberg 2. Swan Skin Camisöhler</u> [Westen]	1	1	6
d.[en] 28ten [November] Drurylane, the Provoked Wife ²⁴	5		
drg. [Trinkgeld] an Porteurs u.[nd] andere	2		
d.[en] 30. [November] Porteurs	1	3	

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

d.[en] 1ten Decemb.[er] bey v. Neek [ge]geßen.....	2	6	
d.[en] 2ten [Dezember] bey Pembroke ²⁵ [gegessen]	2	6	
d.[en] 2ten [Dezember] Kostgeldt den teutschen	1	4	
d[en 2. Dezember] Extra an Sutor u.[nd] wäsche	1	1	11
d.[en] 3ten [Dezember] Frühstück.....			9
bey Folkes ²⁶ gegeßen	2	6	
fiacres [zweispännige Mietkutsche]	2	6	
d.[en] 4ten Eßen bey Schütz, ²⁷ Drinckgelt	2	6	
an Pembroks Butler	2	2	
<u>d.[en] 6. [Dezember] 1 P[aar] ord.[inäre] Schue</u>	7	6	
dinér ches General Cornwall ²⁸	2	6	
d.[en] 8. [Dezember] chaises au parlement	3		
d.[en] 6. [Dezember] Porteurs.....	1	3	
d.[en] 9. [Dezember] Kostgelt d[en] teutschen	1	4	
d.[en] 13. [Dezember] drinckgelt in den Mews	1		
d.[en] 14. [Dezember] bey Pembroke gegeßen	4	6	
d.[en] 15. [Dezember] extra an Sutor gezahlt.....	14	9	
d.[en] 16ten [Dezember] Kostgeldt den teutschen.....	1	4	
gegeßen bey Matthew Decker ²⁹	2	6	
Frühstück bis anhero.....	8		
d.[en] 17ten Dec.[ember] an mein[en] Wirht Mr. Smith, die Hausmiete vor 12 Wochen, nehmlich vom 23ten Sept.[ember] ad 16. Dec.[ember] Stil.[us] Vet.[eranus] ..	24		
<u>d.[en] 18ten [Dezember] dem Sprachmeister Stead Handgelt ..</u>	1	1	
d.[en] 20. [Dezember] bey Finch ³⁰ <u>gegeßen</u>	2	6	
d.[en] 21. [Dezember] Porteurs	1	3	
Latus	167	11	7

[S. 7] [fol. 4]			
Transport	167	11	7
<u>1 p[aar] starcke Schue</u>	10	6	
Tragedie the Maids ³¹	5	6	
d.[en] 22. Dezemb:[er] Sutor Xtra	1	1	6 ½
d.[en] 23ten [Dezember] Kostgeldt den teutschen bedienten....	1	4	
d.[en] 24ten [Dezember] an Sutor	2	6	
d.[en] 25ten [Dezember] Drinckgelt in Victualling House.....	2	6	
d.[en] 26. [Dezember] <u>2 P[aar] baumwollen überstrümpfe</u>	18		
d.[en] 28. [Dezember] Porteurs.....	1	3	
d.[en] 30. [Dezember] den teutschen Kostgeldt.....	1	4	
an Sutor kl.[eine] ausgaben	13		

1745

<u>1. Jan.[uar] at Drury Lane</u>	6		
d.[en] 4. [Januar] <u>1 P[aar] schwarze seidene Strümpf</u>	16	6	
d.[en] 6ten [Januar] Kostgeldt den teutschen.....	1	4	
Sutors Rechnung.....	2	3	

d.[en] 8ten [Januar] bey Granville ³² [gegessen und] drg.	2	6
d.[en] 11ten [Januar] denen Porteurs	1	5
d.[en] 13ten [Januar] Kostgelt aux allemands	1	4
für Steinkohlen an W[illia] ^m Read	5	18
Sutors Rechnung.....	14	5
dem Hausmädgen.....	1	1
[Position unleserlich gemacht]		
comoedia	5	6
d.[en] 15. [Januar] diné chés Grantham ³³	2	6
Comedie.....	2	6
d.[en] 18. [Januar] Porteurs d[e]di[t]. et d.[en] 2oten Kostgeldt ..	2	7
dem Sprachm[ei]st[e]r Steed	1	1
Hercules Drama & musica ³⁴	12	6
<u>d.[en] 19. [Januar] f.[ür] ein schwarz Kleid an Grumkau</u>	<u>8</u>	<u>14</u>
diné ches Schütz.....	2	6
d.[en] 20. [Januar] Sutor kl.[eine] ausgaben	1	9
Porteurs.....	1	
[am] 23. [Januar] diné chés Wasner ³⁵	2	6
Port[eurs] u.[nd] allem.[ands] d.[en] 24. u.[nd] 26. [Januar]	2	7
26ten [Januar] Sutor extra	17	1 ½
	H	8.

Latus	197	15
		2

[S. 8]

Transport	197	15	2
an Cuff.....		2	
d.[en] 2. Februar Porteurs d.[en] 4 den teutschen	2	7	
Xtra.....		1	6
d.[en] 4ten [Februar] masquerade Ticket	1	1	
Porteurs.....		4	
d.[en] 3ten [Februar] Sutor extra ausgaben	1	10	11
d.[en] 8ten u.[nd] 10ten [Februar] Porteurs et Kostgeldt	2	7	
drg. [Trinkgeld] zu chelsea an Millers Leute pp.....		5	
[am] 9ten [Februar] Sutor Extra.....	1	9	5 ½
d.[en] 13ten [Februar] 2 Pferde für den Koch zu Godalmin[g]..	1	1	
an Marie Tofts the rabbit Woman ³⁶		2	
ins hauß.....		3	6
Harry Bud.....		2	6
Extra		8	6
d.[en] 24ten Febr.[uar] Richm.[onds] Cammer diener Cufs [?] ..	1	1	
Schultzen	1	1	
Jacquemart.....	1	1	
Mason.....		10	6
Der Magdt im Hause zu charlton		10	6
Verzehrt zu cobham		5	
d.[en] 26ten [Februar] an Sutor extra Rechnung.....	1	13	2

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

d.[en] 27. [Februar] opera la Incostanza delusa ³⁷	10	6
opera buch	1	
d.[en] 17[. Februar] den teutschen Kostgelt	16	
d.[en] 24[. Februar] dito [Kostgeld]	16	
d.[en] 24[. Februar] dem Koch 2 wochen Kostgeldt	1	1
d.[en] 3ten Merz den teutschen Kostgeldt bis den 10ten inclusive	1	12
eod.[em] dem Koch Kostgelt	10	6
d.[en] 10ten [März] demselben [Kostgeld]	10	6
die Porteurs bezahlt v.[om] 25[. Februar] bis 3ten [März]	1	3
<u>Einen neuen Huet u.[nd] Tresse v.[on] Wagner</u>	2	2
1 masque	5	
1 P[aar] Handschue [?]	2	
barbier	1	6
Steed ganz abgezahlt	1	1
An Cufs für pferde	1	1
Latus	227	15
		3

[S. 9] [fol. 5]

	£	S	d
Transport	227	15	3
d.[en] 4. Merz Sutor Extra	16		9
<u>Für 1 Reithose v.[on] rohem plüß³⁸</u>	1	17	
<u>1 P[aar] tuchene Stiefel manchetten [und]</u> <u>1 Reit Kragen um d[en] Halß</u>	16		
d.[en] 17ten [März] Kostgelt an Sutor u.[nd] charbonier			16
Xtra an Sutor bis d[en] 24ten [März]	1	18	3
d.[en] 17. febr.[uar] bis den 24ten Mertz Keym Kostgelt	1	1	
Xtra	1	4	10
Vom 8.[.] 9.[.] 10. [und] 11ten eßen zu charlton an Claude	1	18	8
dito d.[en] 12. [,] 13 u.[nd] 14	1	9	10
drg. [Trinkgeld] zu charlton	4	8	3
fourage an Jean Budd	4	12	9
an Percival 6 wochen Eßgelt vom 25. Jan.[uar] St.[ilus] v.[eteranus] bis d[en] 8/19 Merz inclusive 2 ½ Gu[inea]	3	3	
kl[eine] Rechnung an selbigen	1	11	2
Schmiede Rechn[un]g. zu charlton	9		3
Cowdry drg. [Trinkgeld]	5		
An Richmonds Kutscher etc	1	1	
Verzehrt unterwegs	15		6
d.[en] 25ten Mertz an charbonnier geschenkt	1	1	
Vom 17ten [März] alten Styl bis d[en] 10. Merz 1745. an meinen wirht Smith für 12 wochen logier bezahlt	25		

für 1 [Fahrt von] Hackney nach der banck	4		
in Du rouses ³⁹ Hauß drinckgelt	2		6
in Lincolns ⁴⁰ Hauß dito [Trinkgeld]	2		6
d.[en] 24ten Merz Kostgeldt aux allemands	16		
au charbonnier zum letzten	8		
Xtra an Sutor d.[en] 24ten [März].....	12	18	4
=	284	11	10

[S. 10]

Transport	284	11	10
d.[en] 25ten Merz an John Percival in allem	2	2	
au charbonnier zum present	1	1	
the waxworks zu sehen ⁴¹	1		
d.[en] 26. [März] Opera l'icostanza delusa ⁴²	10		6
d.[en] 27. [März] Dalkeith ⁴³ domestiquen	5		
an Cardigan headt	1	12	6
Porteurs.....	2		
d.[en] 28ten [März] drinckgelt	2		
le 29. [März] Porteurs bezahlt.....	1	3	
le 30. [März] fiacre.....	3		6
le 31. [März] Delawar dinér ⁴⁴	2		6
le 1. avril. chés S[i]r. Hans Sloane ⁴⁵	5		
ein ridotto ⁴⁶ Zettel	1	6	
Porteurs.....	1		6
Kostgelt an die teutsche[n]	16		
d.[en] 2ten [April] Oratorio Joseph ⁴⁷	10		6
Porteurs.....	1		6
d.[en] 3ten [April] zu chelsea im Swan.....	9		
Miehtpferdt			
Lady's last stake ⁴⁸	6		
an Beger, spanischen Abbé.....	10		6
d.[en] 4ten [April in] St. Albans gezeßen.....	2		6
d.[en] 5. [April] St. Pauls Kirche besehen.....	4		
d.[en] 6. [April bei] Grafton ⁴⁹ gezeßen.....	5		
Porteurs ddi.....	1	3	
d.[en] 7. [April] Kostgelt aux allemands	16		
d.[en] 8. [April] Beggars Opera ⁵⁰	6		
Unkosten p[ou]r. voir la Tour			
d.[en] 9ten [April] bey Folkes geweßen	1		
eod.[em] an Sutor sein Lohn von Ostern			
1744 ad [bis] 45.	7	7	
Xtra	14		3
dito d.[en] 7ten April	1	11	1
zu Putney bey Vaneck	4		
Latus	308	17	8

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

[S. 11] [fol. 6]

Transport	308	17	8
d.[en] 10ten [April] an Claude für Unkosten zu charlton nachgezahlt.....	6	15	6
d.[en] 11. [April] nach Petersham drinckgelt	1		6
d.[en] 12ten [April] Porteurs bezahlt	1	3	
d.[en] 14ten [April] den Teutschen Kostgeldt.....	16		
an Portmore ⁵¹ auslage pro percival	3	3	
Für 1 miewagen	7		6
bey Lei[ce]ster ⁵² gegeben	3		
d.[en] 15. [April] bey Douglas ⁵³ gegeben.....	2		6
Extra an Sutor	2	4	11
d.[en] 16. [April] bey Stairs ⁵⁴ gegeben.....	3		
d.[en] 17. [April] opera.....	10		6
d.[en] 19ten [April] Porteurs ddi	1	3	
Schneider	2		
Barbier.....	1		6
d.[en] 20ten [April] fiacre	4		
d.[en] 21ten [April] Kostgelt den 2 teutschen	16		
d.[en] 22ten [April] Xtra an Sutor	1	12	
d.[en] 23ten [April] Desnoyer's Kerl	2		
an Elkins 5 wochen Kostgelt.....	2	12	6
für sein logement	10		
Auslagen vor die Pferde.....	15		6
Ein [Huf]eisen kostet 6 d.			
d.[en] 25ten [April] drinckgelt in Dorsets ⁵⁵ Hause.....	4		6
d.[en] 26ten [April] Porteurs	1	3	
d.[en] 27ten [April] Henry the VIII. and Pyramy ⁵⁶	6		6
d.[en] 28ten [April] Kostgelt.....	16		
Xtra an Sutor	1	11	
d.[en] 29. [April] den Juden	5		
bezahlt für des Kochs Rock.....	5		
d.[en] 1. May bey Vanneck gegeben	3		6
wagen	13		6

Latus	343	8	7

[S. 12]

Transport	343	8	7
d.[en] 3. May. Porteurs dedi[cation]	1	3	
1p[aar] geknüttete wollen Str[ümpfe]	5		6
Fourage für 2 Pferde bezahlt	4	6	2
an den Pourvoieur ⁵⁷ Wright drg. [Trinkgeld]	5		
d.[en] 5ten [Mai] Kostgeldt	16		
d.[en] 5ten [Mai] Xtra an Sutor	2	8	
d.[en] 8ten [Mai] bey Vanneck gegeben.....	2		6
fiacres	6		
für Kohlen bezahlt.....	7	2	9

an Loofs Present	1	1	
an Cramer dito [Geschenk]	1	1	
an das Hausmädgen	1	1	
d.[en] 10ten [Mai] Porteurs.....	1	3	
d.[en] 13ten [Mai] an Peter der Miehtlaquay			
a 14 Sh.[illing] die woche abgezahlt	2	2	
dem hauswirth Smith das			
logier abgezahlt von 8 Wochen.....	16	16	
an d[en] Schneider Putzberg	10	6	
dito an Gumbkow	1	14	6
Xtra an Sutor	1	10	3
Demselben rest von Lohn	1	1	
Kostgeldt aux Allemands.....	16		
Bey D.[oktor] Mead ⁵⁸ gegeben	5		
Porteurs abgezahlt	1	3	
d.[en] 14ten [Mai] Depart de Londres an Peter.....	5		
Porters u.[nd] Gerard.....	10	6	
boht[en] [?] u.[nd] derg[leichen]	10		
d.[en] 23. [Mai] zu Helvoet [Hellevoetsluis] in d[en] 3 Cups ⁵⁹	5	6	
Porters		9	
An Reichen diener.....	10	6	
Summa Engl.[isches] Geldt	392	10	

[S. 13] [fol. 7]

Pro Rege ⁶⁰	£	S	d
Unkosten an charbonnier p[ou]r. Deseins	13	6	
dito.....	3	6	
an Meier ⁶¹ d[en] 26ten Merz 1745	2	2	
d.[en] 29ten april	4	2	
[am] 13. May	1	1	
dazu ihm 2 Gu[ineen] gelehnet [= geliehen]			
An mein[en] Koch gegeben auf sein[en] lohn	£.	S.	d
in 7br [September]	1	1	
in 8br [Oktober]	1	1	
in Xbr [Dezember]	1	1	
d.[en] 5ten Jan.[uar] 1745	3	3	
zu charlton.....	10	6	
d.[en] 27ten merz in Londen.....	10	6	
d.[en] 4. May	4	4	
d.[en] 7ten dito Summa 13 Guinées.....	2		
d.[en] 16. Oct.[ober] charbonnier vorgestreckt ⁶²	6		
d.[en] 11ten febr[uar] dito.....	1	1	
d.[en] 11ten merz dito.....	7	7	
Für d[en] C[ammer] Praesid.[enten] Groten ⁶³			
Viruivy Britan[nicus] IV.th Vol[ume] ⁶⁴	2	10	
d.[en] 30 Xbr. [Dezember] an Poy ⁶⁵ , Schwichelds ⁶⁶ Uhr zu			
repariren u.[nd] das Gehäuse zu ändern.....	1	1	

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

An Reichen & Bulow eine Uhr reparation

gezahlt	1	4	
Für Ilten Ansons Voyage ⁶⁷ subscribirt	1	1	
Für den Commandeur ⁶⁸ 6 P[aar] Strümpfe	1	14	6
Für den Land Comptor Groten ⁶⁹ 1 Huet.....	1	10	
an Keym pro Jaquemart.....	1	10	6
1 repetier Uhr von Vick ⁷⁰	45		

[S. 14]

<u>Acheté a la Hage</u> 1744.	F.	St.
L'amerique angloise ⁷¹	1	
Expedit.[ion] de la flotte angl.[oise] en 1718.19.20 ⁷²	1	
Guidon de l'angleterre.....	1	
2 billets de Lotterie	153	10

Su[mm]a holl[ändisches] Geldt	156	10

<u>À Londres</u>	£.	Sh.	
<u>1. chapeau</u>		10 ½	
<u>Chamberlains State of England</u> ⁷³		6	
<u>Tour through great Britain 3. V[olume]</u> ⁷⁴		7 ½	
<u>The foreigners' Guide</u> ⁷⁵		2 ½	
<u>A Pocket Mapp of London</u>		½	
<u>Views of Vauxhall</u>		1	
<u>Chambers Encyclopedæja</u>	4	10	
<u>Für hölzern Zeug zu Tunbridge</u>	1	2	
<u>Boils Whisk [Whist] buch</u> ⁷⁶		2	
<u>Für 3 dutzend Wheat Ears</u> ⁷⁷		10 ½	
<u>Für 1 Frogger[?] Salt a.[nd] Pepper</u>		2	6
<u>Für 10 Yards green Bays zu den Kleidern</u>		13 ½	
<u>Für Prints</u>		5 ½	
<u>Boyers Grammar</u> ⁷⁸		2	
<u>1 bob wig half trimmed [Perücke]</u>	2	12	6
<u>1 P.[aar] weiße seidene Strümpfe</u>		18	
<u>Für 2 Lotterie billets Wangenh.[eim]</u> ⁷⁹ u.[nd] August ⁸⁰	22	6	
<u>Für ½ [Lotterieschein] mit Mad.[ame] Steinberg</u> ⁸¹	5	11	6
<u>1. P.[aar] weiße kurze seidene Strümpf</u>		15	
<u>Muse in good Humour</u> ⁸²		6	
<u>Martins Grammar and Biblioth[ec]</u> ⁸³		12	
<u>Theobalds Shakespear</u> ⁸⁴	1	15	
<u>Polite conversation</u> ⁸⁵		3	
<u>Bakers Microscope made easy</u> ⁸⁶		5	
<u>Tamerlan Tragedy</u> ⁸⁷			6
<u>Desaguliers experimental Philosophy</u> ⁸⁸	2	2	
<u>Rowlands Mona Antiqua</u> ⁸⁹		15	

Mortimers Husbandry ⁹⁰	9		
Houghtons dito [Husbandry] ⁹¹	18		
Latus	50	7	9
 [S. 15] [fol. 8]			
Transp[ort]	50	7	9
Woolston on Miracles ⁹²	9		
<u>1 Crayon mit silbernem Dopf</u>	2		
Wollastons Relig.[ion] of Nature ⁹³	6		
Collins Scheme of Lit[eral] Prop[hecy] ⁹⁴	4		
The Chace[,] a Poem	2		6
Pamphlets	4		6
Apollo[,] a Poem	1		
Hoils Whist rules a.[nd] quadrill ⁹⁵	4		
Collins Grounds ⁹⁶	5		
Pemberton's Views ⁹⁷	8		
Nicholson Historical Library ⁹⁸	13		
[John] Locke's Works	1	17	
[Francis] Bacon's Works	2	18	
Spencer de LL. Hebræor ⁹⁹	1	5	
1 klein Etuy mit silbernen Instrumenten	1	1	
pro George das.[?]			
<u>1 schwarzen Degen</u>	10		6
<u>1 P.[aar] schwarze Schnallen</u>	3		3
Bailey's English Dictionary ¹⁰⁰	1	4	
A Guide through London ¹⁰¹	1		
5. Pamphlets	4		
<u>1 refracting microscope, from Cuff</u> 7 Gu[ineen]	7	7	
<u>2. kleine silb.[erne] etuis von d. chenevix</u>	2	2	
<u>2 Sliders von Meßing</u>	12		
<u>Cuffs Opake Microscope</u> 2 ½ Gu.[ineen]	2	12	6
Bakers on the Polypes ¹⁰²	4		
Chubb Tracta[te] ¹⁰³	10		
Derhams. Physico Theology [und]			
[Derhams] Astron.[omical] Theology ¹⁰⁴	9		6
Grey's Hudibrass 2 vol. ¹⁰⁵	14		
Quinc'ys Dispensatory ¹⁰⁶	6		
19. <u>Jan.[uar] for a dun Golding</u> ¹⁰⁷ to Francland[?] 55 Gu.[ineen]			
.....	57	15	
au Palfreniér [=Stallbursche]	1	1	
<u>For a ren[?] Horse to Lord Portmore</u> 40 [Guineen]	42		
Linches Guide to Health ¹⁰⁸	6		
6 Pamphlets	5		6
Sheperd of Banbury ¹⁰⁹			1
French ideoms	4		

AUSGABENLISTEN ZUR ENGLANDREISE 1744/45

Mead on Poisons ¹¹⁰	5
Parson on Seeds VI. No. ¹¹¹	6

[Übertrag]	179	11
------------	-----	----

[S. 16]

1744	£	S.
d.[en] 26. Aug.[ust] an Keym vorgestreckt	1	1
Für [Lotterielos] no. 33'287. Für brud.[er] August u.[nd] s.[eine] Frau		
so 20 £. gewonnen, habe erhalten	- 17 £.	4. Sh.
Für [Lotterielos] no. 33'298. Für Wangenheim u.[nd] seine		
Frau, 1. blank habe bekommen	- 5 £.	3. Sh.
Für [Lotterielos] no. 20'091. Für Mad:[ame] Bülow ¹¹² u.[nd] mich		
habe als 1 Blank bekommen	- 5 £.	3. Sh.

	£.	S.	d
Transport Extr.[aordinäre] ausgaben	179	11	
1 paar baumwollene Strümpf		9	
<u>6. kl.[eine] Phiolen mit golden Stöpfil, a 26 Sh.</u>	7	16	
<u>a pebble Snuffbox</u> [pebble snuff box]		9	6
<u>a Shell Dito</u>		12	6
<u>a large Metal inlay'd Top Dito</u>	1		
<u>2. Dito smaler</u>	1	8	
<u>1. Dito smaler</u>		13	
<u>Für einen Türck Rock mit golde</u>	11	11	9
<u>1. matrosen tabattiere</u>	1		1
<u>2 pulver patronen von Meßing</u>		8	
<u>2 bild.[er] in Ramen the Seaman</u>		5	
The Mediterranean Sea Fight		2	
Chesterfields Portrait		1	
the Pythagorean Diet		1	6
<u>4. batons aimantés</u> [= Stabmagnete?]		12	
<u>1 Spitzen cœfure u.[nd] 10 1/8 Yard Spitzen</u> [und]			
<u>1. Dito u. [und] 10 5/8 Yard Spitzen</u>	43		
<u>4. paires de Ciseaux</u>		16	
<u>Un Etuy avec 2 rasoirs</u>	1		
<u>Vor 2 Lichtputzen von Stahl</u>		5	
<u>Vor 2. Dito</u>		8	
	=	250	10
			4

- 1 Hardenberg benutzt die Abkürzung drg./dgl./drgl. für „dergleichen“, hier dürfte jedoch drg. für „drinkgeld“ (Trinkgeld) gemeint sein.
- 2 „Schmier“ dürfte hier für „Wagenschmier“ im Sinne von Wartungskosten für das Fuhrwerk stehen.
- 3 Vermutl. der Name eines Gasthauses in Utrecht.
- 4 Vermutl. der Wirt des Gasthauses.
- 5 F = Florin = Gulden.
- 6 Vermutl. „mère“ im Sinne von Herbergsmutter.
- 7 Herrenkutsche zum Selbstfahren.
- 8 Bediensteter Hardenbergs, der ihn auf der Reise und während seines Aufenthalts in London begleitete.
- 9 Name eines Gasthauses in Hellevoetsluis.
- 10 Robert Darcy (1718-1748), 4th Earl of Holderness.
- 11 Beim niederländischen Kaufmann Gerard Van Neck (1692-1750) in dessen Landhaus im Londoner Stadtteil Putney war Hardenberg in der Folge mehrfach zu Gast und verzeichnet den Namen dabei in wechselnder Schreibweise als „v. Eck“, „v. Neek“, „Vanneck“ oder „Vaneck“.
- 12 Ernst von Steinberg (1692-1759), Leiter der Deutschen Kanzlei.
- 13 Bediensteter Hardenbergs.
- 14 Vermutl. Name des Boots.
- 15 Name eines Gasthauses.
- 16 New Wells, Vergnügungsort bei London Spa.
- 17 Name eines Gasthauses.
- 18 Matthias Chabonnier (+ 1750), der 1738 beim englischen Hofgärtner Charles Bridgeman in der Lehre gewesen war.
- 19 Lat. von dare, geben.
- 20 Oratorium von Georg Friedrich Händel (1685-1759).
- 21 Tragödie von William Shakespeare (1564-1616).
- 22 Vermutlich der Koch und Charbonnier.
- 23 Thomas Wynn (1677-1749), 1st Baronet, Mitglied des House of Commons.
- 24 Komödie des Architekten John Vanbrugh (1664-1727).
- 25 Henry Herbert (1693-1750), 9th Earl of Pembroke.
- 26 Martin Folkes (1690-1754), Präsident der Royal Society.
- 27 Augustus Schutz (Sinoldt gen. Schütz) (1689-1757), Master of the Robes, Keeper of the Privy Purse.
- 28 Charles, 1st Earl of Cornwallis (1700-1762).
- 29 Matthew (Mattijs) Decker (1679-1749), 1st Baronet of Richmond Green, Direktor der East India Company.
- 30 Vermutl. William Finch (1691-1766), Mitglied des House of Commons, Vice-Chamberlain of the Household.
- 31 Tragödie von Francis Beaumont (1584-1616) und John Fletcher (1579-1625).
- 32 John Carteret (1690-1763), 2nd Earl Granville, 7th Seigneur of Sark.
- 33 Heinrich von Nassau-Ouwekerk (1673-1754), 1st Earl of Grantham (1673-1764), Besitzer eines Hauses in der Albemarle Street in Westminster.
- 34 Von Georg Friedrich Händel.
- 35 Baron Ignaz Johann von Wasner, österreichischer Gesandter.
- 36 Die Hochstaplerin Mary Toft (+1763) gab an, Kaninchen geboren zu haben, was zu einem medizinischen Skandal sich ausweitete.
- 37 Oper von Francesco Vanneschi.
- 38 Meint Plüsch (Halbsamt).
- 39 Vermutlich Alexander Durore (um 1692-1765), Generalleutnant der britischen Armee.
- 40 Henry Pelham-Clinton (1720-1794), 2nd Duke of Newcastle-under-Lyme, 9th Earl of Lincoln.
- 41 Mrs. Salomon's (+1760) Wachsfiguren.
- 42 Zweiter Besuch Hardenbergs in der Oper von Francesco Vanneschi.
- 43 Francis Scott (1721-50), Earl of Dalkeith, Sohn des 2nd Duke of Buccleuch.
- 44 John West, 7. Baron De La Warr (1693-1766) (bzw. 16. Baron) (1761 zum Earl De La Warr erhoben).
- 45 Hans (John) Sloane (1660-1753), 1. Baronet, Präsident der Royal Society.
- 46 Abendunterhaltung mit Musik und Tanz.
- 47 Vermutl. Joseph and his Brethren von Georg Friedrich Händel, 1744 im Theatre Royal (Covent Garden) uraufgeführt.
- 48 Komödie von Colley Cibber (1671-1757).
- 49 Charles FitzRoy (1683-1757), 2nd Duke of Grafton, königlicher Kammerherr.
- 50 Von John Gay (Text) und Johann Christoph Pepusch (Musik), 1728 in London uraufgeführt.
- 51 Charles Colyear (1700-1785), 2nd Earl of Portmore, Mitglied des House of Commons, Besitzer erfolgreicher Rennpferde.
- 52 Thomas Coke (1697-1759), 1st Earl of Leicester, Mitglied des House of Lords, Generalpostmeister.
- 53 Vermutl. jüngerer Bruder von James Douglas, 14th Earl of Morton.
- 54 John Dalrymple (1693-1747), 2nd Earl of Stair, Feldmarschall.
- 55 Lionel Cranfiels Sackville (1688-1765), 1st Duke of Dorset, Lord High Stewart.
- 56 Vermutlich Theaterstücke.
- 57 Pourvoyeur meint Lieferant.
- 58 Richard Mead (1673-1754), Arzt, Mitglied der Royal Society.
- 59 Name eines Gasthauses in Hellevoetsluis.
- 60 Ab „Pro Rege“ sind die nächsten beiden Zeilen gestrichen, da die Kosten wahrscheinlich durch die Gartenkasse beglichen wurde.
- 61 Vermutlich Johann Friedrich Meyer (1705-1769), Geheimer Sekretär, seit 1737 in London.
- 62 Im Manuskript sind ab dieser Position bis hin zum Landkomtur Grote alle Positionen mit einem Querstrich versehen, da wahrscheinlich die Positionen durch Dritte beglichen wurden.
- 63 Heinrich Grote (1675-1753), Reichsfreiherr zu Schauen, seit 1735 kurhannoverscher Kammerpräsident.
- 64 Architekturtraktat von Colen Campbell (1676-1729), von dem eigentlich nur drei Bände erschienen sind.
- 65 Gottfried Poy, Londoner Uhrmacher.
- 66 Vermutl. August Wilhelm Freiherr von Schwicheldt (1708-1766), kurhannoverscher Diplomat.

- 67 George Anson Esq.: A Voyage around the World in 1740-4, London 1748.
- 68 Vermutl. Hardenbergs Bruder Christian Ludwig, der zu dieser Zeit als Oberst der Fußgarde im österreichischen Erbfolgekrieg dient.
- 69 Vermutl. August Wilhelm Grote (1694-1753), Landkomtur des Deutschen Ordens zu Lucklum.
- 70 Vermutl. Sudfeld Andreas Vick (1709-1772), kurhannoverscher Landbaumeister.
- 71 Alexis Hubert Jaillot, Pierre Mortier, Nicolas Sanson: L'Amerique Angloise, Amsterdam/Paris 1708.
- 72 George Byng: Relation de l'expédition de la flotte angloise das les années 1718, 1719 et 1720, Den Haag 1741.
- 73 Edward Chamberlayne: Magnae Britanniae notitia: or, The present state of great Britain [...], London 1743.
- 74 Vermutl. Daniel Defoe: A tout through the whole island of Great Britain, London [vor 1731].
- 75 Joseph Pote, Jeremiah Batley: The Foreigner's Guide: Or, a necessary and instructive Companion Both for the Foreigner and Native, In Their Tour through the Cities of London and Westminster, London 1730.
- 76 Edmond Hoyle: A short treatise on the game of whist, London 1742.
- 77 Unklar ob Weizenähren oder Steinschmätzer (Singvögel).
- 78 Abel Boyer: The complete French master: for ladies and gentlemen. Containing I. A new methodical French Grammar, London 1741.
- 79 Vermutlich August Wilhelm von Wangenheim (1697-1764), Schlosshauptmann.
- 80 Vermutlich Hardenbergs Bruder, der Geheime Rat August Ulrich von Hardenberg (1709-1778).
- 81 Marie Luise von Steinberg (1704-1753), geb. von Wendt, verheiratet mit Ernst von Steinberg, Leiter der Deutschen Kanzlei.
- 82 The muse in good humor: Or, a collection of comic tales. By the most eminent poets, London 1745.
- 83 Vermutlich Benjamin Martin: Philosophical Grammar, London 1738.
- 84 Vermutlich Lewis Theobald: Shakespeare Restored, London 1726.
- 85 Vermutlich Jonathan Swift: A treatise on polite conversation, Dublin 1738.
- 86 Henry Baker: The microscope made easy, London 1742.
- 87 Nicolas Pradon: Tamerlan Ou La Mort De Bajazet: Tragedie [o. O., um 1730].
- 88 John Theophilus Desaguliers: A course of experimental philosophy, London 1734-1744.
- 89 Henry Rowlands: Mona antiqua restaurata, Dublin 1723.
- 90 John Mortimer: The whole art of husbandry, London 1721.
- 91 John Houghton: Husbandry and trade improv'd, London 1728.
- 92 Thomas Woolston: A Discours on the Miracles, London 1727.
- 93 William Wollaston: The Religion of Nature, London 1722.
- 94 Anthony Collins: Scheme of Literal Prophecy considered, London 1728.
- 95 Edmond Hoyle: Mr. Hoyle's Games of Whist, Quadrill, Piquet, Chess And Back-Gammon, London [o. J.].
- 96 Anthony Collins: A discours of the grounds and reasons of the Christian religion, London 1741.
- 97 Henry Pemberton: A View of Sir Isaac Newton's Philosophy, London 1728.
- 98 William Nicolson: The English historical library, London 1696.
- 99 Unleserlich; vielleicht als John Spencer: De legibus Hebraeorum, 1683-85, zu identifizieren.
- 100 Nathaniel Bailey: An universal etymological English dictionary, London 1721.
- 101 Vermutlich Joseph Pote: The foreigner's guide, or, a necessary and instructive companion both for the foreigner and native in their tour through the cities of London and Westminster, London 1740.
- 102 Henry Baker: An Attempt Towards Natural History of the Polypes, in a Letter to Martin Folkes, 1743.
- 103 Thomas Chubb: A Collection of Tracts on Various Subjects, London 1730.
- 104 William Derhams Physico-theology wurde 1723 veröffentlicht, 1731 folgte seine „Astro-theology“.
- 105 Samuel Butler, Zachary Grey: Hudibras, Vol. II, London 1744.
- 106 John Quincy: Pharmacopoeia officinalis & extemporanea: Or, a complete English dispensatory, London 1742.
- 107 Dun Golding, Pferderasse.
- 108 Bernard Lynch: A guide to health through the various stages of life, London 1744.
- 109 John Claridge: The Shepherd of Banbury, 1670.
- 110 Richard Mead: A mechanical account of poisons, London 1745.
- 111 James Parson: The Microscopical Theatre of Seeds, London 1745.
- 112 Vermutlich Sophie Charlotte von Bülow (1699-1761), geb. Reichsgräfin von Platen-Hallermundt, verheiratet mit dem Kammerherrn Ernst August Graf von Bülow (1697-1766).

CHARLTON HUNT

Friedrich Karl von Hardenberg

Die folgenden Notizen Hardenbergs aus den Jahren 1745, 1753 und 1754 sind nicht Teil des Reisetagebuchs, ergänzen dieses jedoch anschaulich hinsichtlich der Fuchsjagd in Charlton, die in Letzterem mehrfach Erwähnung findet. Sie werden im Hardenbergschen Familienarchiv in Lietzen unter der Signatur Nr. 1533, fols. 20-27 verwahrt.¹ Bei den Hinweisen zur Pflege der Pferde und Jagdhunde finden sich in den aus unterschiedlichen Jahren stammenden Aufzeichnungen einige Dopplungen.

[fol. 20r]

Anmerckungen anno 1753 u.[nd] 1754 bey der Fuchsjagdt zu Charlton in der Provinz Sussex gemacht.

Charlton Hunt ist von dem Duc de Monmouth² angefangen,³ und von dem berühmten Roper,⁴ nachhero aber von dem Duc de Graffton⁵ u.[nd] Bolton⁶ fortgesetzt worden, nach welchem der Duc de Richmond⁷ die Hunde übernommen.

Charlton ist ein kleines Dorf nahe am Charlton Wood gelegen; in selbigem, hat jedes Mitglied von der Jagt, seinen besondern Pavillon bauen lassen, worinen er u.[nd] seine Bedienten wohnen, dabey auch der Jagd Stall eines jeden befindl[ich] ist.

Außer dem ist ein großer Pavillon, mit der Küche und einem großen Eß-Saal, der auf gemeinschaftl.[iche] Kosten unterhalten wird. Ein gemeinschaftl.[icher] maitre d'hotel sorget für die Mahlzeit, den Wein u.[nd] alles Getränke.

In diesem großen Pavillon sind die Portraite derjenigen befindlich, welche von An-

fang her die Meute unterhalten haben. In selbigem geschehen auch die Wahlen der Mitglieder. Wer dazu [...]⁸

[fol. 21v.]

Zu Charlton selbst, oder nach geendigtem Jagen in London, so convociret er [ruft er zusammen], auf Befehle des Praesidenten, die gesambten Societaets Verwandten dazu schriftlich.

Außer diesem Secretair wird auch ein Jagt=Chirurgus gehalten und der Hauß-Capellan, des Herzogs von Richmond, war dazumahls auch Jagt-Capellan.

[fol. 22r]

Von den Hunden

Die Meute war von 100 Hunden u.[nd] man ging gemeinschaftlich mit 25 bis 30 Koppeln. Bolton hat einmahl mit 60 Koppeln gejagt, allein es gab, zwey u.[nd] mehr besondere Jagten, ob er gleich Piqueurs u.[nd] 6 Whipper-ins [Hundeführer] hielte.

Durch den Hunde Zwänger lief ein kleiner Bach, der Zwänger wurde sehr rein gehalten u.[nd] alle Tage frisch Stroh auf die Britschen gelegt.

Die Fuchs Hunde, haben einen Geist der in andern nicht zu finden ist; Sie müssen wohl u.[nd] stark gebauet seyn, und 6, bis 8 Stunden aushalten können. Sollen sie als Morgen jagen, so bekommen sie den vorigen Tag des morgens gegen 10 Uhr zum letzten mahl zu freßen. Ihr gewöhnliches Futter, ist Hafern Schroot u.[nd] Pferdefleisch. Mann striegelt u.[nd] reibet sie ordentlich wie die Pferde, und nach einer harten Jagt,

wäscht man ihnen die Beine u.[nd] insonderheit den Bueg mit Butter so mit Bier heiß gemacht worden.

[fol. 22v]

Nach der Jagt finden sie ihre Mahlzeit bereit; wann [wenn] das mit Pferde fleisch gekochte Oat-meal in den Trögen zulänglich gerührt u.[nd] abgekältet worden[,] läßt man die gesambten Hunde freßen, und jagt sie zusammen aus dem refectorio, so bald der Trog halb ledig [leer] ist. Alsdenn streuet man klein zerhacktes gekochtes Pferdefleisch auf den übrigen Brey, u.[nd] läßt etliche Hunde dazu, die magerer als die übrigen sind, darauf folgt wieder die ganze Meute, biß alles aufgefressen ist.

Wo sich ein Schaaf-Beißer unter dem Pack [der Meute] befindet, selbigen läßt man todtschießen, oder thut sich sonst davon ab.

Man sucht auch so viel möglich die gesambten Hunde zu egalisiren; die weydelauten u.[nd] Kläffers werden abgeschafft.

[fol. 23r]

Von der Pferden.

Weil die Jagt auf denen Downs bey Charlton, Berg auf u.[nd] ab, u.[nd] wann man ins Land komt in tieffen Erdboden gehet, so gehören zu derselben die stärcksten u.[nd] besten Pferde, die nicht spillbeinigt⁹ [dünnbeinig] sind, sonst werden sie in weniger Zeit unbrauchbar.

Ein hiesiges Jagtpferdt, muß vollkommen in Athem seyn, damit es einen starcken Jagt Gallop wenigstens 5 bis 6 u.[nd] mehr Stunden lang aushalten könne, wobey es wenige Ruhe Zeit, von kaum ein paar minuten hat, wenn man [die Spur] verlohren hat, so aber nicht lange [fol. 23v] däuret; denn wer z[um] Ex[empel] nur absteiget um sein Waßer zu laßen, der hat die Jagt gewiß verlohren.

Ehe diese Jagtpferde in Athem gesetzt werden, ist es schlechterdings nöthig, sie purgiren [reinigen, abführen] zu laßen;

denn wann [wenn] einige Feuchtigkeit bey ihnen bleibt, so bekommen sie hieselbst der rüden Strapatzen halber, allerley Zufälle [Beschwerden], u.[nd] insonderheit ange-laufene u.[nd] dick-geschwollene Beine.

Das in Athem setzen¹⁰ geschiehet auf folgende Art; man jagt das Pferd auf einer Trense, täglich eine gute englische Meile leicht bergan, u.[nd] reitet es im Schritt wieder nach dem Stall; Man setzt voraus daß es vorhero auf der Ebene in einem guten Gallop beständig unterhalten worden. Wann obiges einige Tage gewähret; so müssen sie den berg cours, 2 mahl; und endlich 3 mahl laufen; Sie gehen allezeit im Schritt bergab, u.[nd] sauffen ehe sie wieder den Lauff anfangen. Sind sie recht in Athem, so müssen sie nach diesen Exercitio fast gar nicht [fol. 24r] mehr schwitzen, u.[nd] ein solches Pferd kan man zwar müde aber niemahls todt jagen.

Diese Pferde werden täglich gebäntert, ob sie gleich gestern gejagt haben; bey Frost wetter ist dazu eine lange bergan gehende Mist= u.[nd] Stroh Bahn, angelegt.

Sie bekommen 6 mahl des tages zu freßen, bey kleinen Futter von purem gutem Hafern, darauf etwas pferde=bohnen gestreuet sind; und so wenig Heu, als möglich ist; aber gar nichts zu sauffen als bey den täglichen Exercitio, findet sich aber keine Gelegenheit bey dem bäntern zum waßer zu kommen, so werden sie auch im Stall geträncket.

Sollen sie als[o] morgen die Jagt laufen, so bekommen sie heute nachmittags gar nichts zu sauffen, auch den Jagtmorgen nichts. Dagegen bekommen sie 3 Stunden vor der Jagt, das letzte Futter, aber ja nicht später.

Wann [wenn] das Pferd von der Jagt in den Stall komt, so findet es eine Streu, bis bald unter den Bauch, der Sattel [fol. 24v] bleibt liegen, u.[nd] Kopf u.[nd] Ohren werden ihm zuerst, wohl abgerieben, u.[nd] geputzet, drauf legt man die Halfter an, u.[nd] giebt gewärmte weizen Kleye mit laulichem Waßer in die Krippe, daran es kauet u.[nd] sich den Mund erfrischt. Indeßen wird der Sattel abgenommen u.[nd] das Pferd ordent-

lich beschicket wobey der Knecht wenigstens ½ Stunde zubringt.¹¹ Nachhero komt der Junge, u.[nd] reibt ihm insonderheit die beine mit wollen tüchern, bis das die Knochen so zusagen warm werden. Dieses Beschicken währet wenigstens eine Stunde bey jedem pferde.¹²

Zu warm werden Sie allhier im Stalle nicht gehalten, wie sonst zu Neumarket gebräuchlich ist; denn weil man zu Charlton nur in den späten Herbst u.[nd] Winter monathen jagen kann, so würden die Pferde Flüße bekommen, wann [wenn] man sie aus der Wärme in die Kälte brächte.

[fol. 25r]

Charlton Hunt 1745.

Observe the Wind, for commonly the Fox goes down Wind, hiernach richtet m.[an] sich im attaquieren um das Land zu wählen wo m.[an] am liebsten jagen will.

[Folgender Text gestrichen bis 'you can']
To bring the Horses in good wind, gallop them up hill for a Mile pp. else they will be blown up in the downs.

Don't keep them to warm, after the Newmarket manner, else they'll get a cold the sooner.

If they are to hunt to morrow, you must not water them, the whole afternoon, nor the next morning, but give them a food 3 hours before they go out

a thorough bred horse at Charlton, may be only a halfbred at Newmarket. Die Smugglers haben zu weilen trefl.[iche] pferde.

in order to case y[ou]r. horse a.[nd] to keep them in Wind go up hill gently pulling him a little, a.[nd] go down hill as fast as you can.

When the Hounds are at fault, so suche erste spur [?] down the wind, hernach aufwerts because the first way the scent is the sooner lost.

there's a Spirit in Fox dogs, not to be found in any other Hounds; in a Scenty Day, they will hunt their noses in the Wind, ohne

den Grund zu beriechen. Leur quete est aussi plus brillante que celle de tous autres chiens. On les vent du right Vermin Kind, i.e. qui chassent bien la Vermine comme, Renards, Loups, Boers &c[etera]: qui on a strong Scent, et qu'il faut de truire [?] comme de la Vermine

[fol. 25v]

Des Königs Buckhounds bestehen aus 50 Coppeln. Sie bekommen pferdefleisch, u.[nd] jagen 6.7.8.9.10, Stunden ohne relais. it depends upon feeding, wenn sie Morgen jagen sollen, bekommen sie heute Morgen um 10 Uhr, zum letzten mahl zu freßen, u.[nd] ihr Eßen ist bereit[,] wenn sie von d.[er] jagdt kommen.

Kay brod, so sie hier [Auslassung] nennen, ist der Rest von den Talglichtern mit anderen schlechtem Zeug vermengt, es taugt den Teufel nichts u.[nd] ist nur allenfalls für junge Hunde hinzu halten, bis sie 1 ½ jahr alt sind. dam'nd Stuff.

Der chieff Huntsmann des Königs namens Will Loing. hat 100 Guinee des Jahrs, liberey u.[nd] die Pferde werden ihm gehalten. Die andern haben 120£. und Lieberey u.[nd] Pferde Zeug, sie müssen aber ihre Pferde, selbst anschaffen u.[nd] erhalten;

Sie halten 3 Pferde, welches für 2 mahl die Woche zu Jag[en] genug ist; dabey sind sie selbst Grooms [Stallburschen] u.[nd] haben einen Jungen dabey. Sie verdienen etwas mit macquignonniren [Betrügereien, Manipulationen]. Die jährl.[iche] collecte bringt a.[uch] etwas.

Jennison[,]¹³ als er Master of the Buckhounds¹⁴ war, hielt 6 pferde, dabey 1. Groom u.[nd] 2 Jungens, so genug ist;

[gestrichen bis 'very soon'] il faut des chevaux, bien forts, bien veintes, et pas trop haut de jambes, sur les Sussex downs. ce n'est pas c.[omme] a new market dans les plaines. In Sussex the Spider Horses won't do; they are blown up very soon.

Wann die Hunde des nachmittags von der Jagdt zu hauß kommen, on leur donne leur repas ou refectoire, et peutetre ils auront en-

core une fois a manger le même soir si le tem[p]s le permet. sollen sie morgen jagen, so bekommen sie heute morg[en] um 10 Uhr zu freßen, u.[nd] den[n] gar nichts mehr [fol. 26r] bis nach der Jagdt. erst wird ihnen ein Brey von Oat meal in die tröge gegeben mit pferde fleisch gekocht; wenn es kalt genug wird[,] um 10 Uhr die meute eingelassen, wann sie ein wenig gefreßen[,] müßen sie zusammen herauß, dann streut man klein Zerschnitten[es] gekocht[es] pferde fl.[eisch] auf den Brey, u.[nd] läst etl.[iche] Hunde herein, welche magerer sind als die andern, diese freßen erst vor, dann folgt die gantze Meute u.[nd] frißt alles auf[;] dieses egalisiert die Hunde im freßen.

Alle Tage frisch[es] Stroh.

Wenn man berg an über die Flints gallopirt, muß m.[an] sich hinten in acht nehmen, den zuweilen schmeißt einem das vorgehende Pferd ein[en] feuerstein an den Kopf, d.[er] einen töten könnte, als wenn er geschleudet wäre. Sie gallopiren darüber weg, das[s] es knätert; bergauf u.[nd] nieder, unser Jagen in teutschl.[and] ist spaziren. reiten dagegen.

Alle tage werden die Pferde geiagt: ob sie gestern geiagt sind schadet nichts. Der athem ist hier des aller Vornehmste. 6 mahl bekommen sie des Tages zu freßen, puren Haber [Hafer] mit bohnen meliret [gemischt], und nichts zu sauffen, als 2 mahl wann sie exerciret werden. Nach der Jagt giebt man ihnen heißen bran [Kleie], und eine gute Stunde nachher 1 Futter Haber u.[nd] gewärmet Waßer zu sauffen. Zuweilen ist ein Horseball auch gut.

[gestrichen bis 'bekomment'] Es ist absolut nöthig[,] daß man die Pferde, zu Charlton zu Jagen purgiren laße, ehe die jagt angehet; denn der Ort ist zu rüde, u.[nd] gar zu viel berg und thahl[,] so daß Pferde[,] die noch humeurs zu viel bey sich haben[,] gewiß ohngesund werden; allerley Zufälle u.[nd] in sonderheit dicke geschwollene beine bekommen.

[fol. 26v]

Sie haben einen aberglauben, daß wenn sie ein Huefeisen für [vor] ein Fuchsloch legen, so geht er in ein paar Ttagen nicht hieren; wenn einer dafür schiße wäre es eben dasselbe; wenn es schneet, schickt man die Jäger, mit 2 od.[er] 3 Koppeln alten Hunden, die croisiren alle fährten[?;] sonst gehen die Bauren aus, u.[nd] graben Reinecke aus dem Loche.

Einige haben die Methode, ihre Jagtpferde a[uch] so gar während[...d]em Jagen, beständig im Grase zu laßen; des morgens früh nehmen sie selbige auf den Stall, aus den benachbahrten Wiesen, worin sie ihnen ein Obdach bauen, u.[nd] putzen sie, man giebt ihnen dabey Heu, u.[nd] denselben Haber, den sie freßen wollen. Sollen sie morgen gejagt werden, nimt man sie des abends vorher auf den Stall. Das Haar liegt diesen Pferden nicht so schön, allein sie behalten immer appetit u.[nd] einen treffl.[ichen] Athem, bekommen keine geschwollene Beine &c: man sieht daß dieses der beste Weg ist, weil es natürlich, u.[nd] m.[an] sieht daß[,] wenn ein pferd nicht freßen will, turn it to grass and it will eat his oats after wards. Walpole u.[nd] Chedworth. hier zu Lande thun sie es so gar im Winter.

Alte pferde kauft m.[an] hier aus der Nachbarsschafft für 5 Sh.[illing] u.[nd] gibt die zurück. 5. Quarters werden davon gemacht, davon der Hals u.[nd] Rumpf eines ist

Precaution to stop the Earth's, before you go out. In a bad Scentingsday, take off the Hounds a.[nd] go home.

a Vixen or a Bitch fox. a Dogfox.

a Tiptop horse ein extraord.[inäres] Jagtpferd.

The Drag of a Fox; the Trail of a Hare. auf der alten Fährte.

[fol. 27r]

The Hounds approach'd towardens in full cry, then I saw a Hare pop forth from the wood, it seated himself on its hinder Legs a.[nd] listened to the sound of the pursuers;

she cross'd the meadow a.[nd] past a litle Rivulet [Flüsschen]. it was howewer suspent and weak that it fell down twice or thrice in its way[;] on a sudden the Hounds rush'd through the Wood which resound'd with their Throats; they pursued the footsteps of the Hare; they were now very litle Behind their Prey, which fainting almost at every steep, crawled through the wood, a.[nd] was overtaken being driven out of the Covert, was caught a.[nd] instantly tore to Pieces.

he keeps some couples of Scabby, barking Curs[e?].

the huntsmann came in with us. came up. Stole away a.[nd] cry. to hoop [hope?], to hallow.

Ringwood the best Hound, that ever for speed a horse good at training, and sure in a Highway, no babler no overrunner, respected by the whole Pack, who whenever he opened, knew the Game was at Hand.

Plus il pleut a Charlton, plus il fait bon aller sur les Pentes des Dunes; les fers enforcent un peu, dès qu'il fait séc au Printem[p]s il ny a plus moien d'y galloper.

[gestrichen bis 'hatte'] 30 bis 36. coppel hunde gibt die beste ja[g]dt, Bolton jug

[jagte] einmahl mit 60 coppeln, das gab wohl 3,4 separate jagten ob er gleich 6 Piqueurs hatte.

Die Hosen mit gantz feinem Flanel gefüttert so reitet man sich nicht wund; Sie haben auch ein gutes pflaster Diaculum genandt dafür.

wenig Heu den Pferden gegeben. The

[fol. 27v]

The foxhunters call the Hare hunters Thistle wippers.

They have enterd me a foxhunter at Charlton.

Near Charlton, Levingdown, Northdown, the Herraways; Charlton Wood, Eastdean Wood. Lady's Wood, Mylady N. Buttocks. Burnt Oak Gate

Gegen Süden: Mount Libanon. Rooks Hill. Goodwood. Myl[ady] Darby's Seat Helnacker. Rookshill gegen Windmill. Helnacker Windmill. Norehill. Slindon Park. Kemps highwood. The Ruel. bey Cichester the Bril. Red cap.

Gegen Westen. Uppark. Bowhill.

- 1 In diesem Zusammenhang siehe auch Familienarchiv Lietzen Nr. 1536, fol. 104-105: The Sussex Garland, ein belustigendes Jagdgedicht in Reimform (frz.)
- 2 James Scott (1649-1685), 1st Duke of Monmouth, unehelicher Sohn von König Charles II.
- 3 Die erste Jagd in Charlton fand 1670 statt. Die zugehörige Hundemeute ist die früheste, die nur zur Fuchsjagd eingesetzt wurde.
- 4 Edward Roper (+1715), Master of Charlton Hunt.
- 5 Henry FitzRoy (1663-1690), 1st Duke of Grafton, Vizeadmiral von England.
- 6 Charles Paulet (1661-1722), 2nd Duke of Bolton, unehelicher Sohn von König Charles II.
- 7 Charles Lennox (1701-1750), 2nd Duke of Richmond, General und Mitglied des House of Lords.
- 8 Die folgende Textpassage ist nicht überliefert.
- 9 Randnotiz: Spider-leggs.
- 10 Randnotiz: To bring the Horse in good wind.
- 11 Randnotiz: Hat er 2 pferde zu besorgen so verrichtet er das gröbeste von einem zum andern successive. Bey 3 Pferden muß 1 Knecht u.[nd] 1 Junge seyn.
- 12 Randnotiz: Nach dieser Stunde, giebt man dem pferde 1 Futter Haber, u.[nd] darauf gewärmet waßer zu sauffen. Ist die Jagt sehr hart gewesen, so giebt man ihm auch wohl ein Horse-ball.
- 13 Ralph Jenison (1696-1758), Mitglied des House of Commons, seit 1737 Master of the Buckhounds.
- 14 Posten im königlichen Haushalt im Master of the Horse's department.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS) –
HARDENBERGS EIGENE AUFLISTUNG BEDEUTENDER PERSÖNLICHKEITEN,
DIE ER EINST KENNENGELERNT HAT

Friedrich Karl von Hardenberg

Obschon in der unbetitelten Namens-
liste und der „Liste d'Étrangers“
zahlreiche Namen doppelt auftau-
chen, gibt es auch Einfachnennungen, zudem
sind hier nicht immer die Orte der Begeg-
nung, sondern Herkunftsorte vermerkt. Das
Manuskript lässt offen, ob die Durchstrei-
chungen auch als Unterstreichungen zu lesen
sind.

Liste des Etrangers que j'ai connus pendant mes voiajes. &c; les morts sont marqués d'une
+; mes amis particuliers sont soulignés avec 3 lignes;

+ Anhalt Dessau, Feldmarschall (Leopold)	1716. Halle.
<u>Albedyll</u> fils du General,	ibid.[em] [Halle]
+ Albedyll le General;	
+ D'Acunha, Don Louis, l'ambassadeur	1718: La Haye. 1742: Paris.
+ Acunha, Lady	Londres.
+ Albemarle, Lord Lieut.[enant] Gen.[eral]	1724. Hann[ove]r. 1743 Dettingen.
<u>Albermarle</u> , Lord son fils, Lieut.[enant] Gen.[e]r[al] ...	1743. 1757. Hastenbeck. Hannover.
+ S. Albans, Duc	1744. London, Goodwood.
D'ardore, Prince [Milano], ambasad.[eu]r de Naples.	1741. Paris.
+ D'auvergne, Cardinal	"
D'agenois', Duc	"
D'agenois, sa femme, fille de Plélo	"
+ D'aiguillon, Duchesse, mere d'agenois	"
+ D'anville, Duc General des Galeres	"
D'aumont, Duc 1.er Gentilh.[omme] de la Ch[ambre du Roi]	
.....	"
D'argenson, Intend.[an]t de Paris	"
+ <u>Amelot</u> , ministre des aff.[aires] etrangeres	"
Amelot, Mad.[am]e sa femme	ibid.[em]
+ D'aremburg [Ahrenberg], Duc Feldmarschall	1743. Dettingen.
D'aremburgs [Ahrenberg] le fils	1745. Francfort.
+ D'aremburg [Ahrenberg], Princesse Eulalie	"
Atzenheim [von, Geheim] Rath	"
<u>Alt</u> , Heßischer Minister	1745. Hann.[over] London.
+ <u>Anson</u> , Lord; admiral	1745. Londres. 1761. Stade.
# <u>Asseburg</u> . Casselscher G[eheim]Rath	1723. Bronsvic. [Braunschweig]
	etc:
<u>Asseburg</u> Oberforstm[eis]t[e]r	Hannover. Ruthe. Pyrmont.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- Asseburg, sa femme, de la Lippe.....} [Hannover. Ruthe. Pyrmont.]
- Ancram, Lady, Holdernesses Sister 1743. Londres.
- Asseburg, Therese } chanoinesse de Geseke
- Asseburg } [chanoinesse de Geseke]
- + Azevedo Co[u]ntinho, Envoié de Portugal. Hannover.
- D'Ayen, Duc, fils de Marech.[al] de Noailles..... 1742. Paris. 1757. Hannover
- D'Anlezy, [marquis] L.[ieutenant] Gen.[eral] cy der[iere?]
Gouverneur du Prince de Condé 1757. Hannover
- D'Asfeld, Marquis, Marech.[al] de Camp . 1757. Hannover
- Anhalt Bernb[ur]g, Charles Leop.[old], L.[ieutenant] Gen.[eral]
..... 1757. Hastenbeck.
- S.[ain]t Adelgonde, Cap.[itain] d.[es Regiments] Royal Roussilon
..... Hannover.
- Danville, Chev.[alier] L.[ieutenant] Col[onel] dans la Tour du R[h]in
..... Hannover.
- D'armantieres, marquis, L.[ieutenant] General Hannover.
- + [d'] Aldenburg Comte² Hannover. Varel.
- # Ailesbury Lady 1761.³
- Böttcher à pres.[en]t G[eheim]Rath à Bronsvic 1713. Helmstedt.
- + Bartensleben à Wolfsburg } Wolfsburg.
- + Bartensleben, Madame, eine Bodenhausen } [Wolfsburg.]
- + Bülow de Berlin 1716. Halle.
- Borck, à pres.[en]t ministre à Berlin cy
devant à Minden et en Hesse Halle. Lipsic. [Leipzig]
- Breitenbach, de Lipsic. [Leipzig]
- + Bronsvic, Duc Antoine Ulric 17[] Hannover
- + Auguste Guillaume 1715. Bronsvic [Braunschweig]
- + Louis Rudolphe ibid.[em] et au Ghörde.
- + Ferdinand Albert de Bevern.
- # Charles ibid[em]
- # Le Prince hereditaire Charles. 1757. Hastenbeck. Hannover.
- # Fredric } 1760. Bronsv.[ic] [Braunschweig]
1761. 62. Hannover
- Guillaume } [1760. Bronsv.[ic] [Braunschweig]]
- + Henry } [1760. Bronsv.[ic] [Braunschweig]]
- Le Prince Louis, Feldmarschall 1743. Dettingen.
- # Ferdinand, Feldmarschall 1761. Hildesheim. Hannover.
- La Douariere d' Aug.[uste] Guill.[aume] Princesse
de Holstein Norburg.....
- + La Douar.[ier]e de Louis Rudolphe
- + La Douar.[ier]e de Ferd.[inand] Albert, Antoinette
Amelie, fille de Louis Rudolfe.....
- # Bronsvic, Mad.[am]e Roiale Philippine

Charlotte de Prusse	Bronsvic. [Braunschweig] Herrenhausen.
# Princesse Elisabeth.....	
+ Bevern, Le Grand Prince.	Bronsvic. [Braunschweig] Hannover.
# Prince Frederic, Charles, Ferd.[inand] L.[ieutenant] des Danois.....	Gen.[eral] Bronsvic. [Braunschweig]
# Ba(y)reuth. La Margrave [Sophie] Caroline de Bronsvic.	Bronsvic. [Braunschweig]
+ Bourbon-Condé, Duc de Bourbon, Mi- nistr de France	1725. Paris.
# <u>Prince de Condé</u> , son fils[,] Louis Joseph.	1757. Hannover.
+ Duchesse de Bourbon La Douar[ier]e de. Prince de Conty, Louis Francois	1742. Paris. S.[aint] Meur. 1742. Paris.
..... Comte de la Marche son fils	1757. Hannover.
+ Mad.[ame] de Conty la Douarriere [Elisabeth Louise de Bourbon].....	1742. Paris
..... Le Comte de Clermont.....	1742. Paris. 1758. Hannover.
+ Bolton, Duc	Hannover. London.
+ Barclay, Admiral	1718. Londres.
+ du Bois, Abbé, apés dela Cardinal. <u>v. Bernstorff</u> . Ministre en Dannemark. Bentheim. Bentheim Steinfurth, Comte.	172[.]. Hannover. Hannover. Hannover.
+ Benterrieder, [Frhr. von] Envoyé de l'Empereur.	172[.]. Hannover.
+ Brancas, Duc, de Villars.....	1742. Paris.
Boufflers, Duchesse	} 1742. Paris.
de Bene, Comte, frere du Prince de Masseran.	} [1742. Paris.]
+ # Breteuil, ministre de la Guerre	} [1742. Paris.]
<u>Barjeac</u> , Valet d.[e] Ch.[ambre] du Cardinal Fleury\	} [1742. Paris.]
Butler, Ecuyer du Roy. et sa femme	} [1742. Paris.]
+ # Broglie, Duc et Marechal, et <u>sa fem-</u> <u>me</u> , de St. Malo.	17[.]. Hannover. Plombières.
<u>Broglie</u> L'Abbé, frere du Marechal	} 1742. Paris.
Bussy, commis de M.[onsieu?/adam?]e/r de S.[aint] Florentin	} [1742. Paris.]
Bignon, Intendant de Soissons.....	} [1742. Paris.]
+ de Bezenval, (une Bielinska).	} [1742. Paris.]
de Bouzols, soeur de Fitzjames.....	} [1742. Paris.]
+ Berwick, Le Marechal.	1725. Versailles.
+ Beleisle, le Marechal.	1742. Paris.
Bedford, Duc	1744. Londres.
Bathyani, Feldmarschall	1745. f[rank]fort.
<u>Baker</u> , Harry. [Henry] Societ. Anglic. [Royal Society].	1744. Londres.
+ Balin. Orfevre celebre.....	1742. Paris.
Bath, Lord, olim Pultney et sa femme.	1744. Londres.
Boetzelaer Envoyé d'Hollande	1744. Londres.
Biddulph Gentilh.[omme] Jacobite	1744. Burton en Sussex.
Bradley, l'astronome	1744. Greenwich Hill.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

<u>Beddingfield</u> , S[i]r Harry, beaufre de	
Lord Burlington.....	1744. Houghton Hall.
+ Burlington, Lord.....	1744. London. Chiswick.
Brown, Lady	1744. London.
Bouchardon, fameux Sculpteur.	1742. Paris.
<u>Blondel</u> , Jaq.[ues] Fr.[ancois] illustre architecte.	1742. Paris.
<u>Bentinck</u> , comte	Ghörde. Sorgvliet.
..... Comtesse sa femme, née d'Aldenburg.	Varel. Bückeburg. Han-
	nover.
Bentinck, Charles	Hannover. La Haye.
..... sa femme une Cardigan [:Cardogan] Lady Margaret	
.....	La Haye.
de Brou, Intend[ant] à Strasbourg.....	1742. Strasbourg.
+ Barclay [Berkeley] Lord	1744.
..... Lady, une Drax	Londres.
Bland, Brigad[ier].	1743. Dettingen.
<u>Brancas</u> comte Colonel	1754. 57. Hannover.
Banks, Peggy.....	1745. London.
Brissac duc de (Cossé).....	1757. Hannover.
Beaufremont Prince.	eod.[em 1757]
Bezenwald brigadier.	eod.[em] Mariensée.
Bellefond Colonel de Cavallerie.	eod.[em] Hannover.
Brissonet, chevalier de Marseilles.	eod.[em] ib.[idem]
le Bon, Baron.....	eod.[em] ib.[idem]
de Baune, Vicomte } neveu de FitzJames.....	eod.[em] ib.[idem]
Bouzols marquis } [neveu de FitzJames]	[eod.[em] ib.[idem]]
Brisson } Commiss.[aire] de Guerre	eod.[em] ibid.[em]
Briancourt } [Commiss.[aire] de Guerre]	[eod.[em] ibid.[em]]
Lord Bath ol[im]. Pultney	1745. London.
Broughton a Yeomen.....	1743. au Rhin.
+ <u>Bilderbeck</u>	1743. London.
Bradley Greenwich Hill.	1745.
+ Bolton Duchesse	Hann.[over] London.
Bathurst Lord	1745. London.
Broglie le duc.....	Paris.
Carvalho de Portugal, Hannover	1745. f[rankf]furt.
Cav(r?)igni.....	Hannover
Colloredo Comte	1745. f[rankf]furt.
[Cobentzel] Comte.....	ib.[idem]
Coigni le marechal	1741. Paris.
Coigni Duc	1757. Hannover
Cantimir Prince	1741. Paris.
Carignan Princesse.....	ib.[idem] Plombieres
Crescenci nonce en France.....	ib.[idem]
Du Chatelet la Savante.....	ib.[idem]
+ Clayton L.[ieutenant] General.....	1743. Dettingen
Churchil[l] [3 rd Duke of Marlborough]	ib.[idem]

<u>Conway</u> [Henry Seymore].....	ib.[idem] Hannover
Cologne, Clement Auguste Electeur.	f[rank]furt. Pirmont. [Pyrmont]
Capello ⁴	} 1745. London
.....Sa femme une Collalto	} [1745. London]
<u>Granville</u> . Lord Carteret	Hann.[over] London.
+ Cheale, Norroy King of [at] Arms.....	Findon [Place]
# Ca[r]dogan Lord and Lady	1745. London
+ Crawford ⁵ } Lords.....	London. Paris.
# Clinton ⁶ } [Lords]	[London. Paris.]
Clermont Comte de.....	1718. 57. Paris. Hannover.
Caraman }	1757. Hannover
Caraman }	[1757. Hannover]
+ Cooke Lord.....	Hann.[over] London
Chesterfield et <u>sa femme</u>	London
+ Cobham, Marechal	London
+ Cibber colley. comedien	ib.[idem]
Cuff. Optician.....	ib.[idem]
Campioni Danseuse	[1744/45] ib.[idem]
Cibber le jeune, comedien.....	ib.[idem]
Chedworth Lord (How) ⁷	Goodwood
Chernizew [Graf Čerņičev], ambassad.[eur] de Russie	Hann.[over]
Cherbatow. d[ernie?].r [Graf Čerbatov, Fürst]).....	ib.[idem]
+ Cope, General	ib.[idem]
Cope a Hamburg	
+ <u>Cernitz</u> [Zschernitz von Zermitz?], Colonel des Saxons	
.....	1716 Halle.
Du Cambard et sa femme a Rambouillet.	
Contades, Marechal.....	1757.
<u>Chevreuse</u> Duc.....	ib.[idem]
Chaulmes Duc.....	Paris.
Chevers L.[ieutenant] General.....	Hann.[over]
Gremille d.r	ib.[idem]
S.[aint] Chamont	ib.[idem]
<u>Cornillon</u> Marquis.....	ib.[idem]
<u>Clermont Amboise</u> colonel de Bretagne.	
Cambis Marquis colonel.....	Ricklingen
+ Chimay Prince.	ib.[idem]
Coaslin au Ge.[neral] de Fr[ance].....	ib.[idem]
Chabot de la Legion	Hannover.
Chabrillant colonel	ib.[idem]
Conti. frere d'anville cap.[itain] d.[u regiment] La tour du Pin	
Cholmondley Lord Malpas	Hann.[over]
Chenevix. Shopkeeper.....	London
# Cockburn engl. Kr.[iegs] commissair.	1760.
Chatelet Lomont col.[onel] de Navarre.	
Caumont cheval.[ie]r le crie crie du Noailles ⁸	
# <u>Clavering</u> [John]	Hann.[over] Bronsv.[ic]
	[Braunschweig] 1760
# <u>sa femme Dye West</u> .	

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

Duras, le marechal.....	Paris.
+ <u>Dampierre</u>	ib.[idem]
+ Diemer, Marechal	
+ Desbrosses L.[ieutenant] General	le Haye
Dorset Duc	London
..... Dutchess à Colliers [a Colyear]	
<u>Dumfries</u> . Lord	Hannover
+ Dunmore. L.[ieutenant] Gen.[eral].....	Dettingen
+ Devonshire, Duc.....	London
Dillon au serv.[ice] de fr.[ance?].....	ib.[idem]
<u>de le War</u> Lord.....	
Durand. L.[ieutenant] G.[eneral]	London
+ <u>Douglas</u> frere de Lord Morton.	
+ Decker. S[i]r Matthew, banquier	ib.[idem]
+ Down. Lord	Hannover
<u>Dartmouth</u> Lord Legge's neveu	ib.[idem]
+ <u>Dehn</u> . G[eheim]Rath	Helmstedt.
<u>Dreux Marquis</u>	Hann.[over]
Dombale L.[ieutenant] G.[eneral] autrich[e]	ib.[idem]
<u>Dromgould</u> Col.[onel] de FiltzJames	ib.[idem]
+ Darby [Derby] Lady [1744] ⁹	Helnacker.
+ Diede le burgrave.....	
+ <u>Diede</u> Heßischer G.[eneral] Maj.[or].....	
Dufort vic. beaufrils de du Mesnil.	
+ <u>Dunois</u> Compte.	
<u>Delitz</u> Comtesse.	
Ekebladt Ministre Suedois.....	Paris
+ Esterhasi [Esterházy], Prince	f[rank]furt.
# <u>Edelsheim</u>	Hanau.
+ Einsiedel Oberj[ä]rm[e]ster	Caßel [Kassel]
# Elliot	Dettingen
Lady Francis Granth.[am?] s.[eine] Frau.	
# Eyben. Dänischer G[eheim]Rath.	
Mad.[ame] Eyben eine Görtzen.	
<u>v. Eltz</u> Domprobst.....	Mayntz
Egmont Pignatelli, Comte, Richelieus	
Schwiegersohn.....	Hann.[over]
<u>Espinchal Marquis</u> . d.[e] Roial Roussillon.	
+ Eugene le Prince	Hannover.
Edgumbe Lord	London.
Ellis	Euston, Houghton [Houghton] Hall.
<u>S.[aint] Florentin</u> Comte.....	Paris
<u>Mad.[am]e sa femme une Platen</u> .	
Flavacourt, marquis, <u>fouilleuse</u>	Paris ¹⁰

- Madam]e sa femme; und Mailly.
 Du Fort (Grimod) ferm.[?]r General
 de Fonlay ambass.[adeur] de Malte
 Flemming, Baron, Minist.[re] de Suede
 Falmouth Lord (Boscawen)..... London
 Edward Finch.....
 William Finch.....
sa femme Charlotte Fermor.....
- + Folkes Martin.....
 Lucrece Folkes sa fille
Fletcher Captain Portsmouth.
 Finch Bell – Lady.¹¹
 FiltzRoy [Fitzroy] Colonel..... Dettingen
 Filtzwilliam Lord.¹²
Lady. Matth.[ew] Deckers Tochter.
 Forbes cap.[itain] de vaisseaux Amsterdam
- # France Louis XV.
 Le Dauphin.
 La Reine
 Fogliani, ministre de Naples..... le Haye
 Fontenelle, le vieux.
Fisher Brice Blackwel Hall Factor. London
 Fürstenberg General. Worms. Hastenbeck
- + Förstner der alte.
 Förstner am Schwerinschen Hofe
- + Fleury Cardinal..... Paris
 Flemming Feldmarschall. Hann.[over]
 Flemming le Lithuanien.
Flemming le Comte..... Hann.[over]. London
sa femme Lubomirska.
- + Fawkener ambassad.[eur] en turquie
Filtzjames le Duc. [Fitzjames] } Paris, Hann.[over]
 + Filtzjames le Comte [Fitzjames] } [Paris, Hann.[over]]
 Flavigny de la Gendarmerie
- + Fisher des Chasseurs.
Fronsac Duc.
 Flavacourt le fils au R.[egimen]t du Roi.
 Le Fort, dans royal allemande
La Ferronays chevalier d. du Moutier
 Forbes Admiral. Hann.[over]
Formey Professeur à Berlin.
 Fioran, Baron 1750. Hann[over]
- + Grantham Lord (owerkerck) [: 2nd Earl, Fam. Nassau-Ouwerkerk]
 London.
 Green Chapelain du Duc de Richmond.
 Kitty his daughter
 Greening jardinier de Richmond

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- + Grafton Duc.
..... Lady Caroline sa fille.
- + Gage Lord. [7. Baronet, + 1744]
Grovestein G.[eneral] L.[ieutenant] Hann.[over]
[Jonkheer Douwe Sirtema van Grovestins]
..... sa femme une Schütz [Baronin Sinold gen. Schütz]
Glenorchy. Lord
S.[aint] Germain – bon violon London [1744]
Goodwin, Pilote du Roy 1745.
S.[aint] Giles ambassad.[eur] d'Espagne La Haye
- + Grimberg[h]en Prince (albrecht [d'Albert de Luynes] Paris.
..... La Princesses a femme (Montigny).
Grammons Duc. Col.[onel] des Gardes françoises.
de Gennes, Resident.
Grevenbroek, Min.[istre] Palatin Paris.
Gundel Secrétaire de Wasner Paris.
Gemming[en-Hornberg] G.[eneral] L.[ieutenant] Dettingen
- + Goertz Comte de Schlitz
- # Groschlag v.[on], C. [ammergerichts] Praesid.[ent] zu Wetzlar.
Gerstorff Sächs.[ischer] Minister in Bayern
Gerstorff. – Obrister Hannover
- + Goloffkin [Golovkin], ambass.[adeur] de Russie La Haye
..... sa femme, une Donah [Dohna-Ferrassieres]. Celle
..... sa fille la Kameken.
Guignon fam.[eux] violon Versailles
- + Gesner Profess[or] Göttingen
Grapendorff [Baron von]
..... sa femme une [von] Brandt
Grumkow Feldmarschall. Hann.[over] Bronsvic
[Braunschweig]
- + Grossatesta Abbate 1752. Hann.[over]
Guerchy, Comte L.[ieutenant] General Hann.[over]
S.[aint] Germain L.[ieutenant] General. 1757.
La Guiche comte. M.[archal] de Camp[agne]
- + Gison Comte
Garnache Comte Col.[onel] de R.[egiment] Piedmont.
La Garide, C[o]m[mandeur] de bat[aille] dans La Tour du Pin
Gayot [Gagot ?], Intendant
Gautier et Pignon, Commis[saire] de J. Faydit.
- + Hop. Gen.[eral] Leutn.[ant] Hann.[over] London
..... sa femme une Lambert
Tom Hill.
- # Holderness, Lord
..... Lady, une Doublet.
Harvey. Felton
..... sa femme une Ashley. Hann.[over]
- + Harrington Lord Secret.[ary] of State

- Harcourt Lord. Dettingen. Strelitz.
- + How. Gouvern.[eu]r de Barbados.
sa femme, eine Kielmanseck [Kielmansegg]
- # Haslang Envoyé de baviere [Bayern]
- + Husk, General
 Howard Gen.[eral] Carlisles brother
 Heinisch fam.[eux] trompette de l'emper.[eu]r qui
 accomp.[agné] Monticelli f[rank]furt
- + Hessen, der alte Landgraff Carl. Hann.[over]
- +Wilhelm.
- #der jetzige
deßen Gemahlin Princess Marie.
- +George
- +Max.
- #deßen Gemahlin
Princess Charlotte
 Harrach Feldmarschall f[rank]furt.
- + Horion Env.[oyé] de Liege..... Paris
van Hoey. Ambass.[adeur] d' Hollande
 Hubert, Abbé..... Paris
- + Hendel [Händel] fameux compositeur.
- Hartington Lord. (Devonshire. London
- + Heidecker ein Schweitzer London
 Hindford (Carmichael)
- # Holman[n] Professor. à Göttingen
 Hatton. engl.[ischer] Commissair. 1761.
Haller Professor. à Göttingen.
 Holstein Printz George. Lüneburg
- + Holstein. Pr. Friedrich. G.[eneral] Leutn.[ant] Pirmont
 Hymen v. aus Cleve. Halle 1716.
 Harcourt Beuvron. Colonel.
 Holstein Beck Prince Col.[onel] fils de la Orzelska
- # Hessenstein. General.
- Jaquemart cuisinier de D.[uc] de Richmond
De Jean General London
- + Jennison Master of the Buck hounds.
 Jussien, Profess.[eu]r en botanique Paris.
- # Jerusalem. Abt..... Braunschweig
 Johnson chapelain du Roi.
 Johnston Colonel 1762.
Sa femme fille de Delawar.
 D'Invilliers Command.[ant] d'un bat.[allion] du c.[avallerie] royal.
 Jumilhac col.[onel] aux Grenad.[ie]r de fr.[rance]
- + Keene Benjamin amb.[assadeur] in Spanien
- + Kent Mahler u.[nd] Baumeister. London.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- + Knight caissier du Sud Paris.
- Keith. Secret.[aire] de Stairs, nun in Petersburg.
- + Kent Duc
- + Kent Dutchess (Portland) 1718.
- + Mac-Kerr. General.
- Kildare Lord. Hannover
- Sa femme amalie a Lenex [Lennox]¹³ London – 1745.
- Königsfeld Reichs V.[ize] C.[anzler] f[rank]furt.
- Kreuningh..... Le Haye
- Mad.[am]e Kreuningh.
- + Kemp, miss aupres de M.[onsieur] la Landgrave
- + Kinsky Philip. Ambassad.[eur] Hann.[over]. f[rank]furt
- Sa femme, eine Martinitzen.
- Klefeker, Syndic[us] de Hambourg
- Kinsky, Leopold
- Kinsky, Joseph
- + Khevenhüller Feldma[rschall] Hanau.
- Khevenhüller [Johann Joseph] ib.[idem] f[rank]furt 1745
- Sa femme Gräfin Metsch. [frankfurt 1745]
- + Klinckgreff [Klinggräff] minister. de Prusse.

- Luynes Duchesse Versailles.
- Lorraine Pr.[ince de] Charles..... Hanau.
- L'Empereur Francois I. Hann.[over] f.[rank]furt.
- # L'imperatrice Reine 1745.
- Lincoln Lord (Clinton) Paris, London.
- + sa femme (Pelham).
- Lomellini de Genes..... Paris.
- Listenay Mad.[am]e (Mailly. 1726.
- + Lossay, marquis a St. Maur.
- Litleton [Littleton] Stairs Adjutant
- Litchfield Lord } London
- Lady } [London]
- Limmerick Lord
- Lady ib.[idem]
- La Bellye¹⁴ Ingenieur ib.[idem]
- Leeds, Dutchess femme de Portmore
- + Leicester, Lord (Coock, Holcamb. [Holkham]
- Legoniere Feldma.[rschall]
- + Legge. Commodore..... Portsmouth.
- Legge Harry Env.[oyé] à Berlin.
- Lambert Miss Sucky.
- Lenox; Lord George. [Lennox]
- Sarah Lenox sa soeur. [Lennox]
- Larwicq [Laurvig?], Graf London.
- v. Lützow. Sein compagnon
- Lichtenstein [Liechtenstein] Fürst..... f[rank]f[ur]t

- + La Lippe Detmold le vieux. Pirmont
..... Le jeune.
- + La Lippe Bickebourg le Pere [Schaumburg-Lippe, Bückeburg]
..... sa femme Drudy [Trudchen] Oeynhausen¹⁵
- # le fils.
- + Leyser Augustin Professor à Helmstedt
- + Leyser Polycarpus.
- + Laws..... Paris. Hannover.
- + Loubier
Lowdon [Loudon] Lord..... Dettingen.
Carl Lobkowitz
Joseph Lobkowitz
Ferdinand Lobkowitz, Prince. Han.[nover]. London
Lascaris Comte..... Hann.[over] 1750.
Lestocq Graff ministre de Russie ib.[idem] 1709.
v. der Lühe G[eheim]Rath.
Liotar. [Liotard] der türkische Mahler 1745. f[rank]f[ur]t.
- + Loos Graff..... Hann.[over]. Paris.
Mad.[ame] sa femme (Dieskau.
+ son fils le chirurgien.
Logi (Logy) Graff..... frankf.[urt]
- + Luchesi [Lucchesi] Gen.[eral] L.[ieutenant] Hann.[over]. f[rank]f[ur]t
Lemster [Leominster], Lord, Pomfrets Sohn.
Levy confin de la vierge. (Leran)
Lauragay, Col.[onel] de R.[egiment] Roussilon.
Lucé, Baron. Intendant
- + Longechamps commissaire.
Larrey [Larcy ?] Chambell.[ain] de Stadthouder

- + Marlborough Duke..... Hann.[over] – 1707.
..... La vieille Duchesse..... 1718
- + Marlborough Duke a Spencer. Dettingen
Monconseil, Mad.[am]e (Cursay. Paris.
- + Maillebois, Marechalle Versailles
Maillebois, Le General ib.[idem]
Moncavrel, Mad.elle depuis duchesse de
Lauraquai.
Maurepas comte..... ib.[idem]
..... sa femme / La Vrilliere.
Mailly comtesse;..... Versailles.
- + Maupertuis Moreau de Paris
- + Montesquieu President. Hann.[over]. Paris.
Mailly Rubempré. [Marquis de Nesle]
..... sa femme et sa fille.
- + Montesson. L.[ieutenant] General.
Monticelli, chanteur f[rank]f[ur]t.
- + Muth. Profess.[eu]r à Casselles.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- + Metternich comte
- + sa femme / Gymnichen. [Gymnich]
- + sa mere.
- Mordaunt General. / John. Hann.[over] London
- Miller S.[ir] John. [4. baronet Chichester] Lavand [West Lavant]
- his Lady / Coomb. [Combe]
- Milward, Jardinier de Kensington
- Mitchell Andrew. Ambass. [adeur]
- La Meloniere.
- Mac-Carty. fameux joueur de Whist. [MacCarthy]
- Middlesex [Middlesex], Lord. Dorsets Sohn.
- Lady Middlesex [Middlesex] (a Shannon. [Grace Boyle, Tochter des 2nd Viscount Shannon]
- Miller Philip. Le gr.[and] jardinier Chelsea.
- Ann Montaigu. [Anne, Tochter des 1st Duke of Montagu]
- + Montaigu le Duc.
- La Duchesse.
- + Midleton Doctor [wohl Conyers Middleton] Cambridge
- + Montfort (Bromley. [Baron Montfort of Horseheath]
- + Matthews, admiral.
- + Manchester Duc 1716. Halle.
- Murray. Gen.[eral] adjut.[ant] Dettingen
- + Mead. Doctor.
- + Montrose Duke Hann.[over]
- Malton. Lord. [Earl of Malton, 1746 Marquess of Rockingham]
- London
- Lord Rockingham his son. Hann.[over]
- Montacute Lord Cowdrey
- Lady.
- + Montijo, ambass.[adeur] d'esp.[agne] Hann.[over] f[rank]f[ur]t.
- Montgivant [Montgibaut ?] L.[ieutenant] General.
- Manzo brigad.[ier] Esp.[agnois] 1750. Hann.[over]
- Milbank 1750. Hann.[over]
- Du Menil G.[eneral] Leutn.[ant] Paris. Hann.[over]
- Le Maur, la fameuse chanteuse Paris.
- Du Muy Cheval.[ie]r L.[ieutenant] Gen.[eral]
- Montmorency, Laval, Le 1. Baron
- Chretien. M.[arecha]l de Camp.[agne]
- Maupeon. [] Marquis. M.[arecha]l de Camp.[agne]
- de Monti. Col.[onel] de roial Italien.
- Melford Comte / Drummond / [Earl of Melford]
- Maugiron. Col.[onel] de Cavallerie
- Monbarrey. Col.[onel] au Gr[enadiers] de fr.[ance]
- Marcieux. Col.[onel] de Cavallerie
- Midde, Suisse aupres Dreux.
- Maxner. C.[ommandant]e d'un bat.[allion] Grenadier.
- 1760.
- Mason. Scret.[air] du duc de Cumberland 1757

- Newcastle le Duc Hann.[over]. London.
 La Duchesse
 Norfolk. Duchesse / Blunt [Blount] London.
 + Norris / admiral.
 Nugent Göttingen 1748.
 Hann.[over]
 + de Nesle, marquise Paris. 1718.
 + Nangis marechal ib.[idem] 1742.
 Noailles marechal ib.[idem] 1742.
 + Nassau Orange le Stadhouder f[rank]f[ur]t
 + Nassau Weilbourg f[rank]f[ur]t. Paris.
 Nariskin [Naryškin] Prince Paris.
 Nestier Versailles.
 Nicolini marquis de florence. Hann.[over]
 North. Lord. Hann.[over] Bronsvic.
 [Braunschweig]
 + der Natt / von / comte Halle 1716.¹⁶
 Nicolai le cheval.[ie]r L.[ieutenant] Gen.[eral] Hann.[over]
 Noailles comte L.[ieutenant] Gen.[eral]

Osorio, de Sardaigne Hann.[over] London
 Obrian [O'Brien]. Ch.[ef?] d'affaires du Pretend[ant] Paris.
Odonnel [O'Donell von Tyrconell] Gen.[eral] de Cav.[llerie] autrich
 Hann.[over] f[rank]f[ur]t
 son frere
 Ostein, Electeur de Mayence 1743.
Ostein, comte Ambass.[adeur] d` Autrich.
 sa femme eine Gräfin Eltz
 Ostein der Dicke, Kays.[erlicher] G.[eneral] Adjutant.
 + Osten Obrister in Rußischen Diensten
 + Orry. Controleur general Paris.
 Ohara [O'Hara]; Tirawly's [Tyrawly] Sohn 1762.
 + Oudry. Peintre fameux 1742.
 Onslow. General.
 Onslow. Speaker.
 + Orford Lord / R.[obert] Walpole Houghton.
 his son.
 Lady Mary Walpole
 + Orleans – le Regent
 + madame le vielle palatine
 Le duc d'apresent.
 + Orlick cosaque.

 # Polentz; Oberhoffm[ei]st[e]r Braunschweig.
 # sa femme, eine Bennigsen
 # Pappenheim Graf f[rank]f[ur]t.
 Polignac Vicomte

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- Polignac Chevalier
 Polignac leur mere.....1726.
Poniatowsky le Palatin. Hann.[over] La Haye. Paris.
Poniatowsky. Casimir. Hann.[over]
 Pelham Harry.
 Pool S.[i]r Francis [Sir Francis Poole, 2nd Baronet of Poole] confound-ye. [?]
 + Pointz Stephan
 + Pembroke Lord Wilton.
 Lady, eine Fitzwilliams.
Portmore Lord [Earl] ol[im] Collyar [Colyear]. Hann.[over] London
 Penmure Lord.
 Pritchard gute comediantin in C.[ovent] garden.
 Pit [Pitt] William; großer orator.
 + Pauncefort.
 Portland Dutchess dowager1718.
 + Podewills, ministre de Prusse1716.
 son frere.
 La Potterie von Lausanne
 Pampigny Seig.[nieur] de S.[aint] Saphorin
 Du Perron comte minister de Sardaigne
 + Prusse, le Roy Frederic Guillaume
 + la Reine.
 Le Roy Frederic III. Bronsv.[ic] [Braunschweig]
 Hann.[over]
 + S.[aint] Pern L.[ieutenant] General..... ib.[idem]
 Perreuse marquis L.[ieutenant] Gen[eral] ib.[idem]
Poyannes M.[arechal] de Camp.[agne] Hann.[over]
Polignac. Col.[onel] d'Enghien.
Perigord Comte Taleyrand [Talleyrand], menin[?] du
 Dauphin.
Pontet de Croix maron. [?] commissaire
de la Porte commiss.[aire] ordonn.[ance ?]
de Pere. Munitionaire.
La Potterie Colonel.

 + #Queensbury Duc. (Douglas. 1744.
 Quinn fameux comedien à C.[ovent] Garden
 Quaadt L.[ieutenant] General.....1718.

 + Richmond Duc.
 + Duchesse eine Cardogan.
 Duc d'apresent
 + Rohan Prince..... Aix la Chapelle [Aachen]
 Princesse (Conreillon)
 + Rohan Cardinal. Versailles. Plombieres.
Richelieu / Duc Vignerot de Plessis. Marechal
 Rich S.[i]r Robert L.[ieutenant] Gen.[eral]

- + Rich. La fameux Pantomine.
 Rich, Lady, la grimaciere.
 Rochefort, Lord.
 Lady eine Jounge (Young).
Rosenberg, Graf
 Du Rosér Caßel. [Kassel]
 Richecourt Comte Envoyé 1750.
 Comtesse
 Rabe Dänischer Geh.[eimer] Rath.
 Rex. Graf, Sächsischer Minister.
Randan Duc, Durfort de Lorges.
 Roquepine M.[arecha]l de Camp.[agne]
Redemont cheva.[lie]r M.[arecha]l de logis.
 Rochembaut Col.[onel] de la Marche
du Roure Comte col.[onel] aux Gr.[enadiers] de fr.[ance]
 du Roure le postiche.
 de Ran, cap.[itain]e de M. d. C. dragons.

- + Schulenburg Marechal
- + Feldzeugmeister
 Sa femme (Kottulinsky)
- + Spörcken Gouvern.[eu]r de Suriname
 L'envoye La Haye.
 Salm Fürst Feldzeugmeister.
 Salm [Philipp Joseph]
 sa femme eine Horn.
 Seckendorff Feldmarschall f[rank]f[ur]t.
 Seckendorff cheval.[ie]r Teutonique.
 Anspachischer G[eheimer] Rath.
 Schoenfeld, mill.[?] fräulein f[rank]f[ur]t.
 Schmiedberg Mayntzer. Domherr
Stadion Obristhofm[e]st[e]r.
 ses deux fils.
- + Schönborn Generalin.
 Son fils le Comte.
 Staremburg Conrad. Ambassad.[eu]r [Starhemberg] Hann.[over]
 sa femme / Löwenstein.
Studnitz Obermarschall zu Gotha
 Staremburg Conrad [Starhemberg] f[rank]f[ur]t.
 Schwarzenberg Fürst [Schwarzenberg] ib.[idem]
 deßen Gemahlin eine Lichtenstein [Liechtenstein]
Stainville Min.[istre] de Toscane 1742.
- + Strafford Lord.
Sourches L.[ieutenant] General Paris.
 sa femme Maillebois Desmarests.
Sayd Pacha à 3 queues.¹⁷ Paris
 Solar C.[omte ?] ambass.[adeu]r de Sardaigne

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

Les Schütz Hermann et Auguste
et leurs femmes.

- + Stairs Feldmarschall. Paris. London. Dettingen
- + Sölenthal ambass.[adeu]r de Dannemarc.
- + Schaub S.[i]r Luc. [Lukas Schaub]
..... sa femme
- + Sommerset Duc [Somerset] Petworth.
Mac-Swinny. [MacSwinney]
Shelvocke (scret.[aire] de la poste) 1744.
- # Sackville Lord George.
- + Sloane S.[i]r Hans. Chelsea.
Salmour Comte [Wackerbarth?]
Sagramoso Cheval.[ie]r de Malte
- + Schwartzing. General.
Segner Profess.[eur] de Göttingen
- + Sunderland Secret.[aire] d'état.
- + Stanhope Secr.[etair] d'état.
Stone, Andrew
Shaw, petit
- + Sauerland, Syndic[us] de Hambourg
- + Saurin fam.[eux] ministre à La Haye
- + Stille preußischer General 1715. Helmstedt
Sonoré marquis. L.[ieutenant] Gen.[eral]
de la Salle marquis. L.[ieutenant] Gen.[eral]. Hann.[over]
S.[aint]Simon. M.[arecha]l de Camp.[agne]
Segur Comte. M.[arecha]l de Camp.[agne]
Souatre col.[onel] aux Gr.[enadiers] de fr.[ance]
Sullivan, cheval.[ie]r
- + Torrington / Bing / admiral. Hann.[over]
Tweeddale Lord Secret[aire] d'Ecosse [Tweeddale]
- + Townsend Secret.[aire] d'état
- + Lady.
Townsend Lady / Harrison. 1744.
Tankerville Lady.
Thomas bishop. Hann.[over] London.¹⁸
Taburnega Espagnol.
..... s.[eine] Frau
- Toft / Mary the Rabbit Woman Godalming
- Trevor, Envoyé à La Haye.
..... sa femme, une Creuning. [Kreuningh]
- + Tournelle Madame, après Duchesse de
Chateauroux.
Thompson chargé d'affaires. Paris.
Tessin Comte. Envoyé ib.[idem]
Taxis Fürst. f[rank]f[ur]t
..... illa eine Lambesc.
..... die alte Taxis eine Lobkowitz

- Titley Resid.[en]t a Coppenhagen
Tourton et Bauer banquiers Paris.
Tremblay. 1750. Hann.[over]
Turretin de Geneve
+ Truchsess Gen.[era]l
+ Truchsess Gen.[era]l
+ Treuer Profess.[o]r a Helmstedt et Göttingen
de la Touche cheval.[ie]r M.[arechal] de Camp.[agne]
Turpin Col.[onel] d'houssars
Taleyrant frere du C.[omte] de Perigord. [Talleyrand]
Toulongeon auprès de [Duc de] Randan.
- v. Uffeln. Got[ha]ischer G[eheim]Rath.
+ Vernon Admiral Harwich.
Valory marquis 1750. Hann.[over]
Vaugrenant Paris.
Uhlefeldt Graf f[rank]f[ur]t. [Ulfeldt]
..... illa Lobkowitz Schwester
Veltheim de Harbke
+ d'Ostrau
Villars Duc. Paris
Villeroy Duc. ib.[idem]
Villeroy marquis col.[onel] de Lionnois Hann.[over]
Vitzthum Paris.
Vorster à Mayence.
Vergennes chevalier. 1752. Hann.[over]
Viry Comte minister de Sardaigne
Villemeur L.[ieutenant] Gen.[eral] 1757.
Valiere de. L.[ieutenant] Gen.[eral]
+ Vence Comte. M.[arecha]l d.[e] Camp.[agne]
Voyer d'Argenson M.[arecha]l d.[e] Camp.[agne]
Valbelle Comte col.[onel] de Berry.
+ La Virotte Medecin.
- + Wynn S.[i]r Thomas Hanau.
Winchelsea Lord / Finch.
..... sa femme
Wasner Baron. Paris. London. Hannover.
Waldegrave Lord. Chambellan.
+ Walpole, Horace
..... sa femme
Wright – Graftons Cappelan
+ Wich S.[i]r Cyrill. [Cyril Wyche] Hamburg
Wulkenitz de Casselles.
Wengen, General Hanau 1743.
Windt, min.[istre] danois Paris.
Wachtendonck de Man[n]heim.

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

- + Williams S.[i]r Hanbury
Wal – General minister d'esp.[agne] 1750.
Wallace commis[aire] du Duc de Newcastle
Wrede pfälztischer G[eheim]Rath.
- # Wurmser. Baron Colonel d'Alsace.
Wengen chanoine de Hildesheim.

- + Young S.[i]r William.
Young D. chapelain du Roy.

- + Zocha Baron d'Anspach Paris

[Liste ohne Titel]

A

Alt. Heßischer Minist.[er] London
St. Albans. Duke
Anson. Admiral. London
Asseburg. G[eheim]Rath. Cassel.
Asseburg. G[eheim]Rath. Cölln.
Atzenheim. Resident. Francfort
Azenedo. Lisboa.

B

Blair. London
Best Secretair – London
Bilderbeck – London
Boetselaar. [Boetzelaar] Envoyé – London
Brickingham – Halkomb. [Holkham?]
Bedingfield S.[i]r Harry – Oxburgh.
Brown. Lady. – London
Baker Henry. – London
Burlington. Lord.
Bentinck Graff. – La Haye
des Brosses – Le Haye
Borck G[eheim]Rath – Cassel.
Brown F.[eld] Zeugmeister[e]r. Graff le Camus.
Bucholtz – Hildesheim
Brabeck. – Södern. [Söder]
Frau v. Brabeck eine Kerckring [Kerckering]
Charles Bentingk [Bentinck], à la Haye
Busch. envoyé Vienne
Bernstorff. Envoié. Paris.
Blondel architecte Paris.
Beccholtz. Commissionaire London.
Buchwaldt. Gotha.
Bentinck. Gräffin – Varel.

C

Orford. Lord. +
Orford Lady. eine Rowl. + [Rolle, Baroness Clinton]
Czernin. Böhm.[ischer] Graff. Hann[over] u.[nd] London
Cope. Gen.[eral] Lieutn.[ant]

Clefs [Cless?], Baron. Gen.[eral]adj.[utant] – Hann.[over]
Crescenzi. Nuncio, jetzt Cardinal. Paris
Capello Venet.[ianischer] Ambassad.[eur] London
Capello Mad.[am]e eine Collalto.
Carteret. filius.
Cheale M.[iste]r – Findon
Churchil. [Churchill]
Cardogan. Lord.
Clifford. Lord. +
Chesterfield. Lord.
Chesterfield. Lady.
Cooke. Lord.
Cuff. Optician – London
Carvalho. – Portugal.
Chedworth. Lord. [John Howe]
Crivelli. Agent. Venedig.
Chernitschew. Envoié. London. [Černyšev]
Colomba. Mahler Lugano.

D

D'Ayrolles. Resident Haag London
Dillon. Lord.
Dorset. Duke.
Dumfries. Lord
Dunmore. Lord.
DeLaWar. Lord.
Miss Dye. his daughter.
Dury. Colonel.
Devonshire Duke.
Decker. Matthew +
Dephtford. Lord. [David Lord Deptford?]
Dalkeith. Lord Buccleughs son. [Buccleuch]
Danckelmann G[eheim]Rath Mind.[en]

E

Ellis. London.
Edgecombe. Lord.
Edgecombe Dick his son.
Elliot. Colonel.
Eltz Stadthalter Eichsfeldt
Eckblatt Envoié. Paris. [Ekblad]

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

F

Finch. Edouard. Groom.
 Finch. William. Vice Chamberlain.
 Flemming Graff. London
St. Florentin. Graff – Paris
 Folkes. Martin. London
 Fletcher Jack. Captain. Chichester.
 Fawckener. Edouard S.[i]r [Fawkener]
 Filtzwilliam. Lord. [Fitzwilliam]
 Fogliani Marquis. Naples.
Fleury Cardinal. + Paris
 Flancecourt. [Flavecourt?] Paris
 Madame de Flavacour in Mailly
 Hermann Frehse Factor Bremen
 Fryar. Gen.[eral] Chirurgus. Rutland.

G

Gerstorff. G[eheim]Rath v. Sachsen.
 Grantham. Lord.
 Gray. Cheval.[ie]r Venise.
 Greening Gardener Richm.[ond]
 Grafton. Duke.
 Gage. Lord.
 Gilbert. Bishop of Landaff [Llandaff]
 Granville Lord.
Granville Lady +
 Gravestein – Frise
 Gravestein Mad.[ame] eine Schütz
 St. Giles Ambass.[adeur] d'esp.[agne] La
 Haye
 Printz Georg – Cassel.
Gesner. Professor – Göttingen.
 Gsellmann Agent f[rank]f[ur]t.

H

Hop. Holl.[ändischer] Envoyé – London.
 Hop. seine Frau eine Lambert.
 Haslang. Baron.
V.[an] Hoey. Holl.[ändischer] Gesandte –
 Paris.
 Tom Hill.
Holderness. Lord.
 Harcourt. Viscount.
 Harrington. Lord.
 How Lady
 Husk. General.
Hartington. Lord.

Hawksby at the R.[oyal] G.[uards] London
 Haxthausen. General. Sachsen
 Hautcharmois. Berlin.
 Hardenberg – Stutgard
Huga Envoyé + Ratisbonne.
 Honny march.[and] de vin. Bruxelles.
Hardenberg Cheval.[ie]r Dresden
Hardenberg Dohmh.[err] Magdeburg
Hindford. L.[ieutenant]t Caermickel. [Hnyd-
 ford; Carmichael]
 Heimbürg. Großvoigt. [?] Wolfenb.[üttel]

J

Dejeant. Colonel. London
 Jackson. bookseller
 Jennison Ralph.
 Joahannot, Pierre neg.[otient] à f[rank]-
 f[ur]t

K

+ Kinsky Phil. Gr.[oß] Cantzl[er] v. [on]
Böhm[en]
 Kinsky. Gräffin eine Martinitz
 Kinsky, Joseph.
 Kessel. Oberst – Brüssel
Keene Benjam.[in] – Lisbon.
 Keith. Secret.[aire] de Stairs.
 + Kent Dutchess.
 Königsfeldt vice Cantzl.[er] Bayern
 + Kreuningh Mad.[am]e La Haye
 Khevenhüller H[of]Marschäll[in]
 Hann.[over]
 illa eine Metschen.
 Lord Kildare.
 Graff Kamecke Berlin.
 + Khevenhüller Feldtmarschall.¹⁹

L

Lobkowitz Fürst London
 Lieven. General d.[er] Rußen Hann.[over]
 Larwieg. Graff. London
 Lutzow Capt.[ain] London
 Lenox Amelia. Lady. Kildare [Lennox]
 Loudoun Earl. [Campbell]
 George Lenox. Lord. [Lennox]
 Lincoln. Lord.

Legge Edouard + Portsmouth
Legge Harry – London
Legoniere. General
Legoniere. Colonel +
Leicester, Lord. Holcamp. [Holkham]
Labellye. Engineer.
Laurenzy. Resident. Haag.
v.[on] d.[er] Lippe Graff. + Bückeburg
Lestoc G[eheim]Rath – Moscau.
Loos. Graff. – Paris
illa et filius
Louth. Professeur à Oxfort.
Graff v.[on] d.[er] Lippe Dettmoldt

M

Miltitz. Hofmarsch[all] Weissenfels
March. Lord.
Marlborough. Duke.
John Mordaunt. Col.[onel]. London
S[i]r. John Miller Lavand
Mitchel Andrew.
Miller Philip. Chelsea
Midleton D.[oktor] Cambridge.
Montfort. Lord.
Mead. D. [oktor] London
Maurepas – Paris.
Mailly Rubempré – Paris
Maltzahn Graff – Militsch
Meyer. Geh.[eim] Secret.[är] London
Metternich Gräffin Bonn
Metternich (Gymnich) Bonn
Metternicht. G[eheim]Rath. Cöln.

N

Newcastle. Duke London.
Newcastle Dutchess.
Nicolini. Abbate.
Nugent. Göttingen
Neubauer – Bremen.

O

Ossorio. Chevaliér. London.
Orford. Lord.
Orford. Lady.
Oudry Peintre Paris

Oienhausen. [Oeynhausens] G.[eneral] Major.

P

S.[i]r Harry Pelham.
Pembroke. Lord
Portmore. Lord.
Pouncefort.
Potztatzky. Böhm.[ischer] Graff. London
Podewils G[eheim]Rath. Berlin
Podewils – Haag
Podewils illa. Marwitz H.[aag]²⁰
Poniatowsky le Pere Pohlen
Poniatowsky. Casimir.
Pless. Graff.[in] – Hann.[over]
illa eine Thienen
Pouchoud Agent. Utrecht
La Potterie. Colonel Lausanne
Preault. Buchh[ändler]. Paris

R

Rosenberg osterr.[eichischer] Graff London
Rickmond. Duk.[e]
Richmond Duchesse eine Cardogan. Sarah.
Rutland Duke.
Louis Raick. march.[and] de Vin. Liége.
Reiche. Secretaire. London.
Raick (Louis) march.[and] de Vin. Liége.
Rössing. Oberj[äger]m[ei]ster Wolfenbüttel
Riebow. Profess.[or] Göttingen

S

Spörcke Envoyé. Haag
Schütz Auguste. Baron.
Schütz. Armand.
Schütz. Augusts Frau eine Mayden
Staffeldt Baron. Coppenhagen
~~Stairs Lord~~ +
Sölenthal Ambass.[adeur] London
S.[i]r Luc Schaub. London
Servi [... unleserlich] +
MacSwinnny
Shelvocke. London
Salmour Count. La Haye
Lord George Sackville.
Sintzendorff. Graff Hann.[over]

FREMDENLISTEN (LISTES D'ÉTRANGERS)

Stadion. Graff Mayntz

Steinberg. G[eheim]Rath London

Schönborn (Montfort) Gräffin Mayntz

Stadion Graff Oberforstm[ei]ster Mayntz

Schulenburg F.Z.M[ei]st[e]r. [Feldzeugmeister?]

Stone. Sons Secretaire. London

Jantge Spörcken

Scheele. Envoyé. Osnabrück

Marquis Sagramoso.

Schulenburg, Kottulinsky.

Stammer General. Wolfenb.[üttel]

Segner Prof.[essor] Göttingen

T

Tweedale. Marquis. London

Thomas Bishop of Lincoln

Taburnega Marquis. Spanien

Trevor Envoyé – La Haye.

Tessin. Graff – Schweden

+ Madame de la Tournelle Paris

Texiér Factor Hamburg

Freese. Bremen.

Taxis Prince

+ la-vielle-Princesse Taxis

Turretin Geneve

U

Van Eck. Banquier – London

Van Eck. Josua –

Villers. Envoyé – Dresden

Vaugrenant. Marquis. Paris

W

Wasner. Baron, Öster.[reichischer] Minister.

S.[i]r Th.[omas] Wynn. + London

Winchelsea Earl.

Waldegrave Lord.

Walpole Horace

Wolters Agent. Rotterdam.

Wachtendonck G[eheim]Rath Pfaltz

Waldeck Feldmarschall.

Wilhelm Pr.[inz] v.[on] Heßen. Cassel

Wallace. commis.[sionaire]. London

Hanbury Willimas Envoyé Dresden

Wolffen Agent in Hamburg

X

Y

Yarmouth. Countess.

Z

- 1 Emmanuel Armand de Vignerot du Plessis, Herzog von Aiguillon (1720-1788), Fürst von Porcien, Graf von Saint-Florentin, Herzog von Aiguillon (seit 1750), Graf (seit 1750, später Herzog) von Agenois.
- 2 Die Tochter Anton II. d'Aldenburg, Graf aus dem Haus Oldenburg, heiratete in die Familie Bentinck.
- 3 1761 war der Titel des Earl of Ailesbury erloschen, so dass es auch keine weiblichen Namensträger mehr gab.
- 4 Venezianischer Botschafter?
- 5 John Lindsay, 20. Earl of Crawford, 4. Earl of Lindsay (1702-1749); George Lindsay-Crawford, 21. Earl of Crawford, 5. Earl of Lindsay (1723-1781).
- 6 Es könnte gemeint sein: George Walpole, 3. Earl of Orford, 16. Baron Clinton (1730-1791).
- 7 Eventuell ist ein Lord Cavendish of Chedworth gemeint.
- 8 vermutl. Jacques Nompars de Caumont (1714-1755), Ehemann von Marie Louise de Noailles (1710-1782).
- 9 Vicountess, Gattin von Edward Stanley, 11. Earl of Derby.
- 10 Ehemann der Mätresse Ludwigs XV.
- 11 Lady Isabella Finch (1710-1771), Lady of the Bedchamber von Prinzessin Amelia Sophia Eleonore.
- 12 1742 Lord Fitzwilliam, 1746 Earl Fitzwilliam, Viscount Milton.

- 13 Emily FitzGerald, Duchess of Leinster (1731 – 1814), von 1747 bis 1761 Countess of Kildare, Tochter von Charles Lennox, 2nd Duke of Richmond.
- 14 Charles Labelye (1705-1762), Erbauer der Westminster Bridge; Hardenberg hatte mit ihm bereits vor seiner Englandreise Kontakt und sandte ihm um 1738 Pläne für die Marstallbrücke über die Leine in Hannover zur Korrektur.
- 15 Margarete Gertrud Gräfin von Oeynhausen (1701-1726), außereheliche Tochter von Georg I. und Melusine von der Schulenburg.
- 16 Gemeint ist Graf Gerhardus III. von der Natt; das niederl. Geschlecht ist ausgestorben.
- 17 Yirmisekizade Mehmed Said Pasha (+1761) war 1742 im Auftrag des osmanischen Reichs auf diplomatischer Mission in Paris; ein "Pacha à deux queues" ist ein Schmetterling (*Charaxes jasius*), der "Pascha mit den drei Schwänzen" könnte ein recht bunter, den Schmetterling an Pracht übertreffender "Vogel" gewesen sein.
- 18 Möglicherweise John Thomas, Bischof von Salisbury und Winchester.
- 19 Ludwig Andreas Khevenhüller Graf von Aichelberg-Frankenburg (1683-1744), österreichischer Feldmarschall.
- 20 Gräfin Podewils, eine geborene Marwitz.

AUTOREN

Dr.-Ing. Bernd Adam

Bauhistoriker; 1984-1990 Studium der Architektur in Hannover; seit 1990 durchgängig als freiberuflicher Bauforscher tätig; daneben 1992-2002 Akademischer Rat am Institut für Bau- und Kunstgeschichte der Universität Hannover; dort 2003 Promotion zur Architektur des 17. und 18. Jahrhunderts in Norddeutschland; 2003-2009 Lehrbeauftragter für Bauaufnahme, Bauforschung und Denkmalpflege an der HAWK Hildesheim; 2003-2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrstuhlvertretung Baugeschichte an der Universität Dortmund; 2008-2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt Lüneburger Rathaus am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Leibniz Universität Hannover; Mitglied der Koldewey-Gesellschaft und seit 2018 Vorstandsmitglied im Arbeitskreis für Hausforschung.

Prof. Dr. Marcus Köhler

1987-1992 Studium der Kunstgeschichte, Publizistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der FU und der TU Berlin; 1992 am Kupferstichkabinett Berlin und den Sammlungen Preußischer Kulturbesitz tätig; 1993-1996 div. Gutachten für das Landesamt für Denkmalpflege Berlin und die Stadt Potsdam; 1996-1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur der Leibniz Universität Hannover; 1997 Promotion (»Thinking himself the greatest gardener in the World. Johann Busch (1725-1795). Pflanzenhändler und Hofgärtner Katharinas II. von Rußland«); 1998-2014 Professor für Gartendenkmalpflege an der Hochschule Neubrandenburg; seit 2014 Professor für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden.

